

Wiener Stadt- und  
Landesbibliothek 1848

T

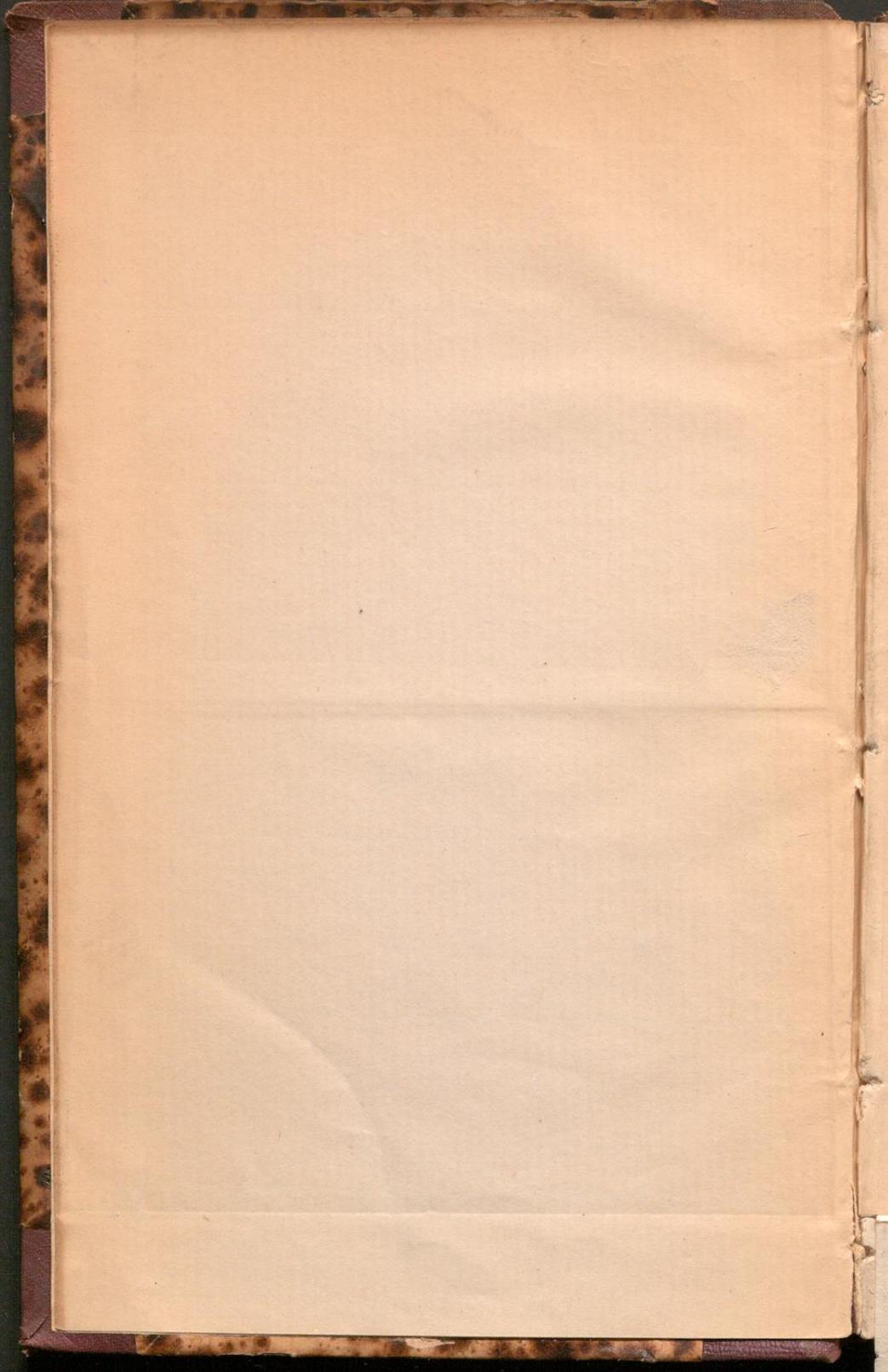
10554

A

MA 9 - SD 25 - 50 - 7611 - 39532 - 45



A 10.554







Die alte Peterskirche in Wiem,  
mit ihrer Umgebung.

Nach einem äußerst seltenen in der k. k. Hof-Bibliothek befindlichen Originale.

W i e n e r  
**Volks-Kalender**

für  
Katholiken und Protestanten,  
wie auch für Griechen, Juden und Türken,  
auf das Schaltjahr

**1 8 4 8.**



Enthält nebst dem  
vollständigen Kalender, die Genealogie des allerhöchsten Kaiserhauses,  
die Brief- und Fahrpostentabellen, die Jahrmärkte, Münz-Tabellen,  
Maß- und Gewichts-Vergleichungen, Stämpel-Tarif, Interessen-  
Tafeln, vollständige Häuserschema u. u., die Fortsetzung der

**Wiener-Chronik,**

u n d

mehre interessante historische Artikel und populäre Aufsätze.

---

Bearbeitet von **K. A. Schimmer.**



---

**W I E N.**

Druck und Verlag von **J. P. Sollinger.**

Unter den Tuchlauben 439.

## Zeitrechnung.

**Das Jahr Christi 1848 ist:**

Nach der Rechnung der neueren Griechen wie auch ehemals der Russen . . .	7356.
» » Julianischen Periode . . . . .	6561.
» » angenommenen Schöpfungs-Periode . . . . .	5831.
» » Erschaffung der Welt, nach Calvisius Rechnung . . . . .	5797.
» » Rechnung der neueren Juden (welche 3760 Jahre v. Chr. beginnt) . . . . .	5608.
Nach Erbauung der Stadt Rom . . . . .	2601.
Seit Verbesserung des Kalenders durch Julius Cäsar . . . . .	1843.
» Erbauung Wiens . . . . .	1458.
Nach türkischer Zeitrechnung (seit d. Flucht Mahomets v. Mecca nach Medina) . . . . .	1263.
Seit der Geburt Rudolphs von Habsburg . . . . .	630.
» der Einnahme Wiens durch Ottokar . . . . .	572.
» der Erfindung der Buchdruckerkunst . . . . .	408.
» der Eroberung Constantinopels durch die Türken . . . . .	395.
» der Entdeckung von Amerika . . . . .	356.
» der Reformation . . . . .	331.
» der ersten Belagerung Wiens durch die Türken . . . . .	319.
» der Gregorianischen Kalender-Verbesserung . . . . .	266.
» der zweiten türkischen Belagerung Wiens . . . . .	165.
» dem Tode Marie Theresiens . . . . .	68.
» dem Tode Josephs II. . . . .	58.
» der Einführung der erblichen Kaisermürde in Oesterreich . . . . .	44.
» der ersten Einnahme Wiens durch die Franzosen . . . . .	43.
» der zweiten Einnahme Wiens durch die Franzosen . . . . .	39.
» der Schlacht bei Leipzig . . . . .	35.
» der ersten Einnahme von Paris . . . . .	34.
» dem Tode Napoleons . . . . .	27.
» dem Tode Franz I., Kaisers von Oesterreich . . . . .	18.

## Festrechnung.

Nach dem allgemeinen Kalender.		Nach dem Griech.-Russ. Kalender.	
Die goldene Zahl . . . . .	6	Die goldene Zahl . . . . .	6
Die Epacte . . . . .	XXV	Die Epacte . . . . .	VI
Der Sonnenzirkel . . . . .	9	Der Sonnenzirkel . . . . .	9
Der Römer Zinszahl oder Indiction . . . . .	6	Der Römer Zinszahl . . . . .	6
Der Sonntagsbuchstabe . . . . .	BA	Der Sonntagsbuchstabe . . . . .	DE

## Bewegliche Feste.

Im allgemeinen Kalender.		Im Griech.-Russ. Kalender.
Sonntag Septuagesima . . . . .	den 20. Februar	den 8. Februar.
Aschermittwoch . . . . .	» 8. März.	» 5. Februar.
Palmsonntag . . . . .	» 16. April	
Ostersonntag . . . . .	» 23. April . . . . .	» 11. April.
Bitt- oder Rogationstage . . . . .	» 29., 30., 31. Mai.	
Christi Himmelfahrt . . . . .	» 1. Juni . . . . .	» 20. Mai.
Pfingstsonntag . . . . .	» 11. Juni . . . . .	» 30. Mai.
Heil. Dreifaltigkeitssonntag . . . . .	» 18. Juni. Allerheiligen	» 6. Juni
Christi Frohnleichnam . . . . .	» 22. Juni.	
Erster Adventsonntag . . . . .	» 3. December. . . . .	» 28. November.

## Quatember oder Fasttage.

Im allgemeinen Kalender.

Den 15., 17. und 18. März.  
Den 14., 16. und 17. Juni.  
Den 20., 22. und 23. September.  
Den 20., 22. und 23. December.

Im Griech. u. Russ. Kalender.

Den 18. Februar.  
Den 2. Juni.  
Den 8. September.  
Den 8. December.

## Griechisch-russische Fasttage.

Den 24. Jänner alten Styles	{	Philippi-Fasten	}	durch 7 Wochen.
— 5. Jänner neuen Styles		Ende		
— 15. Februar alten Styles	{	Butterwoche	}	durch 8 Wochen.
— 27. Februar neuen Styles		Anfang		
— 2. August alten Styles	{	Muttergottes-	}	bis Maria Himmelfahrt, durch 14 Tage.
— 14. August neuen Styles		Fasten		
— 15. November alten Styles	{	Weihnachts-	}	durch 40 Tage.
— 27. November neuen Styles		Fasten		

## Finsternisse.

Im J. 1848 finden sechs Verfinsterungen und ein Mercur's-Durchgang Statt, nämlich 4 Sonnen- u. 2 Mondesfinst., wovon die 1. Mondesfinst. in unserer Gegend ganz, die 2. Mondesfinst. u. der Mercur's-Durchg. nur zum Theile sichtbar sein werden.

1. Die Sonnenfinsterniß am 5. März 1848 nimmt ihren Anfang auf der Erde um 1 Uhr 17 Min. Ab.; Ende auf der Erde um 3 Uhr 33 M. Ab. Diese Finsterniß wird nur in den nördlichen Polarregionen sichtbar sein.

2. Die Mondesfinsterniß am 19. März nimmt ihren Anfang um 8 Uhr 17 Min. Ab., das Ende ist 10 Min. nach Mitternacht. Diese Finsterniß ist sichtbar in Europa, Asien und Afrika, und theilweise in Australien und Amerika.

3. Die Sonnenfinsterniß in der Nacht vom 3. auf den 4. April nimmt ihren Anfang um 10 Uhr 16 Min. Ab., das Ende ist um 1 Uhr 26 Min. Morg. Sie ist sichtbar im südlichen Theile des großen Oceans.

4. Die Sonnenfinsterniß am 28. August hat ihren Anfang um 8 Uhr 4 M. Ab., das Ende um 8 Uhr 41 M. Ab. Diese äußerst kleine Finsterniß ist nur in den südlichsten Theilen des großen Oceans sichtbar.

5. Die Mondesfinsterniß am 13. Sept. nimmt ihren Anfang um 5 Uhr 37 M. M.; das Ende der Finsterniß ist um 9 Uhr 13 M. M. Von dieser Finsterniß wird nur der Anfang in Europa und Afrika sichtbar sein.

6. Die Sonnenfinsterniß am 27. September hat ihren Anfang um 8 Uhr 50 M. M., das Ende nach Mittag 20 M. Diese partielle Sonnenfinsterniß ist im nordöstlichen Theile von Europa und dem größten Theile Asiens sichtbar. Auf den meisten Sternwarten Russlands und Schwedens wird sie gesehen werden.

## Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling nimmt seinen Anfang d. 20. März um 0 Uhr 35 Min. Ab.

Der Sommer fängt an den 21. Juni um 1 Uhr 39 Minut. Morg.

Der Herbst geht ein den 22. September um 11 Uhr 37 Min. Abends.

Der Winter beginnt den 21. December um 5 Uhr 18 Min. Abends.

## Mondesviertel.

● Neumond.

○ Erstes Viertel.

⊕ Vollmond.

○ Letztes Viertel.

## Zeichen des Thierkreises.

♈ Widder  
♉ Stier  
♊ Zwillinge  
♋ Krebs



♌ Löwe  
♍ Jungfrau  
♎ Wage  
♏ Scorpion



♐ Schütze  
♑ Steinbock  
♒ Wassermann  
♓ Fische





Wochens- Tage.	Sim S.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. Januar 1848.	Jüdischer Schebat 5608.
1 <b>Samst.</b>	✠	<b>A Neujahr</b> Beschn. Christi	<b>Neujahr</b>	20 Ignaz M.	25 <b>17. Eb.</b>
Kath. u. Prot. In der Zeit, nachdem Herodes gestorben war. Matth. 2.					
2 <b>Sonnt.</b>	✠	<b>B</b> Macarius. Abelhard.	<b>Ehr. N. u. S.</b>	21 <b>24. Ab.</b> J.	26
3 <b>Mont.</b>	✠	Genoseva. Goldina.	Enoch	22 Anastasia	27
4 <b>Dinst.</b>	✠	Titus, Bisch. Isabella.	Nethuf.	23 10 Mart.	28
5 <b>Mittw.</b>	✠	Telesphor, P. Aquilina.	Simcon	24 Heil. Bät.	29
6 <b>Donn.</b>	✠	<b>Heil. 3 Könige</b> Melania.	<b>Ersch. Ehr.</b>	25 <b>S. J. Ehr.</b>	1 Scheb.
7 <b>Freitag</b>	✠	Valentin, Arthur. Canut.	Melchior	26 <b>Mitt. G.</b>	2
8 <b>Samst.</b>	✠	Severin, Abt. Appolinar.	Balthasar	27 <b>Steph. M.</b>	3 <b>18. Eb.</b>
Kath. und Protest. Als der Herr Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2.					
9 <b>Sonnt.</b>	✠	<b>B 1 Epiph.</b> Marc, B. G.	<b>1 Ep.</b> Kaspar	28 <b>20000 M.</b>	4
10 <b>Mont.</b>	✠	Paul, Einstebler. Johann.	Paul Eins.	29 Unsch. R.	5
11 <b>Dinst.</b>	✠	Hyginus, M. Edwin, B.	Erhard	30 Anyisa	6
12 <b>Mittw.</b>	✠	Ernestus, Abt. Alfred.	Reinhold	31 Melania	7
13 <b>Donn.</b>	✠	Hilarius, Bisch. Gottfried.	Hilarius	1 <b>Neu 1848</b>	8
14 <b>Freitag</b>	✠	Felix in Pincis. Dacius.	Felix	2 Sylvester	9 Holzstf.
15 <b>Samst.</b>	✠	Maurus. Abt. Sidor. Juv.	Sabatuf	3 Malach.	10 <b>19. Eb.</b>
Kath. und Protest. Von der Hochzeit zu Cana in Galiläa. Joh. 2.					
16 <b>Sonnt.</b>	✠	<b>B 2 Epiph.</b> Namen Jesus.	<b>2 Ep.</b> Marc.	4 <b>D 70</b> Apost	11
17 <b>Mont.</b>	✠	Anton, Einstebl. Johann G.	Anton Eins.	5 Theop.	12
18 <b>Dinst.</b>	✠	Prisca, M. Facius, Abt.	Prisca	6 <b>Ersch. Ehr</b>	13
19 <b>Mittw.</b>	✠	Canutus, Kön. Agricus.	Ferdinand	7 Joh. d. L.	14
20 <b>Donn.</b>	✠	Fabian u. Seb. Neophytus	Fab. u. Seb.	8 Georg Ch.	15 Freudf.
21 <b>Freitag</b>	✠	Agnes, Jungf. Augurius.	Agnes	9 Polyestf.	16 Baum.
22 <b>Samst.</b>	✠	Vincenz. Theobolinde	Vincentius	10 Gregor M.	17 <b>20. Eb.</b>
Kath. und Protest. Jesus heilt einen Aussätzigen. Matth. 8.					
23 <b>Sonnt.</b>	✠	<b>B 3 Epiph.</b> Verm. Maria	<b>3 Ep.</b> Emer.	11 <b>D</b> Theod.	18
24 <b>Mont.</b>	✠	Timotheus M. Jacobaa.	Timotheus	12 Tatiana	19
25 <b>Dinst.</b>	✠	Pauli Befehr. Ananias, J.	Pauli Befehr.	13 Hermylus	20
26 <b>Mittw.</b>	✠	Polyeary, Bisch. Emanuel.	Polyeary	14 Zachaus	21
27 <b>Donn.</b>	✠	Johann Chrysof. Noitus.	Chrysofom.	15 p. Theb.	22
28 <b>Freitag</b>	✠	Carolus Mag. Callnicus.	Carl d. Große	16 Pet. Ketf.	23 Fasten
29 <b>Samst.</b>	✠	Franz v. Sales. Aquilin.	Samuel	17 Anton G.	24 <b>21. Eb.</b>
Kath. u. Protest. Vom Ungewitter auf dem Meere. Matth. 8.					
30 <b>Sonnt.</b>	✠	<b>B 4 Epiph.</b> Mart, J. M.	<b>4 Ep.</b> Adelg.	18 <b>D</b> Ath. G.	25
31 <b>Mont.</b>	✠	Peter Nolascus. Waldus.	Valerius	19 Matarius	26
Die Sonne tritt in das Zeichen des Wassermannes <b>♊</b> d. 20. u. 9 u. 48 M. Abends.					
● Neum. d. 6. u. 1 u. 13 M. Ab. — Trockene Witterung und mittelmäßig kalt.					
① Erstes Viertel d. 13. um 0 Uhr 52 Min. Ab. — Windig, dann Schnee.					
② Vollm. den 20. um 1 Uhr 10 Min. 20 Sec. Ab. — Trüb und regnerisch.					
③ Letzt. Viertel den 28. u. 1 Uhr 4 Min. 2 Sec. Ab. — Gelindes, trockenes Wetter.					
Der Tag nimmt in diesem Monate um 58 Minuten zu.					

				fi	fr.

ff.

fr.



Wochen- Tage.	Simb.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. Februar 1848.	Jüdischer Abar 5608.
1 Dinst.		Ignaz, M. 107 Märtyrer.	Brigitta	20 Euthym.	27
2 Mittw.		<b>Maria Lichtmesse</b> Cornel.	<b>Mar. Rein.</b>	21 Triodion.	28
3 Donn.		Blasius, Bisch. u. M.	Blasius	22 Timoth.	29 L. d. NG
4 Freitag		Veronica, M. Andreas.	Veronica	23 Clemens	30 Mosch.
5 Samst.		Agatha, M. Zgfr. Abelh.	Agatha	24 Kenia	1 Ab. <b>22.</b>
Kath. u. Prot. Vom Unkraut unter dem Weizen. Matth. 13.					
6 Sonnt.		<b>B 5 Epiph.</b> Dorothea, M.	<b>5 Epiph.</b> Dor.	25 D Gr. Th.	2
7 Mont.		Romuald, Abt. Richard.	Richard	26 Xenophon	3
8 Dinst.		Johann v. M. Honoratus.	Salomon	27 Johann C.	4
9 Mittw.		Apollonia, M. S. Alto, Abt.	Apollonia	28 Ephem.	5
10 Donn.		Scholastica, S. Gabriele.	Renata	29 Ignatius	6
11 Freitag		Desiderius, Adolph. v. D.	Euphrosine	30 Basil. Gr.	7 Fasten
12 Samst.		Agatha, M. Jungfrau.	Eulalia	31 Cyr. u. S.	<b>828. Nt</b>
Kath. und Prot. Vom Senfkörnlein. Matth. 13.					
13 Sonnt.		<b>B 6 Epiph.</b> Kath. v. Ricci.	<b>6 Ep.</b> Gastor	1 Feb. <b>Dr.</b>	9
14 Mont.		Valentin, B. Jacob M.	Valentin	2 <b>Maria R.</b>	10
15 Dinst.		Kaufinus, M. Cäsar v. M.	Formasus	3 Sim u. U.	11
16 Mittw.		Juliana, Jungfrau.	Juliana	4 Isidor. N.	12
17 Donn.		Julia, Constantin. Sylvin.	Constantin	5 Agathe	13
18 Freitag		Flavian, M. Engelbert, N.	Concordia	6 Ducl. B.	14 Kl. Pur
19 Samst.		Gabinus, Anna Garcias	Susanna	7 Parthen.	15 <b>24. Eb.</b>
Kath. und Protest. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.					
20 Sonnt.		<b>B. Septuag.</b> Eieuth. Col.	<b>Septu.</b> Eud.	8 <b>D 1 E.</b> Z.	16
21 Mont.		Cleonore, K. Severin.	Cleonora	9 Nicephor	17
22 Dinst.		Petri Stuhlf. Barradas.	Petri Stuhlf.	10 Charal.	18
23 Mittw.		Romana, Margaretha.	Serenus	11 Blasius	19
24 Donn.		Schalttag.	Schalttag	12 Melet. M	20
25 Freitag		Mathias, Ap. Robin.	Mathias	13 Martin	21
26 Samst.		Walburga, Abt. Albertius.	Viktor	14 Aurentius	22 <b>25. Eb.</b>
Kath. und Protest. Vom Samen und vielerlei Getreid. Luc. 8.					
27 Sonnt.		<b>A. Seraq</b> Alexander. Valb.	<b>Sera.</b> Nestor	15 <b>G 2 Maff.</b>	23
28 Mont.		Leander B. Stephanie.	Hektor	16 Pamp. G	24
29 Dinst.		Romanus, Abt. Oswald.	Justinus	17 Theod. G	25

Die Sonne tritt in das Zeichen der Fische den 19. um 0 Uhr 27 M. Abends.

- Neumond den 5. um 2 Uhr 48 Min. Morg. — Kühle und angenehme Lage.
- Erstes Viertel den 11. um 9 Uhr 1 Min. Abends. — Anhaltender Wind mit Schnee.
- ☾ Vollmond den 19. um 5 Uhr 3 Min. Morg. — Trüb und windig mit Schnee.
- Letztes Viertel d. 27. um 9 Uhr 27 Min. Morg. — Ungeßtime und kalte Tage.

Der Tag nimmt in diesem Monate um 1 Stunde 27 Minuten zu.



Wochen- Tage.	Simb.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. März.	Jüdischer Wabar 5608.
1 Mittw.		Albinus, B. David, Pr.	Albinus	18 Drth.	} 26 } 27 } 28 } 29 <b>26. Eb</b>
2 Donn.		Simplicius, Katharina.	Luiſe	19 Arch.	
3 Freitag		Kunigunde, K. Austerius	Kunigunde	20 Leo	
4 Samst.		Adrian, M. Casimir.	Adrian	21 Tim.	
Kath. und Proteſt. Vom Blinden am Wege bei Jericho. Luc. 18.					
5 <b>Donn.</b>		<b>U</b> <b>Quinqu.</b> Guſ. Adr., M.	<b>Quinqu.</b> Fr.	22 <b>Es S.</b> M	30
6 Mont.		Fridolin, Friedrich, Abt.	Eberhard	23 Polyfarp	1 Weab.
7 Dinf.		Paſtnacht, Thomas v. Ag.	Felicitas	24 Schalltag	2
8 Mittw.		Aſchermittwoch Johann	Philomen	25 Haupt J.	3
9 Donn.		Cyriacus und Meth.	Prudentius	26 Tarafius	4
10 Freitag		40 Martyrer. Peter v. P.	Henriette	27 Porphyr.	5
11 Samft.		Heraklius, Angela Folig.	Rofine	28 Profop.	6 <b>27. Eb.</b>
Kath. und Proteſt. Von der Verſuchung Chriſti. Matth. 4.					
12 <b>Donn.</b>		<b>U</b> <b>2 Inuoc.</b> Greg. d. Gr. P.	<b>Inuoc.</b> Greg.	29 <b>21 Faſt.</b> B.	7
13 Mont.		Rofina, Witwe. Macebon.	Erneſt.	1 März E.	8
14 Dinf.		Mathilde, K. Hildebert.	Zacharias	2 Theob. B.	9
15 Mittw.		Luat. Longinus, M.	Iſabella	3 Eutropius	10
16 Donn.		Herikert, B. Cuſebia, Leb.	Cyriacus	4 Geraſinus	11 Faſt. E.
17 Freitag		Gertrud, Leb. Agricol.	Gertrude	5 Konon M.	12
18 Samft.		Eduard II., K. Alexander.	Anſelm	6 42 März.	13 <b>28. Eb.</b>
K. Von der Verklärung Chriſti. Matth. 17. Pr. B. cananäiſchen Weibe. Matth. 15.					
19 <b>Donn.</b>		<b>U</b> <b>2 Rem.</b> Joſeph. Alen.,	<b>Remin.</b> Joſ.	7 <b>22 Faſt.</b> B.	14 <b>Vur. F.</b>
20 Mont.		Joachim B. Archippus.	Rupertus	8 Theoph.	15 Sch. P.
21 Dinf.		Benedictus. Virillus.	Benedictus	9 40 M. v. S	16
22 Mittw.		Octavian. Baſil, Pr.	Casimir	10 Kodrat, M	17
23 Donn.		Victorian, M. Humbert.	Eberhard	11 Sophron.	18
24 Freitag		Gabriel, Erz. Epigmeni	Gabriel	12 Theophan.	19
25 <b>Samft.</b>		<b>Maria Verkündig.</b> Irene.	<b>Maria Verk.</b>	13 Nikephor.	20 <b>29. Eb.</b>
Kath. und Proteſt. Jeſus treibt einen Teufel aus. Luc. 11.					
26 <b>Donn.</b>		<b>U</b> <b>3 Oculi</b> Em. M. Jör.	<b>Oculi</b> Em.	14 <b>28 Faſt.</b> B.	21
27 Mont.		Rupertus. Eutropius.	Hubert	15 Agapitus	22
28 Dinf.		Euſtachius. Agnes v. Böh.	Gideon	16 Sabinus	23
29 Mittw.		Mittfaſten. Cyrill, B.	Euſtachius	17 Merei M.	24
30 Donn.		Quirinus. Angelica.	Guido	18 Cyrillus	25
31 Freitag		Amos, Pr. Achatus.	Philipp	19 Chryſoſt.	26

Die Sonne tritt in das Zeichen des Widbers ♈ d. 20. um 0 Uhr 35 M. Morg.

● Neum. den 5. u. 2 Uhr 23 Min. Abends. — Des Morgens kaltes Wetter, Abends thauet es wieder auf.

○ Erſtes Viertel den 12. u. 5 Uhr 47 Min. M. — Abwechſelnd Regen und Schnee.

○ Vollm. den 19. um 10 Uhr 16 Min. Ab. — Kalte und froſtige Tage.

○ Letztes Viertel den 28. um 2 Uhr 24 M. M. — Schöne und angenehme Tage.

Der Tag nimmt in dieſem Monate um 1 Stunde 43 Minuten zu.



		fl.	fr.



Wochens- Tage.	Simz.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. April.	Jüdischer Nisan 5608.
1 Samst.		Hugo, Bischof. Melitta. †	Theodor	20 Johann	27 30. Eb.
Kath. und Protest. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6.					
2 Sonnt.		4 Kätare Franz de P.	Kätar Amalia	21 Etzast. 3.	28
3 Mont.		Richardus. Florentine.	Christian	22 Basilus	29
4 Dinst.		Ambrosius. Kostmilla.	Marimilian	23 Nifodem.	1 Nisan
5 Mittw.		Vincenz, P. Emilie. †	Marimus	24 Zacharias	2
6 Donn.		Sixtus, P. Cölestin, P.	Sixtus	25 M. Verk.	3
7 Freitag		Hermann, Pr. Albert. †	Cölestin	26 Gabriel	4
8 Samst.		Albrecht, P. Dionys, B. †	Heilmann	27 Matrona	5 31. Eb.
Kath. und Protest. Die Juden wollen Jesus steinigen. Joh. 8.					
9 Sonnt.		5 Judica Dem., M. C.	Judica Bog.	28 Eszast. 5.	6
10 Mont.		Ezechiel, P. Antonia.	Ezechiel	29 Martus	7
11 Dinst.		Leo I. P. Bettina.	Hermann	30 Joh. C.	8
12 Mittw.		Julius I, P. Alferius. †	Julius	31 Hypatius	9
13 Donn.		Hermenegildis. Ida.	Justinus	1 April	10
14 Freitag		Tiburcius, Egm. Freit.	Tiburcius	2 Titus A.	11
15 Samst.		Anastofia, Jgf. Basilea	Dobadias	3 Nicetas	12 32. Eb.
Kath. und Protest. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21.					
16 Sonnt.		Palmsont. Zur. C. v. E.	Palmsont. E.	4 Palm. 5.	13
17 Mont.		Rudolph, B. Philippian.	Rudolph	5 Theo.	14 Dst. B.
18 Dinst.		Apollonius, M. Paul V.	Florian	6 Guty.	15 Pass. A.
19 Mittw.		Crescentius, Konr. v. A.	Berner	7 Georg	16 2. Fest.
20 Donn.		Gründonn. Marc. Sul.	Gründonn.	8 Thom	17
21 Freitag		Charfreitag. Ans. C. Br.	Charfreitag	9 Gupf.	18
22 Samst.		Charfamtstag. Caj. u. C. E.	Osterfamtstag	10 Ter.	19 33. Eb.
Kath. und Protest. Von der Auferstehung Jesu. Marc. 16.					
23 Sonnt.		1 Osterfest Adalb., B. A.	Osterfest G.	11 Oster. 1.	20
24 Mont.		Ostermontag Georg, M.	Ostermont. A.	12 2. Oster. 2.	21 7. Fest.
25 Dinst.		Marcus, C. Robert.	Marcus	13 Artemon	22 Pass. C.
26 Mittw.		Cletus, P. Alwill.	Raimar	14 Martin	23
27 Donn.		Peregrinus. Anastasius, P.	Anastasius	15 Aristarch	24
28 Freitag		Vitalis u. Val., M.	Theresia	16 Agape	25
29 Samst.		Petrus v. Verona. Rubert.	Sybilla	17 Simeon	26 34. Eb.
K. Jes. Kommt bei verschloss Thüren. Joh. 20. P. B. ungläub. Thomas. Joh. 20.					
30 Sonnt.		1 Quasim. Kath. v. C.	Quasimob. 3.	18 E. 1. Quas.	27

Die Sonne tritt in das Zeichen des Stieres den 21. um 0 Uhr 34 M. Morgens.  
 ● Neum. den 4. um 0 Uhr 7 Min. Morg. — Kalte und unangenehme Tage.  
 ● Erst. Viert. den 10. um 3 Uhr 55 Min. Ab. — Unfreundliche Bitterung.  
 ● Vollmond den 18. um 3 Uhr 37 Minut. Abends. — Gelinde Bitterung.  
 ● Letztes Viertel den 26. u. 3 Uhr 26 Min. Ab. — Anfangs Reif und rauhes  
 Wetter, zuletzt schöne und angenehme Tage.  
 Der Tag nimmt in diesem Monate um 1 Stunde 36 Minuten zu.



Wochen- Tage.	Wimz.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. Mai.	Jüdischer Jahr 5608.
1 Mont.		Philipp u. Jacob, Apostel.	Philipp u. J.	19 Johann H	28
2 Dinst.		Athanasius B. Sigmund.	Sigmund	20 Theob. Fr.	29
3 Mittw.		+ Erfindung. Alexander.	+ Erfindung	21 Januar.	30 Rosch.
4 Donn.		Florian, Mitt. Glaetus.	Florian	22 Paralyt.	1 Jjar.
5 Freitag		Gotthard, A. Britonius.	Gotthard	23 Georg M.	2
6 Samst.		Johann v. b. Pf. Dietrich.	Dietrich	24 Sabb. Et.	385. Eb.

Kath. und Protest. Vom guten Hirten. Joh. 10.

7 Sonnt.		<b>A 2 Miseric.</b> Stan., B. G.	<b>1 Miseric.</b> G.	25 <b>E 2 M.</b> M.	4
8 Mont.		Michael Erscheinung.	Stanislaus	26 Basilus	5
9 Dinst.		Gregor v. Nazianz. Hiob.	Hiob	27 Simeon	6
10 Mittw.		Antoninus, Erzbisch.	Gordion	28 Jason	7
11 Donn.		Mamertius, B. Adolph.	Mamertius	29 9 Martyr.	8
12 Freitag		Pancratius. Achilleus.	Pancratius	30 Jacob Ap.	9
13 Samst.		Petrus Regul. Servatius.	Servatius	1 Ma i Jer.	1036. Eb.

Kath. und Protest. Ueber ein Kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16.

14 Sonnt.		<b>A 3 Jubilate</b> Bonifaz M.	<b>E 2 Jubil.</b> G.	2 <b>E 3 Jub.</b> A.	11
15 Mont.		Sophia, Martyrin.	Sophia	3 Timoth.	12 Fasten
16 Dinst.		Johann v. Nep. Sara.	Honoratius	4 Pelagia	13
17 Mittw.		Ubalbus, B. Bruno v. Köln.	Jobst	5 Wasserv.	14
18 Donn.		Benantius, M. Ascelina.	Eiborius	6 Piob	15
19 Freitag		Petrus Cölestin. Ivo.	Sara	7 <b>+ Erscheine</b>	16
20 Samst.		Bernardin. Aquila.	Franciska	8 Joh. Th.	1737. Eb.

Kath. und Protest. Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16.

21 Sonnt.		<b>A 4 Cantate</b> Fel. v. C. Alv.	<b>3 Cant.</b> Pr.	9 <b>E 4 Ca.</b> J.	18 Tagbeom
22 Mont.		Julia, Jungfrau. Aigulf.	Helena	10 Simon S.	19 (Schlf.)
23 Dinst.		Desiderius. Anno, Bischof.	Desiderius	11 Moctus	20
24 Mittw.		Johanna. Joh. von Bardo.	Susanna	12 Epiphan	21
25 Donn.		Urbanus, Papsf. Dionys.	Urban	13 318 Väter	22
26 Freitag		Philipp Neri. Augustin.	Philipp	14 Sidorius	23
27 Samst.		Johann Paul. Magdalena.	Veda	15 Pachom.	2438. Eb.

Kath. und Protest. Was ihr in meinem Namen bittet. Joh. 16.

28 Sonnt.		<b>A 5 Rogate</b> Wilh., S. Ger.	<b>4 Rog.</b> Wilh.	16 <b>E 5 R.</b> L.	25
29 Mont.		Maximinus, Bischof.	Maximilian	17 Andronic.	26
30 Dinst.		Ferdinand, König.	Eduard	18 Theodotus	27
31 Mittw.		Angela, N. Baptista.	Petronella	19 Patricius	28

Die Sonne tritt in das Zeichen der Zwillinge d. 21. um 0 Uhr 45 M. Morg.

● Neum. d. 3. u. 8 Uhr 20 M. M. — Fängt den 3. mit Donner an, darauf rauhes, trübes und kühles Wetter.

○ Erstes Viertel. den 10. um 4 Uhr 2 M. M. — Gelinde Tage, dann kalt.

○ Vollm. den 18. um 7 Uhr 37 M. M. — Angenehmes und schönes Wetter.

○ Letzt. Viertel. d. 26. u. 0 U. 52 M. M. — Anfangs schön, zuletzt wieder kalt u. Reif.

Der Tag nimmt in diesem Monate um 1 Stunde 16 Minuten zu.

		fl	fr.

	fl.	fr.



Wochen- Tage.	Simb.	Kalender der Katholiken.	Kalender der protestanten.	Griech. Russ. Kalender. Juni.	Jüdischer Sivan 5608.
1 <b>Donn.</b>		<b>Chr. Himmelf.</b> Juv. Clar.	<b>Christi Him.</b>	20 <b>Chr. Him</b>	29
2 <b>Freitag</b>		Crasmus, B. Blandine	Marquard	21 Konst. S.	1 Sivan
3 <b>Samst.</b>		Clotildis, Königin.	Crasmus	22 Basilicus	<b>29. Eb.</b>
Kath. und Protest. Wenn der Tröster kommen wird. Joh. 15.					
4 <b>Sonnt.</b>		<b>A 6 Craudi</b> Quir. B. Car.	<b>5 Craudi D.</b>	23 <b>E 6 M.</b>	3
5 <b>Mont.</b>		Bonifazius. Bagnus.	Bonifacius	24 Simeon	4
6 <b>Dinst.</b>		Norbertus. Elia.	Benignus	25 Haupt. J.	5
7 <b>Mittw.</b>		Robert, Abt. Salentin.	Lucretia	26 Karpus	<b>6 Wochf.</b>
8 <b>Donn.</b>		Medardus, B. Glodulph.	Medardus	27 Johann	<b>7 2. Fest.</b>
9 <b>Freitag</b>		Primus, M. Columbus.	Barnimus	28 Nicetas	8
10 <b>Samst.</b>		Margar. v. S. Lander.	Dnuphrius	29 Theodosia	<b>9 40. Eb.</b>
Kath. und Protest. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14.					
11 <b>Sonnt.</b>		<b>Pfingstsonntag</b> Barn, A.	<b>Pfingstfest B.</b>	30 <b>Evfin. J.</b>	10
12 <b>Mont.</b>		<b>Pfingstmontag</b> Joh. v. Z.	<b>Pfingstm. B.</b>	31 <b>Pfingst. S.</b>	11
13 <b>Dinst.</b>		Anton v. Padua, Felicula.	Tobias	1 Juni J.	12
14 <b>Mittw.</b>		Quat. Basilius. Anast. †	Modestus	2 Nifephor.	13
15 <b>Donn.</b>		Vitus u. Mod. Crescentia. Zeit	Zeit	3 Lucillian	14
16 <b>Freitag</b>		Franciscus. Aurelian. †	Justina	4 Metroph.	15 S. d. M.
17 <b>Samst.</b>		Rainer, Bekenn. Laura. †	Volkmar	5 Dorothea	<b>16 41. Eb.</b>
K. Mir ist alle Gewalt gegeben. Mtth. 1. Pr. Chr. Gespräch m. Nicodemus. Joh. 3.					
18 <b>Sonnt.</b>		<b>A Dreifaltigkeit</b> Marcell.	<b>Trinitat. P.</b>	6 <b>E 1 Aller.</b>	17
19 <b>Mont.</b>		Juliana, F. Gervas. u. Pr.	Gervastus	7 Theodos.	18
20 <b>Dinst.</b>		Silberius B. Juliana Falc.	Raphael	8 Theodor.	19
21 <b>Mittw.</b>		Mois. Gusebius, B.	Jakobina	9 Cyrillus	20
22 <b>Donn.</b>		<b>Frohleichnam</b> Achatius.	Achatius	10 Thimoth.	21
23 <b>Freitag</b>		Zeno, M. Ediltrude, K.	Basilius	11 Barthol.	22
24 <b>Samst.</b>		Johann Baptist. Aboard.	Joh. d. Täufer.	12 Dnuphr.	<b>23 42. Eb.</b>
Kath. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. Prot. Vom reichen Manne. Luc. 16.					
25 <b>Sonnt.</b>		<b>A 2 n. Pfingst.</b> Prosper, B.	<b>1 n. Tr. E.</b>	13 <b>E 2 Aquil.</b>	24 Fast. J.
26 <b>Mont.</b>		Johann u. Paul. Anthelm.	Jeremias	14 Elisäus	25
27 <b>Dinst.</b>		Hadislaus König.	7 Schläfer	15 Amos	26
28 <b>Mittw.</b>		Leo II. P. Srenäus, B.	Leo	16 Eychon	27
29 <b>Donn.</b>		<b>Peter u. Paul</b> Emma.	<b>Pet. u. Paul</b>	17 Emanuel	28
30 <b>Freitag</b>		Herz Jesusest. Pauli Ged.	Pauli Ged.	18 Leontius	29

- Die Sonne tritt in das Zeichen des Krebses den 21. um 9 Uhr 31 M. Morgens.
- Neum. d. 1. u. 3 Uhr 45 M. Ab. — Reif und rauhe Luft, darauf trübe Witterung.
  - Erst. Viert. den 8. um 6 Uhr 21 Min. Ab. — Anhaltend schöne und warme Tage.
  - Vollm. den 16. um 10 Uhr 4 Min. M. — Donner und Blitz, darauf Regen.
  - Letzt. Viert. den 23. um 7 Uhr 33 Min. Morg. — Stürmische Gewitter.
  - Neumond den 30. um 4 Uhr 24 Min. Ab. — Heiße Tage.

Der Tag nimmt in diesem Monate um 16 Minuten zu.



Wochen- Tage.	Wochentag	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. Juli.	Jüdischer Tamus 5608.
1 Samst.	<b>A</b>	Theobald. Otto, Bischof.	Theobald	19 Juda Br. G	30 H.
Kath. Vom verlorenen Schafe. Luc. 15. Prot. Vom großen Abendmahle. Luc. 14.					
2 Sonnt.	<b>B</b>	<b>13 n. Pfingst.</b> Mar. Heimsf.	<b>2 n. Tr.</b> M. G.	20 <b>63</b> Meth.	1 Tamuz
3 Mont.	<b>C</b>	Eulogius, Patr. Anatol.	Cornelius	21 Julianus	2
4 Dinst.	<b>D</b>	Ulrich, B. Profop.	Ulrich	22 Eusebius	3
5 Mittw.	<b>E</b>	Domitius. Valerius, B.	Anselm	23 Agrippina	4
6 Donn.	<b>F</b>	Isaias, Pr. Goar, Prior.	Esau	24 Seb. Joh.	5
7 Freitag	<b>G</b>	Wilibaldus. Deochar.	Demetrius	25 Febronia	6
8 Samst.	<b>H</b>	Kilian. Agatha. Theona.	Kilian	26 Dav. v. Th.	7 <b>4. Eb.</b>
Kath. Vom großen Fischzug Petri. Luc. 5. Prot. Vom verlorenen Schafe. Luc. 15.					
9 Sonnt.	<b>A</b>	<b>14 n. Pfingst.</b> Briccius. G.	Cyr. <b>3 n. Tr.</b>	27 <b>64</b> P. J. G	8
10 Mont.	<b>B</b>	Amalia, Fürst. Amalberga.	7 Brüder	28 Cyr. u. J.	9
11 Dinst.	<b>C</b>	Pius I., Papst. Veronica.	Pius	29 <b>Wet. u. P.</b>	10
12 Mittw.	<b>D</b>	Heinrich. Florentius, M.	Heinrich	30 12 Apof.	11
13 Donn.	<b>E</b>	Margaretha. Anaclet, P.	Margaretha	1 Jul. R. D.	12
14 Freitag	<b>F</b>	Bonaventura. Dentillus.	Bonaventura	2 Kleid M.	13
15 Samst.	<b>G</b>	Apofel-Theilung. Eginö.	Apofel-Theil	3 Hyacinth	14 <b>45. Eb.</b>
Kath. Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5. Pr. Vom Splitter im Auge. Luc. 6.					
16 Sonnt.	<b>H</b>	<b>15 n. Pfingst.</b> Scapular-Fest.	<b>4 n. Tr.</b> Sc.	4 <b>65</b> Andr.	15
17 Mont.	<b>A</b>	Alerius B. Hyacinth.	Alerius	5 Athanas.	16
18 Dinst.	<b>B</b>	Friedrich. Arnob.	Carolina	6 Sisoas	17 J. L. G.
19 Mittw.	<b>C</b>	Arsena. Martin, B.	Ruth	7 Thomas	18
20 Donn.	<b>D</b>	Elias, Pr. Hieronymus.	Elias	8 Procop.	19
21 Freitag	<b>E</b>	Daniel, Prophet. Arbogast.	Daniel	9 Pankrat.	20
22 Samst.	<b>F</b>	Maria Magdal. Aufignis.	Mar. Magd.	10 45 Mart.	21 <b>46. Eb.</b>
Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8. Protest. Vom reichen Fischzuge. Luc. 5.					
23 Sonnt.	<b>G</b>	<b>16 n. Pfingst.</b> Liborius, B.	<b>5 n. Tr.</b> Apoll.	11 <b>66</b> Euph.	22
24 Mont.	<b>A</b>	Christina, Mart. Levina.	Christina	12 Proclus	23
25 Dinst.	<b>B</b>	Jacob, M. Ap. Christoph.	Jacob	13 Gab. G.	24
26 Mittw.	<b>C</b>	Anna. Christiana, Jgfr.	Anna	14 Aquila	25
27 Donn.	<b>D</b>	Pantaleon. Berthold.	Martha	15 Quirinus	26
28 Freitag	<b>E</b>	Innocenz I. P. Celsus, M.	Innocenz	16 Athenog.	27
29 Samst.	<b>F</b>	Martha, J. Faustina.	Beatrix	17 Mar. M.	28 <b>47. Eb.</b>
Kath. V. falschen Propheten. Matth. 7. Pr. V. d. Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.					
30 Sonnt.	<b>G</b>	<b>17 n. Pfingst.</b> Abdon, M.	<b>6 n. Tr.</b> Abd.	18 <b>67</b> Hyac	29
31 Mont.	<b>A</b>	Janag v. Kobola. Columb.	Germanus	19 Macrina	1 Ab
Die Sonne tritt in das Zeichen des Löwen <b>♌</b> den 22. um 8 Uhr 14 Min. Abends.					
☉ Erst. Viert. den 8. um 10 Uhr 36 Min. M. — Fängt sehr heiß an, bringt viele Donnerwetter und Schlossen.					
☽ Vollm. den 16. um 10 Uhr 27 Min. M. — Heitere Witterung, dann trüb.					
☉ Letzt. Viert. v. 23. um 0 Uhr 33 Min. Ab. — Kühlere Tage mit Regen.					
☾ Neumond. den 30. um 8 Uhr 31 Min. Morg. — Unbeständig und regnerisch.					
Der Tag nimmt in diesem Monate um 56 Minuten ab.					

		fl.	fr.





Wochen- Tage.	Sim.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. August	Jüdischer Ab. 5608.
1 Dinst.		Petri Kettenfeier. Spes J.	Petri Kettenf.	20 Elias	2 Fischab-
2 Mittw.		Portiuncula. Serenus, B.	Gustav	21 Simeon	3 nab
3 Donn.		Stephan Erf. August.	August	22 Mar. M.	4
4 Freitag		Dominicus. Euphron.	Dominik	23 Trochim.	5
5 Samst.		Maria Schnee. Ufra.	Dswalb	24 Christina	6 48. Sb.
Kath. Vom unger. Haushälter. Luc. 16. Pr. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8.					
6 Sonnt.		8n. Pfingst. Verkär. Chr.	7n. Tr. B. C.	25 C 8 A. E.	7
7 Mont.		Cajetan, B. Ascanius.	Donatus	26 Hermol.	8
8 Dinst.		Syriacus M. Hartwig.	Labislaus	27 Pantal.	9
9 Mittw.		Romanus. Liburtin, M.	Romanus	28 Prochorus	10 Kast T.
10 Donn.		Laurentius. Asteria, Igfr.	Laurenz	29 Callinicus	11 Verbr.
11 Freitag		Susanna. Alexander, B.	Titus	30 Silas C.	12
12 Samst.		Clara, Jungfrau. Hilaria.	Clara	31 Eudocim.	13 49. Sb.
Kath. Jesus weint über Jerusalem Luc. 19. Pr. Vom falschen Propheten. Matth. 7.					
13 Sonnt.		9n. Pfingst. Hippolyt, M.	8 n. Tr. B.	1 Aug. C 9	14
14 Mont.		Eusebius. Marcellus. †	Eusebius	2 Stephan	15
15 Dinst.		Mar. Himmelf. Arnulph.	Maria Him.	3 Zsaak D.	16
16 Mittw.		Kochus, B. Theodor, B.	Kochus	4 Mart. K.	17
17 Donn.		Liberatus. Amor, Abt.	Bertram	5 Eufygnus	18
18 Freitag		Helena, K. Agapitus, P.	Emilia	6 Verk. C.	19
19 Samst.		Ludwig, Tol. Bischof. Lud.	Cebald	7 Domitius	20 50. Sb.
Kath. Vom Pharisäer und Böllner. Luc. 18. P. Vom ungerechten Haushälter. Luc. 16.					
20 Sonnt.		10n. Pfingst. Bernhard	9 n. Tr. B.	8 C 10 Em.	21
21 Mont.		Johanna Franz. Adolph.	Athanasius	9 Mathias	22
22 Dinst.		Zimothaus. Nischilde.	Zimothaus	10 Laurent.	23
23 Mittw.		Philipp B. Theonas, B.	Zachäus	11 Euplus	24
24 Donn.		Bartholomäus, Apost.	Bartholom.	12 Phocius	25
25 Freitag		Ludwig IX., K. Aredius.	Ludwig	13 Maximus	26
26 Samst.		Samuel, Proph. Zephyrin.	Samuel	14 Mich. Pr.	27 51. Sb.
Kath. Jesus heilet einen Taubstummen. M. 7. Pr. Jesus weint über Jerus. L. 19.					
27 Sonnt.		11n. Pfing. Joseph Calaf.	10 n. Tr. C.	15 C 11 M.	28
28 Mont.		Augustinus B. Abelaide.	Augustin	16 Schweift.	29
29 Dinst.		Johann Guthauptung.	Joh. Enth.	17 Mykon	30
30 Mittw.		Kosa v. L. Agitus, Abt.	Benjamin	18 Florian	1 Eul
31 Donn.		Raimund Guthburqa.	Paulinus	19 Andr. M.	2
Die Sonne tritt in das Zeichen der Jungfrau  v. 23. um 2 Uhr 45 M. Morgens.					
○ Erst. Viert. den 7. um 4 Uhr 2 Min. Morg. — Der August fängt früh mit Nebel an und die Tage sind schön.					
☾ Vollmond den 14. um 9 Uhr 22 M. Ab. — Regen und schönes Wetter wechseln ab.					
○ Letz. Viert. den 21. um 5 Uhr 13 Min. Ab. — Schöne und warme Tage.					
● Neum. den 28. um 8 U. 7 M. Ab. — Angenehmes Wetter bis zu Ende.					
Der Tag nimmt in diesem Monate um 1 Stunde 32 Minuten ab.					



Wochen- Lage.	Simz.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. September.	Jüdischer. Stul. 5608.
1 Freitag		Aegidius. Berena, Jungfr.	Aegydius	20 Samuel	3 S. 40f.
2 Samst.		Stephan, König. Justine.	Rachel, Lea	21 Thaddäus	4 G. 52 S.
Kath. Vom barmh. Samaritaner. Luc. 10. Pr. Vom Pharif. und Jöllner. Luc. 18.					
3 Sonnt.		<b>A 12 n. Pf.</b> Schutzengfest.	<b>11 n. Tr.</b> M.	<b>22 E 12</b> Ag.	5
4 Mont.		Rosalia, Prinz. Chrentrub.	Moses	23 Lupus	6
5 Dinst.		Victorinus. Laurentius.	Nathanael	24 Eur. M.	7
6 Mittw.		Zacharias, Pr. Magnus.	Magnus	25 Barthol.	8
7 Donn.		Regina, J. Almund, B.	Regina	26 Adrian. M.	9
8 Freitag		<b>Maria Geburt</b> Adrian.	<b>Maria Geb.</b>	27 Poemen.	10
9 Samst.		Gorgonius Corbinian, B.	Bruno	28 Moses	<b>11 53. Eb.</b>
Kath. Jesus heilet zehn Aussätzige. Luc. 17. Prot. Vom Taubstummen. Marc. 7.					
10 Sonnt.		<b>A 13 n. Pf.</b> Namen Mar.	<b>12 n. Tr.</b> S.	<b>29 E 13 S. E.</b>	12
11 Mont.		Aemilian. Protus Hyac.	Gerhard	30 Girt. M.	13
12 Dinst.		Lobias. Albäus Bischof.	Drilla	31 Merand.	14
13 Mittw.		Maurillus, B. Philipp, M.	Christlieb	1 Sept. S.	15
14 Donn.		+ Erhöhung. Cyprian.	+ Erhöhung	2 Mamant.	16
15 Freitag		Hildegardis. Nicomebes.	Constantia	3 Anthimus	17
16 Samst.		Ludmilla. Editha. Lucia.	Euphemia	4 Babylas	<b>18 54. Eb.</b>
Kath. Niemand kann 2 Herren dienen. Mtth. 6. Pr. B. barmh. Samaritan. Luc. 10.					
17 Sonnt.		<b>A 14 n. Pf.</b> Lambertus.	<b>13 n. Tr.</b> L.	<b>5 E 14</b> Zach.	19
18 Mont.		Thomas v. B. Fereolus.	Siegfried	6 Mich. Erz.	20
19 Dinst.		Constans. Lucia v. Sch.	Januaris	7 Soz. M.	21
20 Mittw.		Quat. Gustadius. Sus. +	Friederike	8 <b>Maria S.</b>	22
21 Donn.		Matthäus, Ap. Castor, M.	Matthäus Ap.	9 Joachim	23
22 Freitag		Mauriflus. Emmeran. +	Morig	10 Menob.	24
23 Samst.		Thecla, M. u. S. Eiane. +	Thecla	11 Theodor	25 <b>55. Eb.</b>
Kath. Vom Jüngling zu Naim. Luc. 7. Pr. Jesus heilet 10 Aussätzige. Luc. 17.					
24 Sonnt.		<b>A 15 n. Pf.</b> Joh. Empf.	<b>14 n. Tr.</b> J.	<b>12 E 15</b> Ant.	26
25 Mont.		Cleophas. Pacificus.	Cleophas	13 Cornetius	27
26 Dinst.		Justinus. Cyprian M.	Cyprian	14 + <b>Erhö.</b>	28
27 Mittw.		Cosmas u. Damianus, M.	Cosmas	15 Ricetas	29 Fasten
28 Donn.		Wenzeslaus. Bernardin.	Wenzeslaus	16 Euphem.	<b>1. 5609</b>
29 Freitag		Michael, Erzeng. Marich.	Michael	17 Sophie	<b>2. Fest.</b>
30 Samst.		Hieronimus. Honorius.	Hieronimus	18 Eumenes	<b>3. Sab.</b>

Die Sonne tritt in das Zeichen der Wage ♎ den 22. um 11 Uhr 37 M. Abends.

☉ Erst. Viert. den 5. um 9 Uhr 49 Min. Abends. — Beginnt mit herrlichem, schönem Wetter.

☽ Vollm. d 13. um 7 U. 24 Min. Morg. — Kühle und unangenehme Lage.

☽ Letz. Viert. den 19. um 11 Uhr 3 Min. Ab. — Anhaltend schöne Witterung.

☾ Neumond den 27. um 10 Uhr 41 Min. Morg. — Regenwetter und schöne Lage wechseln ab.

Der Tag nimmt in diesem Monate um 1 Stunde 33 Minuten ab.

13		fl.	fr.

		fl.
		fr.



Wochen- Tage.	Wing.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. October.	Jüdischer Eiser 5609.
Kath. Vom Wasserfächtigen. Luc. 14. Pr. Niemand kann 2 Herren dienen. Matth. 6.					
1 <b>Sonnt.</b>		<b>A 16 n. Pfingst.</b> Rosenfr. F.	<b>15 n. Tr.</b> R.	19 <b>E 16</b> Tr.	4 F. Ged.
2 Mont.		Leodegarius. Gerinus, M.	Vollrad	20 Cusfack.	5 Fasten
3 Dinst.		Gandibus M. Swald.	Swald	21 Robr. M.	6
4 Mittw.		Franziscus Ser. Ammon.	Franz Ser.	22 Phocas	7 Fasten
5 Donn.		Placidus. Apollinar, B.	Fides	23 Empf. H.	8
6 Freitag		Bruno. Albalbert, Bisch.	Charitas	24 Thekla	9
7 Samst.		Zustina v. Padua. Amalia.	Spes	25 Euphros.	10 <b>22. C</b>
Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. Pr. Vom Jüngling zu Naim. Luc. 7.					
8 <b>Sonnt.</b>		<b>A 17 n. Pfingst.</b> Brigitta.	<b>16 n. Tr.</b> C.	26 <b>E 17</b> J. T.	11
9 Mont.		Dionys, Bischof. Albalbert.	Dionysius	27 Callistr.	12
10 Dinst.		Franziscus Seraph.	Amalia	28 Chariton	13
11 Mittw.		Ricazius, B. Bruno, C.	Burkhard	29 Syriacus	14
12 Donn.		Maximilian. Cistius.	Ehrenfried	30 Gregor B.	15 <b>26b. F.</b>
13 Freitag		Coloman, M. Geralt.	Coloman	1 Oct. M.	16 <b>2. Pbf.</b>
14 Samst.		Calirtus, Ppst. Manehilde.	Wilhelm	2 Cyprian	17 <b>3. Sab.</b>
Kath. Jes. heilt einen Sichtbrüchigen. Matth. 9. Pr. J. h. ein Wasserfächtigen. L. 14.					
15 <b>Sonnt.</b>		<b>A 18 n. Pfingst.</b> Kirchw. Fest	<b>17 n. Tr.</b> h.	3 <b>E 18</b> Dio.	18
16 Mont.		Gallus, Abt. Ambrosius.	Gallus	4 Hieroth.	19
17 Dinst.		Hedwigis K. Andreas.	Florentina	5 Charitina	20
18 Mittw.		Lucas, Ev. Lucius, M.	Lucas	6 Thomas	21 Palmf.
19 Donn.		Ferdinand. Aquilin, B.	Ferdinand	7 Sergius	22 <b>26b. C.</b>
20 Freitag		Felicianus. Anthemius.	Wendelin	8 Pelagius	23 <b>Geseh.</b>
21 Samst.		Ursula, J. u. M. Asteria.	Ursula	9 Jac. Alph.	24 <b>3. A. C.</b>
Kath. W. der Königl. Hochzeit. Matth. 22. Pr. W. größten Gebote. Matth. 22.					
22 <b>Sonnt.</b>		<b>A 19 n. Pfingst.</b> Cordula.	<b>18 n. Tr.</b> C.	10 <b>E 19</b> Gul.	25
23 Mont.		Johann Capistr. Theodor.	Severus	11 Philipp A.	26
24 Dinst.		Raphael Erz. Proclus.	Salome	12 Probus	27
25 Mittw.		Crispinus. Hilarius, B.	Abelheid	13 Carpus	28
26 Donn.		Evaristus, P. Amadeus.	Amandus	14 Naz. Ger.	29
27 Freitag		Sabina, M. Abban.	Sabina	15 Euthym.	30 Rosch.
28 Samst.		Simon u. Judas. Fidelis.	Sim. u. J.	16 Longinus	1 M. <b>56.</b>
Kath. Von des Königs krankem Sohn. Joh. 4. Pr. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9.					
29 <b>Sonnt.</b>		<b>A 20 n. Pfingst.</b> Zenobius.	<b>19 n. Tr.</b> C.	17 <b>E 20</b> Hof.	2
30 Mont.		Claudius. Quint. M. M.	Hartmann	18 Lucas Ev.	3
31 Dinst.		Wolfgang. Anton B.	Reform. Fest.	19 Joel Jr.	4

Die Sonne tritt in das Zeichen des Scorpions d. 23. um 7 Uhr 23 Min. Morg.  
 O Erstes Viertel den 5. um 3 Uhr 6 Min. Ab. — Beginnt mit sehr schlechtem als gutem Wetter.  
 ☉ Vollm. den 12. um 5 Uhr 1 M. Ab. — Reif bis zum 17., der ein Sommertag ist.  
 ☽ Letz. Viert. den 19. um 7 Uhr 33 M. M. — Kalte Lage, darauf wieder schön.  
 ● Neum. den 27. um 3 Uhr 52 Min. Morg. — Ziemlich kalt bis zu Ende.  
 Der Tag nimmt in diesem Monate um 1 Stunde 39 Minuten ab.



Wochen- Tage.	Simb.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ Kalender. November.	Jüdischer Marschev. 5609.
1 <b>Mittw.</b>		<b>Allerheiligen</b> Florbert.	<b>Allerheiligen</b>	20 Artemius	5
2 <b>Donn.</b>		Aller Seelen. Tobias M.	Allerseelen	21 Hilarton	6
3 <b>Freitag</b>		Hubertus, Herz. Enselmine	Gottlieb	22 Albert	7
4 <b>Samst.</b>		Carl Borromäa. Ottokar.	Dito	23 Jakob Br.	<b>86. Sab.</b>
Kath. Von des Königs Rechnung. Mtth. 18. Pr. Von der Königl. Hochzeit. Mtth. 22.					
5 <b>Sonnt.</b>		<b>21 n. Pfingst.</b> Emerich, P.	<b>20 n. Tr.</b> E.	24 <b>21</b> Aret.	9 Fasten
6 <b>Mont.</b>		Leonhard, Bisch. Idoine.	Leonhard	25 Marcin	10
7 <b>Dinst.</b>		Engelbert. Erdmann M.	Erdmann	26 Demetr.	11
8 <b>Mittw.</b>		Gottfried, Abt. Victorin.	Claudius	27 Nestor	12
9 <b>Donn.</b>		Theodorus. Benignus.	Theodor	28 Terentius	13
10 <b>Freitag</b>		Andreas W. Florentia.	Mart. Euth.	29 Anastasia	14
11 <b>Samst.</b>		Martin, Bisch. Veranes.	Martin W.	30 Zenobius	<b>157. Sab.</b>
Kath. Vom Sinsgrofhen. Mtth. 22. Pr. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4.					
12 <b>Sonnt.</b>		<b>22 n. Pfingst.</b> Martin, P.	<b>21 n. Tr.</b> K.	31 <b>22</b> St.	16 Fasten
13 <b>Mont.</b>		Stanisl. Kofka. Gendulph	Eugen	1 N o v. E.	17
14 <b>Dinst.</b>		Jucundus. Abalbert.	Levinus	2 Acindin.	18
15 <b>Mittw.</b>		<b>Leopold</b> Eugenius.	<b>Leopold</b>	3 Acepimus	19 Fasten
16 <b>Donn.</b>		Edmundus. Agnes v. A.	Dttomar	4 Joannic.	20
17 <b>Freitag</b>		Gregor, Bisch. Alphäus.	Hugo	5 Galacteon	21
18 <b>Samst.</b>		Eugen v. Carthago. Hilda.	Gottschalk	6 Paulus E.	<b>228. Sab.</b>
Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. Pr. Vom Schalksnecht. Matth. 18.					
19 <b>Sonnt.</b>		<b>23 n. Pfingst.</b> Elisabeth.	<b>22 n. Tr.</b> E.	7 <b>23</b> Hier.	23 Pr. d. E.
20 <b>Mont.</b>		Felix v. Valois. Benignus.	Edmund	8 Bers. M.	24
21 <b>Dinst.</b>		Maria Dpferung. Maurus.	Mar. Dpfer.	9 Dnesiphus	25
22 <b>Mittw.</b>		Cäcilia. Marcus, M.	Cäcilia	10 Craft. M.	26
23 <b>Donn.</b>		Clemens. Amphiloehius.	Clemens	11 Victor	27
24 <b>Freitag</b>		Johann v. Kr. Chryfogon.	Emilia	12 Johann A.	28
25 <b>Samst.</b>		Katharina, S. u. M. Nicon.	Katharina	13 Joh. Chr.	<b>299. Sab.</b>
Kath. und Protest. Vom Unkraut unter dem Weizen. Matth. 13.					
26 <b>Sonnt.</b>		<b>24 n. Pfingst.</b> Konrad W.	<b>23 n. Tr.</b> K.	14 <b>24</b> Phil.	1 Gislew
27 <b>Mont.</b>		Virgilius, Bisch. Günther.	Günther	15 Gurlas	2
28 <b>Dinst.</b>		Sosthenes. Buffo.	Rufus	16 Matth.	3
29 <b>Mittw.</b>		Saturnin. Demeter, M.	Walter	17 Gregor	4
30 <b>Donn.</b>		Andreas, Ap. Brent, Abt.	Andreas	18 Platon M.	5

Die Sonne tritt in das Zeichen des Schützen den 22. um 4 u. 14 Minuten Ab.

Erst. Viert. den 4. um 7 Uhr 8 Min. Morg. — Fängt mit kaltem Wetter an, doch sind die Nachmittage schön und warm.

Vollm. den 11. um 2 Uhr 41 M. M. — Trübes Wetter mit Nebel und Regen.

Erst. Viert. d. 17. u. 7 u. 52 M. A. — Die Vormittage kalt, die Nachmittage schön.

Neumond den 25. um 10 Uhr 35 Min. Morg. — Schön mit Sonnenschein.

Der Tag nimmt in diesem Monate um 1 Stunde 15 Minuten ab.

		fl	fr.

		fl.	fr.



Wochen- Tage.	Sim.	Kalender der Katholiken.	Kalender der Protestanten.	Griech. Russ. Kalender. December.	Jüdischer Eisew. 5609.
1 Freitag		Eligius, B. Ngericus, B.	Longinus	19 Abadius	6 Fasten
2 Samst.		Bibiana, M. Candida.	Candibus	20 Gregor	7 <b>10. Eb.</b>
Kath. Es werden Zeichen gesehen. Luc. 21. Pr. B. Christi Einz. in Jerus. Mtth. 21.					
3 <b>Sonnt.</b>		<b>A 1 Advents.</b> Franz Xav.	<b>1 Adv.</b> Cass.	21 <b>C 25</b> M. D.	8
4 Mont.		Barbara, Jungfr. u. M.	Barbara	22 Philemon	9
5 Dinst.		Sabbas, Abt. Lucius.	Abigail	23 Amphiloß	10
6 Mittw.		Nicolaus v. B. Dionysia. †	Nicolaus	24 Katharina	11
7 Donn.		Ambrosius B. Crispine, M.	Agatha	25 Clemens	12
8 <b>Freit.</b>		<b>Mar. Empfäng.</b> Euchar.	<b>Mar. Empf.</b>	26 Georgius	13
9 Samst.		Leocadia, S. Valeria. †	Joachim	27 Jakob M.	14 <b>11. Eb.</b>
Kath. Von Johannes im Gefängn. Matth. 11. Pr. Es werden Zeichen gesch. Luc. 21.					
10 <b>Sonnt.</b>		<b>A 2 Advents.</b> Melchiad.	<b>2 Adv.</b> Jud.	28 <b>E 1</b> Adv. S.	15
11 Mont.		Damasius, P. Polyrena.	Barbemar	29 Paramon	16
12 Dinst.		Marentius. Dionysia.	Ottilia	30 Andr. Av.	17
13 Mittw.		Lucia, Jgfr. Antiochus. †	Lucia	1 Dec. Nah.	18
14 Donn.		Spiridion. Agnellus, Abt.	Nicasius	2 Habakuf	19
15 Freitag		Trenäus, B. Christine. †	Ignaz	3 Sophon.	20 Bittag
16 Samst.		Eusebius, Bischof. †	Albinus	4 Barbara	21 <b>12. Eb.</b>
Kath. Die Juden sandten Priester. Joh. 1. Pr. B. Joh. Gefandtsch. an Ehr. Mtth. 11.					
17 <b>Sonnt.</b>		<b>A 3 Advents.</b> Lazarus B.	<b>3 Adv.</b> Laz.	5 <b>C 2</b> Adv. S.	22
18 Mont.		Gratianus, B. Kunibald	Christoph	6 Nicolaus	23
19 Dinst.		Nemesius M. Maura.	Abraham	7 Ambros.	24
20 Mittw.		Quat. Amon, M. Jutius. †	Isaac	8 Patapius	25 Martf.
21 Donn.		Thomas, Ap. Fesus, M.	Thomas Ap.	9 <b>M. Empf.</b>	26
22 Freitag		Zeno. Beata. Gerard. †	Beata	10 Menas	27
23 Samst.		Victoria. Dagobert. †	Dagobert	11 Daniel	28 <b>13. Eb.</b>
Kath. Im 15. Jahre d. Kaisers Liberius. Luc. 3. P. Von Johannes Zeugniß. Joh. 1.					
24 <b>Sonnt.</b>		<b>A 4 Advents.</b> Ad. u. Eva.	<b>4 Adv.</b> Ad.	12 <b>C 3</b> Adv. S.	29
25 Mont.		Heil. Christoff Eugenia.	Heil. Christf.	13 Eustrat.	30
26 Dinst.		Stephan M. Archelaus B.	Steph. M.	14 Thyrus	1 Tebeth
27 Mittw.		Johannes Ap. Theodor.	Johann Ev.	15 Geuther.	2
28 Donn.		Unschulb. K. Antonius.	Unsch. Kind.	16 Aggäus P.	3
29 Freitag		Thomas, B. Erulf, A.	Jonathan	17 Urväter	4
30 Samst.		David, König. Anysius.	David König	18 Sebastian	5 <b>14. Eb.</b>
Kath. und Proteß. Joseph und Maria verwunderten sich. Luc. 2.					
31 <b>Sonnt.</b>		<b>A n. Christi</b> Sylvester.	<b>n. Chr.</b> Sylv.	19 <b>C 4</b> Adv. B.	6

Die Sonne tritt in das Zeichen des Steinbocks d. 21. um 5 u. 18 M. Abends.

Erstes Viertel. d. 3. u. 9 u. 11 M. N. — Trüber Himmel, Regen, Kälte und Eis.

Vollm. den 10. um 0 Uhr 49 Min. Ab. — Schnee, darauf friert es.

Letz. V. den 17. um 0 Uhr 19 Min. Ab. — Gelindere Bitterung.

Neum. d. 25. um 5 Uhr 27 M. Ab. — Gelinde und windige Tage wechseln ab.

Der Tag nimmt in diesem Monate um 19 Min. ab.

## Türkisch-arabischer Kalender 1264.

Jänner, Moharrem.	Juni, Dschemabi-el-accher.	Sept. Schewwal.
1. » 7. » 5. Tsch.	2. » 29. » 26. Tsch.	6. » 7. » » Hamsa's Tod.
8. » 1. Safar.	3. » 1. Rebscheb.	8. » 9. » » 40. Tsch.
14. » 7. » 6. Tsch.	6. » 4. » » <b>Nacht der Geheimnisse.</b>	12. » 13. » » } glückliche
20. » 13. » } glückliche	9. » 7. » » 27. Tsch.	13. » 14. » » } Tage
21. » 14. » } 7. Tsch.	15. » 13. » » } glückliche	14. » 15. » » } 41. Tsch.,
22. » 15. » } Tage	16. » 14. » » } 28. Tsch.	15. » 16. » » } Schlacht von
28. » 21. » } 8. Tsch.	17. » 15. » » } Tage	
Februar.	23. » 21. » » 29. Tsch.	22. » 23. » » 42. Tsch.
4. » 28. » » 9. Tsch.	29. » 27. » » 30. Tsch.	29. » 1. » » Dsu'lkade.
5. » 29. » Trompetenf.	30. » 28. » » Mahomed	43. Tsch.
6. » 1. Rebi-el-awwel.		wird Prophet.
11. » 6. » » 10. Tsch.	Juli, Rebscheb.	Oct., Dsu'lkade.
13. » 8. » » Med. w. Ref.	1. » 29. » » <b>Nacht der Himmelfahrt.</b>	2. » 4. » » » Siebenschläfl.
16. » 11. » » heilige Nacht.		3. » 5. » » » Abrah. baut
17. » 12. » » <b>Geburt Mohammeds.</b>	3. » 1. Schaban.	5. » 7. » » » Mos. Durch-
18. » 13. » » } 11. Tsch.	5. » 3. » » » Hussein's Geb.	zug durch d.
19. » 14. » » } glückliche	7. » 5. » » » 31. Tsch.	Nil.
20. » 15. » » } Tage	14. » 12. » » » 32. Tsch.	6. » 8. » » » 44. Tsch.
25. » 20. » » 12. Tsch.	15. » 13. » » } glückliche	11. » 13. » » } Friedensf.
28. » 23. » » Moh. Tod.	16. » 14. » » } Tage	12. » 14. » » } 45. Tsch.
März, Rebi-el-awwel.	17. » 15. » » » R b. Pr.	13. » 15. » » } 46. Tsch.
3. » 27. » » 13. Tsch.	18. » 16. » » » Mekka wird	20. » 22. » » » 47. Tsch.
7. » 1. Rebi-el-accher.		27. » 29. » » » 48. Tsch.
10. » 4. » » 14. Tsch.	21. » 19. » » » 33. Tsch.	29. » 1. Dsu'lhedsche.
17. » 11. » » 15. Tsch.	28. » 26. » » » 34. Tsch.	Nov., Dsu'lhedsche.
19. » 13. » » } glückliche	August, Ramadan.	3. » 6. » » » 48. Tsch.
20. » 14. » » } Tage	1. » 1. Ramad. (Fastm.)	5. » 8. » » » Offenbarung.
21. » 15. » » } 16. Tsch.	3. » 3. » » » Buch Abrah.	7. » 10. » » » <b>Al. Bairam.</b>
24. » 8. » » » 17. Tsch.	4. » 4. » » » » Koran geseh-	10. » 13. » » » » 49. Tsch.
31. » 25. » » » 17. Tsch.	7. » 7. » » » » <b>Tora vom Himmel gesendet.</b>	11. » 14. » » » } glückliche
April, Dschem. el-awwel.		12. » 15. » » » } Tage
5. » 1. » » 18. Tsch.	11. » 11. » » » 36. Tsch.	15. » 18. » » » » Leichfest.
7. » 3. » » » 19. Tsch.	13. » 13. » » } glückliche	17. » 20. » » » » 50. Tsch.
12. » 8. » » » 20. Tsch.	14. » 14. » » } Tage	19. » 22. » » » » Friedensf.
14. » 10. » » » 21. Tsch.	15. » 15. » » » 37. Tsch.,	21. » 25. » » » » Ali's Ring.
17. » 13. » » } glückliche		24. » 27. » » » » 51. Tsch.
18. » 14. » » } Tage	18. » 18. » » » » Evangelium	27. » 1. » » » » <b>Moharrem</b>
19. » 15. » » » Ali's St.		Neujahr 1265.
21. » 17. » » » 20. Tsch.	25. » 25. » » » 38. Tsch.	Decemb., Moharrem.
24. » 20. » » <b>Grob. Konst.</b>	27. » 27. » » » Nacht der	1. » 5. » » » 1. Tsch.
28. » 24. » » 21. Tsch.		6. » 10. » » » » Aschura.
Mai, Dschemabi-el-accher	29. » 29. » » » (Niederlage v.	8. » 12. » » » 2. Tsch.
5. » 1. » » 22. Tsch.		9. » 13. » » } glückliche
12. » 8. » » 23. Tsch.	31. » 1. Schewwal. <b>Gros-</b>	10. » 14. » » } Tage
13. » 9. » » Ebubel Geb.		12. » 16. » » » Jer. w. Rib.
17. » 13. » » } glückliche	Sept. Schewwal.	15. » 19. » » » 3. Tsch.
18. » 14. » » } Tage	1. » 2. » » 39. Tsch.	22. » 26. » » » 4. Tsch.
19. » 15. » » » 24. Tsch.		27. » 1. » » » » Safar.
24. » 20. » » Fatima's G.		29. » 3. » » » 5. Tsch.
26. » 22. » » 25. Tsch.		

## Genealogie des österreichischen Kaiserhauses.

Enthält den Stand des durchlauchtigsten Kaiserhauses bis 1. Sept. 1847.

**Ferdinand I.** (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Galizien, Lodomerien und Syrien, Erzherzog zu Oesterreich *rc. rc.*, geboren zu Wien den 19. April 1793; gekrönt als König von Ungarn zu Pressburg den 28. September 1830; trat nach dem Ableben Seines Vaters, Kaisers Franz I., am 2. März 1835 die Regierung der österreichischen Monarchie an; ließ sich am 14. Juni 1835 zu Wien huldigen, wurde gekrönt als König von Böhmen am 7. September 1836, und als König der Lombardie und Venedigs am 6. September 1838. — Gemahlin: **Maria Anna Carolina** (Pia), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel von Sardinien; oberste Schutzfrau und Ober-Directorin des adeligen freiweltlichen Damenstiftes Maria-Schul zu Brünn, oberste Schutzfrau des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck und Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 19. Sept. 1803, vermählt durch Procuracion zu Turin am 12. Februar, und dann zu Wien am 27. Februar 1831; gekrönt als Königin von Böhmen am 12. September 1836.

Kaiserin Mutter.

**Carolina** (Augusta), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Baiern Maximilian Joseph, höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens, geb. den 8. Februar 1792; vermählt durch Procuracion zu München den 29. October, und dann zu Wien den 10. November 1816; Witwe seit 2. März 1835.

### Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich.

1. **Maria Ludovica** (Leop. Franz. Theres. Jos. Lucia), Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla *rc.*; Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des Constantinischen St. Georg-Ordens *rc.*, geb. den 12. December 1791, vermählt durch Procuracion zu Wien den 11. März 1810 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821.

2. **Maria Clementine** (Franc. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 1. März 1798; vermählt zu Schönbrunn den 28. Juli 1816 mit Leopold (Johann Jos.), königl. Prinzen beider Sicilien, Prinzen von Salerno, geb. den 2. Juli 1790.

3. **Franz Carl** (Joseph), Ritter des goldenen Bliebes, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des kaiserl. russischen St. Andreas- und St. Alexander-Newsky, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Classe, des königl. preussischen schwarzen Adler-Ordens, des königl. französischen Ordens vom heiligen Geiste, und des königl. bayerischen St. Hubert-Ordens, Großkreuz des kaiserl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, des königl. sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, des königl. hannoverschen Guelfen-Ordens, Ritter des großherz. baden'schen Ordens der Treue, und Großkreuz des Ordens vom Rähringer Lö-

wen, und des großh. hessisch. Haus-Ordens; k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Inh. des Inf.-Reg. Nr. 52, und Chef eines kais.-russ. Grenadier-Regim.; geb. den 7. Dec. 1802. — Gemahlin: **Sophia** (Friederike Dorothea), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian Joseph, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 27. Jan. 1805, und vermählt zu Wien den 4. Nov. 1824. — Kinder: a) Franz (Jos. Carl), Ritter des gold. Bließes, des kais.-russ. St. Andreas- und des k. preuß. schwarzen Adlerordens, k. k. Oberst u. Inh. des Drag.-Reg. Nr. 3; geb. d. 18. Aug. 1830. b) Ferdinand (Max. Jos.), Inhaber des Chevauxlegers-Regiments Nr. 3., geb. d. 6. Juli 1832. c) Carl (Ludw. Jos. Maria), geb. d. 30. Juli 1833. d) Ludwig (Jos. Ant. Victor), geb. d. 15. Mai 1842.

4. **Maria Anna** (Franc. Ther. Jos. Med.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geboren den 8. Juni 1804.

### Oheime Sr. Majestät des Kaisers.

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Oesterreich ic. ic.

1. **Johann Baptist** (Joseph Fabian Sebastian), Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des militärischen Marien Theresien- und des österreichisch-kaiserl. Leopold-Ordens, Ritter des kaiserlich-russischen St. Andreas- und St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Classe, des königl. preussischen schwarzen und rothen Adler-Ordens ic. ic., k. k. General-Feldmarschall, General-Director des Genie- und Fortificationswesens, der Ingenieur- und der Neustädter Militär-Akademie, und Inhaber des Dragoner-Regimentes Nr. 1, dann Chef des Sappeur-Grenadier-Bataillons im kaiserlich-russischen Genie-Corps und Inhaber eines königl. preussischen Infanterie-Regimentes, geb. den 20. Januar 1782.

2. **Rainer** (Jos. Joh. Mich. Franz Hier.), Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des königlich ungarischen St. Stephan- und des österreichisch-kaiserlichen Leopold-Ordens, dann Ritter des österreichisch-kaiserlichen Ordens der eisernen Krone erster Classe in Brillanten, des russisch-kaiserl. St. Andreas-Ordens und des königlich sardinischen Ordens der Annunziade; Vicekönig des lombardisch-venetianischen Königreiches, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 11; geb. den 30. September 1783. — Gemahlin: **Maria Elisabetha** (Franc.), Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 13. April 1800, und vermählt zu Prag den 28. Mai 1820. — Kinder: a) Adelheid (Franc. Mar. Rain. Elis. Clot.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 3. Juni 1822, vermählt zu Stupinigi am 12. April 1842 mit dem Erbprinzen Victor Emanuel von Sardinien, Herzoge von Savoyen, geb. den 14. März 1820. b) Leopold (Ludw. Maria Franz Jul. Eust. Gerhard), Ritter des gold. Bließes und des kön. sard. Ordens der Annunziade, Großkreuz des constant. St. Georgordens von Parma, k. k. Gralmajor und Inh. des k. k. Inf.-Reg. Nr. 53; geb. den 6. Juni 1823. c) Ernest (Carl Fel. Mar. Rainer Gottfr. Cyr.), Ritter des goldenen Bließes, und des königl. sard. Ordens der Annunziade, k. k. Generalmajor und Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 48; geb. den 8. August 1824. d) Sigismund (Leop. Maria Rain. Amb. Val.), k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 11., geb. den 7. Jan.

1826. e) **Kainer** (Ferd. Maria Joh. Ev. Fr. Hygin), k. k. Oberst bei Kaiser Inf. Reg. Nr. 1, geb. den 11. Jan. 1827. f) **Heinrich** (Anton Maria Kainer Carl Gregor), k. k. Oberst, des Inf. Reg. Nr. 3, geb. den 9. Mai 1828.

3. **Ludwig** (Jos. Anton), Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-, und Ritter des kaiserlich-russischen St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Classe, dann des k. preuß. schwarzen Adlerordens; k. k. General-Feldzeugmeister, General-Artillerie-Director und Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 8; geb. den 13. December 1784.

**Kinder** des am 30. April 1847 verstorbenen Erzherzogs **Carl Ludwig** (Jos. Jos. Laur.), Gouverneur und General-Capitän des Königreichs Böhmen: a) **Maria Theresia** (Sab.), Sternkreuz-Ordensdame; geboren zu Wien den 31. Juli 1816, vermählt den 9. Januar 1837 zu Trient mit **Ferdinand II.**, Könige beider Sicilien. b) **Albrecht** (Friedr. Rudolph), Ritter des goldenen Vlieses, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, und commandirender General in Ober- und Niederösterreich, dann Salzburg, Inhaber des 44sten Linien-Infant.-Regim., geb. zu Wien den 3. August 1817. Vermählt in München den 1. Mai 1844 mit der königl. bayerischen Prinzessin **Hildegard** (Lud. Carol.), geb. den 10. Juni 1825. **Kinder**: 1. **Maria Theresia Anna**, geb. zu Wien den 15. Juli 1845. 2. **Carl Albert** (Ludw.), geb. zu Wien den 3. Jänner 1847. c) **Carl Ferdinand**, Ritter des goldenen Vlieses, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Inhaber des 51sten Linien-Infanterie-Regimentes, geb. zu Wien den 29. Juli 1818. d) **Friedrich** (Ferd. Leop.), k. k. Vice-Admiral (Feldmarschall-Lieutenant) und Befehlshaber der k. k. Kriegsmarine, Inhaber des 16. Linien-Infanterie-Regimentes, geboren zu Wien den 14. Mai 1821. e) **Maria Carolina** (Ludovica Christina), Sternkreuz-Ordensdame, Aebtissin des k. k. Theresianischen adeligen Damenstiftes in Prag, geb. zu Wien den 10. September 1825. f) **Wilhelm** (Franz Carl), Ritter des deutschen Ordens und Coadjutor des Großmeisters, k. k. Generalmajor, Inhaber des 12. Linien-Infanterie-Regiments, geb. zu Wien den 21. April 1827.

**Witwe** und **Kinder** des am 13. Jänner 1847 verstorbenen Erzherzogs **Joseph** (Anton Johann) Palatinus von Ungarn etc. — Witwe: **Maria Dorothea** (Wilhelm. Carol.), Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg, geb. den 1. November 1797, vermählt auf dem Schlosse zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819. Witwe seit 13. Jänner 1847. — Sohn aus der zweiten Ehe: a) **Stephan** (Franz Victor), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des 58sten Linien-Infanterie-Regimentes, seit 16. Jänner 1847 Statthalter des Königreichs Ungarn, geb. den 14. Sept. 1817. — **Kinder** aus der dritten Ehe: b) **Elisabetha** (Franc. Maria), Sternkreuz-Ordensdame, geb. zu Ofen den 17. Januar 1831. c) **Joseph** (Carl Ludwig), geb. zu Preßburg den 2. März 1833. d) **Maria** (Henrica Anna), geboren zu Ofen den 23. August 1836.

## Hof = Normatage,

an welchen die k. k. Hof-Theater geschlossen sind.

1. März. (Vorabend des Sterbetages weil. Kaiser Franz I.)
6. April. (Vorabend des Sterbetages weil. Kais. Maria Ludovica.)
12. April. (Vorabend des Sterbetages weil. Kais. Maria Theresia.)

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit Allerhöchster Genehmigung eine Verlesung dieser Normatage Statt.

## Normatage,

an welchen alle Schauspiele, Tänze, öffentl. Belustigungen etc. untersagt sind.

Aschermittwoch.

Maria Verkündigung.

Vom Palmsonntage bis einschließlich

Ostersonntag.

Pfingstsonntag.

Frohnleichnamstag.

Maria Geburt.

Allerheiligen; jedoch Schausp. zu Wien.  
Leopoldstag, jedoch nur im Erzherzogthume Oesterreich; in den übrigen Ländern die Festtage der Landespatrone.  
Weihnachtszeit, vom 22. bis 25. December.

Anmerkung. Das sogenannte tempus sacrum, vom Advent bis zum Feste der heil. 3 Könige einschließlich und vom Anfange der Fasten bis zum 1. Sonntage nach Ostern, muß strenge gehalten werden. Weder Bälle noch Tanzmusiken haben an allen gebotenen Fasttagen, als Quatembertagen, an den strengen Vigilien vor den höchsten Festtagen des Jahres, und an den Freitagen und Samstagen Statt zu finden. Bälle mit Masken und Redouten dürfen in der Regel nur in der Residenz und in den Provinzial-Hauptstädten und nur vom 7. Januar bis einschließlich Faschingdinstag, und nur ausnahmsweise und mit besonderer Erlaubniß in einer oder der andern großen Stadt, an einem oder dem andern Tage außer jener Zeit Statt finden. Tanzmusik und sowohl öffentliche als Privatbälle bleiben untersagt: in der ganzen Adventzeit und in den darauf folgenden Wochen bis einschließlich heil. 3 Könige; in der ganzen Fastenzeit und der darauf folgenden Woche bis einschließlich den 1. Sonntag nach Ostern; an allen kirchlichen Fasttagen, und an den Freitagen und Samstagen des ganzen Jahres. — Tanzmusiken und Schauspiele dürfen nur eine Stunde nach geendigtem nachmittägigen Gottesdienste beginnen; jene dürfen an den Vorabenden der Freitage, der Festtage und gebotenen Feiertage nicht über 12 Uhr Mitternacht dauern.

Die genauen Vorschriften über die Heiligung der Sonn- und gebotenen Feiertage enthält das Regierungs-Circulare vom 29. September 1805, republicirt den 30. Mai 1833.

## Gerichts = Ferien.

1. An den Sonn- und gebotenen Feiertagen.
  2. Vom Weihnachtstage bis an den Tag nach heil. 3 Könige.
  3. Vom Palmsonntage bis an den Ostermontag.
  4. An den drei Bettagen in der Kreuzwoche.
  5. Vom Frohnleichnamstage bis an den folgenden Donnerstag.
- Bei Berggerichten nur an den Sonn- und gebotenen Feiertagen und den öffentlichen Bettagen.

## Festtage der Landespatrone.

Oesterreich unter der Enns: Leopold, den 15. November.

Oesterreich ob der Enns: Florian, den 4. Mai.

Steiermark und Tyrol: Joseph, den 19. März.

Kärnthén, Egidius, den 1. Sept.

Böhmen: Johann von Nep., den 16. Mai, u. Wenzeslaus, d. 28. Sept.

Mähren: Cyrill und Methud, den 9. März.

Oesterr. Schlesien: Hedwig, wird daselbst den 15. October gefeiert.

Salzien: Michael, den 29. September.

Ungarn: Stephan, den 20. August.

Siebenbürgen: Ladislaus, den 27. Juni.

Lombardie: Carl Borromäus, den 4. Nov., und Ambros, den 7. Dec.

Benedig: Marcus, den 25. April.

# Postwesen.

## Abgang und Ankunft der Briefposten.

**Abgang.** Alle Tage: Nach Aachen, Adelsberg, Agram, Altheim, Amerika, Anhalt, Arad, Asch, Augsburg, Belgrad, Bergamo, Berlin, Bielitz, Bremen, Brescia, Breslau, Brixen, Brodn, Brünn, Budweis, Capo d'Istria, Carlsruhe, Chiavenna, Coblenz, Cölln, Czernowiz, Dänemark, Debreczin, Dresden, Eger, England, Enns, Eperies, Erfurth, Erlau, Essek, Feldkirch, Fiume, Frankfurt, Frankreich, Hünfirchen, Gibraltar, Gleichenberg, Görlitz, Görz, Grätz, Güns, Hamburg, Hessen, Hohenzollern, Jglau, Jmst, Innsbruck, Ischl, Judenburg, Karlsbad, Karlstadt, Kaschau, Klagenfurt, Klattau, Königgrätz, Krakau, Krems, Kremsmünster, Laibach, Leipzig, Lemberg, Leoben, Liezen, Linz, Lodi, Lübeck, Magdeburg, Mailand, Mantua, Marienbad, München, Neuhaus, Nürnberg, Oedenburg, Ofen, Olmütz, Padua, Pesth, Peterswalde, Peterwardein, Pilgram, Pilsen, Podgorze, Portugal, Prag, Preßburg, Preußen, Raab, Regensburg, Reichenberg, Ried, Rumburg, Salzburg, Sardinien, Schweden, Schweiz, Semlin, Spanien, Steier, Strakonitz, Strassburg, Stuttgart, Tarnopol, Tarnow, Temesvar, Teschen, Töplitz, Trentschin, Triest, Troppau, Tyrol, Ulm, Venedig, Verona, Villach, Waidhofen a. d. Ybbs, Warschau, Wessely, Württemberg.

**Sonntag:** Wie täglich; dann nach Klausenburg, Neapel, Parma, Rom.

**Montag:** Wie täglich; dann nach Hermannstadt, Klausenburg, Neapel, Odessa, Parma, Rom, St. Petersburg, Zara.

**Dinstag:** Wie täglich; dann nach Bukarest, Constantinopel, Hermannstadt, Jassy, Klausenburg, Salonich.

**Mittwoch:** Wie täglich; dann nach Jaslo, Neapel, Parma, Rom, Zara.

**Donnerstag:** Wie täglich; dann nach Klausenburg, Neapel, Odessa, St. Petersburg, Rom, Zara.

**Freitag:** Wie täglich; dann nach Bukarest, Hermannstadt, Klausenburg, Neapel, Parma, Rom.

**Samstag:** Wie täglich; dann nach Constantinopel, Hermannstadt, Jassy, Klausenburg, Odessa, Salonich, St. Petersburg, Zara.

**Ankunft.** Alle Tage: Von Aachen, Adelsberg, Agram, Altheim, Arad, Asch, Augsburg, Belgrad, Bergamo, Berlin, Bogen, Bregenz, Brescia, Breslau, Brixen, Brodn, Brünn, Budweis, Capo d'Istria, Chiavenna, Coblenz, Cölln, Czernowiz, Debreczin, Dresden, Eger, Enns, Erfurth, Erlau, Eperies, Essek, Feldkirch, Fiume, Frankfurt, Gleichenberg, Görlitz, Görz, Grätz, Güns, Hamburg, Hünningen, Jglau, Jmst, Innsbruck, Ischl, Judenburg, Karlsbad, Karlstadt, Kaschau, Klagenfurt, Klattau, Königgrätz, Körmend, Krakau, Krems, Kremsmünster, Laibach, Leipzig, Lemberg, Leoben, Liezen, Linz, Lodi, Magdeburg, Mailand, Mantua, Marienbad, München, Neuhaus, Nürnberg, Oedenburg, Ofen, Olmütz, Padua, Paris, Pesth, Peterwardein, Pilgram, Pilsen, Podgorze, Prag, Preßburg, Raab, Regensburg, Reichenberg, Ried, Rumburg, Salzburg, Semlin, St. Gallen, Strakonitz, Strassburg, Stuttgart, Tarnopol, Tarnow, Temesvar, Teschen, Töplitz, Trentschin, Triest, Troppau, Ulm, Venedig, Verona, Warschau, Wessely, Zürich.

**Sonntag:** Die täglichen; dann von Constantinopel, Klausenburg, Neapel, Odessa, Parma.

**Montag:** Die täglichen; dann von Hermannstadt, Klausenburg, Zara.

**Dinstag:** Die täglichen; dann von Bukarest, Hermannstadt, Jassy, Klausenburg, Neapel, Parma, St. Petersburg.

**Mittwoch:** Die täglichen; dann von Constantinopel, Klausenburg, Odessa, Parma, St. Petersburg, Zara.

**Donnerstag:** Die täglichen; dann von Hermannstadt, Tarnopol, Zara.

**Freitag:** Die täglichen; dann von Bukarest, Klausenburg, Neapel, Odessa, Parma.

**Samstag:** Die täglichen; dann von Hermannstadt, Jassy, Klausenburg, Neapel, Salonich, St. Petersburg, Zara.

## B r i e f p o s t e n .

Seit dem Sommer 1835 besteht in Rücksicht der Uebergabe der Briefe die Abänderung der früheren Ordnung, daß die Aufgabe der Briefe um 4½ Uhr Abends geschlossen wird, und die Posten statt 9 schon um 7 Uhr Abends abgehen.

Vom 15. Juni 1835 angefangen werden die beim k. k. Hauptpostamte in Wien einlangenden Postbriefe täglich um 10 Uhr Vormittag zum Theil beim Hauptpostamte ausgegeben, zum Theil an die Briefträger zur Bestellung in der Stadt ausgeheilt, und an die Filial-Postämter zur Zustellung in den Vorstädten gesendet.

Das Brief-Abgabsamt bleibt von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Abends zur Hinausgabe der Briefe für hiesige Adressaten offen, welche für die Correspondenz eigene Fächer haben; Poste restante-Briefe, welche mit den Posten der vorhergehenden Tage eingelangt sind, können nicht nur in den vorgenannten Amtsstunden, sondern auch noch täglich zwischen 8 und 10 Uhr Morgens abgeholt werden.

Das Brief-Aufgabsamt wird Früh um 8 Uhr geöffnet, und der Schluß zur Aufgabe der nicht recommandirten, von hier weiter zu sendenden Briefe, sie mögen ämtliche oder Privatbriefe, und diese entweder zu frankiren oder mit Porto anzuweisen sein, ist beim Hofpostamte auf 4½ Uhr Nachmittags festgesetzt.

Der Briefkasten, in welchen die nicht zu frankirenden Briefe einzulegen sind, bleibt von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet; doch werden die darin erst nach 4½ Uhr Abends eingelegten Briefe nicht mehr an dem nämlichen, sondern an dem folgenden Posttage abgesendet.

Für die zu recommandirenden Briefe ist der Schluß beim Hofpostamte auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, jedoch von 9 Uhr Früh unausgesetzt bis zu dieser Stunde.

Geldbriefe und kleine Fahrpostsendungen bis zum Gewichte von 3 Pfund, welche mit den Abends abgehenden Briefeilwagen befördert werden sollen, müssen spätestens bis 4½ Uhr Abends dem Fahrpost-Aufgabsamte übergeben werden. Sendungen, welche nach dieser Zeit aufgegeben werden, werden erst am folgenden Tage weiter gesendet. Für die Aufgabe der übrigen Fahrpostsendungen bleibt die Schlußzeit unverändert wie bisher.

## Uebersicht des Abganges und der Ankunft

der k. k. Eil- und Packposten zu Wien.

### A b g a n g .

Wohin.	Gattung.	Zeit und Stunde.	Anmerkung.
Agram	Brief-Eilpost	Tägl. Ab. 7 Uhr	über Dedenburg, Steinamanger, Körmend und Warasdin.
	Packpost	Mont. Ab. 7 Uhr	
Braunau	Mallepost	Tägl. Ab. 7 Uhr	über St. Pölten, Amstetten, Linz, Ried, Altheim.

Wohin,	Gattung.	Zeit und Stunde.	Anmerkung.
Brody	Eisenbahn und Mallepost	Tägl. Ab. 7½ Uhr	bis W. Ostrau mit der Eisenbahn; dann weiter mittelst Mallepost über Lemberg.
Brünn	Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr » Abends 7½ Uhr	über Gänserndorf, Lundenburg.
Breslau	Eisenbahn	Tägl. Ab. 7½ Uhr	über Leipnik und W. Ostrau.
Budweis	Mallepost	Tägl. Ab. 7 Uhr	über Horn, Göpfritz.
Czernowitz	Eisenbahn und Mallepost	Tägl. Abends 7½ Uhr	bis W. Ostrau mit der Eisenbahn, dann mit der Mallepost über Lemberg, Stanislaw oder Tarnopol.
Eger	Eisenbahn	Tägl. Ab. 7½ Uhr » Früh 6 »	über Lundenburg, Olmütz, Triebitz, Pardubitz, Kollin, Prag, Karlsbad.
	Mallepost	Tägl. Ab. 7 Uhr	über Budweis, Klattau, Pilsen, Marienbad.
Gillt	Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr » Ab. 7 Uhr	über Baden, Neustadt, Gloggnitz, Bruck, Graß, Marburg.
Hof in Baiern	Eisenbahn	Tägl. Ab. 7½ Uhr	über Olmütz, Prag, Karlsbad und Eger.
Innsbruck	Mallepost	Tägl. Abends 7 Uhr	über St. Pölten, Amstetten, Linz, Lambach, Salzburg, Innsbruck.
Karlstadt	Eilpost	Mont., Dinst., Mittw., Donnerstag, Samstag Ab. 7 Uhr	bis Agram Brief- = Eilpost, dann Mallepost.
Kaschau	Brief- = Eilpost	Tägl. Ab. 7 Uhr	über Raab, Komorn, Ofen, Erlau.
Klentzsch	Mallepost	Tägl. Ab. 7 Uhr	über Budweis, Straßnitz, Klattau; von da nach Pilsen und Eger.
Kollin	Eisenbahn	Tägl. Ab. 7½ Uhr » Früh 6 Uhr	über Lundenburg, Olmütz, Hohenstadt.
Krems	Botenfahrt	Tägl. Früh 5½ Uhr » Ab. 5½ Uhr	geht erst von Stockerau aus, wo sie sich an die Eisenbahn anschließt.
Lemberg	Eisenbahn u. Mallepost	Tägl. 7½ Uhr Ab.	über W. Ostrau, Krakau, Bochnia, Przemyśl.
Linz	Brief- = Courier	Tägl. Ab. 7 Uhr	mit Geldbriefen und kleinen Packeten für St. Pölten, Amstetten, Waidhofen an der Ybbs und Linz.
	Mallepost	Tägl. Abends 1 Uhr	über St. Pölten, Amstetten, Enns.

Wohin.	Gattung.	Zeit und Stunde.	Anmerkung.
Mailand	Eisenbahn und Eilpost	Tägl. Ab. 7 Uhr	bis Cilli auf der Eisenbahn, dann über Laibach, Görz, Udine, Treviso, Venedig, Vicenza, Verona, Brescia Mailand.
München	Eilpost	Tägl. Ab. 7 Uhr	über Scharding.
		Tägl. Ab. 7 Uhr	über Salzburg.
Ofen	Brief-Eilpost	Tägl. Abends 7 Uhr.	mit Geldbriefen für Raab und Ofen.
	Packpost	Sonnt. Ab. 8 Uhr Mittw. » 8 »	über Preßburg, Raab.
Passau und Frankfurt a. M.	Brief-Eilpost	Tägl. Ab. 7 Uhr	mit Geldbriefen und kleinen Paketten für St. Pölten, Amstetten, Linz, Passau, Regensburg, Nürnberg, Frankfurt a. M.
Podgorze	Eisenbahn und Mallespost	Tägl. Ab. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr	bis M. Siraú mit der Eisen- bahn. Mit Sendungen wie bei Lemberg bis Podgorze.
Prag	Eisenbahn	Tägl. Ab. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr » Früh 6 Uhr	über Lundenburg, Olmütz, Pittau, Hohenstadt, Trie- bis, Pardubitz und Kollin.
	Mallespost	Tägl. Ab. 7 Uhr	über Maissau, Göpfritz, Neuhaus und Labor, dann Znaim und Jglau.
Preßburg	Mallespost	Tägl. Ab. 7 Uhr	über Haimburg.
Reichen- berg	Eisenbahn und Mallespost	Tägl. Ab. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr	bis Pardubitz auf der Eisen- bahn, von da Mallespost über Königgrätz, Sitschin, Liebenau.
Salzburg	Mallespost	Tägl. Ab. 7 Uhr	mit Sendungen für St. Pöl- ten, Amstetten, Linz, Lam- bach, Salzburg.
Semlin	Packpost.	Mittwoch Ab. 8 Uhr	über Ofen, Szekfard, Mo- hacz, Essek, Peterwardein.
Triest	Eisenbahn und Mallespost	Tägl. Früh 6 Uhr » Ab. 7 Uhr	bis Cilli auf der Eisenbahn, dann Mallespost über Lai- bach, Adelsberg.
Troppan und Neustadt	Mallespost und Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr	bis Olmütz mit der Eisen- bahn, mit Sendungen für Olmütz, Troppan, Ratis- bor, Neustadt.
Udine	Eisenbahn und Mallespost	Tägl. Ab. 7 Uhr	bis Bruck mit der Eisenbahn, über Judenburg, Friesach, Klagenfurt.

Wohin.	Gattung.	Zeit und Stunde.	Anmerkung.
Benedig	Eisenbahn und Brief-Eilpost	Tägl. Ab. 7 Uhr	bis Gissi mit der Eisenbahn, mit Geldbriefen und klei- nen Packeten für Udine, Treviso, Benedig.
Jara	Eilpost	Mittw. Ab. 7 Uhr	über Warasdin, Agram, Karlstadt.
<b>Abgang der Briefpost von Wien nach Constantinopel:</b>			<b>Nach Salonich nach Serres:</b>
Zu Land: Alle Dinstag Abends. Zur See über Triest: jeden Dinstag.			Alle Dinstag Abends.
<b>A n k u n f t.</b>			
Woher.	Gattung.	Zeit und Stunde.	Anmerkung.
Agram	Brief-Eilpost	Tägl. Früh 3 Uhr	über Warasdin, Güns, Steinamanger.
	Packpost	Montag Früh 3 Uhr	
Braunau	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr	über Nied, Lambach, Linz, St. Pölten.
Brody	Mallepost und Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr	bis Lemberg mittelst Malle- post, von dort mit Brief- Eilpost und Eisenbahn.
Brünn	Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr » Mittags 11—12 Uhr	über Gänserndorf, Hohen- au, Lundenburg.
Budweis	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr	über Göpfritz, Horn.
Czerno- witz	Mallepost und Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr	bis M. Ostrau mit der Mallepost, von dort mit der Eisenbahn.
Eger	Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr	über Prag, Kollin, Olmütz.
	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr	
Gissi	Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr. » Abends 6 Uhr	über Grätz, Bruck, Mürz- zuschlag, Gloggnitz, Neu- stadt, Baden.
Hof	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr	über Marienbad, Pilsen, Klattau, Budweis.
	Eisenbahn	Tägl. Mittags 11 ½ Uhr	
Innsbruck	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr	mit Sendungen von Inns- bruck, Salzburg, Linz, Am- stetten, St. Pölten.
Karlstadt	Eilpost	Dinst., Donn., Freitag, Samst. Früh 2 Uhr Sonntag Früh 5 Uhr.	über Agram, Warasdin, Körmend.

Woher.	Gattung.	Zeit und Stunde.	Anmerkung.
Kaschau	Brief-Eilpost	Tägl. Ab. 10 bis 11 Uhr	über Gyöngyös, Ofen, Raab.
Klentsch	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr	über Klattau, Strafonitz und Budweis.
Kollin	Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr Mittags 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr	über Eglau, dann Brod, Iglau, Budweis u. Znaim.
Krems	Botenfahrt	Tägl. Früh 5 — 6 Uhr » Mittags 11 — 12 Uhr	geht nur bis Stockerau, wo sie sich an die Eisenbahn anschließt.
Lemberg	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr	über Podgorze, Leipsick, von M. Ostrau an mit der Eisenbahn auf der ganzen Route.
Linz	Brief-Eilpost	Tägl. Früh 6 Uhr » Mittags 12 Uhr	mit Geldbriefen und kleinen Packeten von Linz, Amstetten, St. Pölten.
Mailand	Eilpost	Tägl. Früh 6 Uhr	über Bergamo, Brescia, Verona, Vicenza, Venedig, Treviso, Udine, Görz, Laibach, Graz.
München	Eilpost	Tägl. Früh 6 Uhr	über Salzburg.
		Tägl. Früh 6 Uhr	über Schärding.
Ofen	Eilpost	Tägl. Ab. 10 — 11 Uhr	mit Geldbriefen von Ofen und Raab, Wieselburg.
	Pactpost	Dinstag Früh Freitag »	über Raab, Preßburg.
Passau und Frankfurt a. M.	Eilpost	Tägl. Früh 6 Uhr	über Schärding, Baiernbach, Linz, St. Pölten.
Podgorze	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr	von M. Ostrau an auf der Eisenbahn mit Briefen u. Sendungen wie bei Lemberg von Podgorze ab.
Prag	Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr » Mittags 11 — 12 Uhr	über Kollin, Pardubitz, Triesbitz, Hohenstadt, Olmütz, Lundenburg.
	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr.	über Labor und Göpfriz, dann Iglau und Znaim.
Preßburg	Mallepost	Tägl. Früh 5 — 6 Uhr	über Haimburg.
Reichenberg	Mallepost und Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr	über Gitschin, Königgrätz, Pardubitz, Olmütz.
Semlin	Pactpost	Dinst. Früh	über Peterwardein, Essek, Mohacz, Szeffhard, Ofen, Raab.

Woher.	Gattung.	Zeit und Stunde.	Anmerkung.
Triest	Mallepost und Eisenbahn	Tägl. Früh 6 Uhr. » Ab. 6 Uhr	mit Sendungen von der ganzen Route.
Troppau und Neustadt	Mallepost	Tägl. Mittags 11 — 12 Uhr	mit Sendungen von der ganzen Route.
Udine	Mallepost	Tägl. Früh 6 Uhr	über Klagenfurt, Judenburg.
Venedig	Eilpost	Tägl. Früh 6 Uhr	mit Sendungen von Venedig, Treviso, Udine, Görz, Laibach, Graz.
Zara	Mallepost	Samst. Früh 3 Uhr	über Karlstadt, Agram, Warasdin.

### Uebersicht der Passagiers-Gebühren bei den Post-, Eil-, Personen-Eil- und Packwägen.

Von Wien nach	Mit Postw.		Mit Eilw.		Mit Pers.-Eilw.		Mit Packw.		Von Wien nach	Mit Postw.		Mit Eilw.		Mit Pers.-Eilw.		Mit Packw.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Agram . . .	—	—	16	56	—	—	8	28	Mailand . . .	—	—	50	8	—	—	24	54
Bregenz . . .	—	—	40	42	—	—	—	—	Ofen und Pesth . . .	—	—	15	34	—	—	7	37
Brody . . .	—	—	49	17	—	—	—	—	Padua . . .	—	—	38	38	—	—	—	—
Brünn . . .	—	—	8	41	—	—	4	11	Podgorze . . .	—	—	26	45	—	—	13	13
Budweis . . .	9	47	—	—	—	—	—	—	Prag . . .	—	—	18	3	17	2	8	52
Ezernowitz . . .	—	—	59	12	—	—	—	—	Preßburg . . .	2	20	—	—	—	—	—	—
Eger . . .	22	4	26	29	—	—	—	—	Roveredo . . .	—	—	42	23	—	—	21	2
Fiume . . .	—	—	35	9	—	—	—	—	Salzburg . . .	—	—	18	52	—	—	9	16
Graz . . .	—	—	12	15	11	20	—	—	Semlin . . .	—	—	—	—	—	—	33	26
Hermannstadt . . .	—	—	36	48	—	—	—	—	Teplitz . . .	—	—	23	22	—	—	11	31
Jglau . . .	—	—	10	12	9	26	4	56	Teschen . . .	—	—	19	37	—	—	9	39
Innsbruck . . .	—	—	29	3	—	—	14	22	Triest . . .	—	—	31	39	29	14	15	40
Kaschau . . .	—	—	26	40	—	—	—	—	Troppau . . .	—	—	15	45	—	—	—	—
Klagenfurt . . .	—	—	18	45	—	—	9	13	Udine . . .	—	—	28	56	—	—	14	18
Kronstadt . . .	—	—	42	12	—	—	—	—	Venedig . . .	—	—	36	38	—	—	18	19
Laibach . . .	—	—	24	30	22	38	12	5	Verona . . .	—	—	40	34	—	—	—	—
Lemberg . . .	—	—	44	32	—	—	22	16	Zara . . .	—	—	—	—	—	—	22	21
Linz . . .	—	—	11	4	—	—	5	22	Znaim . . .	—	—	5	45	5	20	2	30

Anmerkung. Die mit Eilwagen Reisenden sind nicht verbunden, an die Postkellere ein Trinkgeld zu entrichten. Bei den Briefeillwagen hat jeder Reisende 40 Pfund, bei den Personen-Eilwagen 25 Pfund, und bei den Separat-Eilfahrten 50 Pfund Gepäck frei.

In den Sommermonaten bestehen nach mehren Badebthern der Monarchie besondere Eilfahrten, die im Herbst jederzeit wieder aufgehoben werden. Sie werden durch die öffentlichen Blätter zur Kenntniß des Publicums gebracht.

Bei den Postwagen-Fahrten bekommt der Postillon für eine einfache Station 3 Kr. Trintgelt.

Gegenwärtig ist das Postrittgeld für 1 Pferd und 1 einfache Station sowohl bei Aerial- als Privatritten in Nieder- u. Oberösterreich und in Böhmen auf 1 fl., in Illyrien auf 1 fl., im Küstenlande auf 1 fl. 6 Kr., in Tirol und Vorarlberg auf 1 fl., in Oberösterreich und Steyermark auf 1 fl., in Mähren und Schlesien auf 1 fl., in Galizien auf 56 Kr. Conv. Münze festgesetzt. — In Ungarn ist das Postrittgeld für 1 Pferd und 1 einfache Poststation 50 Kr., in Croatien 58 Kr., in Siebenbürgen 45 Kr., in der slavonischen und croatischen Militärgränze 54 Kr., mit Ausnahme des Dttodaner Regiments, wo sie auf 1 fl. 6 Kr. festgesetzt wurde. — Die Gebühr für den Gebrauch eines gedeckten Wagens ist auf die Hälfte, für einen offenen auf das Viertel des Postrittgeldes von einem Pferde bestimmt; das Schmier- und Postillons-Trintgelt blieben beim Alten.

## Haupt - Jahrmärkte

### in der österreichischen Monarchie.

**Brünn:** 1. Mont. v. Aschermittw., 2. d. 3. Mont. n. Pfingst., 3. Mont. v. Mar. Geb., 4. Mont. v. M. Empfängn., jeder 14 Tage; — Wollm.: d. 3. Dinst. im Jun., durch 8 Tage; Rossmarkt: 1. den 1. Mont. in der Fasten, 2. den 2. Mont. n. Mar. Geburt; Viehmarkt allezeit den dritten Tag vor jedem Jahrmarkte. Alle Mittwoch und Freitag Wochenmarkt.

**Fiume, Freihafen.** 1. 24. Juni, 2. 15. Aug., 3. 1. Sept.

**Graz,** 1. Dinst. v. Vätare, 2. Aegydi, jeder 3 Wochen, voraus Viehmarkt; wöchentlich 2 große Wochenmärkte. Auf dem Aegydimarkt ist der Großmarkt am 29., 30. u. 31. Aug., bloß zu Geschäften all' ingrosso, der 27. u. 28. August sind für die Großhändler und Fabrikanten zum Auspacken und Rangiren ihrer Waaren bestimmt; der Kleinmarkt beginnt am 1. September.

**Klagenfurt,** 1. Philipp u. Jacob, 2. d. 14. September; jeder 3 Wochen.

**Lai bach,** 1. den 25. Januar, durch 3 Tage, auch Ros- und Viehm., 2. den 1. Mai durch 14 Tage, 3. den Tag nach Peter u. Paul, 4. † Erhh., 5. Elisab. d. 14 Tage.

**Lemberg,** 1. Agnes, 2. den 4. Mai, dauert 4 Wochen, 3. den 12. Oct., dauert 2 Wochen. Haupt-Wollmarkt vom 1. bis 8. Juli.

**Linz,** 1. Samst. n. Oftern, 2. d. 10. Aug., jeder 14 Tage, die 3 vorausgehenden Tage sind zum Auspacken der Waaren und zum Verkauf im Großen bestimmt; den 20. Oct. Pferdemarkt; alle Dinst. Getreidem. (Pferde- und Getreidemarkt werden aber gegenwärtig nicht gehalten.)

**Ofen,** 1. d. 1. März, 2. d. 27. Juni, 3. d. 14. Sept., 4. d. 30. Novemb.

**Olmütz,** 1. Montag nach dem Sonntag in der Octave der heil. 3 Könige, 2. Montag vor Georg, 3. Montag nach Johann dem Täufer, 4. Montag nach Michaelis; jeder dauert 5 Tage.

**Pesth,** 1. Josephmesse, 2. Medardimesse, 3. Joh. Enthauptungsmesse, 4. Leopoldmesse, jeder 14 Tage, auch Viehmarkt.

**Prag,** Märkte f. Com. 1. M. Lichtm. a. d. Rossm. in der Neustadt, 2. St. Veit a. d. Kleinstädter Ring, 3. Wenzesl. a. d. Altstädter Ring. Für Holz- u. Töpferw.: 1. M. Lichtm. a. denselb. Plätzen, 2. Mittfast. a. denselb. Plätzen, 3. a. 3. Freitag nach Oftern an denselb. Plätzen, 4. St. Veit m. d. Holzw. auf dem Graben, mit den Töpferw. a. d. Insel Campa in d. Kleinseite, 5. St. Marg. mit d. Holzw. a. d. Graben, mit den Töpferw. a. d. Kapuzinerplatz in d. Neustadt, 6. Wenzesl. m. d. Holzw. a. d. Graben, m. d. Töpferw. a. d. Kapuzinerplatz in d. Neustadt. Alle diese Märkte dauern 14 Tage, nebst 3 Tagen zum Auspacken u. 3 Tagen z. Einp., also 20 Tage. Für die Pferdeh.: 1. in d. 1. Woche n. Oftern a. d. Viehm. in d. Neustadt, 2. 8 T. v. Mich. daselbst. Wollm. vom 24. bis 28. Juni a. d. Viehm.

Preßburg, 1. den 20. Januar, 2. nach Lätare, 3. Christi Himmelf., 4. d. 2. Juli, 5. den 10. August, 6. den 29. September, 7. den 6. December.  
 Triest, Messe vom 1. bis 20. August. Uebrigens Freihafen.  
 Troppau, 1. d. 1. Febr. (d. 8 L.), 2. d. 1. Mai (14 L.), 3. d. 1. Aug. (8 L.), 4. d. 1. Nov. (14 L.).

Venedig: Messe, Christi Himmelfahrt, durch 14 Tage.

Wien, 1. Mont. n. Jubilate, 2. d. Tag n. Allerheil., jeder dauert 4 Wochen; alle Dinst. u. Samst. Wochenm. Vorstadt Leopoldstadt zu Wien: Margaretha im Juli d. 14 Tage, Rosau zu Wien: Töpfermarkt nach Peter und Paul bis Maria Magdalena. Besondere Holzmärkte sind außer den Hauptjährmärkten noch in der Rosau für Drechslerwaaren, Küchengeräthe u. 1. Perugini, 2. Michael; Pferdemarkt 15., 16. und 17. October.

## 1. Größere Jahrmärkte in Unter-Oesterreich.

- Allendsteiz. 1. Freitag n. Maria Heimsuchung. 2. Freitag nach Aegydi; alle Freitag Wochen- und Körnermarkt.  
 Angern. 1. Montag nach Lätare. 2. Montag nach Michael.  
 Aschbach. 1. Faschingmontag. 2. den 4. Mai. 3. Laurentz. 4. Martini; alle Donnerstag Wochenmarkt.  
 Aspern an d. Sava. 1. Josephi. 2. Mont. n. Maria Heimsuchung. 3. Mont. n. Philippi. 4. Allerseelen. Alle Donnerstag Körnermarkt.  
 Baden. 1. Am Mont. n. Cantate, 2 nach Maria Geburt; alle Freitag Wochenm.  
 Beckfließ. 1. Lorenzitag. 2. Faschingmontag.  
 Böhmischkrut. 1. Mont. n. M. Lichtmess Pferdemarkt, Dienst. darauf Jahrmarkt, 2. Joh. v. Nep. 3. Lorenzi. Tags vorher Pferdem.; alle Mittwoch Wochenmarkt.  
 Bruck an der Leytha. 1. Urbani. 2. Bartholomä, 3. Montag nach Aegydi. 4. Katharina; alle Mittwoch Wochenmarkt, den 6. October Pferdemarkt.  
 Drosendorf. 1. Dinstag nach Judica. 2. Johann von Nepomuk. 3. Dinstag nach dem Rosenkranzsfeste. 4. Thomastag. Vorher allezeit Pferde- und Viehmarkt, alle Dinstag Wochen- und Viehmarkt.  
 Dürnkrot. 1. Mont. nach dem 3. Sonntag nach Pfingsten. 2. Barbara; alle Freitag Wochenmarkt.  
 Eggenburg. 1. Dinstag nach dem Lätaresonntag. 2. Dinstag nach Trinit. 3. Dinstag vor Matthäus Apost. 4. den dritten Dinstag im Advent; allezeit Tags zuvor Ross- und Viehmarkt; alle Mittwoch Wochenmarkt.  
 Enzersdorf (Stadt oder Groß). 1. Mont. n. Jubilate. 2. Mittw. n. Bartholom.; alle Mittwoch Wochenmarkt.  
 Ernstharrn. 1. Montag vor Lichtmess. 2. M. Magdalena. 3. Martini, den Tag vorher Pferde- und Viehmarkt.  
 Feldsberg. 1. Montag nach Palmsonnt., 2. Mont. nach heil. Dreifaltigkeit. 3. Mont. nach Kreuz-Erhöhung. 4. Mont. nach Leopoldi. 5. Thomas. Alle Mittw. Wochenm.  
 Fellabrunn (Nieder). 1. Samstag v. Lätare, 2. Pfingstbinstag. 3. Bartholomäus.  
 Gaunersdorf. 1. Am Tage vor Lichtm., 2 am Markustag, 3 Bartholomäus. 4. Andreas; alle Donnerstag Wochenmarkt.  
 Göllersdorf. 1. Samstag vor Vitus. 2. Mathias.  
 Gunthersdorf. 1. Montag nach Deuli, zugleich Pferdem., 2. Montag vor Bartholomä; zugleich Faschmarkt.  
 Hadres bei Haugsdorf. 1. Montag nach Lätare. 2. Pfingstbinstag. 3. Montag in der Quatemberwoche im September. Im Sept. auch ein Fass- und Reismarkt.  
 Haugsdorf. 1. Nach Christi Himmelf. 2. Am Tage nach Peter und Pauli. 3. Am 9. Septemb. Jahr- und Faschmarkt. 4. Leonardus, 6. November.  
 Hausbrunn. B. u. M. B. 1. Montag nach dem schwarzen Sonntag. 2. Vitus, 15. Juni. 3. Rosalia. Zuvor allezeit Viehmarkt.

- Hausleiten. 1. Donnerstag nach Judica. 2. Am 9. November.  
 Heidenreichstein. 1. Mont. n. Margaretha. 2. Mont. n. Michaeli, 3. Montag nach Martin. Alle Montag Körner- und Wochenmarkt, zu Michael Viehmarkt.  
 Hohenrupperdorf. 1. Montag nach Cantate. 2. Maria Heimsuchung. 3. Mathias, Apostel. 4. Thomastag.  
 Hollabrunn (Ober-). 1. Am 1. Dinst. im März. 2. Maria Heimsuchung (Ubalricusmarkt). 3. Michael. 4. Andreas; alle Samstag Wochenmarkt.  
 Hollabrunn (Unter-). 1. Montag nach Cätare. 2. Michaeli. 3. Andrátag.  
 Horn. 1. Dinstag vor Pauli Bekehr. 2. Georgi. 3. Johann Täufer. 4. Martin.  
 Ips. 1. Mont. nach Reminiscere. 2. Mont. nach Cantate. 3. Mont. nach Laurenti.  
 Kirchberg am Wagram. 1. Dinstag vor der Fasten. 2. Dinstag vor Maria Himmelfahrt.  
 Kirchberg am Walb. 1. Mittwoch vor Ostern. 2. Ulrichstag. 3. Mittwoch nach Barthol. 4. Mittwoch vor dem Christtage. Alle Mittwoch Viehmarkt.  
 Klosterneuburg. 1. Montag nach Frohnleichnam. 2. Den Tag nach Leopoldi.  
 Korneuburg. 1. Mont. nach Deutl. 2. Am Lorenzitag, fällt Lorenzi am Sonntage, so wird der Markt am Montage darauf gehalten. 3. Montag nach Allerheiligen. 4. St. Thomastag. Alle Freitag ist Körnermarkt; fällt an einem Freitage ein Feiertag, so wird er den Donnerstag vorher gehalten.  
 Krems. 1. 8 Tage vor und 8 Tage nach Jakobi. 2. 8 Tage vor und 8 Tage nach Simon und Judä. Fährlich 2 Pferdew. : 1. Donn. n. Ostern, 2. Donn. n. Simon. Alle Samstag Körnermarkt.  
 Laa. 1. Dinstag nach heil. 3. Könige. 2. Dinstag nach dem schwarzen Sonntage. 3. Dinstag nach Vitus. 4. Dinstag nach Augustin und zwar 14 Tage vor und 14 Tage nach Augustin. 5. Dinstag nach Elisabeth; den Tag vorher allezeit Pferdewerk. Alle Dinst. Wochenm. mit Pferdew. Alle Samstag Körnermarkt.  
 Langenlois. 1. Im Februar am Donnerstage nach Dorothea. 2. Im August am Donnerstage n. Laurenti. 3. Im Novemb. am Donnerstage nach Leonhardi.  
 Ludweis (unweit Sieghards). 1. Gregor, am 12. März. 2. Florian. 3. Montag nach Aegydi. 4. Andreas; jeden Tag vorher Viehmarkt.  
 Mailberg. 1. Montag nach Valentin, 2. Samstag vor Graudi. 3. Dinst. nach Bartholomäi. 4. Martini.  
 Marchegg (Stadt). 1. Johann der Täufer. 2. Aegydi. 3. Hubertus.  
 Mistelbach. 1. Montag nach Invocavit. 2. Mont. in der Krenzwoche. 3. Michaeli, Tags zuvor Holz- und Viehm. 4. Am dritten Adventmontage, 1. oder 2. Tag vorher Noß- u. Viehmarkt. Zu Michael auch Holzm. Alle Mont. Wochenmarkt.  
 Mödling. 1. Mont. nach heil. 3 König. 2. Montag n. Maria Lichtmess. 3. Mittwoch n. Ostern. 4. Pfingstdinstag. 5. Margar. 6. Dinstag n. Maria Himmelfahrt. 7. Dinst. nach Maria Geburt. 8. Martin. 9. Nikolaus. Alle Mittw. Getreidew.  
 Mülk. 1. Kreuz-Erfindung. 2. Dinstag nach Graudi. 3. Colomanitag.  
 Neustadt (Wiener-). 1. Donnerst., Freitag u. Samstag vor dem Palmsonntag, 2. Donnerst., Freitag u. Samstag in der Woche wo Johann der Täufer fällt 3. Donnerst., Freitag und Samstag in der Woche nach Michaeli.  
 Neudorf (nächst Staaz). 1. Josephi. 2. Magdalena. 3. Matthäi.  
 Orth (Markt). 1. Montag nach Graudi. 2. Michaeli.  
 Pöllichsdorf in B. u. M. B. an der Brünner Straße, 1. Joh. Nep. am 16. Mai, 2. Martini am 11. Nov. (Falls an diesem Tage ein Feiertag fällt, am darauffolgenden Wochentage.)  
 Pöysdorf. 1. Montag nach heil. 3 König. 2. Montag n. Subilate. 3. Montag nach Johann dem Täufer. 4. Montag nach Aegydi. 5. Montag nach Allerheiligen.  
 Pulkau. 1. Am Tage vor Maria Lichtmess. Viehm., Blasitag Markt. 2. Dinstag n. Graudi. 3. Michael. 4. Dinstag nach dem ersten Adventsonntage, vorher immer Noß- und Viehmarkt.  
 Raberspurg. 1. Montag vor Pfingsten. 2. Helena, den 18. August. 3. Katharina, den 25. November.  
 Raggendorf (unweit Bockfließ). Am Simonitag.

- Raps.** 1. Josephi. 2. Pfingstbinstag. 3. Laurenz. 4. Simon; den Tag vor jedem Jahrm. ist Viehmarkt. Alle Samstag Wochen- und Viehmarkt.
- Reh (Stadt).** 1. Dienstag nach dem neuen Jahre. 2. Josephi. 3. Philipp und Jakob. 4. Laurenz. 5. Dienstag nach Rosenkranzfest; den Tag vorher Hof- und Viehmarkt.
- Röschig.** 1. Johann und Paul. 2. Rosalia. Jeden Mittwoch und Samstag Holz- und kleiner Wochenmarkt.
- Sanct Marein (nächt Horn)** hat 4 Märkte an den sogenannten Kreuzsamst., d. i. den Samstagen zwischen Ostern und Pfingsten.
- Sanct Pölten.** 1. Dienstag nach Reminiscere. 2. Sebald, alle Donn. Körnerm. Schweinbarth (Groß-). 1. Mont. in der 3. Fastenm. 2. Pfingstbinstag; den Samst. vorher Pferdemarkt.
- Sieghards (Groß-).** 1. Montag n. Mathias. 2. Montag n. Vitus. 3. Montag nach Bartholomäus. 4. n. Allerheiligen.
- Sieghardskirchen W. D. M. B.** 1. am 12. März; 2. n. Pfingstbinstag; 3 am 22. November; Viehmärkte den 11. und 21. November.
- Sitzendorf.** 1. Donnerstag vor Ostern. 2. Pfingstbinstag. 3. Montag vor Bartholomäi. 4. Donnerstag vor Weihnachten. Tags vorher Holz-, Haar- u. Viehmarkt.
- Stätteldorf.** 1. Vitus (15. Juni). 2. Tag vor Maria Geburt. 3. Katharina; den Tag vorher allezeit Pferdemarkt.
- Stinkenbrunn (Ober-).** 1. Samstag vor dem schwarzen Sonntag. 2. Samstag nach Laurenzi.
- Stoßerau.** 1. Dinst. nach dem Palmsonnt. 2. Joh. d. Täuf. 3. Michaeli. Alle Montag Wochenmarkt; alle Mittwoch Viehmarkt.
- Straß.** 1. Gregor, den 12. März. 2. Ludmilla, den 16. Sept.; am 15. Sept. Holz- und Viehmarkt.
- Strondborf.** 1. pauli Bekehrung. 2. Montag nach Christi Himmelfahrt. 3. Gallus, an beiden letztern ist Vieh- und Holzmarkt.
- Sulz (Ober-).** 1. Am Siebenschmerzenfreitag. 2. Am Tage n. Leopoldi.
- Tuln.** 1. Georgi den 24. April, 2. Laurenzi den 10. Aug., 3. Simoni d 28. Oct.; Hof- und Viehm.: 1. am Tage vor Georgi, 2. am Tage vor Simoni; alle Dinst. Körnermarkt.
- Ulrichskirchen.** 1. Philipp u. Jakob. 2. Mont. n. Ulric. 3. Am Tage n. M. Empf.
- Waidhofen an der Thaya.** 1. den 25. Januar. 2. Philipp und Jakob. 3. Michaeli. Alle Samstag Wochen- und Viehmarkt.
- Weiskendorf im Marchfelde.** 1. Montag nach heil. Dreifaltigkeitssonntag. 2. Elisabetha.
- Weiskendorf am Wagram.** 1. Dienstag nach der Kreuzwoche. 2. Dienstag nach Aegydi. Alle Donnerstag Körnermarkt.
- Weitra.** 1. Montag nach Judica. 2. An Maria Heimsuchung. 3. Nikolaus. Alle Dienstag Wochenmarkt.
- Wilhelmsburg.** 1. Laurenz; alle Montag Körnermärkte, Hof- und Viehmärkte 1. den 3. Februar. 2. den 1. Mai. 3. den 9. August. 4. den 28. October.
- Wolkersdorf.** 1. Pauli Bekehrung. 2. Montag nach dem schwarzen Sonntag. 3. Magdalena, Tags vorher Hof- u. Viehm. 4. Koloman.
- Wullersdorf.** 1. Montag nach Mar. Lichtmess. 2. Samstag nach Georgi, 3. Montag nach Aegydi. 4. nach Allerheiligen.
- Wuselburg am Rochusberg, an der March bei Ungern.** 1. An Sebastiani. 2. Am Rochustage.
- Zell an der Ips, Florian.**
- Ziskersdorf.** 1. Montag nach Misericordia. 2. Jakobi. 3. Montag nach Maria Geburt. 4. St. Nikolaus; allezeit zuvor Hof- und Viehmarkt.
- Zwetzl Stadt.** 1. Faschingmontag. 2. Pfingstbinstag. 3. † Erhöhung. Pferd- märkte: 1. Faschingmontag, 2. den 18. September. Alle Montag Getreide- und Viehmärkte.

## Getreidemärkte in den vier Kreisen oder Vierteln Unterösterreichs.

Alle Montage zu Heidenreichstein — Langenlois — Markgraf, Neufiedl —  
Mistelbach — Perchtoldsdorf (Petersdorf) — Schwechat — Stockerau — Wilhems-  
burg — Zwettl.  
Alle Dinstage zu Fischament — Moll — Scheibbs — Tulln — Waidhofen an der  
Ybbs — Weitra — Wien.  
Alle Mittwoche zu Böhmischkrut — Bruck an der Leitha — Eggenburg — Groß-  
Enzersdorf — Mödling — Neulengbach — Schönbach.  
Alle Donnerstag zu Fischament — Gannersdorf — Eitschau — St. Pölten.  
Alle Freitage zu Baden — Korneuburg — Poyzdorf.  
Alle Samstage zu Dollabrunn — Krems — Laa — Traismauer — Waidhofen an  
der Thaya — Wien — Wiener-Neustadt.

## 2. Jahrmärkte in Ober-Oesterreich.

Abtenau, 1. d. 2. u. 3. Febr., 2. d. 1. Sonnt. im Mai, 3. d. 3. Sonnt. im Mai,  
4. d. 10. Oct., 5. d. Sonnt. n. d. 10. Oct.  
Ach, 1. d. 1. Mai d. 8 T., 2. d. 25. Juli d. 8. T., 3. d. 16. Oct. d. 8 Tage,  
4. d. 29. Dec., 5. Freit. in der 4. Fastenw.  
Braunau, 1. Pfingstn. d. 8 T., 2. Jac. d. 8 T., 3. d. 1. Mittw. im Oct.  
4. Mart.; am 14. Sept. Pferdenn. u. am Donn. n. Mich. ord. Wochenm.  
Ebelsberg, 1. Georg, 2. Joh. Tauf., 3. Katharina.  
Efferding, 1. Jos., 2. Joh. Tauf., 3. Mich., 4. Andr. Viehm. Michaelis;  
Schweinm. d. T. v. Andr.; Wochenm. jed. Donn. u. Viehwochenm. jed. Freit.  
Enns, 1. Dinst. v. Ostern d. 14 T., 2. Aegydi, 3. Mart. B. d. 6 Tage.  
St. Florian, 1. Gründ., 2. Florian, 3. Pfingstbinst., 4. Magd., 5. Thomas.  
Freistadt, 1. Pauli Befehr., 2. Mont. v. Pfingsten.  
Gmunden, 1. Dinst. n. Barthol., 2. Dinst. n. Leop.; alle Dinst. Wochenm.  
Grein, 1. Philipp und Jakob, 2. Aegydi, 3. Montag nach Matthias.  
Grieskirchen, 1. d. 3. Mont. in der Fast., 2. Pfingstbinst., 3. d. 10. Aug., 4. d. 11. Nov.  
Haag im Haustruckv., 1. Faschingm., 2. d. 15. Juni, 3. d. 25. Juli, 4. d. 28. Oct.,  
5. d. 21. Dec.  
Hallein, d. 17. Januar.  
Hallstatt, 1. d. 30. April, 2. d. 4. Juli, 3. d. 30. Oct., 4. d. 6. Nov.  
Kirchdorf an d. Krems, 1. d. 2. Mont. in d. Fast., 2. d. 24. Juni, 3. d. 6. Dec.  
Kremsmünster, 1. Pfingstbinst., 2. Barthol.  
Lambach, 1. Jos., 2. Johann T., 3. Matth., 4. Andr., alle Montag Wochenm.  
Leonfelden, 1. d. 2. Juli, 2. Sim. u. Jud.  
Mauthausen, 1. am 1. Mont. in der Fast., 2. d. 22. Jul., 3. d. 15. Oct.,  
4. d. 6. Sept.; Pferdenn.: 1. d. 1. Mont. in der Fasten, 2. Magdal., 3. d. 8. Oct.  
Radstadt, 1. d. 10. Mai, 2. Sonnt. n. Frohnleichn., 3. d. 13. Oct.  
Ried (Markt), 1. Sonnt. Lat. durch 4 T., 2. Pet. u. Paul d. 8 T., 3. Aegydi d.  
6. T., 4. d. 1. Advents. d. 8 T., Pferdenn. d. 21. Sept.  
Salzburg, 1. Samst. vor dem Faschingsonntag (Fasten = Dult genannt) von 5 Uhr  
Abends durch 14 Tage, 2. vom Vorabende des Matthäustages oder 21. Sept. (Mi-  
chaels, Rupertis = u. Herbstdult genannt) durch 14 Tage; auch findet ein sogen. Christ-  
oder Nicolaim. Statt, 14 Tage vor u. nach Nicolai.  
Schärding, 1. Florian, 2. Jacob, 3. Mart., 4. d. 1. Mai, 5. d. 28. Oct.  
Schwanenstadt, 1. d. 25. Jan., 2. d. 1. Mai, 3. d. 15. Jun., 4. d. 29. Sept.  
Steir, 1. Donn. n. Jubil., 2. Mont. n. Michaelis, jeder 14 Tage; alle Donn.  
Wochenmarkt.

Steireck, 1. d. 3. Febr., 2. d. 1. Mai, 3. d. 10. Aug.  
 Böcklabruck, 1. d. 25. Febr., 2. d. 1. Mai, 3. d. 24. Juni, 4. d. 24. August,  
 5. d. 30. Nov.  
 Wels, 1. Samst. in der Witt- oder Kreuzw., 2. Samst. n. M. Geb. jed. 8 T.,  
 alle Samst. Vieh- u. Wochenm.

### 3. Jahrmärkte in Steiermark und Illyrien.

Bruck an der Mur, 1. d. 1. Mont in d. Fast., 2. d. 2. Mont. n. Ofern, 3. Mont.  
 n. Martini.  
 Eilli, 1. d. 20. März, 2. Augustin, 3. Andr. Ap.  
 Feistritz in Untersteier, 1. Pauli Bekehrung, 2. Laurenzi, 3. Simon und Judä.  
 Feistritz in Obersteier, Montag in der Kreuzwoche.  
 St. Florian, 1. am Montag nach dem 1. Quatember. 2. Montag nach dem  
 Palmsonntage, 3. Florian, 4. Montag nach dem Dreifaltigkeits-Sonntage.  
 Friedberg, 1. den 3. Montag in der Fasten, 2. den 2. Montag nach Ofern,  
 3. Jacob, 4. Leopold.  
 Frohnleiten, 1. Rochus, 2. Montag nach Michaelis.  
 Fürstfeld, 1. am 2. Mont. n. Weihn., 2. am 6. Mont. n. Ofern. 3. Joh. Tauf.,  
 4. Augustin, 5. Mont. v. Allerh., 6. Mont. n. Nicol.  
 Göß, Donn. zw. dem 1. und 2. Sonnt. im Octob. Jahr- u. Viehmarkt.  
 Judenburg, 1. T. n. Chr. Himmelf., 2. Ursula.  
 Knittelfeld, 1. T. n. Frohnl., 2. Mont. n. Barthol., 3. Mont. v. Martini.  
 Leoben, 1. Jacobi, 2. Andreas, Tags vorher Viehm.  
 Marburg, 1. Samstag v. Lichtm., 2. Ulrich, 3. 22. Oct.  
 Mariazell, 1. 23. Mai, 2. 16. Aug.; Dinst. v. Michaelis Viehm.  
 Mürzzuschlag, 1. am Tage nach Kunigunde, 2. am Montag nach Mar. Geb.  
 3. am Theklatag, Viehmarkt.  
 Neumarkt, 1. Mont. n. Dreifaltigkeitsf., 2. Mont. n. d. Scapulifest, 3. Andreas.  
 Pettau, 1. am Tage n. h 3 Kön., 2. Georgi Viehm., 3. d. 5. Aug., 4. Katharina.  
 Radkersburg, 1. am 3. Montag nach Fastnacht, 2. Dinstag nach Pfingsten,  
 3. Leopold.  
 Radmannsdorf, 1. den Montag nach dem Quatembersonntage in der Fasten,  
 2. den 19. April, 3. Montag nach Graubi, 4. den 11. October, 5. den 15. Dec.  
 Seisenburg im Neustädter-Kreise, 1. Blasius, 2. Gertrud, 3. Samstag vor  
 Palmsonntage, 4. Georg, 5. Primus, 6. + Erhöhung, 7. Montag nach Christi  
 Himmelfahrt, 8. den Tag nach Simon u. Judä, 9. Nicolaus.  
 Steing, 1. den 2. Montag nach Ofern, 2. den 6. Montag n. Ofern, 3. Pfingstb.  
 4. Joh. Tauf., 5. Aug., 6. Katharina.  
 Willach, 1. heil. 3 Könige, 2. den 10. September.  
 Wirelburg, 1. Montag nach Maria Lichtmess, 2. Montag nach dem Quatem-  
 bersonntage in der Fasten, 3. Montag nach dem Dreifaltigkeitssonntage, 4. Mont.  
 nach dem 2. Sonntage nach Frohnlechnam, 5. Montag nach Anna, 6. Montag  
 nach Regybi, 7. den 15. September, 8. Dinstag nach Allerheil., 9. den 15. Dec.  
 Windischgrätz, 1. Pauli Bekehrung, 2. Dinstag nach Pfingsten, 3. Jacobi.

# Europäische Münzen.

## Münzen des österreichischen Kaiserstaates.

### Goldmünzen.

	fl.	fr.		fl.	fr.
Doppel-Ducaten	9	—	Souveraind'or	13	20
Einfacher »	4	30	Halber Souveraind'or	6	40

Die Goldmünzen unterliegen beim Wechselhandel einem Agio, d. i. mehr oder minderm Werthe nach Rücksicht ihres Bollgewichtes oder des vermehrten oder verminderten Bedarfes.

### Silbermünzen.

	fl.	fr.		fl.	fr.
Conventionsthaler	2	—	Halber Kronenthaler	1	6
Halbe Thaler, auch Guldenstückegenannt	1	—	Viertel »	—	33
Zwanziger	—	20	Scudo	2	—
Zehner	—	10	Halber Scudo	1	—
Fünfer	—	5	Lira	—	20
Groschen	—	3	Halbe Lira	—	10
Kronenthaler	2	12	Viertel-Lira	—	5
			Alter Mail. Scudo	1	46
			Halb. Mail. Scudo	—	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
			Venet. Kreuzthaler	2	33
			Giustino	2	14 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
			Venetian. Lirazzo	—	13 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
			15 Solbistück	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
			Neue 30 Solbistück	—	15
			» 20	—	10
			» 10	—	5

### Kupfermünzen.

	fr.		fr.		fr.
Alte Groschen	—	4/5	Neue Kreuzer	—	1
Neue Groschen	—	1 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	Alte »	—	2/5
Alte 15 Kreuzerstücke	—	1 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	Soldo oder 5 Centes-	—	3
Alte 30 »	—	2 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	mistück	—	1
			3 Centesmistück	—	3/4
			1 »	—	1/4
			Mailänder Sestino	—	3/4
			» Giratino	—	1/2

### Papiergeld.

Banknoten zu 1000, 500, 100, 50, 25, 10 und 5 fl. Conventions-Münze im vollen Nennwerthe.

Die geringe Anzahl Einlösungs- oder Anticipationscheine, welche noch, meistens 1 fl. Zettel, vorhanden sind, werden zu dem festgesetzten Course von 250 Percente für Silber angenommen, folglich gilt der Gulden W. W. 24 kr. C. W.

Die alten silbernen Siebnerstücke werden nur mehr zu 6 kr., die Siebzehner zu 15 kr. legal angenommen. Durchlöcherne Münzen werden zwar ämtlich ausgeschieden, im Handel aber um den Nennwerth angenommen.

### Rechnungsmünzen.

Gulden im Allgemeinen (Einlösungscheine)	—	fl.	24	fr.
Thaler (Current)	1	»	30	»
Lira (Current)	—	»	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	»

## Ausländische Münzen nach österreichischer Conventionsmünze berechnet.

### Baiern.

	fl.	fr.		fl.	fr.
Ducaten (Goldmünze)	4	28	Marb'or	6	20
Guldgulden	3	9	Kron- ob. Schwerttha-	2	12
Carolin	9	30	ler (Silb.)	—	20
			Kopfstück	—	20
			Neunbäzner	—	30
			Thaler	—	1 55
			Dritthalb. (Kupf.)	—	2
			Kreuzer	—	3/4

**Belgien.**

Ducaten (Gold)	fl. fr.	4 18	Kronenth. (Silb.)	fl. fr.	2 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Cent (Kupfer)	fl. fr.	— 1/2
Lion d'Argent (Silb.)		2 27	Thaler		2 15	Liard		— 1/2

**Dänemark.**

Christians'or (Gold)	fl. fr.	7 43	Krone (Silber)	fl. fr.	1 12	Fiek (Kupfer)	fr.	2/2
Speciesducaten		4 23	Kopfstück		— 22	Witte		1/2
Eräer (Silber)		— 34	Dreier		— 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			

**Frankreich.**

Vierzig-Francsft. (Gold)	fl. fr.	15 10	Zwei = Francsstücke (Silb.)	fl. fr.	— 46	Livre Pariser (Silb.)	fl. fr.	— 28
Zwanzig		7 35	Franc		— 23	Louis blanc		2 2
Doppel-Louisd'or		17 51	3/4 Franc		— 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Neuthal. (Ecu)		2 18
Einfache		8 55	1/2		— 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Centime (Kupfer)		— 1/2
Neue		7 39	1/4		— 5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Decime		— 2 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>
Napoleonsd'or		7 20	Krone, alte		2 21	Liard		— 1/2
Fünf = Francsstücke. (Silb.)		1 55	Laubthaler		2 15	Sous		— 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
			Livre		— 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			

**Griechenland.**

Minerva (Gold)	fl. fr.	2 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Phönix (Silber)	fl. fr.	— 20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Tenici (Silber)	fr.	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
----------------	---------	---------------------------------	-----------------	---------	----------------------------------	-----------------	-----	--------------------------------

**Großbritannien.**

Guinea (Gold)	fl. fr.	9 38	Penny (Silber)	fl. fr.	— 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Schilling (Silber)	fl. fr.	— 28
Sovereign		9 34	Dollar		2 5	Farthing (Kupfer)		— 1/4
Krone (crown)		—	Halbe Krone		— 38	Half-Penny		— 1
(Silber)		1 16	Groat		— 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			

**Hannover.**

Georgsd'or (Gold)	fl. fr.	7 30	Andreashtaler	fl. fr.	2 —	Wildeemanns = Gros	fl. fr.	—
Goldgulden		3 13	Wildeemanns = Thaler		2 —	Stben		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Andreas = od. Harzguld.		1 7	» Gulden		1 —	Pfennig (Kupfer)		— 1

**Kirchenstaat.**

Doppia, alte (Gold)	fl. fr.	7 26	Carlino (Silber)	fl. fr.	— 7 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	Leftono (Silber)	fl. fr.	— 37 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
» neue		6 21	Frauenthaler		2 6	Gazetta		— 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leonina		8 50	Giulio		— 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Murajola		— 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Pistole		6 39	Grosso		— 6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Bajocca (Kupfer)		— 1
Sechftno in Rom		4 16	Lira		— 25	Denaro		— 2
» » Boz		—	Paolo		— 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Quatrimo		— 1
Logna		5 4	Scudo in Rom		2 9	Solbo		— 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Quarmino		1 —	» in Ancona		2 6	Bolognino		— 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**Niederlande.**

Ducaten (Gold)	fl. fr.	4 21	Souverain (Gold)	fl. fr.	6 45	Dubbeltje (Silber)	fl. fr.	1 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Zwanzig = Guldenstück		16 36	Ercon (Silber)		1 38	Ducaton		2 32
Nuyder		14 —	Hyfsdaler		2 3	Groot		1 1
			Drei Guldenst.		2 30	Patagon		2 —

fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Schiffgulden (Silber)	— 43	Stüber (Silber)	— 2 $\frac{1}{2}$
Snaphahn	— 15	Thaler, alte	2 5
		» neue	2 3
		Deut (Kupfer)	— 1
		Drth	— 1 $\frac{1}{4}$

## Portugal.

fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Crufado (Gold)	1 41	Lisbonina (Gold)	12 24
Doblas	6 20	Moedor	33 5
Dobra	33 16	Portugalese, alt	—
Dobraon	63 12	(Gold)	25 —
Millerees	3 10	» neu	30 —
Escudo	4 9	Quartina	3 5
Joannes	16 38	Crufado (Silber)	— 56 $\frac{1}{2}$
Iustus	2 8	Crufadonora	1 7 $\frac{3}{4}$
		Vintems (Silb.)	— 3
		» neue	— 15
		Teston	— 14
		Croce	— 10
		(Portugal hat keine Kupfer-	
		münzen.)	

## Preußen.

fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Ducaten (Gold)	4 31	Mariengroschen	— 2 $\frac{1}{2}$
Friedrichs'or	7 30	(Silber)	— 2 $\frac{1}{2}$
Blasert (Silber)	— 4 $\frac{1}{4}$	Pfund	1 32
Albertsthaler	2 —	Thaler	1 25
Groschen	— 2 $\frac{3}{4}$	Weißgroschen	— 2
		Albus (Kupfer)	— 2
		Dreier	— 2 $\frac{1}{4}$
		Pfennig	— 1 $\frac{1}{4}$
		Vierling	— 3

## Rußland und Polen.

fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Andreas-Duc. (Gold)	4 —	Rubel, alte (Silber)	2 10
Platina Duc.	4 37	» neue	1 32
Imperial, neu	15 16	Alberts-Gulden	1 2
» alt	19 37	Alberts-Thaler	2 4
Rubel	1 53	Pjetak	— 4 $\frac{1}{2}$
Souverain, Po-	—	Pjatalnik	— 23
len	13 —	Speciesth., Po-	—
Ducaten in Eur-	—	len, alte	2 —
land	4 20	detto (neue)	1 55
		Kopek (Kupfer)	— 1 $\frac{1}{2}$
		Potuschke	— 1 $\frac{1}{4}$
		Trojak	— 11 $\frac{1}{4}$
		Pfennig, Polen	— 1 $\frac{1}{4}$
		Poldrao	— 11 $\frac{1}{4}$
		Rubel	— 16
		Szostak, alte	— 13 $\frac{1}{4}$
		» neue	— 23 $\frac{1}{4}$

## Sachsen.

fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Augusts'or (Gold)	8 8	Groschen (Silb.)	— 3 $\frac{3}{4}$
Ducaten	4 21	Dreier	— 3 $\frac{1}{4}$
		Thaler (Silber)	1 30
		Pfennige (Kupfer)	— 1 $\frac{1}{4}$

## Sardinien, Savoyen, Piemont.

fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Carlino (Gold)	18 12	Giorgino (Silb.)	— 25 $\frac{1}{4}$
Doppietta	3 38	Barpajola	— 7
Madonna	7 34	Quinzone	— 20 $\frac{1}{2}$
Pistole	10 57	Scudo	1 29
Zechino	4 18	» d'argento	3 2
» Savoyen	4 36	» d'oro	3 45
» Genua	4 23	» in Turin	2 43
Lira (Silber)	— 19	» neue	1 55
		Solbo (Silb.)	— 53 $\frac{1}{2}$
		» d'oro	— 11 $\frac{1}{2}$
		Laloro	1 45
		Gagliarese (Kupf.)	— 33 $\frac{1}{4}$
		Quatrino	— 1 $\frac{1}{4}$
		Solbo in Pie-	—
		mont	— 1 $\frac{1}{4}$

## Uebrigee Italien.

fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
40 Lirestück in Par-	—	Ruspone in Toscana	—
ma (Gold)	15 24	(Gold)	12 15
Pistole in Parma	8 51	Scudino in Modena	1 17
Rosin in Toscana	7 52	Zechino in Toscana	4 37
		Zechino in Parma	—
		(Gold)	4 28
		» » Lucca	4 18

fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.	
Ducaton in Tosca-	na (Silber) 2 31	Scudo in Lucca	(Silb) 2 12	Quadrino in Mo-	dena (Kpf.) — 1/4
Francescone detto	» 2 6	Testone in Tosc.	» — 37	Cesino detto	» — 1/4
Pezzo detto	» 2 31	Tallaro » »	» 1 56	Grozia in Tosc.	» — 1 1/2

## Sicilien, beide.

fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.	
Decuple (Gold)	50 —	Carlino in Sicil-	lien (Silber) 4 3	Taro (Silber)	— 19
Ducato	» 1 20	Scudo	» 1 56	» in Sicilien	» — 10
Oncia	» 4 —	Scudo in Sicil-	lien » 1 58	Grono (Kupfer)	— 1
Quintupse	» 25 —			Quadrino	» — 1/2
Carlino (Silber)	3 —			Tornese	» — 1/2

## Schweden.

fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.	
Ducaten (Gold)	4 30	Schilling (Silb.)	— 2 3/4	Firk (Kupf.)	— 1/2
Caroline (Silber)	— 37	Riksdaler	» 2 12	Dehr	» — 1/4
Daler	» — 22	Orth, Norwe-	gen — 26	Kunbstück	» — 1/4
Mark	» — 5 1/2	Daler (Kupfer)	— 7 1/4	Slantar	» — 3/4
Dehr	» — 3/4				

## Schweiz.

fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.	
32 Francesstück	(Gold) 18 20	Franc (Silb.)	— 34 1/2	Kreuzer in Bern,	Basel u. Schaff-
Pistole in Basel	» 9 —	Livre in Genf	» — 37	hausen (Kupf.)	— 3/4
» » Bern	» 8 42	» » Neuf-	chatel — 34	Kreuzer in Bünde-	ten » — 3/4
Bärenthaler, alte	(Silb.) 2 1	Neuthaler	» 2 19	Quart in Genf	» — 1/4
» neue	» 1 53	Derli	» — 15	Sous » »	— 1 1/4
Böcke in Zürich	— 30	Patagon	» 1 55	» » Glarus	— 1
Grosche in Basel	» — 2 1/2	Zweibäpler	» — 7 1/2	» » Lausanz-	ne und Neuf-
Dicke	» — 22	Thaler in Basel	» 2 10	chatel	» — 1 1/2
Thaler in Genf	» 2 16	» in Bern	» 2 15	Vierer in Bern	» — 1/2
Ecu blanc	» 1 41	» in Neufchat.	» 2 2		
Ecu hon (Silber)	1 24	Thaler in Zürich	(Silber) 1 22		

## Spanien.

fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.	
Coronilla (Gold)	1 52	Cinea (Silber)	— 31	Real (Silber)	— 13
Doblon	» 30 43	Escudo al Sol	» 3 17	» de Bellon	» — 7
Escudillo	» 1 52	» de Bellon	» 1 2	Dinero (Kupf.)	— 1/2
Escudo d'oro	» 3 38	Peseta	» — 26	Maravedi	» — 1/4
Pistole	» 7 50	Peso duro, alt	» 2 5	» de plata nueva	— 1/2
Doppie, alte	» 7 46	» neu	» 2 4	Octavo (Stück von	Achten) . . . — 1 1/4
» neue	» 7 23	Plaster	» 2 5 1/2		

## Hebrige deutsche Staaten.

fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.	
Ducaten in Frank-	furt und Ham-	Wilhelmsd'or in	Kurhess. (Gold) 7 30	Doppelft. in Bre-	men (Silber) — 30
burg (Gold)	4 21	Thaler (Silb.)	1 30	Zweidrittelt. (Sil-	ber) . . . . . 1 10
Zwei-Guldenstück	in Baden (Gold) 3 6	» in Lübeck	1 45	Zwölfer in Meck-	lenb. (Silb.) — 25
Groot (Silber)	— 1 1/4	Bären-guld. in An-	halt (Silber) — 50 1/2		

# Europäische Maße und Gewichte.

I. Verzeichniß aller Längenmaße in Europa,  
mit genau berechneter Vergleichung nach dem Wiener Maße.

a) Meilen-Verhältniß zur Wiener Klafter.

	Wiener Klafter	Fuß		Wiener Klafter	Fuß
Die Meile in			Die Meile in		
Böhmen . . . . .	3634	2	den Niederlanden . . . . .	2929	2
Dänemark . . . . .	3957	3	Oesterreich (Postmeile) . . . . .	4000	—
Deutsch = geographische . . . . .	3904	4	Polen . . . . .	2929	2
England (mile), alte . . . . .	1230	1	Portugal . . . . .	3254	4
» » neue . . . . .	848	2	Preußen . . . . .	4076	4
» (league) . . . . .	2936	—	Rußland (Werst) . . . . .	562	3
» (Seemeile) . . . . .	976	3	Sachsen . . . . .	4766	5
» (Londoner) . . . . .	802	3	Schlesien . . . . .	3409	4
Frankreich (lien) . . . . .	2343	4	Schottland . . . . .	1175	2
» (Seemeile) . . . . .	2929	2	Schweden . . . . .	5627	2
Griechenland (Stadium) . . . . .	97	3	Schweiz . . . . .	4404	—
Holland . . . . .	3083	2	Spanien . . . . .	2956	1
Irland . . . . .	1078	4	Türkei . . . . .	752	4
Italien . . . . .	976	2	Ungarn . . . . .	4405	5
Kirchenstaat . . . . .	776	1			

b) Sonstige Längen- und Ellenmaße.

	Fuß.	Soll.	L.	P.		Fuß.	Soll.	L.	P.
Arshine in Rußland . . . . .	2	3	—	3	Elle in				
Aune (Elle) in					Brüssel, Belgien . . . . .	3	1	11	6
Frankreich . . . . .	3	9	4	—	Cracau . . . . .	—	11	—	—
Basel i. d. Schweiz . . . . .	3	8	—	—	Dresden . . . . .	1	9	5	—
Genf . . . . .	4	6	—	2	Frankfurt a. M. . . . .	1	6	2	—
Braccio (Elle) in					Hamburg . . . . .	1	9	9	9
Bologna . . . . .	2	—	4	10	Hannover . . . . .	1	10	—	—
Florenz . . . . .	1	9	6	—	Hessen = Cassel . . . . .	1	10	—	—
Venedig . . . . .	2	—	2	2	Hessen = Darmstadt . . . . .	1	10	—	—
Modena . . . . .	2	—	2	—	Innsbruck . . . . .	2	6	6	—
Parma, für Seide . . . . .	1	9	6	—	Leipzig . . . . .	1	9	5	4
» f. Weinwand . . . . .	2	—	3	—	Lemberg . . . . .	1	10	6	2
Canna in					Matland, f. Seide . . . . .	1	7	5	8
Genua . . . . .	9	4	10	—	» f. Wolle . . . . .	2	1	7	5
» kleine . . . . .	7	—	10	11	München . . . . .	2	6	—	—
Neapel . . . . .	6	8	—	—	Olmütz . . . . .	2	6	—	3
Rom . . . . .	6	4	—	—	Prag . . . . .	1	7	—	—
Sicilien . . . . .	6	2	—	—	Preßburg . . . . .	1	9	—	—
Toscana . . . . .	7	4	—	—	Schweden . . . . .	1	6	—	—
Elle in					Triest, für Seide . . . . .	2	—	4	7
Preußen . . . . .	2	1	10	—	» für Wolle . . . . .	2	1	8	—
Brabant, Holland . . . . .	2	2	11	5	Warschau . . . . .	1	9	10	5
Flämische . . . . .	2	2	11	5	Türkei (Endese) . . . . .	2	—	4	—
Augsburg, Baiern . . . . .	1	10	—	—	» (Dick, gr.) . . . . .	2	1	4	3
Berlin . . . . .	2	1	3	5	» (Dick, fl.) . . . . .	2	—	6	9
Braunschweig . . . . .	1	3	6	—	Fathom in England . . . . .	5	9	5	2

	Fuß. Zoll. L. P.		Fuß. Zoll. L. P.
Faust (Pferdemaß)	— 4 —	Fuß in	
in Deutschland	— 4 —	Turin	1 — 3 2
Furlong (Ackermaß)		Tyrol	— 11 11 —
in England	636 4 6	Venedig	— 1 1 2 7
Fuß in		Warschau	— 11 11 2
Amsterdam	— 9 10 6	Weimar	— 10 8 5
Augsburg	— 11 2 9	Württemberg	— 1 3 — 10
Baiern	— 11 1 1	Würzburg	— 11 1 11
Baden	— 11 4 3	Zürich	— 11 5 1
Berlin	— 11 10 7	Fuch (Zoll) England	— — 11 4
Böhmen	— 11 2 9	Lachter (Bergmaß)	
Brüssel	— 11 — 7	in Böhmen	6 — 9 9
Cöln	— 10 10 9	Sachsen	6 3 3 4
Dänemark	— 11 11 —	Schweden	5 7 7 3
Dresden	— 9 10 6	Ungarn	6 4 10 —
England (foot)	— 11 6 11	Palm in England	— 3 2 —
Frankfurt a. M.	— 10 9 10	» in Hamburg	— 3 2 —
Genf	1 — 4 1	Palmo in Neapel	— 10 — —
Göttingen	— 11 — 7	Ruthe in	
Haag in Holland	1 — 4 1	Amsterdam	11 7 8 10
Hamburg	— 10 10 4	Basel	15 4 7 9
Innsbruck	1 — — 3	Bean	9 3 3 10
Leipzig	— 10 8 10	Brüssel	14 8 7 1
Linz	— 7 8 11	Dänemark	9 11 1 6
Lissabon	1 — 5 5	Hamb. (Marschr.)	12 8 2 7
Mähren	— 11 2 10	Preußen	11 10 11 7
Mailand	1 3 1 4	Sachsen	14 3 3 5
Nürnberg	— 11 6 7	Schweden	15 — 2 11
Padua	1 4 2 11	Zürich	9 6 2 9
Paris (pied)	1 — 4 —	Stab in Frankfurt	3 8 10 5
Rheinländischer	— 11 10 7	» in der Schweiz	3 9 1 2
Rom (palmo)	— 11 1 11	Strich (Recrutenn.)	— — 3 2
Rußland	— 11 6 6	in Oesterreich	
Schlesien (öfterr.)	— 10 11 7	Loise (Klafter) in	
» (preuß.)	— 11 10 7	Frankreich, alte	6 1 11 11
Schweden	— 9 2 4	» neue	6 3 11 1
Spanien (pies)	— 10 8 5	Werschok in Rußland	— 1 8 5
Strasburg	— 10 11 7	Yard (Elle) England	2 10 8 4

### c) Darstellung des neuen französischen Längenmaßes.

Ein Metre in Frankreich hat . . . 3 Fuß 1 Zoll 11 Linien 6 Punkte.

Der Metre hat 1000 Millimetres.

» » » 100 Centimetres.

» » » 10 Decimetres.

10 Metres machen eine Decametre.

100 » » » Hectametre.

1000 » » » Kilometre.

10000 » » » Myriametre.

II. Verzeichniß aller in Europa gebräuchlichen Flächenmaße,  
mit genauer Berechnung nach Wiener Quadratlast, Fuß und Zoll, und beson-  
derer Berücksichtigung der neueren französischen Flächenmaße.

	D. Rlft. Fuß. 3.		D. Rlft. Fuß. 3.
Acker in Erfurt . . . . .	731 1 —	Zuchert (Zuchert) in	
» in Leipzig . . . . .	1533 3 —	Bern (Waldmaß) . . . . .	1072 — —
Acre in		» (Gartenm.) . . . . .	857 — —
England . . . . .	1125 4 —	Tyrol . . . . .	1000 — —
Schottland, alte	1434 — —	Zürich (Ackermaß) . . . . .	1007 — —
» neue	1311 — —	» (Gartenm.) . . . . .	901 — —
Arpent in		» (Wiesenm.) . . . . .	806 3 —
Frankreich . . . . .	919 4 —	Joch in Oesterreich, Böh-	
den Niederlanden . . . . .	1832 — —	men 2c. . . . .	1600 — —
Biola in Bologna . . . . .	784 1 —	Journal in Bordeaux . . . . .	937 — —
» in Parma . . . . .	833 1 —	Matt in Oldenburg . . . . .	1492 3 —
Bunder in		Moggia in Neapel . . . . .	132 4 —
den Niederlanden . . . . .	27 5 —	Morgen in	
Belgien . . . . .	3656 1 —	Nachen . . . . .	848 1 —
Pampo in Padua . . . . .	1542 — —	Amsterdam . . . . .	2255 3 —
» in Venedig . . . . .	773 — —	Ansbach, Baireuth . . . . .	1302 — —
» in Verona . . . . .	835 3 —	Berlin (alte) . . . . .	1676 3 —
Cotena in Neapel . . . . .	1 2 —	» (neue) . . . . .	709 3 —
Deffetine in Rußland . . . . .	1795 2 —	Braunschweig . . . . .	695 — —
Diemt in Holland . . . . .	180 — —	Bremen . . . . .	714 — —
Fanega in Spanien . . . . .	187 — —	Breslau . . . . .	1555 — —
Fardingdeal in		Danzig . . . . .	1544 — —
England . . . . .	281 — —	Darmstadt . . . . .	693 4 —
Giornata in		Erfurt . . . . .	728 3 —
Sardinien . . . . .	1055 — —	Genf . . . . .	1438 5 —
Grabe in Tyrol . . . . .	300 — —	Hamburg . . . . .	2683 — —
Hake in Polen . . . . .	2822 2 —	Hannover . . . . .	721 2 —
Hufe in		Holland . . . . .	2619 — —
Mecklenburg 150 $\frac{1}{2}$		Mecklenburg . . . . .	1806 — —
Wiener Joch od. . . . .	240800 — —	Nürnberg . . . . .	1314 — —
Preußen (Landh.)		Oldenburg . . . . .	3474 — —
13 $\frac{1}{2}$ W. Joch od. . . . .	21600 — —	Polen . . . . .	1571 4 —
Pommern (Häger-		Rheinländischer	
hufe) 68 $\frac{2}{3}$ W. . . . .		(Feldmorgen) . . . . .	472 3 —
Joch oder . . . . .	109220 — —	» (Waldmorg.) . . . . .	630 4 —
» (Landh.) 34 $\frac{1}{3}$		Sachsen . . . . .	1700 — —
W. Joch oder . . . . .	54600 — —	Stralsund . . . . .	1806 — —
» (Priesterhufe)		Trier . . . . .	974 3 —
22 $\frac{1}{2}$ W. F. od. . . . .	36423 — —	Württemberg . . . . .	875 4 —
» (Tripelhufe)		Würzburg	
51 $\frac{3}{8}$ W. F. od. . . . .	81917 — —	(Feldmorgen) . . . . .	985 3 —
» (Hakenhufe)		(Waldmorg.) . . . . .	664 1 —
17 $\frac{1}{2}$ W. F. od. . . . .	27806 — —	Proche in Frankreich . . . . .	9 3 —
Zuchert (Zuchert) in		Petica in Toscana . . . . .	3 — —
Mugaburg . . . . .	388 2 —	» » Florenz . . . . .	2 2 10
» alte . . . . .	393 3 —	» » Piacenza . . . . .	2 2 6
Bayern . . . . .	947 — —	» » Venedig . . . . .	1 2 —
Basel . . . . .	885 — —	Pflug in Schleswig	
Bern (Ackermaß) . . . . .	952 — —	und Holstein	
		(Ackermaß) . . . . .	49200 — —

	Q. Rist. Fuß. 3.		Q. Rist. Fuß. 3.
Pfund, Weingarten-		Lavola in Padua . . .	7 1 2
maß in Oesterreich . . .	80 — —	» » Piemont . . .	10 3 —
Saccato in Toscana . . .	1035 — —	» » Verona . . .	1 — 10
Scheffel (Landmaß)		Tonne in Kopen-	
in Hamburg . . . . .	1167 4 —	hagen . . . . .	3072 — —
Staarland (Acker-		Torentura im Kirchen-	
maß) in Tyrol . . . . .	310 — —	staate . . . . .	46 — —
Stajolo in Toscana . . .	103 3 —	Vaneza in Verona . . .	34 1 8
Starello in Sardin. . . .	572 — —	Versura in Neapel . . .	8 — —
Stirro in Toscana . . . .	76 — —	Vorting i. Hannover . . .	360 4 —
Tagmat in Tyrol . . . . .	1241 3 —	Wloka (Ackermaß)	
Tavola in Bergamo . . .	7 4 8	in Polen . . . . .	47150 — —

### Neues französisches Flächenmaß.

Eine Acre hat 27 Quadratklafter 4 Fuß 7 Zoll Wiener Maß.

Die Acre hat 10 Deciares.

» » » 100 Centiares.

10 Acres machen eine Decare.

100 » » » Hectare.

1000 » » » Kilare.

10000 » » » Myriare.

### III. Verzeichniß aller in Europa gebräuchlichen Körpermaße für trockene Gegenstände,

mit genauer Berechnung nach Wiener Megen, Achtel und Sechzehntel, und besonderer Berücksichtigung des neuen französischen Körpermaßes.

	Meg. Uf. S.		Meg. Uf. S.
Achtel in Baiern . . . . .	— — 1 $\frac{1}{4}$	Faß (Getreidemaß) in	
» in Württemberg . . . . .	— — 1 $\frac{1}{2}$	Nachen . . . . .	— 3 $\frac{3}{8}$
Achterli in Bern . . . . .	— — 1 $\frac{1}{2}$	Hamburg . . . . .	— — 1 $\frac{3}{4}$
Becher in Oesterreich . . . . .	— — 1 $\frac{1}{8}$	Lübeck . . . . .	— 1 $\frac{1}{4}$
» in Braunschweig . . . . .	— — 1 $\frac{1}{2}$	Fichelin in der Schweiz . . . . .	— 4 $\frac{3}{4}$
» in Kurhessen . . . . .	— — 1 $\frac{1}{2}$	Fuder in Hannover . . . . .	36 3 1
Boisseau in Frankreich,		» » Denabrück . . . . .	33 5 —
alt . . . . .	— 4 1 $\frac{1}{4}$	Gallon in England . . . . .	— — 1 $\frac{1}{4}$
neu . . . . .	— 1 1 $\frac{1}{5}$	Garez in Rußland . . . . .	— — 7 $\frac{1}{8}$
Bushel in England . . . . .	— 4 1 $\frac{1}{4}$	Gescheid in Hessen . . . . .	— — 1 $\frac{1}{2}$
Butte (Kalkmaß) in		» » Frankfurt . . . . .	— — 3 $\frac{1}{8}$
Kurhessen . . . . .	10 1 1	Halbe (Getreidemaß)	
Chaldron (Steinkohlen-		in Ungarn . . . . .	— — 3 $\frac{1}{16}$
maß) in England . . . . .	21 2 —	Holster in den Nieder-	
Comb in England . . . . .	2 2 1 $\frac{1}{4}$	landen (Hafermaß) . . . . .	— 6 1 $\frac{1}{4}$
Coppe in Kirchenstaate . . . . .	— 4 1 $\frac{1}{4}$	(Weizenmaß) . . . . .	— 6 1 $\frac{5}{16}$
Corba » » . . . . .	1 1 1 $\frac{1}{4}$	Himten in Braunschw. . . . .	4 — 1 $\frac{1}{8}$
Coupe in Freiburg . . . . .	— — 1	» » Hannover . . . . .	4 — 1 $\frac{1}{6}$
» » Genf . . . . .	1 2 1 $\frac{1}{2}$	Hödt in d. Niederlanden . . . . .	17 2 3 $\frac{1}{8}$
» » Savoyen . . . . .	— — 3 $\frac{1}{4}$	Immi in der Schweiz . . . . .	— — 7 $\frac{1}{8}$
Cwiriec in Warschau . . . . .	— 4 1 $\frac{1}{8}$	Kanne (Getreidemaß)	
» » Krakau . . . . .	— 3 1 $\frac{3}{4}$	in Oldenburg . . . . .	— — 3 $\frac{1}{8}$
Dreißiger in Baiern . . . . .	— — 3 $\frac{1}{8}$	in Schweden . . . . .	— — 3 $\frac{1}{4}$

	Mēß. M.ß. S.				Mēß. M.ß. S.		
Keel (Steinkohlenmaß)				Masser in Mainz . . . . .	1	6	$\frac{1}{2}$
in England . . . . .	170	—	—	» in Nürnberg . . . . .	2	5	$1\frac{1}{2}$
Korb in Dänabrück . . . . .	—	1	$1\frac{3}{4}$	» in Zürich . . . . .	5	3	—
Kornster in Tyrol . . . . .	—	3	$1\frac{7}{8}$	Maß (Getreidemaß)			
Korschez in Krakau . . . . .	1	7	$1\frac{1}{4}$	in Bayern . . . . .	—	—	$\frac{1}{3}$
» » Warschau . . . . .	2	—	$1\frac{1}{8}$	in Fulda . . . . .	—	2	$\frac{1}{4}$
» » Lemberg . . . . .	1	7	$1\frac{3}{4}$	Maßel in Böhmen . . . . .	—	—	$1\frac{1}{2}$
Küb. l. in Siebenbürgen . . . . .	1	4	$1\frac{3}{4}$	» in Oesterreich			
» in Sachsen (Koh-				großes . . . . .	—	—	$\frac{1}{2}$
lenmaß) . . . . .	5	1	$1\frac{7}{8}$	kleines . . . . .	—	—	$\frac{1}{4}$
Kwart in Krakau . . . . .	—	—	$\frac{1}{4}$	Mees in Regensburg . . . . .	4	2	$1\frac{1}{4}$
» in Warschau . . . . .	—	—	$\frac{5}{16}$	Mesure (altes Salz m.)			
Kost (Getreidemaß) in				in Frankreich . . . . .	—	—	$\frac{2}{3}$
Amsterdam . . . . .	47	3	—	Meze in			
Antwerpen . . . . .	46	6	—	Berlin u. Preußen . . . . .	—	—	$\frac{2}{3}$
Bremen . . . . .	46	1	—	Cassel . . . . .	—	—	$\frac{1}{4}$
Cracau . . . . .	58	4	—	Dresden . . . . .	—	1	$\frac{2}{3}$
Hamburg . . . . .	51	2	—	Nürnberg . . . . .	—	2	$1\frac{1}{4}$
Hannover . . . . .	50	1	—	Ulm . . . . .	—	1	$\frac{1}{2}$
Lübeck . . . . .	52	—	—	Würzburg . . . . .	—	2	$1\frac{2}{3}$
den Niederlanden . . . . .	48	6	—	Mezen in Süddeutschland,			
Ostpreußen . . . . .	48	5	—	Baiern zc. . . . .	—	4	$1\frac{3}{4}$
Polen . . . . .	62	3	—	Pesth . . . . .	1	2	$\frac{7}{8}$
Preußen, Brandenb.				Preßburg . . . . .	—	7	—
f. Weizen u. Roggen . . . . .	64	2	—	Wien . . . . .	—	8	—
f. Gerste u. Hafer . . . . .	42	6	—	Minello in Verona . . . . .	—	4	$1\frac{2}{3}$
Bestpreußen				Moagio im Kirchenstaate . . . . .	9	6	2
Getreidemaß . . . . .	150	1	—	» in Mantua . . . . .	2	3	—
Malzmaß . . . . .	104	4	—	» in Mantua . . . . .	4	4	$\frac{1}{2}$
Bäckermaß . . . . .	69	3	—	Mudd in den Niederlanden . . . . .	1	5	—
Loob (Getreide- und Mehl-				Muid in Frankreich . . . . .	30	3	1
maß) in England . . . . .	47	2	—	» in Neuchâtel . . . . .	5	7	2
Loob in Esthland . . . . .	—	5	$\frac{1}{2}$	Muth in Oesterreich . . . . .	30	—	—
» » Liefland . . . . .	—	8	1	Mutt in Appenzell . . . . .	1	3	$1\frac{2}{3}$
Maate (Salzmaß) in				» in Bern . . . . .	2	5	$1\frac{1}{2}$
Holland . . . . .	—	7	2	» in Luzern . . . . .	2	2	$\frac{1}{6}$
Mäßen (Getreidem.)				» in Schaffhausen . . . . .	1	5	$1\frac{7}{8}$
in Cassel . . . . .	—	—	$\frac{3}{4}$	» in Zug . . . . .	1	3	$1\frac{1}{3}$
in Darmstadt . . . . .	—	—	$\frac{1}{3}$	» in Zürich . . . . .	1	2	$1\frac{1}{3}$
in Frankfurt a. M. . . . .	—	—	$\frac{1}{8}$	Müttle in Ulm . . . . .	—	7	1
in Mainz . . . . .	—	—	$\frac{1}{8}$	Möffel in Hannover . . . . .	—	—	$\frac{1}{5}$
in Berlin . . . . .	—	1	$\frac{1}{4}$	» in Sachsen . . . . .	—	—	$\frac{1}{8}$
in Sachsen . . . . .	—	—	$\frac{1}{2}$	Ösmio in Rußland . . . . .	1	4	$\frac{1}{2}$
Mäßt in Aargau . . . . .	—	—	$\frac{3}{8}$	Perjol » » . . . . .	—	6	$\frac{3}{4}$
» in Bern . . . . .	—	—	$1\frac{7}{8}$	Peck in England . . . . .	—	1	$\frac{1}{3}$
» in Zug . . . . .	—	—	$\frac{3}{8}$	» » » . . . . .	—	—	$\frac{1}{6}$
Masser in Aachen . . . . .	2	3	$\frac{1}{2}$	Pinta in der Lombardie . . . . .	—	—	$\frac{1}{3}$
» in Berlin . . . . .	10	5	$1\frac{1}{2}$	Polonico in Triest . . . . .	—	3	$\frac{1}{3}$
» in Carlruhe . . . . .	2	—	1	Pottle in England . . . . .	—	—	$\frac{5}{8}$
» in Cöln . . . . .	2	2	$1\frac{1}{4}$	Quart in Lemberg . . . . .	—	—	$\frac{1}{2}$
» in Darmstadt . . . . .	2	—	$1\frac{1}{4}$	Quarterone i. Bologna . . . . .	—	1	$\frac{1}{3}$
» in Frankfurt . . . . .	1	6	$1\frac{7}{8}$	Quartier in Schweden . . . . .	—	—	$1\frac{10}{10}$
» in Hannover . . . . .	3	—	$\frac{1}{2}$	Sack in			
» in Sachsen . . . . .	120	7	—	Amsterdam . . . . .	1	3	$\frac{1}{3}$

	Meß. Ach. S.		Meß. Ach. S.
Sack in		Tonne in Schweden . . . .	3 3 $\frac{1}{10}$
Brüssel . . . . .	1 7 $\frac{1}{3}$	Tonnenlade in Portugal . . .	117 4 —
Norddeutschland . . . . .	2 1 $1\frac{1}{2}$	Tschetwert in	
Rußland . . . . .	3 7 $1\frac{1}{2}$	Moskau . . . . .	3 1 $\frac{2}{3}$
Schaff in Augsburg . . . . .	3 2 $1\frac{1}{3}$	Riga . . . . .	3 1 $\frac{7}{8}$
» in Ingolstadt . . . . .	9 7 $1\frac{1}{4}$	Tun in England . . . . .	23 5 —
» in Landsküt . . . . .	9 6 1	Vierfaß in Braunschweig . . .	— 1 $\frac{1}{16}$
» in Passau . . . . .	31 1 —	Vierling in	
» in Regensburg . . . . .	17 — 1	St. Gallen . . . . .	— — $1\frac{1}{4}$
Scheffel in		Schaffhausen . . . . .	— — $1\frac{1}{2}$
Braunschweig . . . . .	5 — $\frac{2}{3}$	Württemberg . . . . .	— — $1\frac{1}{2}$
Bremen . . . . .	1 1 $\frac{1}{2}$	Viertel in	
Dänemark . . . . .	— 2 $\frac{1}{2}$	Antwerpen . . . . .	1 1 $1\frac{7}{8}$
Dresden . . . . .	1 5 $1\frac{7}{8}$	Bayern . . . . .	— 1 $\frac{3}{8}$
Hamburg . . . . .	1 5 $1\frac{3}{8}$	Bremen . . . . .	— 2 $\frac{2}{3}$
München . . . . .	3 4 $1\frac{7}{8}$	Cassel . . . . .	2 4 $1\frac{2}{3}$
Preußen . . . . .	— 7 $\frac{1}{4}$	Dänemark . . . . .	— 4 $1\frac{1}{16}$
Württemberg . . . . .	2 7 $1\frac{1}{10}$	Dresden u. Sachsen . . . . .	— 3 1
Seidel in Böhmen . . . . .	— — $\frac{1}{8}$	Erfurt . . . . .	2 7 $\frac{3}{8}$
Simmer in		Prag und Böhmen . . . . .	— 3 $\frac{1}{10}$
Darmstadt . . . . .	— 4 $\frac{3}{8}$	Weimar . . . . .	— 2 1
Frankfurt am Main . . . . .	— 3 $1\frac{1}{2}$	Wien . . . . .	— 2 —
Mainz . . . . .	— 3 $1\frac{1}{10}$	Würzburg . . . . .	— — $1\frac{1}{2}$
Nürnberg . . . . .	5 1 $1\frac{7}{8}$	Viertel in Bern . . . . .	— — $1\frac{7}{8}$
Württemberg . . . . .	— 2 $1\frac{7}{8}$	Wispel (Getreidemaß) . . . . .	
Startin in Steyermark . . . . .	9 1 $1\frac{1}{8}$	in Braunschweig . . . . .	20 1 1
Stoop in Schweden . . . . .	— — $\frac{2}{8}$	Hamburg . . . . .	17 1 —
Strich in Böhmen . . . . .	1 4 $\frac{3}{8}$	Hannover . . . . .	24 2 —
Strike in England . . . . .	1 1 $\frac{1}{8}$	Preußen . . . . .	21 3 1
Tonne in Amsterdam . . . . .	2 1 $1\frac{1}{8}$	Sachsen . . . . .	41 7 1
» in Dänemark . . . . .	2 2 $\frac{1}{8}$	Zuber in Baden . . . . .	24 3 —
» in Lübeck . . . . .	2 3 $1\frac{7}{8}$		

Neues französisches Körpermaß für trockene Gegenstände.

Der Litre hat ungefähr  $\frac{3}{16}$  Sechzehntel Wiener Maß.  
oder  $\frac{13}{100}$  Achtel „ „

Der Litre hat 10 Decilitres.  
„ „ „ 100 Centilitres.

10 Litres machen einen Decalitre.

100 „ „ „ Hectolitre.

1000 „ „ „ Kilolitre.

10000 „ „ „ Myrialitre.

IV. Verzeichniß der wichtigsten in Europa gebräuchlichen Körpermaße für flüssige Gegenstände,

mit genau berechneter Vergleichung nach Wiener Simern, Maß und Seideln und mit besonderer Berücksichtigung des neuen französischen Maßes.

	Sim. Maß S.		Sim. Maß S.
Achter in Oesterreich . . . . .	— 1 —	Amphora in Venedig . . . . .	11 8 1
Kimer in Württemberg . . . . .	5 7 —	Anker in Amsterdam . . . . .	— 27 —
Alfo in Dedenburg . . . . .	1 9 2	„ in Preußen . . . . .	— 24 2

	Sim. Maß S.	Sim. in	Sim. Maß S.
Auser in Hamburg . . .	— 25 2½	Berlin . . . . .	1 8 —
» in Dänemark . . .	— 26 1½	Dresden . . . . .	1 1 —
» in Schweden . . .	— 27 3	Leipzig . . . . .	1 13 2
Untal in Ungarn (Lo-		Schweden . . . . .	1 15 2
kaiermaß) . . .	1 12 —	Faß in	
Arroba in Spanien . . .	— — 11½	Braunschweig (für Bier)	1 30 —
Barilla in		Dänemark (f. Wein) . . .	15 34 3
Neapel (Weinmaß) . . .	— 30 3	Dresden (f. Bier) . . .	6 37 2
Rom » . . .	— 32 1	Hamburg (f. Wein) . . .	16 4 2
Toscana » . . .	— 29 2	Leipzig » . . .	6 27 2
Barilla in		» (f. Bier) . . .	6 15 —
Sardinien (Delmaß) . . .	— 23 3	Wien . . . . .	2 — —
Toscana » . . .	— 23 2	» (f. Wein) . . .	10 — —
Barrell in England		Fuder in	
für Wein . . .	2 31 1	Braunschweig . . . . .	15 23 —
für Bier . . .	2 35 2	Dänemark . . . . .	15 34 2
für Del . . .	2 22 2	Frankfurt am Main . . .	15 7 3
Bierlast in Gotha . . .	15 39 2	Hamburg . . . . .	15 13 3
Bocale in Triest . . .	— 1 1½	Hannover . . . . .	16 19 —
Bocale in Venedig . . .	— — 3½	Leipzig . . . . .	16 3 —
Both in Danzig . . .	7 11 1	Preußen . . . . .	14 22 1
» in Hamburg . . .	8 38 1	Schweden . . . . .	16 25 3
» in Riga (für Sect) . . .	7 27 3	Württemberg . . . . .	30 13 2
» in Malaga » . . .	8 13 3	Gallon in England . . .	— 3 1
Botta in Rom . . .	7 9 2	Zinni in Württemberg . . .	— 12 3½
» in Venedig . . .	14 — 3	» in Heidelberg . . .	— 2 2
» in Spanien . . .	8 13 3	» in Solothurn . . .	— 2 1½
Brau, Biermaß in		Kanne in	
Hannover . . . . .	3073 — —	Kachen (für Wein) . . .	— — 3
Brenta in Mailand . . .	1 13 2	» (für Bier) . . .	— 1 3½
» in Rom . . . . .	1 33 —	Dänemark . . . . .	— 1 1½
Chopine in Frankreich . . .	— — 1	Dresden . . . . .	— — 2½
Conzo in Venedig . . .	1 16 —	Hamburg . . . . .	— 1 1
Coppo in Lucca, kleine . . .	1 30 2	Hannover . . . . .	— 1 1½
» » große . . .	2 6 2	Leipzig . . . . .	— — 3½
Carba im Kirchenstaat . . .	1 12 1	Sachsen überhaupt . . .	— 1 1
Eseber i. Ungarn, kleine . . .	— 29 2	Schweden . . . . .	— 1 3
» » große . . .	1 18 3	Kufe in Berlin . . . . .	8 2 1
Sim. in		Maß in	
Augsburg . . . . .	1 1 3½	Augsburg (f. Wein) . . .	— 1 —
Bamberg . . . . .	1 29 1	» (f. Bier) . . . . .	— — 3
München (für Wein) . . .	1 5 2	Basel, alt . . . . .	— 1 —
» (für Bier) . . . . .	1 7 3	» neu . . . . .	— — 3
Nürnberg . . . . .	1 8 1	Cassel (für Wein) . . .	— 1 1½
Regensburg . . . . .	2 — 1	» (für Bier) . . . . .	— 1 2
Büzburg . . . . .	1 13 —	Frankfurt am Main . . .	— 1 1
Hamburg . . . . .	— 20 2	Mainz, große . . . . .	— 1 1½
Hannover . . . . .	1 4 —	» kleine . . . . .	— 1 1
Böhmen . . . . .	1 3 —	Nürnberg . . . . .	— — 3
Preßburg . . . . .	— 37 2	Stuttgart . . . . .	— 1 ½
Wien *) . . . . .	— 40 —	Weimar . . . . .	— — 2½

\*) Der Sim. wird in Oesterreich in jeder Rechnung zu 40 Maß angenommen, im Handel und in der Wirt. muß er jedoch 42 Maß enthalten.

	Sim. Maß S.		Sim. Maß S.
Maß in Wien . . . . .	— — 4	Schankeimer in Baiern . . . . .	1 5 1½
Migliajo in Venedig . . . . .	10 30 3	Schoppen in	
» in Verona . . . . .	10 12 1	Cassel u. Darmstadt . . . . .	— — 1½
Miro in Venedig . . . . .	— 10 3	Frankfurt am Main . . . . .	— — 1½
» in Verona . . . . .	— 10 2	Mainz . . . . .	— — 1½
Köffel in Braunschweig, Hamburg u. Sachsen . . . . .	— — 1½	der Schweiz . . . . .	— — 1
Ohm in Aachen . . . . .	2 17 3	Seidel in Augsburg . . . . .	— — 2
» » Amsterdam . . . . .	2 28 —	» in Böhmen . . . . .	— — 1½
Antwerpen . . . . .	2 17 —	» in Wien, großes . . . . .	— — 1½
Cassel . . . . .	2 32 2	Seidel in Ungarn . . . . .	— — 1½
Dänemark . . . . .	2 25 3	Startin in Steyermark . . . . .	10 — —
Erfurt . . . . .	2 20 1	Stübchen in	
Frankfurt am Main . . . . .	2 21 1½	Dänemark . . . . .	— 1 2½
Hamburg . . . . .	2 22 1	Danzig . . . . .	— 3 —
Hannover . . . . .	2 29 3½	Sachsen . . . . .	— 2 1½
Leipzig . . . . .	2 27 —	Hamburg . . . . .	— 2 2
Preußen . . . . .	2 12 3	Hannover . . . . .	— 2 2
Schweden . . . . .	2 31 —	Stückfaß in	
Orna in Fiume . . . . .	— 38 —	Dänemark . . . . .	19 34 —
» in Triest . . . . .	1 6 2	Frankfurt am Main . . . . .	20 17 —
Orhofst in		Leipzig . . . . .	5 8 —
Amsterdam . . . . .	4 21 2	Nürnberg . . . . .	18 3 —
Braunschweig . . . . .	3 35 2	Tonne in	
Dresden . . . . .	3 5 —	Aachen (für Bier) . . . . .	2 13 1
Hamburg . . . . .	4 1 —	Amsterdam . . . . .	2 30 3
Hannover . . . . .	5 35 2	Berlin . . . . .	2 — 3
Leipzig . . . . .	3 23 —	Dänemark . . . . .	2 12 3
Preußen . . . . .	3 25 2	Dresden . . . . .	2 29 2
Schweden . . . . .	4 6 2	Hamburg . . . . .	3 2 3
Warschau . . . . .	4 9 —	Hannover . . . . .	1 31 2
Pint in England . . . . .	— — 1½	Leipzig . . . . .	1 23 3
Pinte in		Riga . . . . .	2 12 —
Amsterdam . . . . .	— — 2	Tonneau in Bordeaux . . . . .	16 16 —
der Lombardie . . . . .	— — 2½	Eschetwerka in Rußland . . . . .	— 2 1
Frankreich . . . . .	— — 2½	Tun in England (für Wein)	20 19 —
Pipe in Portugal . . . . .	8 27 2	» » (für Bier) . . . . .	18 22 —
» in Hamburg . . . . .	6 7 2	Ur in Siebenbürgen . . . . .	— 8 —
» in England . . . . .	10 8 —	Biertel in	
» in Spanien . . . . .	8 20 2	Amsterdam . . . . .	— 4 2
Quart in Berlin . . . . .	— — 3½	Basel . . . . .	— 4 —
» in Bremen . . . . .	— — 2½	Dresden . . . . .	3 19 —
» in Lemberg . . . . .	— — 2½	Frankfurt am Main . . . . .	— 8 —
Quartaro in Mailand . . . . .	— 4 1	Hamburg . . . . .	— 5 1
Quartier in		Leipzig . . . . .	3 7 2
Braunschweig . . . . .	— — 2½	Regensburg . . . . .	— 2 2
Hannover . . . . .	— — 2½	Riga . . . . .	— 5 1
Hamburg . . . . .	— — 2½	Wien . . . . .	— 10 —
Sachsen . . . . .	— — ½	Zürich . . . . .	— 18 2
Queue in Frankreich . . . . .		Zimmt in Tyrol . . . . .	— — 1
(Champagne) . . . . .	6 14 2	Zuber in der Schweiz . . . . .	1 35 1
(Bourgogne) . . . . .	7 10 2		
Kimpel in Ungarn . . . . .	— — ½		
Kundett in England . . . . .	1 18 —		

## Neues französisches Körpermaß für flüssige Gegenstände.

Ein Litre hat 21 Settel Wiener Maß.

Der Litre hat 1000 Millilitres.

» » » 100 Centilitres.

» » » 10 Decilitres.

10 Litres machen einen Decalitre.

100 » » » Hectalitre.

1000 » » » Kilolitre oder Stere.

10000 » » » Decastere.

## V. Verzeichniß der wichtigsten in Europa gebräuchlichen Gewichte,

mit genauer Berechnung nach Wiener Pfunden, Lothen und Quentchen, mit besonderer Berücksichtigung der neuen französischen Gewichte.

	Pf. Lth. Qt.	Pfund in	Pf. Lth. Qt.
Arroba in Spanien . . .	20 18 —	Amsterdam . . . . .	— 28 1
Ballen in den Niederlanden	177 12 —	Kugsburg . . . . .	— 27 —
Berkoweg in Rußland . . .	292 5 —	Berlin . . . . .	— 26 3
Centinajo in Mailand . . .	178 18 —	Bremen . . . . .	— 29 3
Centner in Wien . . . . .	100 — —	Braunschweig . . . . .	— 26 3
Charge in Frankreich . . .	262 8 —	Breslau . . . . .	— 23 1
Chariot in den Niederlanden	155 14 —	Brüssel, leichtes . . . . .	— 26 3
Deniers in Frankreich . . .	— 1 —	» schweres . . . . .	— 28 1
Dinero in Spanien . . . . .	— 1 1/4	Cassel . . . . .	— 26 3
Drachme, Apothekergew. in		Cöln . . . . .	— 26 3
Deutschland . . . . .	(3 1/2 Sechz.)	England (Standard-	
London . . . . .	» »	pound) . . . . .	— 27 3
Wien . . . . .	— — 1	» (Troy-pound) . . . . .	— 21 1
Funda in Rußland . . . . .	— 23 1 1/4	» (schottisches) . . . . .	1 — 2
Funt in Polen . . . . .	— 23 2	im Kirchenstaate (libera)	— 20 3
Karat, Gold- u. Silbergew.		Kopenhagen . . . . .	— 28 2
in Deutschland . . . . .	— 2 1/8	Mailand (metrica) . . . . .	1 25 1
Lägel in Steyermark . . . . .	125 — —	» (peso grosso) . . . . .	1 14 2
Laib, Käsegewicht in der		» (peso sottile) . . . . .	— 18 2
Schweiz . . . . .		» (medicinale) . . . . .	— 24 —
Bei fettem Käse . . . . .	52 5 —	Neapel . . . . .	— 17 1
Bei magerem » . . . . .	53 11 —	Portugal . . . . .	— 26 3
Kast in		Rom . . . . .	— 19 2
Bremen . . . . .	3562 — —	Spanien . . . . .	— 26 2
Dänemark . . . . .	2739 — —	Toscana . . . . .	— 19 2
Frankfurt am Main . . . . .	3609 — —	Tyrol . . . . .	1 — 1 1/2
Hamburg, Schiffslast . . . . .	3459 — —	Frankfurt am Main,	
» Commerzlast . . . . .	4324 — —	Handelsgewicht . . . . .	— 29 3
Hannover . . . . .	2937 — —	Krämerngewicht . . . . .	— 26 3
London . . . . .	3537 — —	Haag in Holland . . . . .	— 28 1
Rußland . . . . .	29 — —	Hamburg, Handels-	
Schweden . . . . .	1832 — —	gewicht . . . . .	— 27 3
Mark, kölnische . . . . .	— 16 —	Hamb., Krämergew. . . . .	— 26 3
Pack, Garngew. in England	196 24 —	Hannover . . . . .	— 28 —
Peso im Kirchenstaate . . . . .	16 5 2	Linz und Krems . . . . .	1 — 1/4
» in Genua . . . . .	467 11 —	Leipzig, Handelsgewicht	— 26 3

	Pf. Lth. Dt.	Schiffsfund in	Pf. Lth. Dt.
Pfund in		Schweden	194 — —
Leipzig, Fleischgew. . . . .	— 28 3	Solotnik in Rußland . . . . .	— — —
Lemberg . . . . .	— 24 —	Stein in	
München . . . . .	1 — —	Holland . . . . .	7 8 —
Ofen . . . . .	— 28 —	Berlin . . . . .	18 17 —
Paris . . . . .	— 28 2	Hamburg, für Wolle . . . . .	17 4 —
Petersburg . . . . .	— 23 2	» für Flachse . . . . .	8 17 —
Stockholm . . . . .	— 24 1	Leipzig . . . . .	18 12 —
Wien . . . . .	— 30 —	Prag . . . . .	18 12 —
Zürich . . . . .	— 32 1	Schweden . . . . .	24 7 —
Pud in Rußland . . . . .	29 8 —	Wien . . . . .	20 — —
Quintal in Frankreich . . . . .	87 12 —	Stone in England	
» in Spanien . . . . .	82 8 —	Fleischgewicht . . . . .	6 16 —
Rubbo in Mailand . . . . .	17 27 —	» für Wolle . . . . .	11 12 —
Schiffsfund in		Tonne, bei Schiffsladungen . . . . .	2000 — —
Holland . . . . .	264 — —	Tun in England . . . . .	1814 16 —
Preußen . . . . .	275 — —	Unze in Wien, Handels- u. Apothergewicht . . . . .	— 2 —
Hamburg . . . . .	242 — —		
Rußland . . . . .	292 — —		

### Neues französisches Gewicht.

Die Gramme hat  $13\frac{1}{2}$  Gran des Wiener Apothergewichtes.

Die Gramme hat 10 Decigrammes.

» » » 100 Centigrammes.

» » » 1000 Milligrammes.

10 Grammes machen eine Decagramme.

100 » » » Decogramme.

1000 » » » Kilogramme.

10000 » » » Myriagramme.

### Uebersicht der Stempelgebühren,

welche vom 1. November 1840 angefangen in E. W. zu entrichten sind.

	Erster Bogen.		Einlagbogen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Classe . . . . . bis 20 fl. . . . .	—	3	—	3
2. — über 20 fl. bis 50 fl. . . . .	—	6	—	6
3. — über 50 fl. bis 125 fl. . . . .	—	15	—	10
4. — über 125 fl. bis 250 fl. . . . .	—	30	—	10
5. — über 250 fl. bis 500 fl. . . . .	1	—	—	10
6. — über 500 fl. bis 1000 fl. . . . .	2	—	—	10
7. — über 1000 fl. bis 2000 fl. . . . .	4	—	—	10
8. — über 2000 fl. bis 3000 fl. . . . .	6	—	—	10
9. — über 3000 fl. bis 4000 fl. . . . .	8	—	—	10
10. — über 4000 fl. bis 6000 fl. . . . .	12	—	—	10
11. — über 6000 fl. bis 8000 fl. . . . .	16	—	—	10
12. — über 8000 fl. und jeder höhere Betrag . . . . .	20	—	—	10
Wechsel bis 100 fl. . . . .	—	6	—	—
über 100 fl. bis 1000 fl. . . . .	—	15	—	—
über 1000 fl. bis 2000 fl. . . . .	—	30	—	—
über 2000 fl. bis zu jedem höhern Betrage . . . . .	1	—	—	—
Wechselproteste . . . . .	—	30	—	—
Handlungsbücher, jeder Bogen . . . . .	—	10	—	—

## Befoldungs = Tabelle,

oder Tabelle zur Berechnung der Einnahmen und Ausgaben, Ersparungen  
u. s. w. von 1 bis 10,000 fl. auf  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Jahr, auf einen Monat,  
eine Woche und einen Tag.

Haupt- Summe. Für ein Jahr Gulden	Für $\frac{3}{4}$ Jahr		Für $\frac{1}{2}$ Jahr		Für $\frac{1}{4}$ Jahr		Für 1 Monat		Für eine Woche oder 7 Tage			Für einen Tag		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
	10000	7500	—	5000	—	2500	—	833	20	192	18	1	27	23
9000	6750	—	4500	—	2250	—	750	—	173	4	2	24	39	1
8000	6000	—	4000	—	2000	—	666	40	153	50	3	21	55	—
7000	5250	—	3500	—	1750	—	583	20	134	36	3	19	10	2
6000	4500	—	3000	—	1500	—	500	—	115	23	—	16	26	1
5000	3750	—	2500	—	1250	—	416	40	96	9	—	13	41	3
4000	3000	—	2000	—	1000	—	333	20	76	55	1	10	57	2
3000	2250	—	1500	—	750	—	250	—	57	41	2	8	13	—
2000	1500	—	1000	—	500	—	166	40	38	27	2	5	28	3
1000	750	—	500	—	250	—	83	20	19	13	3	2	44	1
900	675	—	450	—	225	—	75	—	17	18	1	2	27	2
800	600	—	400	—	200	—	66	40	15	23	—	2	11	3
700	525	—	350	—	175	—	58	20	13	27	2	1	55	1
600	450	—	300	—	150	—	50	—	11	32	1	1	38	—
500	375	—	250	—	125	—	41	40	9	36	3	1	22	2
400	300	—	200	—	100	—	33	20	7	41	2	1	5	—
300	225	—	150	—	75	—	25	—	5	46	—	—	49	3
200	150	—	100	—	50	—	16	40	3	50	3	—	32	1
100	75	—	50	—	25	—	8	20	1	55	1	—	16	3
90	67	30	45	—	22	30	7	30	1	43	2	—	14	3
80	60	—	40	—	20	—	6	40	1	32	1	—	13	—
70	52	30	35	—	17	30	5	50	1	20	3	—	11	3
60	45	—	30	—	15	—	5	—	1	9	—	—	9	2
50	37	30	25	—	12	30	4	10	—	57	2	—	8	—
40	30	—	20	—	10	—	3	20	—	46	—	—	6	2
30	22	30	15	—	7	30	2	30	—	34	2	—	4	3
25	18	45	12	30	6	15	2	5	—	28	3	—	4	—
20	15	—	10	—	5	—	1	40	—	23	—	—	3	1
18	13	30	9	—	4	30	1	30	—	20	3	—	2	3
16	12	—	8	—	4	—	1	20	—	18	1	—	2	2
14	10	30	7	—	3	30	1	10	—	16	—	—	2	1
12	9	—	6	—	3	—	1	—	—	13	3	—	1	3
10	7	30	5	—	2	30	—	50	—	11	2	—	1	2
9	6	45	4	30	2	15	—	45	—	10	1	—	1	1
8	6	—	4	—	2	—	—	40	—	9	—	—	1	1
7	5	15	3	30	1	45	—	35	—	8	—	—	1	—
6	4	30	3	—	1	30	—	30	—	6	3	—	—	3
5	3	45	2	30	1	15	—	25	—	5	3	—	—	3
4	3	—	2	—	1	—	—	20	—	4	2	—	—	2
3	2	15	1	30	—	45	—	15	—	3	1	—	—	1
2	1	30	1	—	—	30	—	10	—	2	1	—	—	1
1	—	45	—	30	—	15	—	5	—	1	—	—	—	—

# Zinseszins-Tafeln.

Zu 2½ Procent.

Capital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			1 Woche ob. 7 Tage			Ein Tag.	
	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fr.	pf.
von 1	—	1	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	3	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—
3	—	4	2	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—
4	—	6	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—
5	—	7	2	—	3	3	—	—	2	—	—	—	—	—
6	—	9	—	—	4	2	—	—	3	—	—	—	—	—
7	—	10	2	—	5	1	—	—	3	—	—	—	—	—
8	—	12	—	—	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—
9	—	13	2	—	6	3	—	1	—	—	—	1	—	—
10	—	1	—	—	7	2	—	1	1	—	—	1	—	—
20	—	30	—	—	15	—	—	2	2	—	—	2	—	—
30	—	45	—	—	22	2	—	3	3	—	—	3	—	—
40	1	—	—	—	30	—	—	5	—	—	1	—	—	—
50	1	15	—	—	37	2	—	6	1	—	1	1	—	—
100	2	30	—	—	1	15	—	12	2	—	2	3	—	1
200	5	—	—	—	2	30	—	25	—	—	5	3	—	3
300	7	30	—	—	3	45	—	37	2	—	8	2	1	—
400	10	—	—	—	5	—	—	50	—	—	11	2	1	2
500	12	30	—	—	6	15	—	1	2	2	14	1	2	—
1000	25	—	—	—	12	30	—	2	5	—	28	3	4	—
2000	50	—	—	—	25	—	—	4	10	—	57	2	8	—
5000	125	—	—	—	62	30	—	10	25	—	2	24	20	2
10000	250	—	—	—	125	—	—	20	50	—	4	48	1	41

Zu 3 Procent.

von 1	—	1	3	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—
2	—	3	2	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—
3	—	5	1	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—
4	—	7	—	—	3	2	—	—	3	—	—	—	—	—
5	—	9	—	—	4	2	—	—	3	—	—	—	—	—
6	—	10	3	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	12	2	—	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—
8	—	14	1	—	7	—	—	1	1	—	—	1	—	—
9	—	16	—	—	8	—	—	1	2	—	—	1	—	—
10	—	18	—	—	9	—	—	1	—	—	—	1	—	—
20	—	36	—	—	18	—	—	3	2	—	—	2	—	—
30	—	54	—	—	27	—	—	4	—	—	1	—	—	—
40	1	12	—	—	36	—	—	6	2	—	1	1	—	—
50	1	30	—	—	45	—	—	7	—	—	1	2	—	—
100	3	—	—	—	1	30	—	15	—	—	3	1	—	1
200	6	—	—	—	3	—	—	30	—	—	6	3	—	1
300	9	—	—	—	4	30	—	45	—	—	10	1	1	1
400	12	—	—	—	6	—	—	1	—	—	13	3	1	3
500	15	—	—	—	7	30	—	1	15	—	17	1	3	1
1000	30	—	—	—	15	—	—	2	30	—	34	2	4	3
2000	60	—	—	—	30	—	—	5	—	—	1	9	9	2
5000	150	—	—	—	75	—	—	12	30	—	2	53	24	2
10000	300	—	—	—	150	—	—	25	—	—	5	46	49	1

1848.

4

## Zu 3 1/2 Procent.

Capital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			1 Woche ob. 7 Tage			Ein Tag.	
	fl.	fl.	kr. pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
von 1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	4	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
3	—	6	1	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—
4	—	8	1	—	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—
5	—	10	2	—	5	1	—	—	3	—	—	—	—	—
6	—	12	2	—	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—
7	—	14	2	—	7	1	—	1	—	—	—	1	—	—
8	—	16	3	—	8	1	—	1	1	—	—	1	—	—
9	—	18	3	—	9	1	—	1	2	—	—	1	—	—
10	—	21	—	—	10	2	—	1	3	—	—	1	—	—
20	—	42	—	—	21	—	—	3	2	—	—	3	—	—
30	1	3	—	—	31	2	—	5	1	—	—	1	—	—
40	1	24	—	—	42	—	—	7	—	—	—	1	2	—
50	1	45	—	—	52	2	—	8	3	—	—	2	—	1
100	3	30	—	—	1	45	—	17	2	—	—	4	—	2
200	7	—	—	—	3	30	—	3	—	—	—	8	—	1
300	10	30	—	—	5	15	—	5	2	—	—	12	—	2
400	14	—	—	—	7	—	—	1	10	—	—	16	—	1
500	17	30	—	—	8	45	—	1	27	2	—	20	—	3
1000	35	—	—	—	17	30	—	2	55	—	—	40	1	3
2000	70	—	—	—	35	—	—	5	50	—	—	1	20	2
5000	175	—	—	—	87	30	—	14	35	—	—	3	21	3
10000	350	—	—	—	175	—	—	29	10	—	—	6	43	2

## Zu 4 Procent.

von 1	—	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	4	3	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—
3	—	7	—	—	4	2	—	—	2	—	—	—	—	—
4	—	9	2	—	6	3	—	—	3	—	—	—	—	—
5	—	12	—	—	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—
6	—	14	1	—	8	—	—	1	—	—	—	—	1	—
7	—	16	3	—	9	1	—	1	1	—	—	—	1	—
8	—	19	1	—	10	2	—	1	2	—	—	—	1	—
9	—	21	2	—	12	3	—	1	3	—	—	—	1	—
10	—	24	—	—	24	—	—	2	—	—	—	—	1	—
20	—	48	—	—	36	—	—	4	—	—	—	—	3	—
30	1	12	—	—	48	—	—	6	—	—	—	1	1	—
40	1	36	—	—	—	—	—	8	—	—	—	1	3	1
50	2	—	—	—	1	—	—	10	—	—	—	2	1	1
100	4	—	—	—	2	—	—	20	—	—	—	4	2	2
200	8	—	—	—	4	—	—	40	—	—	—	9	—	1
300	12	—	—	—	6	—	—	1	—	—	—	13	3	2
400	16	—	—	—	8	—	—	1	20	—	—	18	1	2
500	20	—	—	—	10	—	—	1	40	—	—	23	—	3
1000	40	—	—	—	20	—	—	3	20	—	—	46	—	6
2000	80	—	—	—	40	—	—	6	40	—	—	32	1	12
5000	200	—	—	—	100	—	—	16	40	—	—	1	50	3
10000	400	—	—	—	200	—	—	33	20	—	—	3	41	2

Zu 5 Procent rechne man 2 1/2 Procent doppelt.

Zu 6 Procent rechne man 3 Procent doppelt.

## Verzeichniß

der nach Kundmachung vom 5. Mai 1836 am 15. Juni 1840  
laut aufgenommenem Notariats-Protocolle in der siebenten Ver-  
losung der hochfürstlich Esterhazy'schen Anleihe von  
7.000,000 fl. C. M. herausgekommenen 2000 Stück Schul-  
verschreibungs-Nummern mit ihren Gewinnen.

Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.
168	50	3829	50	7033	50	10400	50	13013	50	16054	50
219	50	3865	50	7044	50	10416	50	13029	50	16126	50
278	50	3887	50	7291	50	10478	50	13098	50	16246	60
294	50	4010	50	7343	50	10579	50	13151	60	16274	50
465	50	4018	50	7417	50	10594	50	13205	50	16600	50
705	50	4072	50	7654	50	10778	50	13266	50	16611	50
792	50	4134	50	7789	50	10872	50	13277	50	16798	50
874	50	4202	50	7856	50	10958	50	13315	50	16833	50
927	50	4219	50	7888	50	11047	50	13549	50	16838	50
950	50	4267	50	8238	50	11107	50	13654	50	16910	50
1029	50	4273	50	8261	50	11149	500	13682	50	17043	50
1090	400	4376	50	8287	50	11165	50	13702	50	17138	50
1269	60	4605	50	8312	50	11359	50	13778	50	17146	50
1338	50	4625	50	8435	50	11436	50	13907	50	17204	50
1461	50	4764	50	8501	50	11465	50	13967	50	17317	50
1567	50	4861	50	8562	50	11714	100	13982	40000	17348	50
1590	50	4864	50	8676	50	11737	50	14042	50	17391	50
1754	50	4911	50	8707	50	11783	50	14073	60	17417	50
1821	50	5019	50	8773	50	11810	50	14166	50	17525	50
2002	50	5068	50	8796	50	11862	50	14231	50	17575	50
2043	50	5262	50	8925	50	11864	50	14263	50	17607	50
2057	50	5278	50	9006	50	12047	50	14336	50	17659	50
2076	50	5353	50	9018	50	12093	50	14347	50	17723	50
2589	50	5388	50	9049	50	12131	50	14355	50	17751	50
2672	50	5693	50	9166	50	12192	50	14565	50	17810	50
2678	50	5728	50	9329	50	12313	50	14625	50	17932	50
2704	50	5974	50	9475	50	12324	50	14729	50	18004	50
2757	50	6021	50	9561	50	12371	50	14877	50	18520	50
2840	50	6058	50	9579	50	12401	50	14993	50	18691	50
2998	50	6089	50	9584	50	12448	1500	15171	50	18968	50
3081	50	6190	50	9622	50	12467	50	15252	50	19085	50
3098	50	6199	50	9639	50	12602	50	15383	50	19091	50
3177	50	6246	50	9641	50	12742	50	15441	50	19226	50
3224	50	6344	50	9673	50	12795	60	15558	50	19268	50
3233	50	6358	50	9683	50	12842	50	15571	50	19416	50
3313	50	6369	50	9829	50	12879	50	15659	50	19642	50
3348	50	6569	50	9947	60	12942	60	15763	50	19654	50
3375	50	6708	50	9993	50	12954	50	15802	50	19743	50
3410	50	6719	50	10075	50	12964	50	15839	50	19838	100
3492	50	6766	50	10256	50	12974	50	15958	50	19915	50
3549	50	6791	50	10260	50	12977	50	15983	50	20034	50
3560	50	6879	50	10265	50	12991	50	16004	50	20108	50

Nr.	Gew. fl.										
20104	50	24686	50	29428	50	31984	50	36038	50	40894	50
20140	50	24731	50	29479	50	32046	50	36227	50	41236	50
20192	50	24744	50	29512	50	32053	50	36253	50	41285	50
20395	50	24875	50	29519	50	32158	50	36267	50	41428	50
20420	50	24880	50	29560	50	32160	100	36534	50	41468	50
20451	60	24937	50	29568	50	32289	50	36697	50	41508	50
20778	50	25006	50	29575	50	32304	50	36776	50	41574	50
20874	50	25045	50	29635	50	32444	50	36792	50	41580	50
20919	50	25285	60	29680	50	32543	50	36955	50	41604	50
20938	50	25339	50	29714	50	32579	50	36964	50	41721	50
20977	50	25394	50	29745	50	32898	50	37288	50	41758	50
21044	50	25422	50	29944	50	32933	50	37357	50	41837	50
21059	50	25506	50	29977	50	32950	50	37443	50	41888	50
21068	50	25577	50	29980	50	33162	50	37532	50	41901	50
21227	50	25714	50	30003	50	33280	50	37576	50	41959	50
21265	50	25761	50	30061	50	33406	50	37954	50	42017	50
21331	50	25905	400	30125	50	33418	50	37969	50	42098	60
21341	50	25937	50	30277	50	33517	50	37974	50	42141	50
21461	50	26058	50	30364	50	33524	50	37987	50	42148	50
21723	50	26064	50	30367	50	33552	50	38015	50	42288	50
21805	50	26080	50	30386	50	33554	50	38026	50	42397	50
21834	50	26250	100	30407	50	33596	50	38178	50	42418	50
21863	50	26306	50	30525	50	33618	50	38439	50	42457	50
21882	50	26368	50	30551	50	33686	50	38448	50	42461	50
22002	50	26413	50	30618	50	33692	50	38565	50	42485	50
22103	50	26465	50	30643	50	33741	50	38598	50	42486	50
22107	50	26489	50	30664	50	33775	50	38602	55	42580	50
22429	50	26774	50	30716	50	33929	50	39000	50	42598	50
22469	50	26828	50	30759	50	34022	50	39043	60	42681	50
22580	50	26946	50	30825	50	34087	50	39324	60	42761	50
22632	50	27023	50	30842	100	34113	50	39387	50	42896	50
22791	50	27087	50	30867	50	34235	100	39414	50	42947	50
22982	50	27191	50	31057	50	34284	50	39499	50	42990	50
23079	50	27317	50	31103	50	34455	60	39533	50	43020	50
23086	50	27327	50	31118	50	34552	50	39616	50	43041	50
23261	50	27341	50	31125	50	34570	50	39821	50	43091	50
23305	50	27358	50	31165	50	34609	50	39839	50	43517	50
23312	50	27418	50	31228	50	34843	50	39850	50	43761	50
23321	50	27489	50	31359	60	34909	50	40023	50	43772	50
23386	1500	27737	50	31381	50	34915	50	40096	50	43792	50
23399	60	27817	50	31382	50	34983	50	40172	50	43794	50
23634	50	27856	60	31384	50	35019	50	40181	50	43946	50
23660	50	27901	50	31406	50	35144	50	40212	50	43981	50
23787	50	28210	50	31445	50	35221	50	40405	50	43985	50
23895	50	28347	50	31625	50	35222	50	40450	50	44398	50
23925	50	28361	50	31627	50	35234	50	40479	50	44468	50
23956	50	28383	50	31630	50	35249	50	40508	50	44597	50
24078	50	28579	50	31646	50	35371	50	40575	50	44611	50
24131	50	28689	50	31678	50	35632	50	40583	50	44881	50
24398	50	28765	50	31787	50	35747	50	40600	50	44905	50
24416	50	28997	50	31807	50	35953	50	40601	50	44965	50
24636	50	29092	50	31862	50	36007	50	40646	50	45024	50

Nr.	Gew. fl.										
45125	50	48884	50	53900	50	59878	50	64345	50	68754	50
45306	50	49275	50	53926	50	59952	50	64468	50	68855	50
45326	50	49307	50	53932	50	60251	50	64549	50	68859	50
45455	50	49424	50	53948	50	60390	50	64587	50	68900	50
45472	50	49452	50	54185	50	60399	50	64725	50	69380	50
45523	50	49521	100	54363	50	60729	50	64755	50	69483	50
45524	50	49547	50	54514	100	60746	50	64805	50	69506	50
45554	50	49716	50	54857	50	60751	50	65022	50	69521	50
45587	50	49922	50	54970	50	60891	50	65055	50	69523	50
45649	50	49955	50	55344	50	60901	200	65056	50	69535	50
45835	50	50052	50	55405	50	61087	50	65269	50	69591	50
45846	50	50079	50	55419	50	61111	50	65327	50	69782	50
45915	50	50098	50	55451	50	61144	50	65423	50	69960	50
46089	50	50113	50	55459	50	61164	50	65562	60	69996	50
46205	60	50392	50	55526	60	61316	50	65702	50	70061	50
46273	100	50433	50	55686	50	61413	50	65880	50	70088	60
46398	50	50440	50	55822	50	61440	50	65884	50	70181	50
46459	50	50456	50	55877	50	61470	50	65922	50	70198	50
46497	50	50648	50	56019	50	61499	50	65978	50	70273	60
46576	50	50734	50	56036	50	61524	50	65994	50	70337	50
46601	50	50838	50	56270	50	61578	50	66009	60	70474	50
46695	50	51120	50	56301	50	61615	50	66143	50	70764	50
46704	50	51179	50	56394	50	61688	50	66237	50	70856	50
46768	50	51181	50	56403	50	61700	50	66260	60	70859	50
46790	50	51182	200	56796	50	62088	50	66365	50	70881	50
46795	50	51211	50	56856	50	62117	50	66395	50	70891	50
46995	50	51268	50	56942	50	62120	50	66502	50	70967	50
47188	50	51343	50	57029	50	62289	50	66686	60	70994	50
47218	50	51390	50	57046	50	62327	50	66776	50	71015	50
47333	50	51403	50	57196	50	62447	50	66842	50	71530	50
47398	50	51718	50	57266	50	62529	50	66851	50	71903	50
47400	50	51723	50	57296	50	62576	50	66859	50	72118	50
47408	50	51785	50	57433	50	62581	60	66977	50	72213	50
47488	50	51928	50	57455	50	62610	50	67038	50	72234	50
47605	50	51936	50	57616	50	62759	50	67458	50	72352	50
47707	50	52059	50	57687	50	62785	50	67511	50	72436	50
47911	50	52083	50	57975	50	62909	50	67556	50	72439	50
47929	50	52223	50	58229	50	62917	50	67612	50	72446	50
47972	50	52247	100	58231	50	63055	50	67622	50	72454	50
47992	50	52280	50	58258	50	63152	50	67710	50	72482	50
48029	50	52301	100	58268	50	63166	60	67732	50	72582	50
48060	50	52319	50	58290	50	63250	50	67854	50	72661	60
48097	50	52694	50	58341	50	63308	60	67873	50	72668	50
48145	50	52868	50	58519	100	63341	50	67919	50	72768	50
48262	50	53289	50	58589	50	63382	50	67990	50	72986	50
48333	50	53368	50	58599	50	63645	50	68067	50	73014	50
48376	50	53371	50	58608	50	63708	50	68095	50	73146	50
48453	50	53575	50	58654	50	63862	50	68131	50	73310	50
48525	50	53623	50	58913	50	64076	50	68242	50	73377	50
48743	50	53661	50	58920	50	64100	50	68299	60	73388	50
48796	50	53697	50	59456	50	64171	50	68458	50	73464	50
48804	50	53724	50	59553	50	64244	50	68581	50	73491	50

Nr.	Gew. fl.										
73512	50	77643	50	81774	50	86353	50	90205	50	95014	50
73640	50	77931	50	81838	50	86364	50	90207	50	95019	50
73665	50	77987	50	81976	50	86379	50	90244	50	95063	50
73687	50	78011	50	82021	50	86381	50	90510	50	95339	50
73731	50	78039	50	82036	50	86393	50	90693	50	95451	50
73815	50	78134	50	82044	60	86401	50	90939	50	95459	50
74006	50	78148	50	82267	50	86469	500	90995	50	95611	50
74010	50	78163	50	82293	50	86645	50	91014	50	95761	50
74062	50	78176	50	82458	50	86676	50	91023	50	95773	50
74128	50	78181	50	82467	50	86747	50	91110	50	95787	50
74175	50	78229	50	82659	50	86848	50	91174	50	95814	50
74251	50	78332	50	82736	50	86868	50	91204	50	95907	50
74326	50	78353	50	82818	50	86913	50	91510	50	95922	50
74360	50	78561	50	82904	50	86947	50	91617	50	96098	50
74391	50	78825	50	82917	50	86951	50	91773	50	96217	50
74534	50	78870	50	82938	50	86952	50	91875	50	96263	50
74543	50	78884	50	82970	50	87034	50	91920	50	96495	100
74578	200	79032	100	83214	50	87222	50	91933	50	96564	50
74631	50	79121	50	83263	50	87236	50	91965	50	96578	50
74655	50	79290	50	83316	50	87451	50	92033	50	96725	200
74665	50	79557	50	83411	50	87460	50	92077	50	96750	50
74710	50	79664	50	83632	50	87465	50	92094	50	96755	50
74817	50	79750	50	83664	50	87492	50	92137	60	96810	50
75017	50	79761	50	83826	50	87595	50	92289	50	96847	50
75056	50	79765	50	83982	50	87617	50	92430	50	96865	50
75412	50	79772	50	84025	50	87656	50	92431	50	96952	50
75541	50	79822	50	84029	50	87685	50	92489	50	96953	50
75547	50	80155	50	84276	50	87733	50	92573	60	96960	50
75576	50	80227	50	84414	50	87734	50	92609	50	97077	50
75723	50	80300	50	84441	50	87845	50	92778	50	97175	50
75830	60	80376	50	84452	50	88008	50	92803	50	97302	50
75857	50	80387	50	84511	100	88128	50	92852	50	97347	50
75962	50	80461	50	84530	50	88177	50	92913	50	97393	50
76005	50	80471	50	84664	50	88179	50	92942	50	97513	50
76127	50	80499	50	84727	50	88184	50	93236	50	97523	50
76223	50	80512	50	84854	50	88225	50	93252	50	97574	50
76228	60	80537	50	84944	50	88336	50	93490	50	97703	50
76391	50	80546	50	84955	50	88493	50	93545	50	97741	50
76396	50	80668	50	84993	50	88707	50	93584	50	97809	50
76417	50	80820	50	84996	50	88798	50	93776	50	97828	50
76425	50	80853	50	85001	50	88907	50	93817	50	97923	50
76476	50	81007	50	85094	50	88923	50	93926	50	97995	50
76509	50	81138	50	85310	50	88978	50	94017	50	98061	50
76510	50	81173	50	85436	50	88980	50	94146	50	98239	50
76592	50	81408	50	85507	50	89099	50	94183	50	98543	50
77083	50	81498	50	85583	50	89118	50	94321	50	98559	50
77117	50	81546	50	85696	50	89162	50	94324	50	98702	50
77191	50	81568	50	85706	50	89170	50	94520	50	98823	50
77373	50	81588	50	85979	100	89374	50	94592	50	98883	50
77398	50	81592	50	86105	50	89663	50	94808	50	98937	50
77516	50	81599	50	86108	50	89688	50	94828	50	98954	50
77573	400	81672	50	86332	50	89736	50	94930	50	99003	50

Nr.	Gew. fl.										
99012	50	103826	50	107572	50	112564	100	116571	50	121554	50
99153	50	103935	50	107592	50	112707	50	116622	50	121662	50
99214	50	104097	50	107613	50	112724	50	116793	50	121855	50
99640	50	104118	50	107834	50	113051	50	116891	50	121948	50
99759	50	104188	50	108022	50	113096	50	116907	50	122111	50
99802	50	104281	50	108338	400	113120	50	116920	50	122151	50
99898	50	104299	50	108354	50	113392	50	116959	50	122236	50
100040	50	104388	50	108362	50	113400	60	117131	50	122239	50
100164	50	104400	50	108417	50	113413	50	117181	50	122464	50
100166	50	104471	50	108545	50	113483	50	117254	50	122483	50
100192	50	104525	50	108660	60	113497	50	117355	50	122592	50
100232	60	104537	50	108790	50	113515	50	117539	50	122767	50
100274	50	104600	50	108815	100	113576	50	117569	50	122970	50
100288	50	104693	50	108855	50	113630	50	117613	50	122987	50
100517	50	104816	50	108862	50	113711	50	117615	50	123010	50
100565	50	105015	50	109087	50	113763	50	117796	50	123046	50
100654	50	105056	50	109415	50	113838	50	117885	8000	123063	50
100655	50	105096	50	109567	50	113840	50	117976	50	123092	50
100698	50	105104	50	109577	50	113849	50	118112	50	123156	50
100821	50	105167	50	109863	50	113882	50	118189	50	123182	50
100905	50	105285	50	110142	50	113937	50	118208	50	123221	50
100923	50	105306	50	110148	50	114165	50	118242	50	123236	50
100981	50	105313	50	110156	50	114227	50	118418	50	123388	50
101004	50	105356	50	110262	400	114373	60	118676	60	123411	50
101076	50	105485	50	110269	50	114421	50	118753	50	123492	60
101103	50	105557	50	110590	50	114474	50	118766	50	123517	50
101159	50	105567	50	110591	50	114599	50	118876	50	123528	50
101170	50	105617	50	110592	60	114829	50	118932	50	123844	50
101204	50	105712	50	110629	50	114832	50	118936	50	123856	50
101276	50	105743	50	110708	50	114836	50	118958	50	124242	50
101399	50	105910	50	110740	50	114855	50	118987	50	124281	50
101462	50	106039	50	110800	50	114861	50	119118	50	124596	50
101734	50	106049	50	110936	50	114907	50	119325	50	124640	50
101815	50	106072	50	111030	50	115017	50	119446	50	124660	50
102057	50	106321	60	111108	50	115081	50	119526	50	124673	50
102249	50	106350	50	111224	50	115126	50	119582	50	124981	50
102274	50	106472	50	111301	50	115160	50	119608	50	125058	50
102290	50	106543	50	111374	50	115334	50	119810	50	125531	50
102327	50	106559	50	111381	50	115480	50	119886	50	125630	50
102378	50	106672	60	111466	50	115505	50	119950	50	125665	50
102500	50	106829	50	111520	50	115549	50	120076	50	125786	50
102682	50	106868	50	111529	50	115579	60	120246	50	125992	50
102795	50	106903	50	111576	50	115764	50	120443	50	126518	50
102819	50	107024	50	111807	50	115782	50	120626	50	126596	50
102891	50	107173	50	111821	50	115832	50	120634	50	126633	50
103055	50	107230	50	111835	60	115862	50	120667	50	126758	50
103195	60	107247	50	112240	50	115878	50	120704	50	126772	50
103281	60	107418	50	112305	50	116124	50	120931	50	126814	50
103296	50	107437	50	112322	50	116236	50	121164	60	126818	50
103469	50	107460	50	112343	50	116298	50	121212	50	126830	50
103538	50	107520	50	112352	50	116424	50	121267	50	126860	50
103791	50	107567	50	112526	50	116436	50	121299	50	126883	50

Nr.	Gew. fl.										
126936	50	131709	50	136763	50	142485	50	147522	50	151421	50
127015	50	131768	50	136840	50	142520	50	147724	50	151463	50
127036	200	132113	50	136852	50	142537	50	147861	50	151505	50
127128	50	132147	50	136961	50	142685	50	147949	50	151516	50
127268	50	132666	50	137160	50	142708	50	147983	50	151543	50
127495	50	132804	50	137332	50	142773	50	147986	50	151947	50
127497	50	133036	50	137630	50	142783	50	147990	50	152051	50
127521	50	133040	50	137633	50	142839	50	148054	50	152710	50
127667	50	133134	50	137703	50	142862	50	148118	50	152712	50
127840	3000	133174	50	137746	50	142864	50	148125	50	152751	50
127996	50	133360	50	137803	50	142879	50	148149	50	152848	50
128000	50	133430	50	138303	50	142906	50	148249	50	152877	50
128004	50	133490	50	138322	50	143049	50	148318	50	153046	50
128141	50	133718	50	138625	50	143148	50	148554	50	153139	50
128175	50	133729	50	138733	50	143170	50	148598	50	153235	50
128201	50	133750	50	138778	50	143454	50	148653	50	153354	50
128376	50	133755	50	139261	50	143491	50	148746	50	153388	50
128439	50	133793	50	139323	50	143989	50	148780	50	153396	50
128606	50	133815	50	139446	50	144024	50	148869	50	153423	50
128770	50	133858	50	139505	50	144061	50	148883	50	153473	50
128798	60	133955	50	139628	50	144549	50	148899	50	153530	50
128838	50	133964	50	139687	50	144587	50	148917	50	153584	50
128896	50	134014	50	139779	60	144649	50	148922	50	153696	50
129135	50	134053	50	140150	50	144679	50	149064	50	153699	50
129138	50	134109	50	140284	50	144771	50	149093	50	153834	50
129184	50	134332	50	140322	50	144814	50	149121	50	153989	50
129186	50	134377	50	140326	50	144827	50	149294	50	153993	50
129374	50	134436	50	140426	50	144848	50	149639	50	154039	50
129465	60	134562	50	140438	50	145113	100	149761	50	154047	50
129490	50	134596	50	140533	50	145141	50	149803	50	154090	50
129558	50	134760	50	140536	50	145285	50	149935	50	154112	50
129699	50	134773	50	140661	50	145315	50	150093	100	154173	50
129758	50	134801	50	140809	50	145405	50	150094	50	154214	50
129767	50	134971	50	140937	50	145587	50	150192	50	154393	50
129893	50	135016	50	140945	50	145604	50	150227	50	154429	50
129895	50	135238	50	140950	50	145921	50	150246	50	154557	50
129901	50	135346	50	141076	50	145936	50	150338	50	154690	50
129928	50	135443	50	141241	50	145947	50	150358	50	154822	50
130049	50	135476	50	141304	50	145977	50	150387	50	154827	50
130069	50	135499	50	141380	50	146381	50	150502	50	154832	50
130129	50	135623	50	141441	50	146399	50	150603	60	155028	50
130405	50	135667	50	141470	50	146489	50	150723	50	155195	50
130521	50	135746	50	141478	50	146697	50	150738	50	155235	50
130578	50	135852	50	141554	50	146748	50	150757	50	155257	50
130743	50	135857	50	141611	50	146874	50	150781	50	155301	50
130782	50	135974	50	141660	50	147101	50	150835	50	155400	50
130846	50	136174	50	141773	50	147205	50	150877	50	155478	50
131216	50	136229	50	141817	50	147290	50	150929	50	155579	50
131296	50	136368	50	142255	50	147311	50	151015	50	155595	50
131393	50	136532	50	142327	50	147360	50	151033	50	155596	50
131433	50	136658	50	142341	50	147391	50	151270	50	155726	50
131573	50	136759	50	142464	50	147443	50	151396	50	155787	50

Nr.	Gew. fl.										
155866	50	158261	50	161563	50	164935	50	168858	50	171975	50
156007	50	158367	50	161704	50	165291	50	168897	50	172021	50
156020	50	158413	50	161738	50	165356	60	169078	50	172102	50
156123	50	158492	50	161947	50	165493	50	169154	50	172256	50
156156	50	158574	200	161958	50	165678	50	169333	50	172489	50
156157	50	158650	50	161995	50	165730	50	169359	50	172672	50
156234	50	158826	50	162229	50	165746	50	169595	50	172810	50
156309	50	158913	60	162239	50	165780	50	169671	50	172998	50
156365	50	158943	50	162270	500	165782	50	169913	50	173066	50
156450	50	159008	50	162279	50	165884	50	170065	50	173196	50
156554	50	159057	50	162284	50	166063	50	170068	50	173215	50
156690	50	159206	50	162304	50	166083	50	170069	50	173367	50
156704	50	159366	60	162547	50	166855	50	170468	50	173385	50
156730	50	159561	50	162577	50	166872	50	170535	60	173447	50
156753	50	159662	50	162829	50	166893	50	170550	50	173564	50
156936	50	159865	50	162886	50	167029	50	170562	50	173692	50
156954	50	159936	50	163037	50	167130	50	170599	50	173958	50
157008	50	159941	50	163190	50	167209	50	170774	50	174044	50
157020	50	159942	60	163265	50	167318	50	170986	50	174094	50
157161	50	160167	50	163316	50	167415	60	171046	50	174210	50
157221	50	160601	50	163359	50	167576	50	171112	50	174255	50
157405	60	160658	50	163443	50	167608	50	171209	50	174280	50
157478	50	160672	50	163611	50	167651	50	171349	50	174290	50
157488	50	160690	50	163722	50	167683	50	171377	50	174400	50
157492	50	160698	50	163853	50	167896	50	171436	50	174729	50
157558	50	160817	50	164000	50	167934	50	171460	50	174751	50
157687	50	160894	50	164164	50	168238	50	171506	50	174872	50
157753	50	161096	50	164631	50	168377	50	171527	50	174964	50
157786	50	161110	50	164733	50	168431	50	171543	50	174967	50
157816	50	161346	50	164859	60	168555	50	171909	50	174985	50
157878	50	161358	50	164887	50	168784	50	171968	50	174997	50
158204	50	161534	50								

Die Zahlung wird am 15. December 1840, so wie die allfällige Discontirung derselben nach dem Sinne der Schulverschreibungen bei den Wechselhäusern Simon & C. in Wien, und W. A. v. Rothschild et Söhnen in Frankfurt am Main erfolgen.

## Verzeichniß der achten Verlosung vom 15. December 1840.

Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.	Nr.	Gew. fl.
73	50	3639	50	7467	60	10679	50	14190	50	17276	50
285	50	3700	50	7526	50	10739	50	14215	50	17293	50
299	50	3752	50	7618	50	11048	50	14252	50	17354	50
402	50	3858	50	7696	100	11072	50	14254	50	17573	50
433	50	3980	50	7781	100	11077	50	14309	50	17626	60
435	50	4142	50	7852	50	11079	50	14329	50	17662	50
490	50	4338	100	7933	50	11085	60	14449	50	17708	50
537	50	4348	50	8343	50	11100	50	14476	50	17716	50
600	50	4454	60	8351	50	11282	50	14535	50	17812	50
604	50	4472	50	8359	50	11290	50	14618	50	17843	50
635	50	4579	50	8362	50	11448	60	14728	50	17871	50
707	50	4620	50	8620	50	11467	50	14765	50	17940	50
859	50	4703	50	8694	50	11579	50	14971	50	18021	50
864	50	4844	50	8722	50	11612	50	15018	50	18067	50
1106	50	4876	60	8846	50	11642	50	15028	50	18070	50
1179	50	4933	50	9017	50	11654	50	15042	50	18129	50
1214	50	4948	50	9024	50	11674	50	15229	50	18165	50
1580	50	4959	50	9042	50	11812	50	15275	400	18231	50
1627	50	5048	50	9117	50	11892	50	15497	50	18337	50
1736	50	5155	50	9164	50	12271	50	15511	50	18485	50
1796	50	5229	400	9182	50	12336	50	15518	100	18519	50
1829	50	5318	50	9198	60	12369	50	15539	50	18530	60
1854	50	5368	50	9264	50	12408	50	15711	50	18550	50
1871	50	5376	50	9334	50	12519	500	15760	400	18562	50
1877	50	5416	50	9354	60	12624	50	15792	50	18570	100
2089	50	5476	50	9379	50	12738	50	15876	50	18636	60
2091	50	5517	50	9407	50	12815	50	15978	50	18780	50
2176	50	5599	50	9410	50	12885	50	16002	50	18795	50
2348	50	5738	50	9465	50	12908	50	16112	50	18847	50
2386	50	5748	50	9546	50	13131	50	16138	50	18851	50
2446	50	5762	50	9604	50	13138	50	16234	60	18882	60
2539	50	5938	50	9688	50	13175	50	16280	60	18921	50
2582	50	5940	50	9796	50	13285	50	16327	50	19111	50
2666	50	5947	50	9841	50	13328	50	16369	50	19132	50
2671	50	6122	50	9971	50	13333	50	16433	50	19142	50
2747	50	6609	50	9990	50	13349	50	16642	50	19222	50
2828	50	6777	50	10023	50	13350	50	16660	50	19231	50
2984	50	6828	50	10024	50	13414	50	16678	50	19698	50
3158	50	6846	50	10090	50	13573	50	16682	50	19700	50
3296	50	6849	50	10171	50	13710	50	16789	50	19802	50
3361	50	6851	50	10316	50	13740	50	16814	50	19843	50
3427	50	6975	50	10340	50	13925	50	16859	50	19911	50
3473	50	7227	50	10368	50	14056	50	16973	50	19912	50
3593	50	7341	50	10506	50	14100	50	17089	50	20293	60
3609	50	7359	50	10559	50	14158	50	17091	50	20378	50
3627	50	7401	50	10671	50	14164	50	17111	50	20631	50

Nr.	Gew. fl.										
20706	50	24346	50	28224	50	32050	50	36268	50	40572	50
20809	50	24376	60	28359	50	32226	50	36468	50	40621	50
20892	50	24464	50	28541	50	32256	60	36584	50	40641	50
20915	50	24502	50	28548	50	32286	50	36609	50	40661	50
20952	50	24585	50	28755	50	32334	50	36661	50	40681	50
21002	50	24610	50	28775	50	32390	50	36680	50	40902	50
21060	50	24725	50	28857	50	32530	50	36754	50	40938	50
21244	50	24759	50	28906	50	32573	50	37009	50	41071	50
21296	50	25118	50	28993	50	32716	50	37046	50	41214	50
21337	50	25154	50	29022	50	32863	50	37216	50	41418	50
21400	50	25243	50	29098	50	32902	50	37328	50	41570	50
21552	50	25327	50	29206	50	33075	50	37343	50	41720	50
21615	50	25639	50	29337	50	33130	500	37352	50	41750	50
21618	50	25813	50	29528	50	33191	50	37385	50	41826	50
21619	50	25850	50	29724	50	33277	50	37393	50	41828	50
21651	50	25923	50	29783	50	33356	50	37577	50	41835	50
21653	50	26096	50	29799	50	33379	50	37776	50	41844	100
21798	50	26147	50	29829	50	33490	50	37931	50	41885	50
21809	50	26165	50	29851	50	33605	50	37999	50	41977	50
21878	50	26233	50	29889	50	33606	50	38058	50	42058	50
21915	50	26501	50	29894	50	33735	50	38071	50	42185	50
21963	50	26514	50	30030	50	33799	50	38121	60	42196	50
22025	50	26757	50	30156	50	33896	50	38333	50	42219	50
22156	50	26823	50	30217	50	34015	50	38445	50	42341	50
22166	50	26866	50	30244	60	34127	50	38636	50	42353	50
22247	50	26904	50	30305	50	34266	50	38730	50	42360	50
22267	50	26928	50	30308	60	34287	50	38748	50	42451	50
22285	50	27072	50	30373	50	34355	50	38762	50	42513	50
22329	50	27077	50	30419	50	34464	50	38783	50	42937	50
22427	50	27105	50	30481	50	34604	50	38802	50	42938	50
22437	50	27133	50	30542	50	34765	50	38804	50	43016	50
22544	50	27175	50	30556	50	34980	50	39053	50	43024	50
22615	50	27204	50	30860	50	34990	50	39067	50	43074	50
22680	50	27278	50	30887	50	35043	50	39270	50	43133	50
22719	50	27345	50	30909	50	35149	50	39295	50	43141	50
22733	50	27402	50	30916	50	35167	50	39299	50	43305	50
22984	50	27414	50	30954	50	35178	50	39308	50	43325	50
23081	100	27427	50	31044	50	35182	50	39431	50	43798	50
23183	50	27542	50	31131	50	35512	50	39504	50	43968	50
23287	50	27548	50	31140	50	35585	50	39553	50	44000	50
23328	50	27598	60	31230	50	35642	50	39556	50	44013	50
23438	50	27607	50	31251	50	35664	50	39645	50	44167	100
23456	50	27641	50	31360	50	35667	50	39690	50	44254	50
23479	50	27691	50	31398	50	35741	50	39792	50	44265	50
23563	50	27821	50	31510	50	35861	50	39825	50	44510	50
23605	50	27906	50	31714	50	35914	50	39845	50	44756	60
23649	50	27917	50	31868	50	35944	50	39971	50	44790	50
23720	50	28029	50	31876	50	35972	50	39973	50	44833	50
23872	50	28074	50	31894	50	36080	50	39977	50	44885	50
23965	50	28116	50	31907	50	36098	50	40032	50	44930	50
24019	50	28165	50	31994	50	36151	50	40477	50	44939	50
24199	50	28199	50	31998	50	36182	50	40539	50	44979	50

Nr.	Gew. fl.										
45064	50	48259	50	54349	50	59496	50	63421	50	67432	50
45084	50	48277	50	54422	50	59645	50	63611	50	68122	50
45225	50	48454	50	54567	50	59694	50	63619	50	68145	60
45246	50	48471	50	54570	50	59760	50	63841	500	68313	50
45249	50	48576	50	54599	50	59901	50	63902	50	68321	50
45264	50	48588	50	54768	50	59921	50	63970	50	68315	50
45276	50	48757	50	54894	50	60042	50	64001	50	68452	400
45280	50	48767	50	54908	500	60091	50	64129	60	68454	50
45300	50	48816	50	54923	50	60128	50	64139	50	68466	50
45314	50	48896	50	55008	200	60395	50	64178	50	68568	50
45406	50	48898	50	55067	50	60431	50	64409	50	68764	50
45477	50	48910	50	55152	50	60458	50	64442	50	69097	50
45503	50	49039	50	55165	50	60561	50	64540	50	69148	50
45546	50	49066	50	55185	50	60590	50	64545	50	69150	50
45548	50	49254	50	55273	50	60645	50	64693	50	69183	60
45603	50	49292	50	55288	50	60810	50	64802	50	69252	50
45666	50	49389	50	55410	50	60865	50	64814	50	69340	50
45810	50	49453	50	55582	50	60869	50	64848	50	69481	50
45830	60	49510	50	55720	50	60878	50	64858	50	69587	50
45853	50	49582	100	55798	50	60964	50	64942	50	69670	50
45877	50	49722	50	55983	50	60976	50	65079	50	69762	50
45991	50	49811	50	56232	50	61080	50	65250	50	69770	50
46124	50	49825	50	56313	50	61112	50	65264	50	69843	50
46165	50	49834	50	56384	50	61149	50	65277	50	69880	50
46187	50	49841	50	56500	50	61246	50	65285	50	70110	50
46479	50	49902	50	56504	50	61249	50	65295	60	70123	50
46492	50	49970	50	56508	50	61426	50	65311	50	70137	50
46582	50	50195	50	56660	50	61568	50	65402	50	70497	50
46662	50	50806	50	56691	50	61630	50	65554	50	70502	50
46733	50	51054	50	56923	50	61690	50	65569	50	70540	50
46754	50	51078	50	57370	50	61790	50	65591	50	70726	50
46796	50	51249	50	57504	50	61853	50	65671	50	70780	50
46833	50	51351	50	57698	50	61871	50	65718	50	70807	50
46888	50	51387	200	57743	50	61902	50	65780	50	70849	50
46900	50	51649	50	57872	50	61952	50	65821	50	70895	50
46966	50	52171	50	57958	50	61991	50	65856	50	71082	50
47093	50	52230	50	58024	50	62049	50	65896	50	71362	60
47147	50	52243	50	58249	50	62186	50	66045	50	71433	50
47176	50	52244	50	58285	50	62198	50	66204	50	71590	50
47225	50	52289	50	58300	50	62297	50	66360	50	71614	50
47320	50	52642	50	58321	50	62305	50	66368	50	71636	50
47536	50	52672	50	58370	50	62307	50	66387	50	71775	50
47835	50	52882	50	58406	50	62557	50	66576	50	71830	50
47862	50	53052	50	58467	50	62606	50	66599	50	71879	50
47867	50	53527	50	58588	50	62767	50	66870	50	72012	50
47906	50	53863	50	58630	50	62829	50	66889	50	72257	50
48012	50	54021	50	58643	50	63034	50	66948	50	72258	50
48033	50	54064	50	58747	50	63097	50	67005	50	72269	50
48140	50	54130	50	58903	50	63133	50	67117	50	72388	50
48201	50	54224	50	59115	50	63266	50	67168	50	72425	50
48202	50	54261	50	59197	50	63337	50	67316	50	72653	50
48245	50	54264	50	59257	50	63373	50	67357	50	72817	50

Nr.	Gew. fl.										
72910	50	77266	50	81521	50	85813	50	91240	50	95602	50
72967	50	77294	50	81524	60	85814	50	91415	50	95705	50
73115	50	77299	50	81610	50	86019	50	91568	50	95822	50
73118	50	77352	50	81622	50	86302	50	91595	50	95898	50
73129	50	77374	60	81687	50	86662	50	91597	50	96159	50
73240	50	77490	50	81749	50	86722	50	91609	50	96179	50
73255	50	77682	50	81755	50	86767	50	91641	50	96198	50
73290	50	77708	50	81836	50	87166	50	91647	50	96292	50
73432	50	77894	50	81889	50	87177	50	91670	50	96307	50
73525	50	78015	50	81973	50	87403	50	91679	100	96494	50
73590	50	78053	50	82067	50	87437	50	91712	50	96569	50
73595	50	78137	50	82217	60	87496	50	91990	50	96638	50
73768	50	78263	50	82304	50	87522	50	91997	50	96700	50
73797	50	78649	50	82423	50	87589	50	92025	50	96855	50
73871	50	78654	60	82469	50	87600	50	92306	50	96973	50
74048	50	78865	50	82529	50	87613	50	92310	50	96998	50
74204	50	79023	50	82532	50	87905	50	92409	50	97250	50
74305	50	79142	50	82835	50	87919	50	92463	50	97363	50
74403	50	79180	60	82976	50	88248	50	92777	50	97378	50
74417	50	79204	50	83018	50	88398	50	92873	50	97392	50
74450	50	79286	50	83255	50	88525	50	92878	50	97591	50
74452	50	79310	50	83290	50	88643	50	92928	50	97622	50
74525	50	79334	50	83425	50	88846	50	93091	50	97897	50
74591	50	79491	50	83454	50	88876	50	93166	50	97970	50
74740	50	79512	3000	83613	50	89023	50	93176	50	97975	50
74761	50	79538	50	83873	50	89221	50	93433	50	98009	50
74795	50	79588	50	83888	50	89269	50	93462	50	98075	50
74921	50	79606	50	83925	50	89314	50	93552	50	98103	50
74942	50	79627	50	83974	50	89330	50	93701	50	98182	50
75055	50	79790	50	83988	50	89350	50	93813	50	98187	50
75278	50	79871	60	84118	50	89509	50	93929	50	98294	100
75388	50	79883	50	84119	1500	89543	50	93943	50	98303	50
75579	50	79891	50	84193	50	89668	50	94020	50	98394	50
75605	50	79952	50	84222	50	89704	50	94480	50	98538	50
75606	50	80069	50	84269	50	89952	50	94549	50	98564	50
75610	50	80171	50	84304	50	89998	100	94653	50	98568	50
75652	100	80205	50	84391	50	90027	100	94768	50	98605	50
75854	50	80233	50	84545	50	90099	50	94805	50	98717	50
76054	60	80316	50	84597	60	90139	50	94840	50	98719	50
76163	50	80423	50	84676	50	90260	50	94859	50	98871	50
76164	50	80443	50	84723	50	90273	50	94878	50	99339	50
76357	50	80479	50	84745	50	90481	50	94949	50	99376	50
76496	50	80612	50	85075	50	90497	50	95068	50	99382	50
76525	50	80615	50	85220	50	90610	60	95197	50	99400	50
76533	60	80700	50	84293	50	90651	50	95256	50	99405	50
76585	50	80828	50	85335	50	90671	50	95263	50	99432	50
76650	50	80865	50	85337	50	90818	50	95300	50	99659	50
76975	50	81009	50	85378	50	90857	50	95403	50	99680	50
77084	50	81102	50	85614	50	90918	50	95467	50	99685	50
77128	50	81224	50	85742	50	91030	50	95517	50	99701	50
77155	50	81470	50	85802	50	91074	50	95544	50	99751	50
77170	50	81517	50	85808	50	91095	50	95568	50	99780	50

Nr.	Gew. fl.										
99818	50	104696	60	110097	50	114135	50	118326	50	124021	50
99858	50	104814	50	110104	50	114260	50	118369	50	124027	50
99997	50	105004	50	110206	50	114337	50	118493	50	124039	50
100077	50	105044	50	110249	50	114449	50	118509	50	124075	50
100108	50	105293	50	110259	50	114502	60	118535	50	124160	50
100143	50	105351	50	110272	50	114634	50	118580	50	124305	50
100186	50	105414	50	110277	50	114659	50	118907	50	124338	50
100343	50	105419	50	110306	50	114871	50	119195	50	124379	50
100504	40000	105550	50	110381	50	114901	50	119222	50	124403	50
100740	50	105566	50	110622	50	114906	50	119275	50	124535	50
100757	50	105597	50	110636	50	114947	50	119636	50	124567	50
100909	50	105682	60	110998	50	115020	50	119648	50	124796	60
100967	50	105782	50	111090	50	115154	50	119658	50	124806	50
101347	50	105801	50	111093	50	115233	50	119721	50	124892	50
101553	50	105812	50	111237	50	115277	50	119853	50	124903	50
101842	50	105844	50	111238	50	115278	50	119857	50	125251	50
101898	50	105869	50	111277	50	115297	50	119974	50	125334	50
101928	50	106228	50	111349	50	115299	50	119990	50	125376	50
101972	60	106417	50	111510	50	115389	50	120105	50	125391	50
101991	50	106478	50	111552	50	115410	50	120126	50	125501	50
102174	50	106752	50	111725	50	115524	50	120158	50	125679	50
102223	50	106894	50	111930	50	115649	50	120186	50	125732	50
102248	50	106967	50	112044	50	115770	50	120262	50	125879	50
102330	50	107136	50	112143	50	115860	50	120363	50	125884	50
102352	50	107164	50	112249	50	116058	50	120457	50	126064	50
102358	50	107342	50	112325	50	116150	50	120503	50	126195	50
102408	50	107355	50	112369	50	116197	50	120702	50	126559	50
102409	50	107566	50	112385	50	116232	50	120814	60	126660	50
102429	60	107608	50	112396	50	116447	50	121090	50	126926	50
102507	50	107632	50	112481	50	116708	50	121092	50	127122	50
102529	60	108176	50	112562	50	116742	50	121173	50	127322	50
102608	50	108191	50	112610	50	116900	50	121179	50	127411	50
102635	50	108195	50	112621	50	116906	50	121532	50	127416	50
102658	50	108208	50	112674	50	117011	60	121535	50	127447	50
102741	50	108289	50	112689	50	117059	50	121717	50	127611	50
102816	50	108558	50	112801	50	117102	50	121901	50	127779	50
102940	50	108583	50	112851	50	117236	50	122271	50	127896	50
102972	50	108688	50	112865	50	117257	50	122302	50	128077	50
103041	50	108927	50	113037	50	117352	50	122458	50	128082	100
103087	50	109016	50	113327	50	117363	50	122473	50	128176	50
103196	50	109066	50	113364	50	117470	50	122631	50	128325	50
103528	50	109149	50	113530	50	117511	50	122776	50	128446	50
103532	50	109194	50	113653	50	117626	50	122801	50	128488	50
103594	50	109272	50	113669	50	117632	50	122856	50	128560	50
103618	50	109309	50	113672	50	117653	50	122982	50	128645	50
103696	50	109423	50	113738	50	117660	50	123223	50	129009	50
103790	50	109609	50	113805	50	117861	50	123258	50	129048	50
103794	50	109651	50	113900	50	117989	50	123274	50	129071	50
103815	50	109710	50	113908	50	117999	50	123403	50	129073	50
104033	50	109723	50	113944	50	118022	50	123465	50	129076	50
104039	1500	109876	50	113969	50	118157	50	123552	50	129113	50
104044	50	110021	8000	114081	50	118239	50	123978	50	129196	50

Nr.	Gew. fl.										
129252	50	135590	50	140846	50	145783	50	149400	50	153779	50
129306	50	135817	50	140905	60	145863	50	149407	50	153822	50
129410	50	135838	50	141083	50	145887	50	149411	50	153867	50
129584	50	136212	50	141104	50	145905	50	149499	50	153922	50
129646	50	136335	50	141268	50	145975	50	149611	50	154018	50
129748	50	136548	50	141302	50	146020	50	149730	50	154155	100
129813	50	136552	50	141527	50	146025	50	149933	50	154174	60
129886	50	136620	50	141547	50	146065	50	150024	50	154248	50
130031	50	136685	50	141860	50	146139	50	150111	50	154272	50
130098	50	136784	50	141876	50	146421	50	150185	50	154299	50
130108	50	137048	50	141942	50	146467	60	150226	50	154414	50
130178	50	137114	50	141989	50	146518	50	150450	50	154459	50
130250	50	137497	50	142053	50	146603	50	150500	50	154865	50
130321	50	137513	50	142107	50	146669	50	150628	50	154895	50
130694	50	137642	50	142177	50	146687	50	150647	50	155162	50
130930	50	137708	50	142180	50	146731	60	150664	50	155176	50
131117	200	137808	50	142269	50	146759	50	150938	50	155190	50
131238	60	137865	50	142270	50	146856	50	150949	50	155366	50
131246	60	137976	50	142467	50	146962	100	150973	60	155651	50
131279	50	137990	50	142620	400	147152	50	151366	50	155744	50
131496	50	138016	50	142649	50	147267	50	151431	100	155831	50
131627	50	138022	50	142710	50	147358	50	151460	50	155904	56
131637	50	138046	50	142717	50	147426	50	151643	50	155970	50
131706	50	138208	100	142978	50	147473	50	151711	50	156001	50
131945	50	138212	50	143137	50	147540	50	152101	50	156143	60
132046	50	138293	50	143218	50	147549	50	152211	50	156161	50
132072	50	138350	50	143469	50	147562	50	152239	60	156203	50
132189	50	138446	50	143507	50	147578	50	152256	50	156424	50
132324	50	138775	50	143583	60	147618	50	152289	50	156509	50
132406	50	138962	50	143635	50	147684	50	152354	50	156583	50
132579	50	138983	50	143796	50	147753	50	152383	50	156592	50
132851	50	139122	50	143817	50	147851	50	152437	50	156739	50
133016	50	139275	50	143828	50	147857	50	152513	50	156820	50
133350	50	139316	50	143849	50	148060	50	152515	50	156940	50
133602	50	139333	50	143970	50	148097	50	152610	50	157053	50
133782	50	139390	50	143995	50	148105	50	152644	50	157099	50
133848	50	139394	50	144042	50	148126	50	152661	50	157230	50
133908	50	139396	50	144234	50	148163	50	152667	50	157302	50
134230	50	139471	50	144254	50	148192	50	152711	50	157494	50
134352	50	139517	60	144407	50	148266	50	152841	50	157497	50
134363	50	139550	50	144738	50	148295	50	152886	50	157771	50
134403	50	139556	50	144893	50	148342	50	152899	60	157948	50
134497	50	139569	50	144916	50	148538	50	152929	50	158059	50
134551	50	139578	50	145172	50	148566	50	153064	50	158229	50
134901	50	139616	50	145306	50	148688	50	153117	50	158249	50
134907	50	139887	50	145319	50	148810	50	153159	50	158254	50
134922	50	139981	50	145321	50	148822	50	153189	50	158270	50
134991	50	140076	50	145326	50	148938	50	153252	50	158398	50
135228	50	140194	50	145423	50	149051	50	153508	100	158436	50
135295	50	140212	50	145493	50	149072	50	153551	50	158516	50
135502	50	140265	50	145607	50	149181	50	153649	50	158674	50
135530	50	140581	50	145718	50	149226	50	153757	50	158871	50

Nr.	Gew. fl.										
158907	50	161806	50	163712	50	166524	50	169390	50	172458	50
159060	50	161919	50	163741	50	166527	50	169438	50	172471	50
159142	50	161931	200	163761	50	166528	50	169527	50	172535	50
159180	50	162029	50	163766	200	166723	50	169669	50	172656	50
159201	50	162066	50	163945	50	166748	50	169882	50	172712	50
159340	50	162095	50	163946	50	166958	50	170128	50	172778	50
159504	50	162133	50	163962	50	166999	50	170406	50	172906	50
159583	50	162310	50	163967	50	167049	50	170475	60	172921	50
159608	50	162334	50	164074	50	167050	50	170617	50	172970	50
159635	50	162776	50	164175	50	167232	50	170694	50	172994	50
159648	50	162839	50	164476	60	167238	50	170797	50	173176	50
159714	50	162861	50	164487	50	167669	50	170839	50	173178	50
159744	50	162919	50	164702	50	167881	50	170870	50	173226	50
159957	50	162953	50	164892	50	167998	50	171071	50	173399	50
160033	50	162982	50	165032	50	168291	50	171131	50	173563	50
160050	50	163076	50	165065	50	168351	50	171152	50	173655	50
160061	50	163080	50	165076	50	168385	50	171348	50	173780	200
160203	50	163085	50	165307	50	168481	50	171404	50	173934	50
160262	50	163122	50	165422	50	168697	50	171457	50	173995	50
160471	50	163287	50	165514	50	168833	50	171593	50	174064	50
160548	50	163319	50	165595	50	168879	50	171652	50	174330	50
160679	50	163449	50	165664	50	168948	50	171660	50	174548	50
160705	50	163521	50	165722	50	168955	50	171734	50	174634	50
160709	50	163561	50	166003	50	169026	50	171954	50	174676	50
160808	50	163575	50	166385	50	169060	50	172149	50	174687	50
160855	50	163602	50	166429	50	169177	50	172233	50	174765	50
161445	50	163643	50	166494	50	169284	50	172453	50	174844	50
161514	50	163698	50								

Die Zahlung wird am 15. Juni 1841, so wie die allfällige Discontirung derselben nach dem Sinne der Schuldbeschreibungen bei den Wechselhäusern Simon G. Sina in Wien, und M. A. v. Rothschild et Söhnen in Frankfurt am Main erfolgen.

## Wienerische Chronik.

(Fortsetzung vom vorigen Jahrgange.)

### I. Die feierliche Erbhuldigung des römischen Königs Ferdinand IV. in Wien 1651.

Die nachfolgenden, gewiß sehr interessanten Notizen sind aus einem höchst seltenen Buche entlehnt, welches ich durch die Güte des ausgezeichneten Gelehrten und Beamten der k. k. Hofbibliothek, Herrn G. Th. von Karajan, aus dessen reicher Privatsammlung zur Benutzung erhielt. Es ist dasselbe in klein Folio und der Titel lautet, wie folgt: »Wahrhafte Beschreibung Wie es mit der Erbhuldigung, so den fünften Septembris Anno Sechzehnhundert Ain vnd Funffßig Dem Durchlauchtigsten Fürsten HERNAN FERDINANDO DEM Bierdten, zu Hungern vnd Böhaimb Gekrönten König, Erzherzogen zu Oesterreich 2c. Von den gesambten N. D. Land Ständen, den Praelaten, Herrn vnd Ritterschafft, wie auch der Stätt vnd Markt in der Kayserl. Burgg allhier gehalten, abgeloffen, vnd was für Caeremonien dabey gehalten worden. Gedruckt zu WIEN, Im Erzherzogthumb Oesterreich vnter der Enns, bey Johann Jacob Kürner, Einer Eöblichen N. D. Landschafft Buchdrucker, Im 1654. Jahr.

So ziemlich allgemein glaubte man bisher, die gedruckten Beschreibungen der Erbhuldigungen hätten erst mit Anfang des vorigen Jahrhunderts begonnen, in welchem wirklich jene bei Gelegenheit der Huldigungen Joseph I. 1705, Karl VI. 1712, und Maria Theresia 1740 in prachtvollen Auflagen gr. Folio mit schönen Kupferstichen erschienen, und jetzt ebenfalls schon ziemlich selten geworden sind. Die noch weit größere Seltenheit aber der früheren Werke dieser Art ließ sie dem größten Theile des sich für solche Acta interessirenden Publicums unbekannt, und ich hoffe mir durch Veröffentlichung eines und des anderen wirklich dessen Dank und Beifall zu erwerben. Das erste bekannte, aber äußerst seltene Werk dieser Art erschien in Wien 1566 bei Kaspar Stainhofer und berichtet den Einzug und die Huldigung des römisch-deutschen Kaisers Maximilian II. in Wien, mit beigegebenen sieben kunstreichen und zierlichen Holzschnitten, welches ich schon bei einer anderen Gelegenheit besprach, und welche höchst interessante und seltene Broschüre ich bisher nur in der reichen Sammlung vaterländischer Curiosa des k. k. Herrn Obersten Edlen von Hauslab und trotz allem Nachforschen in keiner, noch so großartigen Sammlung zum zweiten Male auffinden konnte. Zu derselben Zeit erschien auch noch ein ähnliches Werk über denselben Gegenstand in klein Quart mit mittelmäßigen Kupfern, das sich einzig und allein in der Privatbibliothek Sr. Majestät des Kaisers befindet, welches ich aber nicht gesehen habe.

Die unruhewollen Zeiten unter Kaiser Rudolph II., Mathias und Ferdinand II., so wie auch des III., dessen Regierungsantritt mitten in die Wirren des dreißigjährigen Krieges fiel, gestatteten keine Illustrationen der feierlichen Begebenheiten, und erst als der erstgeborene Sohn des Letzteren, Ferdinand IV. zum römischen König gewählt wurde, beschloß dessen Vater, ihm auch die Huldigung der österreichischen Stände als seinem Erben und bestimmten Nachfolger noch bei seinen Lebzeiten angeheihen zu lassen, was auch den 5. September 1651 geschah \*). Die Beschreibung dieses feierlichen Actes erschien drei Jahre darauf, mit 6 großen und zierlichen Kupferstichen geziert, welche ich, ihres höchst interessanten Inhaltes wegen, später ausführlicher beschreiben werde. Die Hauptgegenstände der Huldigungsfeierlichkeit aber waren, nach den Worten des Ur-Textes, folgende:

»Demnach die Röm. Kayf. auch zu Hungarn vnd Böhaimb Königl. Majt. Erzherzog zu Desterreich Ferdinand der Dritte zc. auß Väterlicher Lieb, vnd angelegene Sorgfältigkeit, Gott zu Ehren, deroeselden Posteritet vnd diesem Erzherzogthumb Desterreich vnter der Enns, wie auch dessen getrewen Ständen und Inwohnern zu Trost, aufnehmen, beständiger Ruhe und Wolfarth, Sich gnädigst entschlossen, Dero geliebtesten Sohn dem Durchlauchtigsten Fürsten Herrn Ferdinando dem Vierdten, zu Hungarn vnd Böhaimb Gekrönten König, Erzherzogen zu Desterreich, als einem vnmittelbaren rechtmässigen natürlichen Erben, vnd Dero künftigen Successorn, auff den Todtfall Seiner Kayf. Majt. in besagtem Dero Erzherzogthumb Desterreich vnter der Enns das gewöhnliche Homagium oder Huldigung leisten zu lassen, vnd zu ablegung desselben so wol die Erb-Ämpter als auch die gesammbten Vier Stände neben denen incorporirten Außländischen Fürsten vnd Herrn, auff den Vierdten Monats Septembris Sechzehnhundert Ain vnd Junffzig, absonderlichen vom Kayserlichen Hoff auß beschriben worden, haben höchst gedacht Ihre Kayf. Maj. für eine Notdurfft zu seyn erachtet, daß zuzorderist mit denen getrewen Ständen, der Caeremonien halber eine Mündliche Conferenz oder Unterredung möchte gepflogen werden, dannenhero Dero Herrn Geheime Råth, auch respective Ihrer Kayf. vnd Königl. Majt. Obristen Hoffmeister, Cammerern vnd Nider-Oesterreichischen Hoff-Canzlern, Ihr fürstl. Gn. Herrn Maximilian Fürsten zu Dietrichstein zc., Herrn Joh. Weichhardt, Graffen von Ursperg zc. vnd Herrn Johann Mathiam Freyherrn zu Goldegg zc. hierzu gnädigst ernennet. Auff seiten der getrew gehorsambisten Ständ aber, seynd Herr Johann Propst zu St. Pölten zc., Herr Stephan Zniersschlag, Dechant zu Rhirnberg, und Thumb-Propst allhier in Wienn zc., Herr Ott Heinrich: vnd Herr Albrecht, beide Herrn von Zinzendorf vnd Pottendorff zc., Herr Georg Christoph Edler von Walthers-Kirchen, Land-Untermarschall in Desterreich vnter der Enns zc., vnd Herr Ferdinand von Hohenfeld, neben Herrn Landmarschallen vnd General-Land-Obristen Herrn Ernst Grafen von Traun zc. deputirt worden. Als man sich nun in gehaltener Mündli-

\*) Leider starb dieser hoffnungsvolle Prinz schon den 9. Juli 1654, acht Jahre vor seinem Vater und dessen zweiter Sohn, Leopold (I.) trat in dessen Rechte und Ansprüche.

chen Conferenz wegen der Caeremonien allerdings vereinigt vnd verglichen gehabt, ist vor wolermelten Herrn Albrechten Herrn von Zinzendorff vnd Pottendorff vnd Herrn Ferdinanden Carolo von Rappach Freyherrn, von Allerhöchst gedacht Ihrer Kayf. Majt. (daß sie das Erzherzogthum von Closternewburg abholen sollten) gnädigst anbefohlen, gestalten dann auch dasselbe ein Tag vor der Erbhuldigung mit gewöhnlichen Solenniteten von wolermelten Herrn nacher Wienn gebracht worden.“

„Ingleichen wurden auch an den Herrn Obristen Hofmarschallen, Herrn Heinrich Wilhelm Grafen von Stahrenberg, daß er allem Hoffgesindt, vnd Herrn Landmarschallen, Ernsten Grafen von Traun, daß Er den gesambten Ständen auff den Fünfften Septembris fruhe vmb Sechs Uhr in der Kayf. Burg zu ershainen, ansagen lassen, wie auch Ihre fürstl. Gnaden, Herrn Philippen Friederichen \*) Bischofen zu Wienn, daß er mit seinem Clero in St. Stephans Thumbkirchen auff die bestimmte Stund in Veraittschafft seyn, vnd das Ambt de sancto Spiritu celebriren, an den Herrn Bischofen zu Newstatt aber, daß Er vnter dem Ambt Ihrer Kayf. vnd Königl. Majt. das Evangelium vnd Pacem zum deosculiren \*\*) zutragen, vnd nach vollendeter Huldigung bey dem Te Deum laudamus in der Kayf. Burg-Capellen die gewöhnliche Orationes verrichten; Sodann den Herrn Probsten zu St. Pölten als Erb-Capellan, daß er sein Officium vnter dem hohen Ambt bedienen, vnd bezzutragung des Evangelij vnd pacis zur deosculation mitgehen solle, absonderliche Decreta außgefertigt.“

„Nach diesem ist die Kayf. Capellen oder Musica, durch den Herrn Obristen Hoffmeister nacher St. Stephans-Kirchen verordnet, vnd zugleich die Verfügung gethan, daß allda vorn im Chor, ein wenig vnderhalb des Altars ad coram Evangelij, das ist am hinauffgehen zur linken Seiten, ein sonderbahrer Stand für Ihre Kayf. Majt. vnd gegen vber ad coram Epistolae ein anderer für Ihre Königl. Majt. zugerichtet werden solle. — Mit weyner ware etliche Tag vorhero ain anzahl Geschütz auff die Pasteyen gezogen, vnd denen von Wienn anbefohlen, daß Sie in den Gassen alle guten dispositiones machen, auff den Tag der Huldigung fruhe vmb funff Uhren, die Burgerschaft im Gewöhr aufführen, vnd von St. Stephans Kirchen an, vber den Graben vnd Kohlmarkt bis an die Kayserl. Burg in Ordnung stellen lassen solten. Die Stadt-Quardia aber wurde auff Ihrer Kayf. Majt. gnädigsten Befelch am selbigen Tag auff dem Burgplatz gestellt, vnd inmittelst alle Statt Thor gesperrt gehalten. Demnach dann alle zu solchen Huldigungs-Acta nothwendigen Praeparatoria vnd Anordnungen gemacht, vnd die bestimmte Zeit zur Huldigung herbegekomen, hat Herr Landmarschall denen gesambten Ständen fruhe vmb fünff Uhr ins Landhaus zu erscheinen ansagen lassen, welches, als Sie in grosser anzahl erschienen, vnd denselben bald nach sechs Uhr in die Kayf. Burg begleitet, ist denen Herrn Praelaten allda anbefohlen worden, daß sie sich alsbalden nacher St. Stephans-Kirchen verfügen, vnd bey dem vordern Kirchthore mit ihren Para-

\*) Graf von Breuner, welcher auch den schönen Hochaltar in der Stephanskirche stiftete vnd, 72 Jahr alt, 1669 starb.

\*\*) Küssen.

mentis bekleidten Ihre Kayf. vnd Königl. Majt. erwarten solten. Unterdessen aber wurden die Kayf. vnd Königl. Hoffämpter denen Erbämptern ordentlich vbergeben, Vnd seynd dieselben folgender gestalt: Als nemlichen das Obriste Hoffmeister-Ambt von Herrn Johann Franzen von Trautsohn, Grafen zu Falkenstein, als Erb-Hoffmeistern dieses Erzherzogthums Oesterreich vnter der Enns mit dem Stab. — Das Obriste Hoffmeister-Ambt von Herrn Ferdinand Ernst Breiner, Frey- vnd Edlen Herrn zu Stäg, an statt seines Herrn Wettern, Seyfried Leonhard Breiner ic., Erb-Cammerers mit dem Schlüssel. — Imgleichen das Obriste Hoff-Marschall-Ambt, von Herrn Hans Reichardten Grafen vnd Herrn von Stahrenberg, im Nahmen der Fürstl. Eggenbergischen Pupillen, mit Vortrag vnd Führung vor Ihrer Königl. Majt. das bloße Schwerdt zu Pferd. — Das Obriste Hoff-Stallmeister Amt von Herrn Franz Albrechten, Grafen von Harrach, als Erb-Stallmeistern, so Ihrer Königl. Majt. zu: vnd von dem Ross geholffen. — Das Mundschenken Amt von Herrn Julio Grafen von Hardegg als Erb-Mundschenken. — Das Truckessen-Ambt von denen Grafen vnd Herrn von Puechhaimb als Erb-Truckessen. — Das Obriste Jägermeister Amt, von Herrn Otto Heinrich Herrn von Zinzendorf vnd Pottendorff. — Sodann das Silber-Cammer Amt, an statt Herrn Hans Ludwigen Grafen von Kueffstein, Erb Silber Cammerern, von dessen Herrn Betteren Georg Adamen von Kueffstein bedient worden. Es war zwar auch vnter dessen von höchst gedacht Ihrer Kayf. Majt. das Obriste Kuchelmeister Amt dem Herrn Wenzel Hegenmüller von Dukenweiler allergnädigst conferiert, aber in ansehung die intimirung etwas spät erfolgt, auch Herr Hegenmüller wegen übler Leibs Disposition, solchem Actui ohne das nicht beywohnen können, noch für dismal nicht bedient. Das Thürhüter Amt entgegen ist Herrn Hans Albrechten von Schönkirchen als Erb-Thürhütern wirklichen resigniret worden.“

»Nach Bestellung aller solchen Nembter wurden die Erzherzogliche Kleynodien in Ihrer Kayf. Majt. Camera, denen Erb-Nembtern zu tragen vberantwortet, worauff sodann Ihre Kayf. vnd Königl. Majt. zu Pferd gefessen, vnd in folgender Ordnung nacher St. Stephans Kirchen begleitet worden: Erstlich gingen voran die Abgeordnete von denen Stätt- vnd Märkten, Hoff-Officii, Kayf. Räth, Ministri vnd andere Cavallieri, wie auch die Ständt vntereinander. Sodann die Kayf. vnd Königl. Edelknaben, darauff folgt der Erb-Jägermeister, welcher ein Jägerhorn am Hals truge vnd einen Englischen Hund an der Hand führete. Hernach der Erb Hoffmeister mit dem Staab vnd vor Ihme der Oesterreichische Herold, in seinem gewöhnlichen Habit, ein weißes Stäbel ober sich tragent. Ueber dieses wurden die Erzherzogl. Kleynodien von den Erb Nembtern nach einander getragen als nemlichen der Scepter von den Erb-Cammerern, der Reichsapfel von dem Erb-Trucksäßen, das Erzherzog Huelt von dem Erb Mundschenken. Darauff reitete der Erb Marschall mit dem bloßen Schwerte. Nach ihm Ihre Königl. Majt. in Dero gewöhnlichen Bekleidung \*) neben welcher der Erb-Stallmeister zu Fuß ginge. Hierauff folgte der Obriste Hoff-

\*) Die Beschreibung desselben folgt unten bei Erwähnung der beigegebenen Kupferstiche.

Marshall Herr Heinrich Wilhelm Graff von Stahremberg gleichfalls mit dem blossen Schwerdt zu Pferd. Vnd nach ihme Ihre Kayf. Mayt. auch in Dero gewöhnlichen Bekleidung, Nach derselben aber schliesse die Guardia. Es haben auch vnter solchem Acto Burgermeister vnd Rath der Statt Wienn auff dem Graben gleich oberhalb an der linken Seiten im Hinabreiten Ihrer Königl. Majt. zu vnterthänigsten Ehren vnd ewigen Gedächtnuß, auß einem ganz newen Brunnen rothen vnd weissen Wein rinnen vnd von allerhand Gebradnes aufwerffen lassen.“

„Demnach nun Ihrer Kayserl. vnd Königl. Mayt. zu St. Stephanskirchen ankommen, und vom Ross abgestiegen, wurden Allerhöchst-Dieselbige vom hiesigen Clero an dem Kirchenthor gebührendst empfangen vnd ist sonach daß Hohe Ambt nach feierlichster Vorkommniß celebriret worden. Nach Vollendung des Amts, seynd Ihre Kayf. vnd Königl. Mayt. widerumben gleich wie hinvor in der Einbegleitung beschehen, zu der Kirchen hinauß, vnd von dannen nacher Hoff, von den gesambten Ständen zu Fuß (außer den beeden Marschallen, so zu Pferd gesessen) begleitet worden. Alßbald nun Ihre Kayf. vnd Königl. Mayt. in Dero Burgg wiederumben angelangt, wurde ein Loßzeichen gegeben, vnd darauff von denen Soldaten ihre Musqueten, wie auch auff denen Pasteyen alles Geschütz gelöst vnd zugleich mit allen Glocken geleutet. Nachvolgends ist in der Ritterstuben die Solenne Huldigung auff vorgeschriebene vnd hergebrachte Weise mit allen dazu behörigen Caeremonien vorgenommen worden, wobey Ihre Kayf. Mayt. auff einem Thron, vnter einem Baldagin, so von schwarz vnd gelbem Goldstück, Ihre Königl. Majt. aber auf einem Thron vnd von rothem Goldstück aufgerichteten Baldagin sich placiret vnd nach vollbrachter Huldigung Ihre Königl. Mayt. auß Ihrem Sessel aufgestanden vnd gegen Ihrer Kayf. Mayt. stehend sich mit gebogenen Knien Mündlich bedanket, auch aller Schönlichen Lieb vnd schuldigen Gehorsamb erbotten, dabey Ihre Kayf. Mayt. versicherende, daß in Dero Lebzeiten Sie sich in die Regierung, auffser vnd wider Deroselbe gnädigsten Willen nichts einmischen, sondern wie in allem andern, also auch dißfalls jederzeit einen gehorsamen Sohn erzaigen werden. Nach welchem sich Ihre Königl. Mayt. wiederumben niedergesetzt, vnd in einer kurzen Mündlichen Redt gegen denen Ständen aller Gnaden wie auch Begabens erbotten, Sie bey Ihren Rechten vnd Gerechtigkeiten verbleiben zu lassen, vnd Ihnen Ihre Privilegia, Freyheiten, alt löbl. Herkommen, vnd guter Gewohnheiten zu confirmiren vnd zu bestettigen.“

„Worauff Herr Cansler gegen denen Ständen vermeldet, daß Sie daß Gelübt, so Er Ihnen vorlesen werde, mit lauter Stim nachsprechen wolten, welches alß dann vorgelesen vnd von den löbl. Drey Obern Ständen, als Praelaten, Herrn vnd der Ritterschafft allein, von Wort zu Wort nachgesprochen, von dem Wierden Stand aber, mit Aufhebung Dreyer Finger wirklich abgelegt, darnach alsobalden die Königl. Urkund wegen Confirmierung der Ständt Privilegien vnd Freyheiten auff Pergamen vnd mit anhängendem grossen Insigel Herrn Land Marschallen zugestellet. Von welchem als dann höchstgedachter Königl. Mayt. am ersten, hernacher von Ihrer fürstl. Gn. Herrn Philipp Fridrichen Bischofen zu Wien, dann von Herrn Bischofen zur Newstatt, Folgents allen andern Ständen von Praelaten,

Herrn vnd der Ritterschafft (worunder auch ohne praecedens die Fürsten begriffen) vermisch vndereinander, Vnd schließlichen den Stätt und Märckten, mit gebührender Vnderthänigster reverenz, die Hand gebotten vnd geküßt worden.“

„Als nun dieses alles vorüber war, haben sich Ihre Kayf. vnd Königl. Mayt. nacher Dero Burgg Capellen, mit voriger Ordnung vnd Vortragung der Kleynodien begeben, alda das Te Deum Laudamus gesungen, hierauff das Geschütz auff den Pasteyen zum andertenmal gelöst, vnd mit allen Glocken geleutet, nach vollendung dessen aber die gewöhnliche Orationes von Herrn Bischofen von der Newstatt darbey verrichtet, vnd nach empfangener Benediction seynd Ihre Kayf. vnd Königl. Majt. widerumben von denen Ständen nach Dero Zimmern beglaitet worden.“

„Vnderdessen wurde auch eine lange Tafel auff einer Bühnen in der Ritterstuben für Ihre Kayf. vnd Königl. Mayt. zugerichtet, alda Sie neben der Regierenden Kayf. Mayt. Eleonore das Mittagmahl eingenommen vnd hierauff zum drittenmahl das Geschütz auff den Pasteyen gelöst, auch mit allen Glocken geleutet worden, zu solcher Tafel die Herren Grafen von Puchhaimb neben anderen von Ihnen hierzu erbetteten Herrn Cavalliern zumahlen von besagten Herrn, Grafen und Herrn von Puechhaimb nicht mehr als ainer, Nahmens Georg Ehrenreich, Freyherr, zugegen gewesen, die Speisen getragen, Herrn Johann Probst zu St. Pölten vor dem Essen das Benedict und nach demselben das Gratias gesprochen, Herr Obrister Leutenant von Kueffstain, an statt des Herrn Lands-Hauptmanns ob der Enns, als Erb Silber Cammerer die Speisen auff die Tafel von Ihr Königl. Mayt. gesetzt, Herr Graff Julius von Hardegg als Erb Mundschenk das Drincken geracht, die andern Erb Nembter aber neben denen in grosser anzahl beywesenden Cavalliern bey der Tafel auffgewartet haben, Es war auch hierbey ain ansehnliche Tafel Musica gehalten, vnd entzwischen die Kleynodien auff ainer absonderlichen mit rothem Sammet bedeckten Tafel von denen Erb-ämtern niedergesetzt, welche nach vollendter Mahlzeit Ihrer Kayf. vnd Königl. Mayt. von denen Erbämtern widerumben vorgetragen, vnd dieselben damit in ihre Zimmer begleitet worden. — Ingleichen wurde bey solchem Actu von Ihrer Königl. Mayt. wolgedachten Erbämtern, als nemblichen dem Herrn Erb Hoffmeister ein mit Gold beschlagener Staab, dem Herrn Erb Cammerern der vergulde Schlüssel, dem Herrn Erb Stallmeister höchstgedacht Ihrer Königl. Mayt. Pferd, worauff Sie geritten, dem Herrn Erb Marschallen ein mit Silber beschlagener Degen, dem Herrn Erb Mundschenken ein Crystallines Trinkgläß, worauff auff einer seiten Ihrer Königl. Mayt. Nahmen, auff der andern seiten des Herrn Grafen Julij von Hardegg als Erb Mundschenkens mit einem gespitzten Diamant geschriben, dem Herrn Erb Jägermeister ein Englischer Hund mit einem Silbernen Halsband, wie ingleichen auch ein Jägerhorn vnd Hirschfanger mit Silber beschlagen, dem Erb Silber Cammerer ein verguldetes Dießbecken sambt der Randl, dem Erb-Jürhütter aber ein blauer \*) Schlüssel verehrt vnd zugestellt.“

\*) Wahrscheinlich emailirter.

„Nach diesem Allen verfügte sich Herr Land Marschall neben denen Erb-  
 ämtern, vnd anwesenden Eöbl. Lands Mitgliedern auff den grossen Saal  
 allda ein lange Frey Taffel in der mittlern für wolgedachten Herrn Land  
 Marschallen, vnd die Eöbl. Stände, auff beyden seiten aber für ein jedes  
 Erb-Ambt, eine besondere Rundtaffel (jedoch weilten deswegen allerhand  
 Strittigkeiten sich eraignet, daß ainen oder anderen Ambt hierdurch an sei-  
 ner etwa derbey suchenden Praerogativa nichts benommen seyn solle), zum  
 Mittagmahl zubereitet ware. Und da nun die Speisen auffgetragen, wurde  
 die Frey Taffel von densjenigen Eöbl. Landsmitgliedern eingenommen, wel-  
 che von den Erbämtern Specialiter zu ihren Taffeln nicht geladen gewesen,  
 imgleichen thäten auch die Erbämter denen zwar von ihnen selbst eigenen  
 Dienern auffgewartet, jedoch bleiben bey jeder Taffel die dem Amt vnder-  
 gebene.“

„Nicht weniger auch eine absonderliche Taffel für den Vierdten Stand  
 in der N. De. Regierung euffern Commissions Stuben zugerichtet ware  
 vnd seynd begehens alle hiervor benannte Taffeln von Kayserlichen Hoff aus  
 tractiert, darauff allsobalden die Trompeten, Jägerey vnd Musica gehört  
 vnd ist also dieser Erb Huldigungs Actus mit grossen Jubel vnd Frohlo-  
 cken glücklich vollendet, auch den Tag hernach das Erbherzog Huetel wider-  
 umb mit vorigen Solennitäten nachr Closterneuburg geführt vnd allda dem  
 Herrn Probstn vberantwortet worden.“

So weit die Beschreibung dieser Erbhuldigung, welche schon deswegen  
 höchst merkwürdig ist, da es das einzige, bisher erste und letzte Beispiel einer  
 Huldigung war, welche einem Thronerben noch bei Lebzeiten seines regieren-  
 den Vaters geleistet wurde. Nun folgen die Bemerkungen über die beigege-  
 benen sechs grossen und für jene Zeit nett genug gearbeiteten Kupferstiche.

Der erste stellt den feierlichen Zug über den Graben vor. An deutlich  
 hervortretenden Figuren herrscht darauf eben kein Ueberfluß. Der Zug besteht  
 nur aus den wichtigsten dabei befindlichen Personen, ihn begleitet die Stadt-  
 guardia mit Hellebarden. Zuschauer kommen, außer etwas undeutlich an  
 den Fenstern, gar keine vor. Das aufgestellte Militär auf der linken Seite  
 des Grabens, vom Kohlmarkt zum Stockmeisenplatz gerechnet, erscheint nur  
 in dichter Masse, wie etwa auf alten Holzschnitten. Das meiste Gedränge  
 ist beim Weinbrunnen und Auswerfen von Lebensmitteln, wovon später aus-  
 führlicher gesprochen werden wird. Die vorherrschende Tracht ist die damals  
 und noch lange nachher übliche spanische, mit dem kurzen, weiten Mantel  
 und Wülfen an den Beinkleidern. Der jugendlich schöne römische König er-  
 scheint auf einem reich gezierten, mit lichter (scharlachrother) Decke behange-  
 nem Pferde. Seine Kleidung besteht aus weiten Reiterstiefeln, sein liches  
 Wamms ist von dem dunkeln, weitsfaltigen Mantel umwallt, den er zierlich  
 mit dem rechten Arm emporhält. Das Haupt zieren lange, natürliche Locken  
 und ein großer runder Hut, von welchem nach hinten reiche Federn her-  
 abwallen. Hinter ihm, nach dem Hofmarschall, folgt der Kaiser Ferdinand III.  
 in fast gleicher Kleidung. Sein Pferd ist jedoch mit einer langen und ziem-  
 lich einfachen dunklen Decke belegt. Besonders merkwürdig aber ist die Ge-  
 stalt des Grabens zu jener Zeit. Wenige Häuser haben sich in gleicher Form  
 bis heute erhalten. Rechts beginnt der alte Freisingerhof, der 1777 abge-

tragen wurde und welchen ich in den vorigen Jahrgängen dieses Kalenders beschrieben habe. An ihn stößt ein sonderbares dreistöckiges Gebäude mit einem Zackengiebel, einem Festungswerke ähnlich. Das zweite Haus daran gegen das Jungferngäßchen zu hat eine gar sonderbare Bauart. Den ersten und zweiten Stock nehmen der ganzen Länge nach Balustraden mit Pfeilerbogen ein und über das Giebeldach erhebt sich ein starker viereckiger Thurm, noch zwei Stockwerke über das Gebäude hinausragend. Das Haus daneben hat eine stufenweise abgezackte Giebelmauer, wie wir eine ähnliche noch heute, und vielleicht nicht lange mehr auf der linken Seite des Lichtenstegs vom hohen Markte her erblicken. Jedes der übrigen Häuser besitzt irgend eine Eigenthümlichkeit, wie wir sie zu unserer Zeit nicht wieder finden, sei es nun ein Bogengang, eine Steinbalustrade, ein Thürmchen, sonderbar geformte Gitterfenster oder dergl. m. Nur das erst 1842 abgebrochene Haus zum Hirschen trägt ganz das Ansehen, das es bis zu seinem Abbrechen hatte, nur war damals das Sinnbild des Hirschen an der Ecke des Hauses links plastisch dargestellt, nämlich ein, wahrscheinlich, steinerner Hirschkopf mit stattlichem Geweih. Die Mitte und linke Seite des Platzes waren damals ganz leer, da die Dreifaltigkeitssäule bekanntlich erst 1686 gesetzt wurde. An der rechten Seite jedoch, vor dem Elephantenhause, befand sich ein Röhrenbrunnen mit einfacher Steinumkleidung. In deren Mitte erhob sich eine Art gothischer Pyramide, die mit vier Röhren versehen war, aus welchen nach allen Seiten hin das Wasser floss.

Zum Behufe dieser Feierlichkeit aber war vor dem Hause zum Hirschen auf der entgegengesetzten Seite ein zierlicher Brunnen errichtet, auf welchem die riesige Figur des Jupiter mit Blitzen in jeder Hand, den Adler zu seinen Füßen, stand und aus welchem weißer und rother Wein sprang, der von der Masse durch allerlei Instrumente, auch lange Röhren, gierig aufgefangen und eingesogen wurde. An dem Hause gegenüber, das an das einstmalige Paternostergäßchen stieß, war das Gerüst errichtet, von welchem Braten und Brot ausgeworfen wurde, und das Gedränge um dasselbe ist wahrhaft gefährlich anzusehen. Das Ganze bildet ein höchst interessantes Erinnerungsblatt aus jener Zeit und eine treue Nachbildung desselben wäre sehr wünschenswerth, wenn sich neuere geschickte Künstler und der Geschmack des Publikums über den modernen Tand zu erheben vermöchten.

Das zweite Blatt stellt den Gottesdienst in der Hofcapelle vor, wobei sowohl deren damalige Gestalt als auch die Gruppierung der dabei beschäftigten und zuschauenden Personen interessant sind. Der Baldachin des Kaisers befand sich links, jener des römischen Königs rechts vor dem Hochaltare. Ihnen zur Seite gegen den Altar zu, standen die Marschälle mit entblößten Schwertern in der Hand. Unter andern Großen bemerkte man an der Seite des Kaisers den damals noch lebenden berühmten Fürsten Octavio Piccolomini. Endlich war die Capelle mit Tapeten behangen, deren Zeichnung man deutlich erkennt. — Das dritte Blatt enthält den feierlichen Huldigungsact im damaligen Rittersaale, wobei der Kaiser und der König jeder unter einem Thronhimmel saß. Beide Throne waren so ziemlich gleich, nur hatte jener des Kaisers breitere Stufen und war mit einem reicheren Tep-

nich belegt. — Das vierte, höchst interessante Blatt enthält die öffentliche Tafel in demselben Saale. Die lange, mit Speisen besetzte Tafel steht in dessen Mitte. Oben an sitzt rechts der Kaiser in der vorher beschriebenen Kleidung mit bedecktem Haupte, links die Kaiserin Eleonora in reichem Schmuck. An der langen Seite der Tafel links sitzt der römische König in der Mitte, die Erbämter sind in Ausübung ihrer Pflichten beschäftigt, andere, denen die Besorgung derselben bei dieser Gelegenheit nicht obliegt, stehen ehrfurchtsvoll zur Seite, unter ihnen auch der Jägermeister mit dem Hunde. Der Propst von St. Pölten, als Erb-Hof-Caplan, steht im Chorale am untern Ende der Tafel, um das Benedicite und Grantias zu beten. Vor der Tafel macht die Hatzschiengarde in zwei Abtheilungen Wache. Unter den aufgetragenen Gerichten bemerkt man auch das damals übliche Schaugericht, den Pfau mit aufgerichteten Flügeln. Links von der Tafel liegen die Reichsinsignien auf einem teppichbedeckten Tische, rechts aber bemerkt man die sehr interessante Hofmusik. Auf einem bedeckten langen Tische steht ein sogenanntes Spinett, vor welchem wahrscheinlich der Capellmeister die breiten Tasten handhabt, wodurch die Töne mittelst Federspulen an den offen liegenden Saiten angeschlagen wurden. Oben stehen zwei Violinisten, hinter dem Capellmeister der Tactschläger und die Sänger, unten sind ein Lautenist und ein Bassgeiger beschäftigt. Zahlreich ist diese Capelle nicht, sehr interessant aber, besonders durch die Form der damaligen Instrumente. Im Hintergrunde sind noch die beiden Throne aufgeschlagen. — Das fünfte Blatt zeigt in der Mitte die lange und wohlbesetzte Marschallstafel, zur Linken und Rechten je fünf runde Tafeln der Landstände. Im Saale herum sind mehre Credenzen vertheilt und oben an der rechten Ecke befinden sich zwei Orchester zur Tafelmusik, wovon jenes rechts Streichinstrumente mit Spinett, jenes links aber Trompeten und Pauken enthielt; wahrscheinlich zu besserer Aufreizung der Gehörnerven, da es hier jedenfalls lebhafter zugehen mochte, als an der bloß dem Ceremoniell gewidmeten kaiserlichen Tafel. — Das sechste Blatt endlich zeigt die Tafel des vierten Standes, woran außer dem Wiener Stadtrath, Stadtgericht und äußern Rath auch die Abgeordneten der Städte Krems und Stein, Klosterneuburg, Korneuburg, Tuln, und der Märkte Mödling und Gumpoldskirchen Theil nahmen. Den Vorisz führte der Bürgermeister von Wien, Johann Georg Dietmayer, und Bernhard Drach, kaiserlicher und innerer Stadtrath. Hier war ebenfalls eine reiche Credenz aber kein Orchester angebracht. Die Herren mochten vielleicht selbst für hinlängliches Geräusch sorgen. Dem Becher wenigstens steht man weiblich genug zuspreehen. Vorzüglich interessant ist das Costume auf diesem Blatte, das sich theils hofmäßig, theils ritterlich und theils nach damaliger Sitte bürgerlich, jedenfalls aber im Staate, darstellt. Die Stühle aber sind sämmtlich von Holz, ausgeschnitten und geschweift nach damaliger Sitte, wie man sie heute noch hie und da als Antiquitäten auf dem Lande trifft.

Der verhängnißvolle Vorfall in der Schottenkirche in Wien 1681.

Zur Feier des heiligen Bernhard Tolomai-Festes fand den 21. August 1681 bei den Schotten in Wien ein besonders feierlicher Gottesdienst Statt. Der hochwürdige Prälat, Herr Johann Schmiedberger, sollte selbst das Hochamt halten, Peter Sebastian Vogelsinger aber, ein junger Geistlicher von großer Beredsamkeit, in der Folge selbst einer der verdienstvollsten Aebte des Stiftes, die Predigt.

Natürlich konnte es nicht fehlen, daß sich bei dieser Gelegenheit eine Menge Menschen aller Classen und Stände einfanden und, wie es bei dergleichen feierlichen Anlässen zu geschehen pflegt, so kam man auch diesmal lieber etwas zu früh als zu spät.

Die Predigt sollte um neun Uhr beginnen und schon um acht Uhr war der Platz vor der Schottenkirche, damals das Steinfeld genannt, von einer bedeutenden Menschenmenge aller Stände und Trachten angefüllt, die sich mit verschiedenen Gesprächen, erbaulichen und politischen Inhalts, einzeitweilen die Zeit vertrieben. Dabei lief es aber gewöhnlich sehr friedlich ab, denn die Menschen damaliger Zeit pflegten sich nur mit unschuldiger Neugierde an den vorgefallenen Weltbegebenheiten zu erbauen und zu ergötzen, ihre innere Ruhe wurde dadurch so wenig gestört, daß sie sich in den Zwischenräumen des ruhig geführten Gespräches recht behaglich die warmen „Küchel“ schmecken ließen, welche damals auf den zu diesem Behufe aufgeschlagenen Buden auf der Freitung frisch aus der Pfanne zu haben waren, und gewöhnlich als leibliche Vorkost der zu erwartenden Seelenspeise dienten. In Delsenbach's herrlich gestochenen Ansicht des Schottenplatzes vom Jahre 1718 sind diese Küchelbuden mit ihren lieblich dampfenden Producten noch sichtbar und lassen uns mit mehrem bedauern, daß unsere Stadt Wien neuerer Zeit zwar eine moderne, elegante Stadt geworden, daß sich aber eine gewisse wohlthuende öffentliche Traulichkeit, ein gewisses freundliches Zusammenleben daraus verloren habe.

Indessen verlor sich doch auch in unserm gegebenen Falle bald jene sorglose Gleichgiltigkeit, stets ein so schöner Appendix des heimischen Bürgerlebens, und es bildete sich auf dem Raume zwischen der Kirche und dem alten Schottenhofe eine ansehnliche, dicht gedrängte Gruppe, die einen alten Mann umgab, der eifrig etwas zu erzählen schien.

Es war aber dies Herr Peter Sausenhöfer, wohlbestallter Rathschreiber gemeiner Stadt Wien, seines Alters nahe an achtzig und in den Wiener Chroniken und Begebenheiten während der Zeit seines Lebens gar wohl erfahren, massen er von Wien gebürtig war, nach fleißigem Studiren auf dasiger altberühmter Universität bald ein Aemtlein bei dem Stadtrathe gemeiner Stadt erlangt hatte, mit emsiger Mühe und Arbeit zu seinem jetzigen ehrenvollen Posten gelangt und zu Folge seine eifrigen Mühewaltung fast selten aus den Mauern der Stadt gekommen war. Der wußte nun des Abends und an Sonntagen bei Leutgebern <sup>1)</sup> und in Gasthäusern die wunderlichsten

<sup>1)</sup> Damals, wo sich bis zur türkischen Zerföderung noch die Weingärten bis an die Linien erstreckten, gab es in den Vorstädten noch viele Weinbauer oder Hauer,

Begebenheiten noch aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges, aus der Schwedenzeit, von dem Treiben der Juden und deren Abschaffung aus Wien etc. zu erzählen und Jedermann, besonders die wißbegierige Jugend, hörte ihm gerne zu und nahm sich seine Worte wohl zu Herzen; denn damals gab es auch noch eine wißbegierige, nicht, wie leider heut zu Tage, eine Alles wissende oder mindestens wissenwollende Jugend, die noch eine andere begeisternde Blut kannte, als jene des Welt Schmerzens und der Cigarren.

Um also wieder auf jene alte gute Zeit zurückzukommen, so pflegte Herr Sausenhöfer auch heute, wie er gewöhnlich zu thun pflegte, den Stoff seiner Erzählung von der Localität, wo er sich eben befand, zu entnehmen und unterhielt zuvörderst seine aufmerksamen Zuhörer von dem ehrenwerthen Wienerischen Volksdichter, Wolfgang Schmätzl, der Schulmeister bei den Schotten gewesen und im Jahre 1548 ein gar wundersam Lob- und Ehrengedicht über die Stadt Wien verfasst; ferner von dem gelehrten Organisten in dasselbst, Johann Rasch, der 1530 ein gar spitzfindig Büchlein herausgab, in welchem das österreichische Symbolicon A. E. I. O. U. durch mehr als zweihundert Lösungen erklärt wurde; endlich von Vorfällen und Schicksalen, welche Kirche und Kloster im Laufe der Zeit betroffen hatten.

Nachdem er gar ausführlich die ältere Zeit abgehandelt, wie ursprünglich Kirche und Stift von Herzog Heinrich Jasomirgott für hibernische Mönche gegründet, woraus der Name Schotten abzuleiten, wie diese endlich theils ausgestorben, theils ausgewandert und das Kloster an deutsche Benedictiner übergeben worden sei u. dgl., verbreitete er sich über neuere Vorfälle und Begebenheiten. Gar schauerlich und eindringlich wußte Herr Sausenhöfer einen Vorfall darzustellen, den er in seinen jungen Jahren selbst erlebt hatte, wie nämlich den 3. Februar 1637 gegen sechs Uhr Abends der Kirchturm bei den Schotten ohne einigem gegangenen Wind oder Ungewitter plötzlich mit furchtbarem Krachen zusammengestürzt zu allgemeinem Schrecken und Verstörung, ohne jedoch glücklicher Weise Jemand am Leibe zu beschädigen. Sei aber, setzte er geheimnißvoll dazu, dieser Unfall allgemein als ein besonderes Vorzeichen irgend eines betrübenden Unglücks angesehen worden, und diese böse Vorahnung sei auch nicht getäuscht worden, indem zwölf Tage darauf der allerfrömmste Kaiser Ferdinand II. zu allgemeinem Leidwesen des Todes verblieben <sup>1)</sup>.

Herr Sausenhöfer wußte aber diesen Unfall so lebendig und wirksam darzustellen, daß bei seinem „Krach! bricht der Thurm ein,“ die ganze Versammlung zusammenschreckte und als darauf zum ersten Male geläutet wurde, welches das Zeichen zum Beginne der Predigt war, und die Menge sich in die Kirche drängte, war noch die Verstörung auf mancher hangen Miene zu lesen und einige blickten, voll des gewaltigen Eindruckes, scheu über sich, fürchtend, es müsse abermals etwas über ihre Köpfe zusammen stürzen.

Indessen hatte sich doch allgemach die Menge in der Kirche ausgebrei-

ja selbst in der Stadt Weinpressen, und das Ausschenten des jungen Weines oder das sogenannte Leutgeben war, wie noch heute auf dem Lande, jedem Erzeuger gestattet.

<sup>1)</sup> Abgesehen davon, daß diese Uebles vorahnende Prophezeiungslust genau in die Philosophie jener Zeit, ja eine noch viel spätere, paßt, wurde dieser Vorfall auch, nach Pater Fuhrmanns Zeugniß, allgemein für ein Omen von des Kaisers Tod gehalten.

tet, so daß bald kein Plätzchen mehr zu finden war; die Predigt begann, wurde mit Salbung vorgetragen und andächtiglich angehört, so daß man schier ein Mäuslein hätte mögen laufen hören, so sehr war die Aufmerksamkeit auf den ehrwürdigen Herrn gerichtet, der mit begeistertem Eifer die fromme Rede vortrug.

Auf einmal aber hörte man über der Kirchendecke ein seltsames Geräusch und eine Menge Sand und Staub rieselte von da herunter. Als bald entstand ein furchtbarer Aufruhr wie mit Einem Schläge in der Versammlung; ein Zuhörer, dessen Gedächtniß noch voll von der erzählten Begebenheit war, schrie in fast gedankenloser Angst laut auf: »Die Kirche stürzt ein!« und auf diesen Schreckensruf, der, wie jede üble Nachricht, von der bestürzten Menge ohne weiters geglaubt wurde, entstand heillose Verwirrung.

Die verzagten Frauen schrien und jammerten und die ganze Menge stürzte mit der Hast der Verzweiflung und übereilter Unordnung der Kirchenthüre zu, Jedermann trachtend, zuerst hinauszu kommen. Dadurch entstand aber, wie natürlich, ein so mörderisches Gedränge, daß nicht allein viele Bänke und Stühle zerbrochen und zertreten wurden und ein unbeschreiblicher Schaden an Schmuck und Kleidern geschehen, sondern auch viele Menschen hart beschädigt und fünf vornehme Personen, dann eine Bürgersfrau, ein Mägdlein von dreizehn Jahren und zwei kleine Kinder auf den Armen ihrer Amme, so indessen wohl besser draußen geblieben wäre, jämmerlich erdrückt und zu Tode gequetscht worden.

Die Bestürzung unter dem Volke war so groß, daß alles Ermahnen und laute Schreien der Geistlichkeit, die sich bald wieder vom ersten Schrecken erholte, nichts fruchtete und die Menge, vom blinden Wahne eingenommen und geleitet, trachtete nur, wenn auch mit höchster Gefahr des Lebens selbst, das Leben zu retten, und bei dieser Gelegenheit mag man ermessen, wie weit die Kraft der Verzweiflung gehen kann; denn es wurde durch den gewaltigen Andrang eine wohl versperrte und verriegelte eiserne Thüre, die man nur selten zu öffnen pflegte, aufgesprengt und aus ihrem Angeln gehoben.

So büßten auch viele Männer ihre Hüte und Mäntel und die Weibsbilder ihren Schmuck und Zierrath, den sie getragen, bei diesem Unfalle ein. Als endlich nach fast halbstündigem Drängen und Stoßen die Kirche geleert war, fand man den Boden derselben vom Hochaltare an bis zur Eingangsthüre ganz mit Stücken und Fetzen von den schönsten Mänteln und reichen Kleidern, die im Tumulte vom Leibe gerissen worden, so wie mit Schmucksachen aller Art übersät und angefüllt, vor allem aber das herzerreißende Schauspiel der elend umgekommenen Menschen, deren Leichen meistens beim Ausgange überzugerichtet und zertreten lagen.

Als der erste Eindruck des Schreckens vorüber, forschten die Herren Patres sogleich nach der Ursache dieses furchtbaren Unheils und da entdeckte man bald, daß während des Gottesdienstes einige muthwillige Buben auf dem Gewölbe des Kirchendaches hin und her gerannt und dadurch Sand und Staub durch die offenen runden Löcher, wie sie an Kirchengewölben zur Herablassung der Ampeln und Luster angebracht sind, herabgeworfen hatten. Diese Buben, welche Läutersgehilfen waren, hatten sich freilich so großen Unfalls nicht versehen und waren darüber selbst auf den Tod erschrocken. Sie

wurden aber billig, schon wegen frevelhafter Störung des Gottesdienstes, gebunden in peinliche Haft gebracht und folgend nach Maßgabe ihrer Frevelthat hart am Leibe abgestrast.

Den 23. August hatte die feierliche Beerdigung der unglücklichen Opfer Statt, die mit großen Solennitäten gehalten wurde und welcher viel Volk beiwohnte. Auch Herr Saussenhöfer, der glücklich davongekommen, schritt, das Lächeln vor dem Gesichte, mit dem traurigen Zuge; fortwährend im tiefsten Herzen beklagend, daß durch seine Erzählung die Aengstlichkeit der Menge erhöht worden war, und hätte er viel darum gegeben, wenn seine lebendige Chronica unvermehrt durch ein so großes Unglück geblieben wäre.

Wollten einige in der Folge sich verlauten lassen, als wäre durch diesen traurigen Unfall ein Vorspiel der bald darauf erfolgten Türkennoth und des Brandes vom Schottenkloster und Kirche angezeigt gewesen. Gottesfürchtige und studirte Leute behaupteten aber mit größerem Rechte, daß Gott der Allmächtige kein Unglück durch ein anderes vorher anzeige, sonst dürfte der Vor- und Ahnungszeichen auf Erden kein Ende, und das größte Unglück müßte wieder Vorbote von einem noch größeren sein, was freventlich gegen Gottes Barmherzigkeit sündigen hieße. — Sie erklärten daher auf richtigere Weise diese traurige Begebenheit durch die Macht der Ereignisse und Gottes wunderbare Zulassung, und diese Meinung mag wohl auch, mit reiflicher Erwägung der Umstände, allerdings besseren Glauben verdienen!

## Wiener Zustände vor 150 Jahren.

### Erste Abtheilung: Straßen und Gebäude.

Diese höchst interessanten Notizen sind aus einem äußerst seltenen Büchlein, welches die kaiserliche Hofbibliothek besitzt und außerdem sehr schwer zu finden sein dürfte. Es hat den Titel: „Vienna curiosa et gratiosa, oder: das jetzt lebende Wienn, Worinnen alle Sehens-, Haupt- und Merkwürdigkeiten, Denkmahl, Antiquitäten, Ursprung, Veränderung, Stifften, Kirchen, Beneficien, Clöster, Pfarreyen zc. Wie denn auch Bevestigungs-Wercke, Fürstl., Gräfl., und Herrliche Palläst, Häuser, Lust-Gärten, Kostbarkeiten, Reichthumben, Curiositäten, Kinder-Zucht, Sitten, Sprach- und Lebens-Wandel, deren Wieneren auf das genaueste, gleichsam in einem Spiegel vorgestellt wurden zc. Wienn in Oesterreich. In Truck und Verlag Joann. Baptistä Schilgen, Universitätsischen Buchdruckers 1720.“ — Einige der interessantesten Notizen daraus sind folgende:

„Von denen Thoren und Gassen der Stadt Wien.

Das die Thor einer befestigten Stadt zu der Fortification oder Festigungsbau gehörig, wird keiner in Abrede stehen, ob ich nun die herrliche Befestigungs-Wercke der Stadt Wien der hoch- und wohlgeneigten Leser noch nicht umständig beybringen kann, so habe dennoch etwas von denen Wienerischen Stadt-Thoren anfügen wollen, deren diese Kayserl. und Landes-Fürstl. Haupt-Stadt 6 zehlet, nemlichen 1. den Rothen-Thurm zwischen Mitternacht und Aufgang, dadurch reiset ein, was aus Böhaim, Pohlen und Mäh-

ren ankommt. 2. Das Stubenthor gegen Aufgang, eigentlicher Ein- und Ausgang des Königreichs Ungarn. 3. Das Kärnthner-Thor gegen Mittag, vor diejenige, so aus Kärnten, Steyermarck und Wälschland ankommen, daher es auch Porta d'Italia benamset wird. 4. Das Burgthor, gegen Niedergang, so den Weeg gegen Ober-Oesterreich und in das Reich zeiget. 5. Das Schotten-Thor, vor Alters das Gertner-Thor genannt, welches sich von Niedergang gegen Mitternacht wendet. 6. Das Neue Thor oder vormahlens Wehrter-Thor, Porta Mediana, ebenfalls gegen Mitternacht, wegen des Wasser-Ufer aufgericht, beide letztere dienen jenen, die die Donau ab- und aufwärts schiffen. Alle diese Thor haben ihre ansehentliche Schwibbgen und Gewölbe von 40 und mehr Schritten in die Länge, seynd auch sonst sehr stark mit Aufzugbrücken, Schuzgütern und Pfählen versehen, also, daß sie mit bloßen Feinden denen Schrecken einjagen.

Nunmehr aber auf die Gassen der Stadt Wienn zu kommen, werden solche in 4 Viertel abgetheilt und ist das erste

das Stubenviertel. Erstreckt sich von rothen Thurm bis zum Kayserl. Praghauß oder Salz Ampt, wird der Kasensteig genennt. Vom Salz-Ampt bis zum hohen Markt. Ins gemein das Juden-Gäßel benamset, hierauf folgt der Fischhof. Von hohen Markt zum Fleischbäncken, nemlich der lichte Steeg. Das Koch- und Rothgäßel hinunter bis zum goldenen Kreuz. Das Kramer- oder Hutstapper-Gäßel ist von denen Fleischbäncken bis zum Methkeller. Auf dem Labeck<sup>1)</sup> wird es genennt beyn Fleischbäncken gegen über, wo die Rosausleyher sich befinden. Von da hinunter bis zur goldenen Gansß, vor alters der Haarmarkt<sup>2)</sup>. Von der goldenen Gansß bis zum roten Thurm wird der Steeg<sup>3)</sup> genannt. Dann ist die Wollzeil bis zum scharffen Eck und folglich das Stubenthor. — Die fordere Beckerstrassen, wo der schmeckende Wurm. Die hintere Beckerstrassen beyn Eölnnerhof hinab zu denen P. P. Jesuiten. Das Gäßel beyn heil. Creuzerhoff bis zum weißen Ochsen hat keinen andern Nahmen<sup>4)</sup>. Hierauf ist der alte Fleischmarkt. Der Grashoff stoßet an dem heil. Creuzerhof und den sogenannten langen Haus<sup>5)</sup> hinter dem Eölnnerhof. Der Sauwinkel von gemeiner Stadtkasten<sup>6)</sup> bey dem alten Fleischmarkt bis zum schwarzen Adler. Das Barbara-Gäßel ist ein kleines Gäßel bey St. Barbara Convic<sup>7)</sup>. Den Ort von denen P. P. Dominikanern bis zu gemein Stadtkasten nennet man ins gemein den Prediger-Platz. Die alte Burgermußung und das Haffner-Gäßel ist von März Haffner bis zum

1) Lubeck, jetzt Lugeck.

2) Vor Alters wurde daselbst wirklich Flachs, austriace Haar, verkauft.

3) Die jetzige obere Rothenthurmstraße.

4) Heutzutage die Eönlaterngasse.

5) Das Haus, welches jetzt von Innen mit dem Glasgang versehen ist.

6) An der Stelle der späteren Hauptmauth befand sich damals ein städtischer Getreidestadel, Stadtkasten genannt.

7) Die jetzige Bockgasse vom Dominikanerplatz in die Wollzeile. Aus dem St. Barbara-Convicke, wozu die noch heute die dieser Heiligen geweihte, jetzt griechisch-unirte Kirche gehörte, wurde in der Folge das Stadt-Banco-Haus errichtet.

schwarzen Adler <sup>1)</sup>. Der Fachthurn ist nahe beim Haffnerbad <sup>2)</sup> im sogenannten Sauwinkel. Der Krottenthurn ist hinter St. Lorenzen Closter-  
Stadel gegenüber. Zum Stubenviertel gehört vor dem Thor: Die Landstrassen, Weißgärber, unter Wöhr <sup>3)</sup> und Leopoldstadt.

Namen deren Gassen in dem Cärntnerviertel: Anfang im Hünnergassel, wo man vor ordinari Krebsen Feyl hat, am Hohenmarkt. Taschen-Gassel bey dem Liechtensteeg. Linker Hand auff dem Hohen Markt. Tuchlauben, Peters-Freythoff. Baurenmarkt. Lands-Cron. Mürger-Strassen. Beym blauen Herrgott <sup>4)</sup>. Brandstatt. Das Gassel bey dem rothen Creuz <sup>5)</sup>. Schuler Strassen. Rechter Hand hinab Kumpff-Gassel in der neuen Welt. Gassel bey St. Jakob <sup>6)</sup>. Riernerstrassen. Sitzgassel neben der Riernerstrassen. Singerstrassen, auf beeden Seiten hinauf. Auf dem grünen Anger. Milchgassel hinaus gegen der Singerstrassen. St. Stephans-Freythoff. Am alten Rossmarkt <sup>7)</sup> linker Hand bis zur Singerstrassen. Cärntnerstrassen linker Hand bis hinauff zum Cärntnerthor. Weichburggassen. Auf der Dackn, wo der Schmid die Gänß beschlägt <sup>8)</sup>. Auf dem Steig bey dem Ampthaus. Rauchenstein bey der eisernen Birn. St. Johannes-Gassen. Pippinger- oder Annagassen. Krueg- oder Klueger-Strassen. Zum Cärntner-Viertel gehört vor dem Thor: Die Wieden und linker Hand an der Wienn.

Gassen der Stadt wie solche genannt werden im Wübnerviertel. Lederer-Hof oder bei denen 7 Häusern. Färbergassel. Judengassel. Am Hof. Juden- oder Currenten-Gassen bey der goldenen Schlangen. Seitzerhof-Gassel. Schuldter-Gassel. Unter denen Tuchlauben rechter Hand bis zum Seitzer-Hof. Untern Sattlern <sup>9)</sup>. Untern Spenglern.

<sup>1)</sup> Die Burgermusterung war das kleine Plätzchen, wo die Krongasse und der Hafnersteig zusammenlaufen, auch auf der Muster genannt.

<sup>2)</sup> Früher gab es in dieser Gegend, besonders aber beim Stubenthore, zahlreiche Badstuben, wovon auch der Name des Thores herkammt.

<sup>3)</sup> Leopoldstadt wurde anfangs nur die alte Judenstadt links genannt, das Uebrige rechts der untere Werb.

<sup>4)</sup> An der Stelle des jetzigen Aerialgebäudes, noch heute Lorenzergebäude genannt, befand sich das Kloster der regulirten Chorfrauen zu St. Augustin bei St. Lorenz. Der Stadel befand sich wahrscheinlich am untern Abhange gegen die Stadtmauer zu.

<sup>5)</sup> Dieses Hauschild existirt noch heutigen Tages, eben so die neue Welt in der Kumpfgasse.

<sup>6)</sup> Das heutige Jakobergäßchen.

<sup>7)</sup> Der alte Rossmarkt ist der heutige Stock-im-Eisenplatz. Der neue der Bürgerhospitalplatz beim neuen Cärntnerthore.

<sup>8)</sup> Auf der Dackn hieß die Gegend der Rauchensteingasse vom Ballgäßchen heraus und letzteres mit, weiter oben bei der zweiten Ausmündung des Ballgäßchens auf dem Steig. Das alte Ampthaus ist das jetzige Nr. 933. Das Haus zur eisernen Birne existirt noch heute und hat die Nummer 978 in der Johannesgasse, folglich war der damalige Rauchenstein wahrscheinlich das kleine Gäßchen, wo sich der Gasthof zum Erzherzog Karl befindet. Wo der Schmid die Gänse beschlägt, war eines jener damals zahlreichen wunderlichen Hauschilder, deren einige sich bis auf den heutigen Tag erhalten haben, z. B. zum Esel in der Wiegen. Wo die Kuh im Bret spielt. Wo der Hahn in Spiegel schaut. Wo der Wolf den Gänzen predigt etc.

<sup>9)</sup> Untern Sattlern hieß das Plätzchen vor dem Schönbrunnerhause bis etwa zum rothen Tegel.

Tieffe Graben linker Hand hinunter. Am Rhiel oder Heidenschuß. Bogengasse. Nagler-Gassen. Linker Hand hinab zum Rädler <sup>1)</sup>. Pauler Thor oder Pauler Thor. Paternoster-Gäßel. St. Peters-Gäßel, gegen dem Saizerhof über St. Peters Freythoff. Untern Goldschmiden an dem Freysinger Hof zu. Am alten Rosßmarkt oder die rothe Rosen beym Stock am Eisen <sup>2)</sup>. Am Graben. Schlosser-Gäßel. Kohlmarkt linker Hand hinauf zu St. Michael. Obere Preinerstrassen. Rothstrassen oder untere Preinerstrassen. Doroth-Gassen. Von goldenen Döfen bis zu denen H. H. 3 König. Sailer-gäßel neben denen heil. 3 König. Stock im Eisen. Cärntnerstrassen rechter Hand hinauf zum Thor. Neuemarkt. Zu dem Wübner-Viertel gehört vor dem Thor: Laimgraben. Wienn rechter Seiten unterhalb des Steeg. Windmühl. Im Schiff. Bey Maria Hülf. Spittelberg.

Nahmen derer Gassen im Schotten-Viertel in der Stadt: Rühnmarkt bis auf den Hohenmarkt rechter Hand <sup>3)</sup>. Hohenmarkt rechter Hand bis in Perg-Hof. Salz-Grieff. Fischer-Stiegen. Der Fisch-Brunn oder das Brunn-Haus. Unsere Lieben Frauen Stiegen oder Stätten. Am Salz-Grieff vom Wolff in der Au hinunter. Auf der Goldschmieden <sup>4)</sup> allwo der Todenzettlschreiber wohnt, gegen den Kayserl. Arsenal zu in Elend genannt. Im tieffen Graben rechten Hand hinauf bis auf die Freyung. Renngassen von der Schmidten auf der Freyung <sup>5)</sup> bis zum Vader hinauf. Der Fleisch-Hoff, anjeho Graf Lambergisch Haus. Rhein-falt-Strassen. Rosengäßel. Vordere Schenkstrassen. Auf dem Anger hintere Schenkstrassen. Zum dritten Dhrten, allwo das fürstl. Liechtensteinische Haus stehet <sup>6)</sup>. Auf dem Freythoff, wo das schwarze Thor stehet <sup>7)</sup>. Auf dem Mist oder Freyung. Strauchgassen oder Strohgäßel. Hoch-Strass oder Herren-Gassen. Schaufel-Gassen beym Klapperer. Hinter St. Pongraz oder Naglergassen <sup>8)</sup> rechter Hand gegen den Pauler Thor zu. Am Kohlmarkt rechter Hand hinauf bis in die Burgg. Walchstrassen <sup>9)</sup>. Herrn-Hoff. Zu dem Schotten-Viertel gehört vor dem Thore: Auf dem Schottenberg. Allser-Gassen. Auf den Schotten-Neckern <sup>10)</sup>. Währinger-Gas-

<sup>1)</sup> Damit ist das jezige Glockengäßchen verstanden, welches in früherer Zeit auch den ominösen Namen Hundsfottgäßchen führte. Das Pauler- oder Paillerthor stand am Eingange der Bognergasse. Das jezige Milchgäßchen hieß damals St. Petersgäßel.

<sup>2)</sup> Das Schild zur rothen Rose besteht ebenfalls noch heute am Stock-im-Eisenplatz. <sup>3)</sup> Der Kammerhof oder heute also genannte Wildpretmarkt hieß damals der (neue) Riehmarkt. Der alte existirt noch unter diesem Namen.

<sup>4)</sup> Auf der Goldschmieden, später im Elend, jetzt Zeughausgasse.

<sup>5)</sup> Die Schmiede auf der Freyung bestand noch etwa vor dreißig Jahren an der Ecke der Renngasse. Die Barbierstube befand sich am Einbuge der Renngasse auf die hohe Brücke.

<sup>6)</sup> Der obere Theil der Schenkstraße hieß beim dritten Orden (des heil. Franz Seraphicus).

<sup>7)</sup> Jetzt wo sich die obere Schenkstraße auf den Minoritenplatz einmündet.

<sup>8)</sup> Hinter St. Pankraz hieß jener Theil der Naglergasse von dem Kohlmarkt herein bis zum Neubad, da sich an der Stelle der Nuntiatur bis etwa 1550 das Kirchlein zu St. Pankraz befand.

<sup>9)</sup> Walchstraße: Wallerstraße.

<sup>10)</sup> Der Schottenberg wurde nachmals Döfenberg, jetzt Berggasse genannt. Die Schottenäcker waren das nachmals mit Häusern bedeckte Breitenfeld.

sen. Oberwehrt <sup>1)</sup>. Rossau. Fuhrmannsgassen. Serviten-Gassen. Gertner-Gassen gegen der Alstergassen hinaus. Spittelau. Alle diese oberwehnte Gassen der Stadt Wienn werden bey nächtlicher Weil mit brennenden Lampeln und Laternen auf das herrlichste beleuchtet, also daß man in der Stadt 1705 Laternen zehlet, welche Illumination auf fluge Angebung Herrn Grafen Görger (Jörger) Seel. weylandt hiesigen Stadthalter in dem Jahr 1688 angeordnet wurden, und noch bis heutiger Tag zu gewissen Stunden angezündet werden, diese schönen nächtlicher Ab- und Eintheilung ist der gestalten zierlich eingerichtet, daß, wo eine gerade Gassen, als zum Exempel von dem Pauler-Thor den ganzen Kohlmarkt durchsiehet, ihm gleichsam ein prächtiges Theatrum oder auf das ansehnlichst beleuchte Schaubühne wird vor Augen komm <sup>2)</sup>.

Es hat auch jeglicher Theil deren Gassen seinen eigenen Vorsteher, dessen Amt ist alle nächtliche Unruhen, Rauffereyen, Diebstahl, Feuersbrunsten und andere Unglück zu verhüten, den Nutzen deren ihm anvertrauten Gassen wohl zu beobachten, worüber noch eigentlich Haupt-Leuth bestellt, so Tag und Nacht durch ihre Soldaten Wacht halten, die Gassen visitiren, daß auß einer so guten Anstalt und Wachtbarkeit billig eine erwünschte Ruh erfolgen muß.

Kurze, doch umständliche Verzeichniß alles desjenig, so auf allen Jahr-, Wochen- und täglichen Märkten in und außser der Stadt Wienn verkauft wird:

Jahrmärkt in der Stadt. Auf den Hof und Juden-Platz werden jährlich zwey Märkt gehalten, einer zu Pfingsten, der andere um Catharina, auf dem alten Fleischmarkt aber ist der Holzmarkt um Georgi.

Jahrmärkt außser der Stadt. Vor dem Neuenthor ist der Holzmarkt zu Michaeli, allwo auch Waß und Raiff verkauft werden. Der Häfenmarkt aber an Peter und Pauli.

Wöchentliche und tägliche Märkt in der Stadt. Die Wochenmärkt (ebenfalls auch die Däntel-Märkt) seynd am Erchttag oder Dienstag, Freytag und Sambstag, dero Plätz seynd folgende:

Bey dem Stock am Eisen verkauft man alle Tag, Brod und Brüberisches Geschirr <sup>3)</sup>, wie auch allerhand Vögel.

Auff dem Graben seynd zum täglichen Verkauf die grüne Speisen verschiedene Sorten, von dem schönsten und besten Obst, Früchten und allerley frische Kräuter, wie auch das schweinerne frische Fleisch, welches zu ver-

<sup>1)</sup> Der obere Werd war die Rossau bei den Serviten.

<sup>2)</sup> Ueber die Einführung der Beleuchtung in Wien habe ich von meinem verehrten Freund, dem Herrn Jos. Feil so eben eine kostbare Quelle erhalten. Es findet sich diese in dem seltenen Büchlein: „Ungarische und Wienerische Kriegs- und Staats-Registratur 1c. Getruckt zu Wien in Oesterreich bei Johann van Ghelen, der k. k. Universität Buchdruckern“ (ohne Jahrzahl, aber nach einem auf dem Titel enthaltenen Chronostikon ist dieselbe 1687), und kommt Seite 149 mit folgenden Worten vor: „Zu Wienn wurde (den 7. Nov. 1687) auff gnädige Verordnung der k. k. Regierung, wegen so mannigfaltigen verübten Insolentien auch begangenen Mordthaten, das Erste mall und zwar in der sogenannten Dorothea Gassen die Illumination nächtlicher Zeit mit 17 Laternen neben darzu verordneten Wacht vorgestellt.“

<sup>3)</sup> Wahrscheinlich Thongeschirr, nach irgend einem Fabrikanten also genannt, der es vorzüglich lieferte, wie später z. B. Wedgwood.

kauffen auf diesen Platz die Eypoltauer eine sonderbahre uralte Freyheit haben.

Auf dem Peters Freyhof. Daselbsten werden verkauft Eyer, Butter, Hönig, Vögel, schwarz- und rothes Wildpret, geselchtes Fleisch sambt unterschiedlichen Geflügelwerk, grün und düre zur Arzney dienliche Kräuter, Schwammen, Schnecken, Salsen, an diesen Ort haben auch ihren Stand die Krautschneider, deren man sich zur Herbstzeit bedienen kann. Item ist unter der Peters-Kirchen ein Gewölb, worein man durch das Fenster die alte abgetragene Leinwand wirfft, zur Verbindung der Wunden deren Presshafften und Blessirten in denen Spittälern.

Unter denen Tuchlauben wird verkauft der süsse Butter, kleine Fische und andere dergleichen Kuchel-Speisen.

Auf dem Hohenmarckt kan man verschiedene Sorten Fische, Hausen und Schildkrotten überkommen, so pflegen dann auch alda die Bürgerliche Häring, Gänß, Aendten, Spanferck, Stockfisch und Häring zu verkaufen; man findet gleichfalls auf benennnten Marckt unterschiedliches Geflügelwerk, sambt Käß, Butter, Schmalz, Haar (Flachs) und gedörte Zwersen.

Auf dem liechten Steeg bekommet man zu kauffen Rindfleisch, Kälbern- und allerhand junges und schweineres Fleisch.

Auf dem Hof verkauft man ebener massen Obst und andere grüne Kuchel-Speisen; es ist auch allhier das neu-gedachene Brod auf denen Wägen zu bekommen.

Auf dem Juden-Platz ist zu erkauffen Kien, Leitern und allerlei Holzwerk für Drärer und Tischler.

Das Pfand-Ambt auf dem Lubeg <sup>1)</sup> in dem Regensburger-Hof verkauft allerhand versetzte Kleider.

Auf dem alten Baurenmarckte wird alle Wochen-Märckt das altgebachene Brod verkauft.

Auf der Brandstatt findet man die Nürnberger-Waar, wie auch Kämpf und Würsten.

Auf dem Kienmarckt <sup>2)</sup> ist Milch, Milchraum und dergleichen feil.

Auf dem Neuenmarckt seynd zu bekommen verschiedene Fasten-Speisen, als Mehl, Linsen, Arbesen, schöne kleine Gersten, welche die Traisen-Müller herbey führen; auch findet sich all dorten sowohl lebendiges als abgestochenes Geflügelwerk, sambt überaus schöner gedruckten Leinwand von unterschiedlichen Gattungen <sup>3)</sup>.

In dem tiefen Graben verkauft man in der Fasten gepuzte Capauner, Hünen und Tauben.

Nebstbey sind die Sesselträger eine über die massen herrliche Bequemlichkeit vor alle Staatsleuth; dieses Sesseltragen ist erstlich zu Mönchen (München) auff gekommen, als Se. Churfürstl. Durchl. in Beyern, Maximilian, viele Türcken als Gefangene mitgebracht, welche

<sup>1)</sup> Woselbst sich also damals das von Kaiser Joseph I. errichtete Versatz- und Pfandamt befand.

<sup>2)</sup> Wie bereits oben erwähnt, Kammerhof oder Wildpretmarkt.

<sup>3)</sup> Noch in späterer Zeit fand man diese Waare vorzüglich im sogenannten Krautgäßchen.

nachmahlers sowohl die Innsassen als Fremde umb gewisses Geld von einer Gassen zur andern tragen müssen, hierauff gelangte die Sache nachher Salzburg, wo die daseibstige Garde jeglichen umb eine geringe Bezahlung in denen hierzu verordneten Senfften oder Sesseln traget, wohin es ihnen beliebet. Endlichen ist die Erfindung dieser Behaglichkeit auch nachher Wienn gekommen und zwar auf Angebung des Wohl-Edlen Herrn Ernst Rauchmüller von Ehrenstein <sup>1)</sup>, des h. Röm. Reichs und Böhheimischen Ritters, als welchen dessentwegen die Stadt Wienn ein billiges Denckmahl abstaten kam, massen nicht allein die vornehmen Cavaliers und Damen in diesen Senfften ihre Zufriedenheit finden, gestalten sich der hohe Adel sowohl in die Kirche, als nachher Hof, in die Gesellschaften, Comedien zc. füglich kan tragen lassen, als auch andere Persohnen von Conduit sich ermelter Sessel mit sonderbahren Vergnügen bedienen, nur werden hierinfalls die Kranken ausgeschlossen, welche in sothanen Sesseln nicht getragen werden. Deren Gewölbern, wo diese Tragsessel zu finden, seynd in der Stadt 4, eines bey dem rothen Tigel, das andere in der Wollzeil, das dritte gegen den Capucineren über, das vierte in der Singerstrassen, auch finden sie sich bei Hof täglich ein, jedermann in vorfallenden Begebenheiten zu bedienen. Sonsten ist das Tragerlohn in der Stadt wenigsten 17 Kreuzer, belauffet sich auch auf einen höhern Preis, wenn der Weeg etwas weiter ist.

Die Wochen- und täglichen Märckt außer der Stadt seynd ferner: Vor dem Cärntnerthor führet man von herumliegenden Waldungen allerhand Brenn-Holz zu; auch ist da zu verkaufen: Heu, Kalch, Kohlen, vormahlens hatte man bey der Steinernen Brucken das lebendige Vieh, als: Schwein, Kälber und dergleichen, seynd aber ansezo zu dem Stubenthor transferirt worden, woselbst auch der Ochsenmarkt ist.

Bei der goldenen Kugel auf der Wieden verkauffet man täglich Lerchbaumene Rinnen und Schliesen.

In der Rossau wird auch allerhand Brenn- und Bauholz, als Schindel, Latten zc. verkaufft.

Zwischen dem Nothenthurm seynd gleichermassen alle Tag verschiedene neue Kleider zu verkauffen.

In der Leopoldstadt endlich war vor etlichen Jahren alle Wochen dreimal ein vornehmer Dändelmarkt von kostbaren reichen Goldschmuck, wie auch Kleider, ist aber nummehr gänglich abgekomen und cassiret worden.

Zweite Abtheilung: Deyffentliches und geselliges Leben.

Nachfolgende interessante Notizen entnehme ich zumeist aus dem höchst seltenen Werke: „Kurz lesenswürdige Erinnerung von Herrührung zc. Auch Wilfältig-anderen, alt- und neuen Seltenheiten, Bemerk- und Andenkungen, sowol in als um die Keyserliche Haupt- und Residenz-Stadt Wienn in Oesterreich zc. Wienn 1702. Gedruckt bei Anna Rosina Sischowigin,

<sup>1)</sup> Dieser verdienstvolle Mann erbaute auch das noch heute unter dem Namen »zu den sieben Säulen« auf dem neuen Markt bekannte Haus, welches damals eine schöne Frontispice mit dem Bilde des donnernden Jupiters trug, und auf welchem die Inschrift stand:

»Non semper fulminat, etiam remunerat.«

Wittib,“ welches mir durch die Güte des k. k. Herrn Obersten von Hausla b nebst mehren aus dessen reicher Sammlung vaterländischer Curiosa zur Benützung mitgetheilt wurde. Das Werk enthält in Folio 60 Seiten mit sechs schönen Kupfern von D. Guttinger, höchst interessante Wiener Ansichten darstellend. Meinem Grundsatz getreu, habe ich auch hier größtentheils den Styl des Originales beibehalten, in dessen treuherziger Darstellung sich diese Nachrichten gewiß besser ausnehmen, als in einer zierlichen Umschreibung, welche weder zu den Sitten, noch der Lebensweise jener Zeit paßt.

„Wienn hat einige herrliche Palläst, öffentliche Einkehrung und Apotheken. Häuser und Höfe sollen allerwenigstens 1233 (aus denen 930 burgerliche, 248 freye, 18 Klöster, 29 Kirchen, 8 alleine stehende Capellen) alhier seyn. Verfohnen aber, so selbige bewohnen, beyläuffig 600,000 <sup>1)</sup>. Von der Kayf. Königl. und Erz-Herzoglichen Burgg nun den Eingang machend, so ist selbige ein herrlich viereckiges Gebäu, 3 Stöck hoch, deren Mitteren die Höchst- und Hohe Herrschaften <sup>2)</sup>, die anderen zwei aber derselben Bediente bewohnen. In der Mitte ist ein grosser Platz mit viel schönen Nacht-Laternen, sambt der Kayserl. Leibwacht. Nun folget das Land-Haus der grossen Herren-Strasse. Das teutsche Haus in der Süngeerstrassen. Der Johannahof in der Cärntner-Strasse. Die Fürstl. Liechtenstein- und Buquoy-Hof in der gross- und kleinen Herren-Gassen. Des Fürstl. Ungarisch-Palatini (Esterhazy) Hof in der Wallerstrassen. Des Fürst Hartmann von Liechtenstein auff dem alten Bauernmarkt ic. Des Savoyischen Prinzen Eugenij in der Himmelfortgassen. Des Fürsten von Schwarzenberg auff dem neuen Markt. Ihre Hochfürstl. Gnaden, des Herrn Bischoffen (Ernst, Graf von Trautsohn), unweit von St. Stephan, welche alle ihrer künstlichen Gemähl, Bildnussen und Bau-Meisterey wegen, die Wiener-Stat beherrlichen. So zieren auch nicht minder sohaner die meist Gräflichen Palläst als da ist der Hoff-Canzler (Graf Wurmbbrand) auff dem neuen Markt. Der Harrach, gegen der Schottenkirch. Der Dietrichstein (jezt Lobkowitz) nächst denen bloßfüßigen Augustinern. Und dergleichen eine große Menge. In dieser Stadt seynd 21 berühmte Höfe. Der Bischöfl. Wiener-, Passauer-, Kloster-Neuburger-, Dorotheer-, Gundel-, Gaminger-, S. Creuzer-, St. Margarethen-, Mädelsperger- <sup>3)</sup>, Melcker-, Mariazeller-, Neuburger-, Regenspurger-, Schotten-, Seitzer-, Steyrer-, Zwetel- und der Zwelffer-Hof <sup>4)</sup> ic.

Der Wirths- und Gasthäuser seynd viel und mancherley, so z. B. Am Eingang des Cärntnerthor rechter Hand in der ersten Gassen ist der Wallfisch, linker Hand hinauff der goldene Pfau, das Burger-Spical, gegen diesen über ist der weisse Löw, weiter hinauff in der Cärntnerstrasse ist der weisse Schwan, davon in der Johannesgassen die goldene Rosen, ferners in der Cärntnerstrassen die Mehlsgruben, gegen über der goldene

<sup>1)</sup> Jedensfalls ein Druckfehler, um so mehr, als offenbar die innere Stadt allein gemeint ist, es soll wohl heißen 60,000.

<sup>2)</sup> Kaiser Leopold I. bewohnte also den zweiten Stock des sogenannten Schweizerhofes.

<sup>3)</sup> In der Wollzeile, jezt Nr. 863, und den Ritter von Henikstein'schen Erben gehörig.

<sup>4)</sup> Darvarhof.

Greiff (jezt Erzherzog Karl), ober diesem der wilde Mann, ein wenig hinunter bei denen drei Hasen, sodann in der sogenannten Weißen- oder Wallburggassen der goldene Engel. Wiederum von dannen herauf in der Singerstrassen ist der rothe Apfel, gegen den Stock im Eysen zu; in der Dorotheergassen das Jägerhorn, in den Durchgang des dafelbstigen Hofes zeigt sich der goldene Ochß, dann der Matschakerhof, ferners auf dem neuen Markt der goldene Adler, auf dem Kohlmarkt der Klapperer-Wirth. In der Herrngassen das schwarze Thor, die grüne Wein-Reben. Gegen die Freythen (Freiung) der Heydenschuß, der goldene Strauß, die drei Hacken (jezt römischer Kaiser), im tiefen Graben der weiße Hahn, die goldene Weintrauben; auf dem Salzgriess der Wolf in der Au, der weiße Adler, das weiße Köffel, das Salzküffel; zum roten Thurn der Schaberrüssel, der Rüßpennig, die drei goldenen Cronen, das goldene Kreuz, im Steyrerhof, der goldene Hirsch oder sogenannte kleine Mehlguben, die goldene Gans. In dem Sauwinkel der schwarze Adler, weiter hinaufwärts der gelbe Adler. Auf den alten Fleischmarkt der goldene Beer, der weiße Wolf, der weiße Ochß (jezt Stadt London). In der unteren Becken-Strassen die weiße Rosen; auf dem Lubeck bei denen Fleischbänken der schwarze Beer, nicht unweit davon in den Kochgäßel (Nothgäßchen) der Fischhof, wiederum hinaufwärts gegen den Hohen Markt in den Juden-Gassel der sogenannte Doctör Lagen-Hof, das Wirthshaus zur heil. Dreifaltigkeit, der Dämpfinger-Hof; ferner unweit der großen Press in einem Winkel der weiße Stern, weiterhin gegen die Wipplinger-Gassen auf der hohen Brucken das weiße Lämbel; auf den Hof die blaue Kugel, in der Naglergassen der goldene Pflug, das goldene Lämbel; auf dem Graben bei dem Pilati, in der Oberrn-Breuner-Strassen das Burgundische Kreuz; in der Wallerstrassen der grüne Baum, unweit der goldenen Schlangen der Steinbl-Wirth, herabwärts der Seuzer-Hof; auf der Brandstatt der goldene Stern, im Schlossergäßel der Sperl-Wirth; auff dem alten Bauren-Markt das goldene Köffel, bey dem Stubenthor die goldene Endten, der blaue Bock, der goldene Pfau; hierzu kommet noch das Wirthshaus in der neuen Welt, das grüne Bitter oder Gattern bei dem Arsenal, die ungarische Cron in der Himmelpfortgassen.

Apotheken seynd in der Stadt 11. Die Kayserl. bey dem Lieger-Thier genannt. Schwarze Adler- und Moren. Weiße Engel und Storch. Noth-Krepsen. Goldene Cron. Hirsch- und Löwen-, sampt der Burgerhospital-Apotheke, zu dem S. Geist benamset.

Die mannigfaltige Handels-, Gold- und Silber-Zubiler-Gewölber, auch Wechsel-Stuben anbelangent, ist vor allen zu wissen, daß die Kauff- und Handelschafften im Jar 1100 nach Zeugnuß Latii in alhiefige Stadt gebracht worden, welche nachmals, wegen denen (von Herzogen, sonderlich von Leopoldo IV.) unterschiedlich verliehenen, Freiheiten, mer und mer zu genummen, biß sie zu jezigem Standt gelanget. Daß wir nun von denen Nieder-Lägern (Großhändler), deren 48 gezehlet werden, welche Stück-, nicht Ellen-weise verkauffen, den Eingang machen, so ist von ihren Gewölbern 1 auff der Brandstatt, 2 auff dem Judenplatz, 4 auff dem Rien-Markt (jezigem Wildpretmarkte), 1 auff dem Hofe, in der Wald-Saul

(Wollzeile) 2. In der Untern-Bäcken-Strassen 3. Im H. Creuzer-Hof-Gäßel 1. Auff dem Alten-Fleisch-Markt 11. In der Cärntner-Strassen 7. Auff dem Hohen Markt 1. In dem Gundel-Hofe 4. Auff dem Graben 1. Im Cöllner-Hofe 2. Auff dem Alten-Bauern-Markt 8.

Anderer Kauff-Leute-Gewölber; oder Tuch- und Seiten- (Seiden) Läden, worinnen Ellen- oder Gewichtsweise sothane Waare versilbert wird, finden sich auff St. Peters-Freyt-Hof 7. In Jungfrau Gäßel 2. Am Neuen Markt 1. In der Cärntner-Strassen 15. Auff dem Hohen Markt 10. Unter denen Tuchlauben 8. Am Graben oder Kräutel-Markt 12. Auff dem Kol-Markt 1. Auff dem alten Bauern-Markt 2. Zusammen 58.

Anderer, in denen Gewürz- und dergleichen verschliffen wird, (dessenthalben auch Gewürz-Gewölber benamset werden) zeigen sich in verschiedenen Plätz- und Gassen nun 49. In der Wiblingerstrassen 1. Am Hofe 1. Am Haydenschuß 1. Im Liefen-Graben 1. Auff St. Peters-Freythoff 3. Im Hut-Stöbergäßel 1. Am Neuen Markt 1. In der Wald-Säul 2. In der Untern Becker-Strassen 2. Im H. Creuzer-Hof-Gäßel 2. Auff dem Alten Fleisch-Markt 2. In der Cärntnerstrassen 16. Auff dem Hohen-Markt 4. Unter denen Tuch-Lauben 3. Auff dem Graben 5. Auff dem Kol-Markt 1. Auff dem Alten-Bauern-Markt 3.

Materialisten-Gewölber findet man anjeko bei dem Pauler- (Peiler) Thore 1. In der Cärntnerstrassen 2. Auff dem Graben 2. Auff dem Peters-Freythof 1. In Allem 6.

Eysler-Gewölber werden in der Cärntnerstrassen dermalen 13 gefunden.

Buch-Handels- und Buchbinder-Laden weisen sich der Zeit 17, als in der Dorotheer-Gassen 1. Im Krautgäßel 1. In dem Pater-noster-Gäßel 1. Im Hut-Stöber-Gäßel 1. In der Cärntner-Strassen nächst dem Stephans-Freythoff-Thor 1. Im Freysinger-Hof, unter der Ketten genannt 1. Im Schuldter-Gäßel 1. In dem Seizer-Hof, gegen der Profess-Haus-Porten der Wol-Ehrwürd. P. P. von der Gesellschaft Jesu über 1. Bey dem Schön-Brunn 2. Auff dem Peters-Freythoff 1. Auff dem Hohen-Markt, gegen der Keyserl. Schranen über 1.

Es seynd noch mehrere, fast unzählig-geringere, Gewölber da und dort in Plätz- und Gassen zerstreut. Derjenigen, worin seidene, mit Gold- und Silber eingetragene Zeig verkauffet werden, seynd Dato 20. In denen aber seidene Schlass-Röck und unterschiedlich gestücket- und gewürckte Kleidungen sambt kostbaren Bändern käufflich zu finden, seynd 63. Leinwäter-Gewölber rechnet man 21. Gold- oder Silber-Jubilier-Gewölber seynd 7. Auff dem Kol-Markt 3. Auff St. Peters-Freythof 1. Auff dem Hofe 1. Bey der Profess-Haus-Porten der P. J. 1. Auff dem Lichten-Stege 1.

Der berühmtesten Wechsel-Stuben werden auff dem Alten-Bauern-Markt 2 angetroffen. Auff dem Graben 1. In der Unteren-Bäcker-Strassen 1. Auff dem Peters-Freythofe 1. Im Föderl-Hof, unweit dem Lichten-Stege 1. Gegen St. Stephan in dem Café-Haus 1. Auch unweit davon 1. In dem Gundel-, Cöllner- und Regenspurger-Hof überall 1.

So ist auch alhier des Kayserl. Münz-Hauses in der Wald-Säule (jetziges Postamts-Gebäude) nicht zu vergessen, worinnen die groß- und kleine Gold- und Silber-Gelder geprägt werden. Nicht weniger desselbigen,

so ausser der Stadt im Schanz-Graben liget, worinnen man Gold- und Silber scheidet.

Man findet in Wienn auch merere Plätz und Häuser, in welchen zu gewissen Zeit und Stunden allerley Exercition und stattliche Uebungen abgehalten werden, benamtlichen die Keyserl. Reit-Schul; Ball-Häuser; die Föcht-Schul bei dem goldenen Hirschen, unweit dem roten Thurn, in welcher die Hand-Wercks-Leute ihre Dapferkeit mit Rapieren, hölzernen Säbeln, Schlacht-Schwertern, Stangen, Fanen-Schwüngen zc. fast all-Sonntäglich für einen billichen Preys herzhafft zaigen.

Von andern Professionen gibt es allhier ebenfalls eine grosse Menge und unter solchen vill vollkommene Künstler, welche denen Ausländern in ihrer Arbeit nichts nachgeben. Es wird derohalben allhier allerhand schöne und artige Galanterie-Arbeit in zimlicher Vollkommenheit, sowol aus Gold- als Silber verfertigt. Man machet hier selbst gute und dauerhafte Uhren, und die hisige Stückerey ist fast so gut als die französische, wenn man ander Geld darauff wenden will.

Was die Hand-Wercke anlanget, so seynd dieselbigen, wie durchgängig in Teutschland, gewöhnlich in Innungen oder Zünfften eingetheilet, deren jede ihren Ober-Meister und Vorstehere hat. Man zehlet derselben funffzig und hat eine jede einen oder merere Heilige zu ihren Patron, welche sie auch in ihren Fanen führen, so sie bey Solennen Processionen herumtragen. Uebrigens gibt es allhie auch sehr vil andere Professions-Verwandte und Handwercks-Leut, welche, ob sie gleich weder das Bürger- noch Meister-Recht erlanget, dennoch aus speciellen Kayserl. Freiheit ihre Professiones und Hand-Wercke wie ordentliche Meister treiben. Diese nun werden Hof-Befreyete genennet und sollen derselben über 300 allhier anzutreffen seyn.

Der vornehmste Zeit-Vertreib, so man in Wienn findet <sup>1)</sup>, bestehet in denen Gesellschaften, welche daselbst in die sogenannte kleine und grosse Gesellschaften eingetheilet werden und zwar occasione des hohen und niederen Adels. Gleichwie aber nun allerwärts der Haupt-Zeit-Vertreib dergleichen Gesellschaften im Spiel bestehet, so wird es auch allhier gehalten, und der fürnehmste Passe-temps bestehet in Charten. In grossen Gesellschaften wird kein ander Spiel als à l'Ombre und Piquet gespielt. Dieselbigen sind aber dennoch so regliret, daß solche dessenungeachtet unruhige Nächte verursachen können, indem man daselbst ordentlich die marque zu ein, zwey, drey bis vier Ducaten spielet.

Kleine Gesellschaften, Coterien und dergleichen Zusammenkünfte findet man zu Wien sehr viele und ob man gleich in diesen Assemblées nicht höher als ein bis zwey Kayserl. Groschen, oder auff's Höchste die marque à ein Siebenzehner spielet, so vertieffet man sich dennoch darinnen so sehr, daß öftters bis 12 Uhr und wol noch länger gespielt wird, sollte man auch, wenn solche ex. gratia in den Vorstädten gehalten werden, ganz und gar den Thor-Schluß versäumen <sup>2)</sup> und in der Vorstadt pernoctiren müssen. Der-

<sup>1)</sup> Relation über Wienerischen Zeit-Vertreib und Lebens-Art 1730.

<sup>2)</sup> Dieß wäre nun eben keine so außerordentliche Sache, indem damals in Wien

gleichen Gesellschaften nun werden in theils Häusern wöchentlich ein- bis zweimal gehalten; in einigen aber ist ein jedweder, so nur zum Spielen Lust hat, täglich willkommen. In etlichen Häusern ist es auch so eingerichtet, daß man mit denenjenigen, welche man Mittags zur Tafel eingeladen, vor Tische noch ein Tocaille oder Piquet machet, damit man Gelegenheit hat, nach Tische desto eher continuiren zu können. Seit kurzer Zeit hat jedoch das gar hohe und gefährliche Spiel ziemlich abgenommen, sintemal Kayserliche Majestät alles derlei Spiel, wie Basette, Faron, Quindici etc. ernstlich verbothen, es auch an dergleichen Orten insonderheit absagen lassen.

Man hat zu Wienn das ganze Jar hindurch, ausgenommen die Fasten und Advent, teutsche Comedies, welche man in dem beyrn Cärntner-Thor gelegenen Comedien-Hause <sup>1)</sup> täglich gespielt werden, ohne Freytags nicht, als dem gebotenen Fasttage. Es werden dieselben aber auff Kosten und mit Direction des Herrn Borosini, eines Kayserl. Hof-Musici, unterhalten, welcher selbe aniego auf einen ganz andern Fuß, als vor diesen, gesetzt; denn das Theatre ist nicht nur groß, weitläufftig, wohl illuminiret und an Decorationen recht propre; die Acteurs sind meistens gut und haben ungemein kostbare und schöne Kleyder. Das Orchester ist mit guten Musicis besetzt und alles so eingerichtet, daß man in Teutschland nicht leicht dergleichen finden wird. Es erscheinen auch auf dem Theatre mehrentheils gute Tänzer und Tänzerinnen, welche dann und wann ein Ballet tanzen, so aber denen frantzösischen nicht gleich kommen. Bis dahero hat man lauter teutsche Comedies produciret, künfftighin aber sollen wechselseitig auch Italiensische aufgeführt werden. Wie denn mehr erwählter Director auch resolviret ist, künfftighin Italiänische Opern, auf eben diesem Theatre spielen zu lassen, dergleichen man allhier, ausser denenjenigen, so bei Hofe gehalten werden, noch nicht gesehen hat. Sonsten gibt es allhier außer denen Comedien noch andere Spectacles, als Klopffechten, Bären-Häzen und dergleichen, welche Sonn- und Festtages, theils in der Stadt, theils in der Leopolds-Stadt gehalten werden, so aber meistens von gemeinen Leuten besucht werden.

Im Sommer sind die Promenaden allhier ein guter und gesunder Zeit-Vertreib, welche dahero auch sehr fleißig besucht werden. Es fangen dieselben schon im Merz und April an und zwar so gehets zu der Zeit mit denen Carossen auf der Esplanade um die Stadt herum, da man den zuweisen etliche hundert Carossen zehlet. Nach diesen wird der Prater oder der Kayserliche Thiergarten eröffnet, welches gemeinlich zu Ende des Aprilis geschieheth und bis zu Ende des May offen bleibt. Es ist solches eine in der Donau gelegene ziemlich grosse Insel, mit Holz bewachsen und vielen Wild versehen, und dahero zur Promenade sehr angenehm, welches auch so viele Leute dahin locket, daß man meistens etliche hundert Carossen und zwar die Vornehmsten sowohl vom Hofe als aus der Stadt daselbst antrifft, ohne diejenigen, so zu Pferde dahin kommen, welche aber beyrn

---

höchstens im Winter die Thore schon um 4 Uhr Nachmittags, selbst im hohen Sommer nie später als um 8 Uhr geschlossen wurden.

<sup>1)</sup> Erbaut 1708.

Eintritt in denselben gleich am Thore die Pistolen an den daselbst stehenden Jäger abgeben müssen; wie es denn auch nicht erlaubet ist, einen Hund mit hinein zu nehmen, und haben wohl eher Dames, welche nur kleine Bologneser-Hündchen im Wagen gehabt, leiden müssen, daß man ihnen dieselben bis zur Rückkunft aus dem Wagen genommen. Zu gleicher Zeit ist auch das neben dem Prater gelegene sogenannte Stadt-Guth<sup>1)</sup>, welches dem Wienerischen Magistrate zuständig, offen, in welchen man sich ebenfalls promeniren kann, in diesen aber nur zu Fuß. An beyden Orten aber können diejenigen, so Appetit haben, solchen sowohl mit Essen als Trinken stillen, indem man daselbst nicht nur verschiedene Weine, sondern auch Spargel, Krebse, Schincken, Brat- und Bachhühner, frischen Butter &c. haben kann, wenn man diesen außerordentlichen Appetit daselbst auch extraordinairement theuer bezahlen muß.

Eine sehr schöne und angenehme Promenade ist der sogenannte Augarten oder die alte Kaiserliche Favorita, welcher den ganzen Sommer hindurch offen stehet und derjenige Ort ist, allwo man gegen Abend die beau monde de Vienne gemeinlich antrifft. Der angenehme Garten, die schönen Alleen, der lustige Wald verursachen nicht nur denen Augen ein sonderbares Ergötzen, sondern auch dem Gemüthe ein innerliches Vergnügen. Will man sich mit einem Discours unterhalten, so findet man in denen Spaziergängen, sowohl des Gartens, als des Waldes Bekannte von beyderley Geschlecht, mit welchen man die Zeit passiren kann. Will man aber alleine seyn und seinen Gedanken in der Solitude Audienz geben, so sind in dem Walde so vil gehauene Gänge, daß man über eine Stunde in solchen herumgehen kann, ohne einen andern zu begegnen, weil man bald da, bald dort ausweichen kann. Uebrigens ist dieses auch die einzige Promenade, so man des Sommers in Wien hat und derohalben ist es nicht zu wundern, daß sie jederzeit sehr besucht ist<sup>2)</sup>. Wenn dieselbe aber vollends nicht wäre, so würde man öfters zur Sommerzeit vor langer Weile nicht wissen, wo man sich lassen sollte.

Auch werden zu Wien Kirchweihen und andere dergleichen Feste in- und um Wien herum celebriret, als zu St. Brigitta, so ohnweit der Leopolds-Stadt an der Donau, auf einer sehr lustigen Wiesen im Busch Holz gelegen ist, ingleichen in dem Hospitale zu St. Marcus, welches Alles eine Er-lustigung vor das gemeine Volk ist, so man zu vielen tausenden daselbst siehet. Unterdessen sind dennoch viel Vornehme so curieux, daß sie diese Der-ter, allwo zugleich kleiner Jahrmarkt ist, besuchen und siehet man daselbst

<sup>1)</sup> Dieses also genannte Stadtgut befand sich an der Stelle des jetzigen Rondeaus am Eingange des Praters von der Leopoldstadt aus, und erstreckte sich sowohl gegen die Franzensbrücke zu als auch weiter gegen die Jägerzeile herein, welche damals noch nicht so mit Häusern bebaut war, als jetzt. Es war dieß in der Zeit der Praterfahrten der Belustigungsort der wohlhabenden Bourgeoisie, welche die daselbst befindlichen Wirthshäuser und Buden in großer Menge occupirte.

<sup>2)</sup> Wir ersehen aus dieser Relation mit Vergnügen, daß der Augarten vor Kaiser Josephs Zeit keineswegs so verschlossen und unzugänglich war, als man sich jetzt gewöhnlich vorstellt. Dieser Monarch widmete ihn also nur dem allgemeinen Besuche des großen Publikums, das aber, besonders nach Eröffnung des Praters, nie recht Geschmack daran gefunden hat.

wohl eher die vornehmsten Ambassadeurs, nebst vielen anderen von Qualit , welche an dem Divertissement des Pöbels, mittels des Zusehens, ebenfalls ein Vergnügen finden.

So bald, als der Kayserliche Hof die Stadt verlässt und sich nach Larenburg begiebet, so retiriren sich auch die meisten Vornehmen sowohl des Hofes als der Stadt, theils in ihre um Wien herum gelegene Gärten, theils auf die im Lande habende G tther, um von der angenehmen Frühlingszeit zu profitiren, und sich von dem beschwerlichen Stadt-Leben einiger-ma sen zu delassiren. Diejenige nun, denen es erlaubt, oder sonsten möglich ist, bleiben gemeinlich den ganzen Sommer in solcher ihrer Retraite. Dahero findet man, daß viele von denen höchsten Collegiis und andern Instantien im Sommer wenige Zeit zugegen, oder doch auf einige Monathe entweder in ein Bad, oder ins Waterland oder anders wohin zu reisen, Erlaubniß suchen.

Im Winter hat man nebst dem Spiel und denen Spectacles noch ein Passe-temps, welches eben nicht ungereimt heraus kommt; N hmlich es werden alhier zuweilen von Particuliers Bälle angestellt, auf welchen man, wenn man an diejenige Person, so solchen gibt, einen Ducaten zahlet, gehen, und sich daselbst so wohl mit tanzen, als allerhand Refraichissements divertiren und sich vor sein Geld ziemlich lustig machen kann. Es ist alhier eine Dame, welche, wie man sagt, nebst ihren Mann darvon lebet, indem sie sowohl im Winter zu Carnevals-Zeiten, als auch im Sommer zum offtern dergleichen Bälle gibt, bey welchen sich auch viel Vornehme einfinden. Jedoch muß man auch dieses sagen, daß es daselbst ganz honnet zugehet und keine Extravagancen passiren, daher desto weniger Bedencken zu tragen, derselben zuweilen einen Ducaten zuzuwenden.

Zu Carnevals-Zeiten, oder, wie man in Wien zu reden pfleget, im Fasching, pflegen daselbst ebenfalls verschiedene Lustbarkeiten zu passiren. Solche bestehen nun meistentheils in Bällen, Zusammenk nftten, Essen und Trinken, welche zuweilen mit Masquen, zuweilen ohne solche abgehalten werden, nachdem es Kayserliche Majestät erlauben oder nicht, denn ohne Dero Allerhöchste Erlaubniß darff Niemand alhier en Masque erscheinen. Der vornehmste Ball wird alhier auf dem, von dem Stadt-Magistrat erbauten prächtigen Hause, die Mehl-Grube genannt, von dem Garderobier des Prinzen Eugenji gegeben, welchem die Person ebenfalls einen Ducaten zahlet und erscheinet daselbst ordentlich der groſse Adel von Wien, allwo auch andere admittiret werden, doch ist hier eine gar strenge Unterscheidung derrer Stände, wie dann im Fasching 1728 geschah, daß man einen gewissen Gentilhomme Bourgeois, so mit einer Dame zu tanzen sich unterstanden, die Thüre weisen lassen.

Ferner wird auf eben dieser sogenannten Mehl-Grube, währenden Fasching, das Kinder-Fest, wie man es in Wien nennet, gehalten. Es bestehet solches in nachfolgenden: Vornehme Eltern, welche ihren Kindern zur Carnevals-Zeit eine geziemende Lust machen wollen, bestellen vors Geld am besagten Orte, bey eben demjenigen, so die andern Bälle giebt, eine Lustbarkeit mit Essen, Trinken und Music, da denn gegen Abend eine groſse Menge Kinder beyderley Geschlechts, unter ihrer gewöhnlichen Auf-

sicht, in schönster Kleidung erscheinen, und sich mit Essen, Trinken und Tansen divertiren, bis gegen 9 oder 10 Uhr, da sie sich dann wiederum nach Hause begeben. Weil nun, um dieses unschuldige Kinder-Fest mit anzusehen, inzwischen viel Cavaliers und Dames erscheinen, und bis zu besagter Zeit daselbst verbleiben, so fangen es hernach diese grossen Kinder an, wo es die Kleinen gelassen haben und continuiren mit tanzen und spielen bis gegen Morgen.

Uebrigens, ob es gleich unter den Wienerischen gemeinen Leuten ziemlich Grobheit giebt, muß man doch sagen, daß man auch daselbst unter Bürgerlichen sowohl als Adelichen sehr viele höfliche und freundliche Leute findet, welche wohl zu leben und einem jedweden nach seinem Stande zu begegnen wissen, ohnerachtet selbige gleich nicht so viel Complimens und Reverences, als die Franzosen machen.

Eben da ich diese Rubrik schließen will, kommt mir durch die Güte ein Büchlein in die Hand, das jetzt zu den höchsten Seltenheiten gehört, und selbst in großen und ausgezeichneten Sammlungen nicht zu finden ist, das aber sehr interessante Notizen enthält, deren Mittheilung im Auszuge einigen Lesern gewiß willkommen ist. Es führt dieses den Titel: »Schatz, Schutz und Schanz Des Erz-Herzogthums Oesterreich, Das ist Ein sehr genaue und ordentliche Beschreibung aller Gassen, Plätze, Palläst, Häuser und Kirchen der berühmten Haupt- und Residenz-Stadt Wienn; dormalen an statt eines neuen Jahrs-Olkert demütigst dediciret Von mir Johann Jordan, der Römisch. Kayf. Majest. Obrist-Hoff-Post-Ampts-Lar-Brieffrager und Burger. Wien, Gedruckt bey Johann van Ghelen 1701. 8. 126 Seiten.« — In demselben sind sämtliche Häuser, Hauseigenthümer, Haus-schilde &c. aufgeführt, und beifolgende Notizen erscheinen um so interessanter, als sich der Besitzer dieses seltenen Büchleins, der rühmlich bekannte vaterländische Forscher und Schriftsteller Herr Joseph Feil, die große, aber dankenswerthe Mühe gegeben hat, zu jedem Hause die jetzige Nummer beizufügen. Es beginnt mit dem Stubenviertel und darin finden wir: Eingang des Stubenthors linker Seits, Herrn Johann Georg Lopselli seel. Erben, ein Eckhaus, in welchem das Gewürz-Gewölb, woran das Zeichen, allwo der Hahn denen Hünern predigt (gegenwärtige Nummer 793). — Das kaiserliche Münzhaus (867, später Briefpost). — Der blaue Bock, ein Schenk- und Gasthaus (787). — Obere Bäckerstrasz. Ihre Gnaden Herrn Franz Carl von Risenfeld, genannt allwo die Ruhe am Brett spielt (762). — Hrn. Martin Dattenrieder seel. Erben, insgemein das Zeltschneiderische Haus (766). — Untere Bäckerstrasz. Frau Susanna Christina Cosmoro- rovin, Kayserl. Hoff-Buchdruckerinn, Wittib, ein Eck-Haus (747). — Hrn. Adam Murer, Regierungs-Cancellisten, das Paaraufliegerische Haus genannt. — Köln erhofgasse. Hrn. Johann Zwölffer, Med. Dr. seel. Erben, zum gulden Lämbel genannt, ein Eck- und Durchhaus (698, später der Zwölffer- und jetzt Darvarhof genannt). — Das Gast- und Wirths-Haus zum gulden Bern, allwo die Einkehr der Hungarischen Ochsenhandler und Näßischen Kauff-Leuth (697). — Alter Fleischmarkt. Das Gast-

und Wirths-Haus zum weissen Ochsen, allwo die Raaber ihre Einkehr haben, ein Eckhaus (684, jetzt Stadt London). — Das croatische Collegium von Ugram (682). — Das kays. Convict zu St. Barbara (666, jetzt Postwagen-Direction). — Schenk- und Gasthaus zum gelben Adler (710). — Zum kleinen gulden Hirschel, Frauen Anna Elisabetha Szbizkin gehörig (700). — Das Gast- und Wirths-Haus zum grossen gulden Hirsch genannt, Herrn Antoin Lumaya, Kays. Camerdiener gehörig, ein Eckhaus (728). — Auff dem Steig (obere Rothenthurmstrasse). Das Gast- und Wirths-Haus zur guldenen Sonnen genannt (726). — Das Gast- und Wirths-Haus zu denen 3 guldenen Kronen (725). — Ein Bierschenk-Haus, Herrn Kaspar Freywillig gehörig (724). — Das Gast- und Wirths-Haus zum Küstenpfennig (725). — Im Sauwinkel (Uwinkel). Das Schenk- oder Gast-Haus zum rothen Apfel, Herrn Johann Edmund Selzer von Herbesheimb (651). — Das Schenk- und Gast-Haus zum schwarzen Adler (722). — Am rothen Thurm. Die Kays. Haupt- und Wasser-, auch gemeiner Stadt-Mauth (648, später Müller'sches, in neuester Zeit gräf. Deyn'sches Gebäude). — Der gemeinen Stadt Heim- oder der Häring-Niederlag (479). — Das Schenk- und Gast-Haus zum Schaben-Rüßl, Boralters zum gulden Greiffen genannt (482). — Das Schenk- und Gast-Haus zum gulden Kreuz genannt (484). — Das Schenk- und Gast-Haus zum schwarzen Elephanten, allwo die Tyrolerische Floss- und Schiff-Leuth ihr Einkehr haben (647). — Haarmarkt. Das Gast- und Wirths-Haus zur gulden Gans (485, 646). — Das Rothgässel-Baad (645). — Gemeiner Stadt-, Mauth- und Waag-Haus (641). — Fischhoff. Herrn Leonhard Saur, Zimmermeister und Bierschenk (518). — Der heil. Dreyfaltigkeit (im Lazenhof) Pfarrhoff (497—498). — Katzensteig. Der Dempfingerhoff, ein Schenk- und Gast-Haus (494). — **Schotten-Wiertel.** Am alten Kienmarkt. Schenk- und Gast-Haus zum weissen Stern genannt (452). — Hohenmarkt. Ihre Gnaden, Herr Johann Ignatii von Albrecht, Kays. geheimben Secretarii ic. vor Alters ein Jägerhaus (512). — Gemeiner Stadt Brunnhaus, so ganz frey stehet (um 1740 abgetragen). — Herr Simon Haindl, Kays. Hatschier und Burgerl. Vierleutgeb (511). — Krebsgasse. Herrn Caspar Pfister, Kays. Bau-Uebergeher, zum blauen Mondschein genannt (447). — Salvatorgasse. Herr Phil. Jac. Roder, zum schwarzen Stiffel genannt. (382). — Fischerstiege. Das Baad, ein Eckhaus (378). — Herr Joh. Ad. Reisinger und Sebastian Pylly, Nachtführer (205). — Herr Hannß Frueth, Burgerl. Hönig- und Zwespen-Kramer (369). — Herr Joh. Vogelhuber, Häringer und Vierleutgeb (216). — Gemeiner Stadt-Haus, allwo des Rumor-Hauptmanns Wohnung (217). — Salzgrieß. Gast- und Wirths Haus zum grünen Salzküßl (210, jetzt Innungshaus der bürgerl. Schlosser). — Passauer gasse. Der Alte oder kleine Passauer Hoff (368). — Herr Johann Poydmayr, Stadt Koch (387). — **Schotten-Wiertel.** Hohe Brücke. Herr Daniel Rath, sonstem zum schwarzen Adler genannt, ein Färb-Haus (356). — Kengasse. Das Gast- und Wirths-Haus zu denen 3 Hacken, Herrn Johann Nicolaus Rädernmayr, des Ausern Rath's gehörig, die Einkehrung der Sächsischen und Böhm-

schen Cavaglieri (138, jetzt zum römischen Kaiser). — Einfalt- (Zeinfalt-) Strassen. Die Kayf. Kleper-Schmidn und Stall (74). — Ihre Excell. Herrn Grafen von Hamilton (72). — Der Herren P. P. Camaldulenser am Joseph-Berg, insgemein der kalte Berg genannt (67). — Rosengäßchen. Das Mehlmesserische, jetzt aber Graff Wallsteinische Haus (55, Fürst Batthyany). — Zeinfaltstraße. Ihre Excell. Herr Johann Quintin, Graffen Jörger, Statthalter (64, Fürst Paul Esterhazy). — Schottenplatz (Freiung). Ihre Excell. Herr Franz Joseph, Graffen von Lamberg, Königl. Obrist-Jägermeister (63, Generalcommando). — Ihre Excell. Herrn Graffen Carl von Wallstein, Kayf. Obristen Cämmerer (62, Fürst Kinsky). — Ihre Fürstl. Gnaden Franz Antoine Fürsten von Portia seel. Erben (61, Merkantil- und Wechselgericht). — Gegen dem schwarzen Thor auff dem Freydhoff genannt (hintere Schenkenstraße). Schenk- und Gast-Haus zur grün Weinreben genannt (57). — Der Königl. Spanischen Pottschaftlern Behausung (45, Fürst Palm). — Ihre Excell. Herrn Ernst Rudiger, Graffen von Stabremberg, Kayf. General-Feld-Marschall und Statt-Obristen (42, Ritter von Löwenthal). — Ihre Excell. Herrn Graffen von Amadei von Windischgrätz seel. Erben (43). — Der Herrn P. P. Minoriten Closter (39—40, Landesregierung). — Schauflergasse (Schauffel Lucken). Der Röm. Kayf. Maj. Hoff-Spittal (22—23, Hofbauamtskanzlei und Ballhaus). — Ein Schenk- und Gast-Haus, zum Klaperer genannt (demolirt). — Die Apoteken zum schwarzen Adler, Herrn Joseph Antoin Foucourth gehörig (5). — Herr Johann von Ghelen, Universitätschen Buchdruckern (3). — Der Kayserl. Burg zu. Das Kayf. Ball-Haus (Burgtheater). — Strauchgassen, insgemein Strohgassel, dem Haydenschuß zu. Herrn Franz Höffer, Kayf. Mund- und Hoff-Beck, drei Häuser (247—248). — Freiung. Ihre Excell. Herrn Dominico Andre Graffen von Kaunitz, Reichs-Vice-Canzler, sonsten das Schleglische Haus genannt (238). — Das Schenk- und Gast-Haus zum gulden Strassen (157). — Kengasse. Ihre Excell. Herrn Graff Adam von Batthyany, sonsten der Schleglshoff genannt (155, gräfl. Schönborn). — Das Baad, Herrn Joh. Ferd. Sing gehörig (148). — Das weisse Lämbel, ein Schenk- und Gast-Haus (145). — Wüßmer-Biertel. Hohe Brücke. Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. Herrn Bischoffen zu Raab, Herzog zu Sachsen-Zeitz (353). — Färbergäßl. Herrn Sebast. Casp. Worster, sonsten das alte Futtermarkct genannt (349). — Juden-Platz. Herr Bartlme Hinc, gewesten Schuster, allwo der Bildhauer oder Holländische Wappen (344). — Schulhof. Herr Joh. Jacob Kürner, Universitätschen und Landschafts-Buchdruckern, zwey Häuser (413). — Eurenten- oder Juden-Gassen. Ihre Gnaden Herrn Ferd. Marchese de Obizi, Stadt-Guardi-Obrist-Lieutenant (415). — Seizer-Gäßl. Das Schenk- oder Gast-Haus, sonsten zum Staindl oder gulden Drachen genannt (429). — Das Eckhaus zur guldenen Schlangen genannt, in welchem Haus noch das Zimmer zu sehen, worinnen der Heil. Stanislaus Kostka krank gelegen und Ihme die Mutter Gottes erschienen (428). — Herrn Gabr. Bardl Zeltschneider, sonsten das Röhrenbaad genannt (432). — Allwo auf dem Platz der Brunn, zum Schön-

brunn genannt: Ihro Gnaden Herrn Adolph Grafen von Wagensperg (562). — **Kärner-Viertel.** Auff der Brandstatt. Ein Schenk- und Gast-Haus zum grossen Christoph genannt (629). — Gegen St. Stephan (Goldschmidtgasse). Die Apoteken zum gulden Löwen (595). — Die Gasse untern Sattlern (Goldschmidtgasse). — Schenk- und Gast-Haus, zum Sperrl-Wirth genannt (594). — Am alten Haring- oder neuen Rienmarkt (Wildpretmarkt). Herrn Elias Hirsch, Handelsherrn, zum weissen Hirsch (554—555). — Am Peters-Freydhoff. Ihro Gnaden Herrn Gottfried von Wieser, N. Oest. Regierungs-Rath gehörig, allwo jetzt des Juden Oppenheimer, Kayf. Factors-Wohnung (577). — Ihro Gnaden Herrn Jacob Maß von Spiegelfeld, Kayf. Hof-Cammer-Rath und Schloß-Hauptmann zu Laxenburg, worinnen des Juden Werthheimer, Königl. Factors-Wohnung (575). — **Wübmer-Viertel.** Gegen Jesuitern zu. Der Seuzer- oder Maurberger-Hoff, worinnen die Capellen St. Nicolaus, auch eine Schenk-Stuben, eben zu selbigem Kloster gehörig (427). — Am Hoff. Ihro Gnaden Hrn. Jac. Daniel Teyser, Röm. Kayf. Maj. Rath, gewesener Burgermeister, ansezo Statt-Richter (330). — In tiefen Graben. Schenk- und Gast-Haus zur gulden Weintrauben (329). — Gemeiner Statt Wienn 10 Häuser, bis an die Brucken an (worunter das Rumorhaus) (227—235, 331). — **Schotten-Viertel.** Unter der hohen Brucken. Der gemeinen Statt Behausung, worinnen der Zeitreiber und Todten-Beschauer ihre Wohnung haben, sonst am Heilthumb-Stull genannt (177). — Die Kayf. Kiesel Salz-Cammer. Kayf. Salz- oder Pulver-Zhurn. — Das hindere Arsenat und Reitschul (183). — Schenk- und Gast-Haus, zum grünen Gattern genannt, worinnen die Schwäbisch- und Bayrisch Floss- und Schiff-Leuth ihre Einkehr haben (178). — Das Weismayrische, ansezo Kranken-Haus (175, 176). — Tieffer Graben. Schenk- und Gast-Haus zum weissen Hahn (169). — Herr Joseph Sellaus, Buchführer (Buchhändler) (162). — Naglergasse. Herr Joh. Göllinger, Statt-Koch, ein Schenk-Haus (305). — Herrn Jacob Ignatii Neubaur, Hoff-Brandweiner (293). — Das Schenk- und Gast-Haus zum gulden Lämbl, vor diesem zum Eisenrieder genannt (283). — **Wübmer-Viertel.** Kohlmarkt. Herrn Georg Mathias Lockner, Universitätscher Buchhändler (279). — Wallerstrass. Ihro Excell. Herrn Max Guidobald Grafen von Martiniz, Königl. Hatzhiern-Hauptmann (273). — Ihro Excell. Herrn Enea Grafen von Caprara, der Röm. Kayf. Maj. Hof-Kriegs-Raths-Vice-Präsidenten, Generalen der Cavallerie und General-Feld-Marschall (272). — Schenk- und Gast-Haus, zum grünen Baum genannt (268, Graf Nadasdy). — Kohlmarkt. Ihro Gnaden Herrn Joh. Franz von Pysckhard, der Röm. Kayf. Maj. Rath und Burgermeister, zum Zuckenschwert genannt, ein Eckhaus (569, demollirt). — Obere Breuner-Strass. Schenk- und Gast-Haus zum Burgundischen Kreuz genannt, allwo der Bier-Breuer Herberg (1143). — Herrn Seyfried Grafen von Kollonitsch seel. Erben. — Die Hauer-Zech oder das alt und kleine Michaeler-Haus (1139). — Roth-Strass oder untere Breunerstrass. Herrn Reichard Gschwandner, Leinwat-Handelsmann, zur weissen Schwannen (1132). — Dorotheergasse. Herr

Jos. Nadt, Kirchnermeister und Bierschenk (1118). — Das Königl. Jungfrauen-Closter (1155). — Der Röm. Kayf. Maj. alte Burg und Stalung der Spanischen Pferd (1154). — Der Röm. Kayf. Maj. Reitt-Schull und Tummelplatz (zur Burg gehörig). — Der Röm. Kayf. Maj. Bauhoff an der Pastey (1159—1160). — Closter zu St. Dorothea (1112). — Der neu-erbaute Dorotheer-Hoff (1111). — Rosen-Gassen (Seiler-gasse). Der Matschacker-Hoff, ein Gast- und Wirths-Haus, allwo die Edenburger Land-Gutscher einkehren (1091). — Das Gast- und Wirths-Haus zum guldenen Ohren (Stadt Frankfurt 1126). — Graben. Herr Michael Grabmayr, Dehtler, zun 3 Ruben. Herr Jos. Conrad, Schlossermeister seel. Erben. Herrn Mathias Andreasi, Handelsherrn. Der Fürstl. Freysinger-Hoff, worinnen die Capellen zu St. Georgi. Herr Michael Helmer, gewester Hoff-Sporer, ein Bierhaus. Herr Christian Döbler, Käpfstecher (zusammen jetzt der Trattnerhof, 618). — Unterm Paller-Thor (Spenglergasse). Der Röm. Kayf. Maj. Hubhaus, in welchem das Kayf. Wisthumb-Umbt (Polizei-Oberdirection, 564). — Goldschmiedgasse. Herr Georg Niderbichler, Musicus bey St. Stephan, allwo man das Eys verkaufft (daher Eisgrübel, 604). — Bauernmarkt. Herr Andreas Todt seel. Erben, allwo sich der Hahn im Spiegel schaut (607). — Alt-Rossmarkt, jeso der Platz am Stock im Eysen. Ihro Gnaden Hrn. Franz Antoni Eelen von Quarient und Royal, N. Desterr. Regiments-Rath und Land-Schreiber, zur rothen Rosen genannt (625). — Herrn Olivir Decore seel. Erben, vorhero Schilcher-Baad (623). — **Kärner-Viertel.** Auff St. Stephans-Freythoff. Herrn Hans Schwannfelder, allwo das Cafe-Gewölb. Des Herrn Wefners Wohnung bei St. Stephan. Des Herrn Paar-Ausleihers-Wohnung, der Heylthumb-Stull genannt. Civitalis Cantorey oder Herrn Cappel-Meisters Wohnung. Capellen zu St. Maria Magdalena. Herrn Bau- und Stein-Mez-Meisters bei St. Stephans-Wohnung (sämmtlich demolirt). — Herrn Michael Firl Stiff oder Beneficiat-Haus (auch Firl-Hoff genannt) (jetz Domherrnhof, 871). — **Stuben-Viertel.** Schuler-Strassen. Herr Andreas Zwickl, Schneidermeister und Bierschenk (862). — **Wübmer-Viertel.** Schulerstrasse. Zum grün Nußbaum, ein Beneficiat-Haus, zum Bischoff-Hoff gehörig (854). — Herr Casp. Fritsch, Schuhmacher und Bierschenk (855). — Kleine Schulerstrasse. Der kleine Bischoff-Hoff, zum Fürstl. Wisthumb gehörig (845). — Am grünen Anger. Herrn Hans Fischer, Ayrener Kipffl-Beck (838). — Herr Johann Breuner, General-Stabs-Barbierer, zum rothen Stern genannt (832). — Kumpfgasse. Herrn Segelsperger's Stiff, denen Closter-Frauen zu St. Jacob gehörig (829). — Ein Gast- und Wirths-Haus, zur neuen Welt genannt (827). — St. Jacobs-Freythoff. St. Jacobs Jungfrauen-Closter und Kirchen (790, 797—800). — Singerstrassen. Herrn Franz Pilloten Stiff oder der armen Leuth Haus (886). — Weihburggassen. Ein Schenk- und Gast-Haus, zum guldenen Engel genannt (910). — Ihro Fürstl. Gnaden Fürstin von Portia, vorhin Graff Halleweilische Haus (926). — Herrn Cornelio Celsi Stiff, denen Closter-Jungfrauen zur Himmel-Porten gehörig, zum steinen Löwen genannt (921). — Himelpfortgasse. Ihro

Fürstl. Gnaden Herrn Paul Ragozi seel. Erben (952). — Kauchensteingasse. Kloster-Jungfrauen zum Himmel-Porten und Kirchen zu St. Agnes (929—932, dann 941—949). — Herr Michael Mannhard, Brandwein-Brenner, zum gulden A. B. C. (936). — Das Ambt-Haus, worinnen die Malefiz-Persohnen verwahrt werden und der Freymann seine Wohnung hat (933). — St. Catharina Stifte, zum Himmel-Porten-Kloster gehörig (948). — Am Steig (Himmelfortgasse). Herrn Mathias Fric, Schlossermeister seel. Erben, sonst wo der Schmid die Gans beschlagt (947). — Das Himmel-Porten-Baad genannt (968). — Johannes-Gassen. Herrn Jacob von Schulz Stifte, zum Goldberg genannt, allwo der armen studirenden Jugend freye Ligerstatt (975). — Das Gast- und Wirths-Haus zur guldenen Rosen (970). — Annagassen. Der Jacober Stattel, zu St. Ursula Kloster gehörig (986—987). — Mailberghoff, worinnen Ihre Emin. der Herr Cardinal Kollonitsch <sup>1)</sup> wohnt (985). — Herr Georg Knöpf, Tischlermeister und Bierleutgeb (998). — Der Stadt-Quardi-Paraquen (988—994). — Krugerstraßen. Schenk- und Gast-Haus bey dem Wallfisch (1010—1011). — Schenk- und Gast-Haus zum gulden Löwen, vor alter zum grünen Huffsens genannt (1006). — Kärner-Strassen. Pilgramb-Häusl, zum Johannes-Hoff gehörig (982). — Gast- und Wirths-Haus zum guldenen Greiffen, sonst der Polserigen Hoff genannt, allwo die Neustädter Landgutscher einkehren (Erzherzog Karl, 968). — Johann Crummauer, Büxnenmacher und Wierschenck. Herr Wolff Eder, Maurermeister, allwo der Esel in der Wiegen liegt (944). — Gast- und Wirths-Haus zum 3-Haafen, allwo die Baadner Landgutscher einkehren (1072) <sup>2)</sup>. — Neuer Markt. Schenk- und Gast-Haus zum gulden Adler (1059). — Der Herrn P. P. Capuciner-Kloster (1055, 1056, 1062, 1063, 1097—1099). — Schweinmarkt Bürgerhospitalplatz). Der Röm. Kayf. Kön. Maj. Huffschmiden (1100). — Gast- und Wirths-Haus zum guldenen Pfauen (1029).

Somit schließe ich diesen Auszug. Ich habe jedoch von dem Besitzer des seltenen Büchleins die Bewilligung zu dessen vollständigen Herausgabe und mehrseitig vorzügliche Quellen und Materialien dazu erhalten, wodurch ich im Stande bin, die Geschichte der meisten Gebäude der inneren Stadt nachzuweisen und bis auf den heutigen Tag fortzuführen. Dieses ohne Zweifel höchst interessante Buch wird in Kurzem erscheinen.

### Die ersten und ältesten Feuerwerke in Wien.

Bereits bei einer anderen Gelegenheit <sup>3)</sup> habe ich erwähnt, daß man im großen, obwohl ziemlich allgemeinen Vorurtheil sei, wenn man glaube,

<sup>1)</sup> Leopold, Erzbischof von Coloeza, früher Bischof von Wiener-Neustadt, der sich bei der türkischen Belagerung so unsterbliche Verdienste erwarb.

<sup>2)</sup> Gleich daneben 1073 befand sich das sogenannte Hafenhans, und dieser Umstand verbreitet ein allerdings etwas zweifelhaftes Licht über Hornmayr's und auch meiner Wenigkeit tiefinnige Untersuchungen über den Ursprung desselben.

<sup>3)</sup> Siehe im vorigen Jahrgange dieses Kalenders den Aufsatz: »Große Festlichkeiten zu Wien in früheren Zeiten,« Seite 105.

daß erst in neuerer Zeit prachtvolle öffentliche Feste, Beleuchtungen &c. veranstaltet wurden. Im Gegentheile waren dieselben in früheren Zeiten bei weitem mit größerem Pompe und Kosten verbunden, und hatten auch ungleich häufiger Statt, als in neuerer. Schon Salomo sagt mit großem Rechte: „Es gibt nichts Neues unter der Sonne,“ und Schiller's berühmtes: „Alles wiederholt sich nur im Leben, ewig neu ist nur die Phantasie &c.“, ist nur eine Paraphrase dieses ewig wahren Satzes. So hatte denn auch jenes Element, das heutzutage in verschiedene, wunderliche Formen gepreßt wird, die moderne Schaulust zu ergötzen, schon vor längst vergangenen Tagen seine zum Theile großartigen Vorbilder. Unzählbar waren z. B. die Schnörkel und Biegungen, zu welchen sich Erde und Wasser bequemen mußten, um eine schönere, mindestens bizarrere Augenweide zu gewähren, als die Natur in ihrer edlen Einfachheit, und nur die Luft ist in dieser Hinsicht, weil unbildsam, auch am freiesten. Denn auch das Feuer hatte schon lange vor den bekannteren Feuerwerksmeistern oder wie man heutzutage unnöthiger Weise gräcisirt, Pyrotechnikern: Girandolini und Stumer, seine Bezwinnger gefunden und mußte sich, durch menschliche Kunst und Künstelei gefallen lassen, in bestimmten Formen die Luft zu durchkreuzen, um, im vollsten Wortverstande, Knalleffecte hervorzubringen.

Freilich steht das Feuer zu den anderen Elementen ungefähr in demselben Verhältnisse, wie bildende und schaffende zu ausübenden Künstlern, sein Glanzpunkt ist nur für den schnell verrauschenden Augenblick berechnet, und, wie dem Mimen, sicht ihm die Nachwelt keine Kränze. Doch weiß es hingegen auch, wie diese, den Augenblick zu benützen und, wie ebenfalls diese, entschädigt es der lärmende Jubel des Augenblickes für den ungewissen Dank und Beifall der Nachwelt. Denn, wenn die Gebilde der Erde und des Wassers in traurigen und todten Ueberresten von einst prachtvollen Springbrunnen, Wasserkünsten und künstlichen Schnörkeleien der Bäume und Gesträuche noch heute Zeugniß des Geschmacks und der Prachtliebe unserer Altvordern geben; wenn uns noch heute künstliche Höhlen und Grotten, so wie eine Unzahl von Statuen, Geländern und Gallerien an eine fröhlichere, geselliger Lust geweihtere Zeit erinnern, so verpufft des Feuers Ruhm nur allzu bald und nur Tradition und schriftliche Ueberlieferung kann uns denselben symbolisch bewahren, und einen Theil des Beifallsjubels, welcher einst jene Productionen begleitete, in unseren Ohren träumerisch wieder erklingen lassen. Sold's conservatives, folglich löbliches Bestreben ist denn auch der Zweck des gegenwärtigen Aufsatzes, wozu sich mir sowohl literarische, als auch artistische Quellen reichlich genug ergießen.

Es war also im Frühjahr 1732, als sich Kaiser Karl VI. mit seinem ganzen Hofstaate nach Karlsbad begeben hatte, um die Wirkungen der heilsamen Quellen zu erproben, und erst den 7. October desselben Jahres kehrte er wieder wohlbehalten und neugestärkt in die Residenz zurück. Zu jener Zeit aber war eine Reise nach Karlsbad sowohl in Hinsicht auf Raum als Zeit zu den absonderlichen Dingen zu rechnen, und darum wurde die glückliche Rückkehr des Monarchen durch allerlei Freudenfeste in der guten Stadt Wien gefeiert. So gab es da Beleuchtungen, Bälle und Bankette bei Hofe und in den höheren Cirkeln; besonders aber that sich, wie gewöhnlich bei solchen

Gelegenheiten, ein ehrfamer und löblicher Rath der Stadt Wien durch allerlei sinnige und kostspielige Freudenfeste hervor. Bei dieser Gelegenheit sollte nun obendrein eine große Ernst- und Lust-Feuerwerksprobe abgehalten werden, deren Leitung Herrn Anton Döpel, kaiserlichen Stuck-Hauptmann und gemeiner Stadt Wien Zeugwart, übertragen wurde.

Es war aber besagter Herr Anton Döpel, Schüler der schon früher berühmten Feuerwerker Johann Christoph Kerlin und Anton Penzner, ein gar kunstreicher Mann, welcher auch die Lust-Feuerwerkskunst der alten Italiener wohl studirt hatte, und sowohl um Raketten, Leuchtkugeln und Schwärmer, als um Tourbillons und den um 1519 durch Jakob Fugger zu Augsburg zuerst angewendeten Goldregen genauen Bescheid wußte. Aber auch in den ernstern Zweigen der Feuerwerkskunst war Herr Döpel wohl erfahren, und wußte Geschützmunition, Pechkränze, Mordschläge und sogenannte Brandtücher wohl zu handhaben; weswegen er denn auch von einem löblichen Stadtrathe gemeiner Stadt Wien in Rücksicht auf seine ausgezeichneten Kenntnisse und Verdienste einhellig zum Zeugwarte ernannt wurde, und diese damals sehr ehrenvolle Stelle durch mehre Jahre bis auf seinen Tod rühmlichst bekleidete.

Zur Abhaltung des erwähnten Ernst- und Lustfeuerwerkes wurde nun der 17. November 1732 bestimmt. Auf Verordnung des Magistrates nahm nun besagter Herr Döpel einige Büchsenmeister und Feuerwerker in die besondere Lehre, um die Stadt Wien und den allerhöchsten Hof durch eine Feuerwerksprobe zu vergnügen, wozu auch letzterer durch feierliche Auffahrt einer städtischen Commission gebührend eingeladen wurde.

Zum Productionsorte war die sogenannte Spittelau und die Klosterneuburger-Au am Ende des Praters ausermählt worden, zu welcher ersterer damals auch jener Theil, wo sich noch heute das kaiserliche Lusthaus befindet, gerechnet wurde. Dasselbst wurden seit mehren Tagen großartige Vorrichtungen getroffen; Gerüste, Tribunen und große Lager zu beiden Seiten des Lusthauses errichtet, sowohl für den Hof, die Damen, Minister, Generalität und den Adel, als auch für sonstige distinguirte Zuseher. Der weite Platz vor dem Lusthause, die nahen Wiesen, so wie die dahin führenden Alleen aber waren für das schaulustige Volk bestimmt, das sich am bestimmten Tage in großen Massen versammelte, und welchem damals nicht so sehr der Genuß öffentlicher Festlichkeiten entzogen wurde, als man heutigen Tages zu glauben scheint. Im Gegentheile wurde dafür gesorgt, daß es dergleichen Circenses auch mit Bequemlichkeit genießen konnte, ohne sich unliebsamen Kolbenstößen und Pferdetritten auszusetzen.

Da am Tage der Production eine ziemliche Kälte eingetreten war, so wurde das Lusthaus mit Tapeten, Teppichen und Glasfenstern versehen und zum Empfange und Schauplatz des Hofes eingerichtet. Abends gegen fünf Uhr erschien der Kaiser mit dem gesammten Hofe, auch die Erzherzoginnen Maria Theresia und Maria Anna. Der kaiserliche Hof wurde mit einer Salve von 12 Stuckschüssen empfangen, von dem Magistrate feierlichst bewillkommt und unter Trompeten- und Paukenschall in das Lusthaus geführt, worauf sogleich das Feuerwerk mit der Ernstprobe seinen Anfang nahm.

Zuerst schossen die Scolaren des Herrn Döpel aus 12 dreipfündigen Regimentsstücken auf einen 400 Schritt entfernten, 17 Schuh hohen und

14 Schuh breiten Wachturm, der statt einer gewöhnlichen Scheibe diente, und in dessen Mitte ein mit Gittern versehenes Fenster das Centrum vorstellte. Unter 24 Schüssen gingen nur drei daneben, und der Thurm wurde dadurch vollständig zerstört. Hierauf wurde ein ebenfalls zu diesem Zwecke erbauter sogenanntes türkisches Kauschloß, 36 Schuh hoch, 72 lang, 96 tief, von der Erfindung des berühmten kaiserlichen Theatermaschinen Galli Bibiena, aus sechs sechzigpfündigen Mörsern in einer Entfernung von 500 Schritten beschossen, und Bomben, Feuerballen, Brandkugeln und sogenannte Carcassen in dasselbe geworfen, so daß das Castell schon auf den dritten Schuß durch einen Feuerballen in Brand gerieth. Dessen ungeachtet wurde die Bestürmung mit Feldstücken, Hand- und Haubitzgranaten, Sturmkränzen, Wurffolben und Sturm Lanzen von allen Seiten fortgesetzt; endlich wurden auch die gegrabenen Minen, welche mit Sturmfässern gefüllt waren, gesprengt, und solchergestalt die Festung ganz in Grund geschossen und zerstört.

Geknall und Getraße soll bei dieser Explosion wahrhaft fürchtbar gewesen sein; der ganze Platz erbebte ringsum, und als gegen Ende der Beschießung ein in die Erde gegrabener Mörser abgefeuert wurde, der allein 60 Granaten in die Feste schleuderte, zersprangen durch den ungeheuren Knall einige Fenster des Lusthauses und mehre Zuschauer wurden von der Erschütterung zu Boden geworfen, was, freilich auf deren Kosten, den Effect und die Illusion bedeutend vermehrte.

Mit der Zerstörung des ansehnlichen Barbarenschlosses hatte indessen die Ernstprobe ihr Ende erreicht, die freilich ohne Gefahr nicht wohl weiter zu treiben gewesen wäre, und nun begann das Lust-Feuerwerk. Auf dem Platze der in den Grund geschossenen und zerstörten Festung stieg nunmehr eine sogenannte Girandole von 200 Raketten in die Höhe, und von beiden Seiten flogen zugleich Schwärmer und Leuchtkugeln auf. Feuerräder zischten und wirbelten in der Mitte, mit welchen Knallkugeln und feurige Sterne wechselten, so daß die ganze Gegend wie in einem Feuermeere erstrahlte. Darauf stiegen noch sechs kleinere Girandolen in die Luft; besonderes Vergnügen aber gewährten die sogenannten Triumphkugeln, welche dazwischen aus den sechzigpfündigen Mörsern geworfen wurden, zu einer großen Höhe stiegen und sich in mehre kleine Sterne zertheilten.

Länger als eine Stunde währte das Lustfeuerwerk, bis endlich unter Trompeten- und Paukenschalle und dem rauschenden Geräde der Feldmusik eine Girandole von 250 Raketten aufsprasselte und die Production mit einer Fronte, in welcher das verschlungene C. VI. nicht fehlte und mit einer betäubenden Salve von 200 Doppelhaken ihr Ende erreichte. Noch muß erwähnt werden, daß der ganze Platz mit einer doppelten Allee von jungen Lannenbäumen eingefaßt war, zwischen welchen Guirlanden von farbigen Lampen hingen. Zwischen den Bäumen erhoben sich farbige, beleuchtete Pyramiden, auf deren Spizen Raketen angebracht waren, die von Zeit zu Zeit durch Lauffeuer entzündet wurden. Der Weg durch den ganzen Prater bis in die heutige Jägerzeile oder damals also genannte Venedigerau 1)

1) Ursprünglich Vicus Venatorum, also eigentlich Jägerzeile, woraus wahrscheinlich im Munde des Volkes obige Verdrehung entstanden ist.

war durch farbige Feuerkugeln erleuchtet, und während beiden Feuerwerksproben erschallten unausgesetzt die Klänge mehrer Musikchöre. Nach Beendigung der Production bezeigte der Kaiser seine vollkommenste Zufriedenheit mit derselben. Der Magistrat, Herr Ospe! und die Büchsenmeister wurden zum Handkusse geladen, und letzteren eine ansehnliche Belohnung eingehändigt, worauf sich der Hof unter einer abermaligen Salve von 12 Schüssen entfernte. Zu verwundern ist, daß ungeachtet des in großer Menge versammelten Volkes und des allerdings ziemlich ernstlichen Spectakels, trotzdem, daß keine ängstlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen waren, sich auch nicht ein einziger Unglücksfall ereignete, was die allgemeine Fröhlichkeit und Zufriedenheit nicht wenig vermehrte.

Der Beifall, welchen sich diese grandiose Production zu erfreuen hatte, war so groß, daß nicht nur im folgenden Jahre und so fort deren Wiederholung Statt haben mußte, sondern daß sie auch mit allen Details recht nett in Kupfer gestochen erschien. Das Blatt, welches ich selbst besitze, ist in Imperialfolio überhöht. Mehr als die Hälfte desselben nimmt die Darstellung des Feuerwerkes ein, auf welchem das türkische Raubschloß, ein großes, schönes und wohl konstruirtes Gebäude, so wie die große Girandole und mannigfaltige Raketen-Explosionen zu sehen sind. Die untere, kleinere Hälfte nimmt die detaillirte Beschreibung ein. Uebrigens bestehen und ich besitze auch Abbildungen viel früherer, von den obenerwähnten Meistern Kerlin und Penzner geleiteten ähnlichen Feuerwerke, die älteste von 1724.

Die erwähnte Wiederholung dieser Production fand am 12. November 1733 Statt und übertraf die erste noch an Größe und Bedeutung, indem dabei die auf Anstalt des Magistrates errichtete Compagnie der bürgerlichen Feuerwerker, 45 an der Zahl, mit 90 Büchsenmeistern mitwirkte, und eine Art von einer noch stärkeren Festung erbaut wurde, auf welche aus Kanonen und Mörsern geschossen wurde. Von dem Kaiser, der abermals mit dem gesammten Hofstaate der Vorstellung beiwohnte, waren 55 Preise für die besten Büchsenmeister und Feuerwerker ausgesetzt und Herr Ospe! erhielt öffentlich das lauteste Lob über seine Geschicklichkeit und Kunst. Auch diese Production, so wie auch einige, die bei besonderen Anlässen gegeben wurden, erschienen in Kupferstichen, deren Exemplare sich nur mehr in großen Sammlungen vorfinden.

In der Folge wurden diese Productionen immer beliebter und häufiger, bis endlich um 1750 der Italiener Anton Girandolini die Feuerwerke durch ein besonderes Privilegium der Kaiserin Maria Theresia zu einer stabilen Belustigung der Wiener erhob, und bald darauf der alte (Kaspar) Sturmer mit ihm um deren Gunst und Beifall rühmlich zu wetteifern begann.

Durch längere Zeit behaupteten sich beide gleich ehrenhaft und unter gleichem Zulaufe. Ersterer gab seine Vorstellungen im Augarten, letzterer auf dem noch heute zu diesem Zwecke benützten Feuerwerksplatze im Prater. Beide wurden, wie erwähnt, gleich häufig besucht, obgleich sich auch schon damals, wie gewöhnlich, die Urtheile und Vorurtheile auf diese oder jene Seite neigten, und Einige der Zierlichkeit des Italieners, Andere der Kraft des Deutschen den Vorzug gaben, und letzterer sich besonders durch

seine noch jetzt so beliebten Schluß-Knalleffecte die ausschließende Gunst der Menge zu gewinnen und zu erhalten wußte, wozu der Umstand wohl auch mit beitrug, daß der Prater jedenfalls eine größere Menge Zuschauer faßte, als der Augarten. Als endlich Girandolini um 1770 starb, blieb Sturver im ausschließenden Besitze seines Vorrechtes und vererbte dasselbe bis auf seinen Enkel, den Feuerwerker Anton Sturver, der noch heutzutage durch seine gewählten und kunstreichen Vorstellungen die Vorliebe der Wiener für dieses glänzende und rauschende Vergnügen zu fesseln versteht.

### Die wunderliche Mähr von Marcus-Curtius-Loch am Lugeck und der Speckseite am Rothenthurm in Wien.

In früherer Zeit mußte jede Stadt ihre sogenannten Wahrzeichen haben, darunter verstand man nun nicht etwa, wie aus dem Wortklang beinahe fehl zu schließen wäre, Beglaubigungen ihrer wirklichen Existenz, sondern Sachen und Dinge, welche ihr allein und ausschließend eigen, gewöhnlich auch an und für sich etwas wunderlicher Natur waren; welche nur individuelle Laune irgend eines Zeitalters und ihrer Bewohner insbesondere hervorzubringen vermochten. So gibt man noch heute, alte Meinungen wenigstens in Wort und Schrift achtend, dem Spinnerkreuze, dem Stockim Eisen, dem sogenannten kleinsten Stein im Gebäude des Stephansdomes, ja diesen selbst zc. den Namen Wahrzeichen von Wien, symbolisch andeutend, daß, wenn Wien je im Gedränge der andern Städte verloren gehen sollte, man aus diesen Zeichen unfehlbar ihre Identität wieder herausstellen könne. In älteren Zeiten gab es solcher Merkmale und individuellen Kennzeichen noch manche, z. B. das sogenannte Marcus-Curtius-Loch am Lugeck, die Speckseite unter dem rothen Thurme zc. Letztere soll vorzugsweise Gegenstand meiner Forschung in diesem Aufsatze seyn; aber auch von Ersterem ist es um so mehr der Mühe werth, einige Worte darüber zu sagen, als man in älteren Schriften und Urkunden so gar wenig Erschöpfendes, ja nur Befriedigendes darüber findet. Es ist sonach billiger Weise freilich nicht zu erwarten oder zu fordern, daß ich bei diesem offenbaren Mangel an hinreichenden Quellen Genügendes berichten kann. Die beste Art, sich ehrenvoll aus der Sache zu ziehen, ist daher, ohne irgend eine Einmischung von freilich nahe und lockend genug liegenden fabelhaften Angaben, den Status quo zu erheben und sich fernerweit in Vermuthungen zu ergehen, welche, wie sich einmal Gruithuyfen bündig ausdrückte, durch unbezweifelte Thatfachen sich zur höchsten Wahrscheinlichkeit potenziren dürften.

Auf dem sogenannten Lugeck vor dem noch heute bestehenden alten Regensburgerhof befand sich nämlich ein mit Steinen ausgelegter ziemlich großer runder Kreis, welcher durch Jahrhunderte das Marcus-Curtius-Loch genannt wurde. Die erste beglaubigte Quelle dieser Benennung findet man auf dem kostbaren, jetzt schon äußerst seltenen Plan von Augustin Hirsfoegel, im Jahre 1547 verfertigt und im Original beim Wiener-Magistrate aufbewahrt. Dieser sonderbare Name erhielt sich bis in das 18. Jahrhundert, und selbst der so fleißige Forscher, Pater Fuhrmann, gesteht in seiner schäg-

baren Beschreibung von Wien (II. Theiles I. Band, Seite 63), daß ihm „die Ursache davon unwissend sei.“ Indessen gibt er dennoch durch die Erzählung, auf welche Art und aus welchem Anlaß dieser Kreis entstanden, einen Fingerzeig zu Vermuthungen, die ich in Ermanglung anderweiter historischer Beglaubigungen, nicht unbenützt lassen und wenigstens eine ziemlich große Wahrscheinlichkeit zur Ableitung dieser Benennung herstellen will, welche ich wenigstens so lange kühn und ritterlich verfechten werde, bis man mir streng urkundlich einen schlagenden Gegenbeweis aufstellen kann. Fuhrmann spricht nämlich an derselben Stelle, daß dieser Kreis oder „Cirkul“ die Weite oder den Umkreis der großen, auf dem unausgebauten Thurme hängenden Glocke, noch heute unter dem Namen der Pummerin bekannt, andeute: Ohne Ursache ist diese Bezeichnung gewiß nicht geschehen. Wie, wenn man auf diesem Plage das Modell oder den sogenannten Mantel der Glocke eingegraben und den Guß daselbst vorgenommen hätte? Zu jener Zeit, wo es inmitten der Stadt so viele offene Werkstätten, Schmieden zc. gab, gewiß nicht unwahrscheinlich. Und mit gewiß nicht gezwungener Zugabe dieses Vorderatzes ergibt sich ganz leicht, daß bei Anblick der flammensprühenden Grube und dem Zischen und Brausen des Metallgusses irgend ein in der römischen Geschichte versierter Gelehrter oder auch Geschichtskundiger, in litteris wohl bewandert, deren es zu jener Zeit mehr als heute gab, dem feurigen Schlude den bezeichnenden Namen Marcus-Curtius-Loch beilegte, der sodann auch im Munde des Volkes gang und gäbe wurde; ohne daß es, wie gewöhnlich viel nach dem Zusammenhange fragte. Der allerdings nahe liegende, aber eben darum leicht zu widerlegende Einwurf, daß der erwähnte Kreis nur den Umfang der Glocke bezeichnete, die Grube aber nothwendig viel größer gewesen sein mußte, zerfällt bei der Erwägung vollends in Nichts, daß man ja nicht die Grube, sondern das Ereigniß verewigen wollte, und dazu war nach vollbrachter Arbeit der Umriß der Glocke am geeignetsten. Es ist dies freilich jedenfalls nur eine Hypothese, mindestens aber eine nicht unwahrscheinliche und Niemand kann sehnlischer als ich selbst wünschen, daß man eine Urkunde oder ein Document auffinde, durch welche meine Meinung, gleich viel ob bestätigt oder vollkommen beglaubigt, verworfen oder berichtigt werde. Im Interesse der Sache selbst ist mir eins so willkommen wie das andere, so lange aber nicht vollständige Gewißheit zu erlangen ist, beharre ich, wie gesagt, bei meiner Angabe, als der vor der Hand größten Wahrscheinlichkeit und erkläre somit die Acten über das Marcus-Curtius-Loch einstweilen für geschlossen.

Gar eine spaßhafte und humoristische Bewandtniß aber hatte es mit der Speckseite unter dem Rothenthurme. Dieselbe hing nämlich seit alten Zeiten, (so berichten schon Chronisten des 16. Jahrhunderts) in dem Ausgange vom Rothenthurm, damals der untere Fall genannt, welcher gerade nach der Schlagbrücke zu führte, oben am Gewölbe und sowohl Küchelbecker in seiner historischen Beschreibung der kaiserlichen Residenzstadt Wien (1732) als auch Fuhrmann in seiner spätern (1766) erwähnen ihrer, folglich mag sie erst in den letzten Jahrzehenden des 18. Jahrhunderts, vielleicht durch neuen Bau, abhanden gekommen sein. Ursprünglich mag sie vielleicht in *re-natura* vorhanden gewesen sein, in letzterer Zeit aber war sie aus Holz

nachgebildet und zweckmäßig übermalt. Von ihrem Zwecke besteht nur eine Sage, welche leider keineswegs günstig für den Leumund der damaligen Wiener Frauen, weniger noch der Männer ist, welche aber doch, vielbelobter historischer Treue wegen, nacherzählt werden muß, zumal, da alle vorhandenen Quellen und Urkunden einstimmig darüber sind. Man beschuldigte nämlich — horresco referens — daß die damaligen Weiber die Herrschaft also über ihre Männer erlangt, so daß ein wohlweiser Magistrat in einer wohlthuenden Anwandlung von satyrischer Laune, hier eine Speckseite aufhängen und zugleich publiciren lassen, daß sie derjenige Mann, welcher sich vollkommen bewußt sei, Herr im Hause zu sein, ungehindert abholen und zu Hause tragen könne. Habe sich aber, setzt ein Chronist mit einem Seufzer dazu, in der ganzen Zeit Niemand zu solchem Wagstücke gefunden, als, da es keine noch so fest begründete Regel ohne Ausnahme gibt, ein einziges Individuum, dessen ergößliche Geschichte wir jedoch weitläufiger zum Schlusse erzählen und vorziet nur verrathen wollen, daß auch ihm der Versuch jämmerlich mißglückte; sientmal jene Geschichte Anfangs des sechszehnten Jahrhunderts vorkam und die edle Schwarte noch Mitte des achtzehnten wohlbehalten zu sehen war.

Da ich nie wagen durfte, einen so historisch-wichtigen Gegenstand ohne gehörige Vorstudien und reichhaltige Quellen zu beschreiben, so habe ich mich natürlich mit Chroniken aller Art zu diesem Zwecke versehen und finde die älteste Erwähnung dieses komischen Wahrzeichens und Denkkzettels für die damalige Männerwelt in Wolfgang Schmelzls vielberühmter und oft belobter Chronica von Wien, (1548), der darüber folgende curieuse Relation giebt: Als Eingang diene zur Nachricht, daß Herr Wolfgang Schmelzl eben durch das Thor am Rothenthurm in die Stadt gehen wollte.)

- »Indem Wolff Haller auch her trat,
- »Mautner Küniglicher Mayestat,
- »Kam an zu reden und zu lachen,
- »Sprach: hir oben seht ir ein pachen <sup>1)</sup>
- »Vnder dem Rotenthurn hangen,
- »Derhalben ist es angefangen,
- »Ob yemandt hir zeucht ain vnd auß,
- »Seyn weib nit fürcht, sey her im hauß, —
- »Der mag den pachen herab nehmen,
- »Ist aber bisher kainer khemen,
- »Hangt ecklich hundert jar her.
- »Ich sprach: nein, nein, er ist mit zschwer!
- »Oh ich mein weib erzürnen wolt,
- »Ich lief eh weiter, dan ich solt. 2c. 2c.

Sonach erhellt, daß auch zu Herrn Schmelzls Zeiten die Furcht vor dem Wagstück groß war. Gewiegten Statistkern wende ich die Untersuchung zu, ob ein solches heut zu Tage mit voller Gewissenhaftigkeit ausführbar wäre, glaube aber, mit einiger zeitgemäßen Veränderung des zu erlangenden Gegenstandes dürfte dennoch etwas zu hoffen oder zu erzielen sein.

<sup>1)</sup> Dieses Wort stammt von dem zwar schriftgemäßen aber doch veralteten Ausdrucke Wache, Schwein und auch die geräucherten Theile eines solchen, besonders der Speck, wurden damit bezeichnet.

Eine Speckseite freilich würde es immer noch nicht thun, hinge etwa ein Paß Cigarren oben, so würden sich wohl hier und da noch Ritter finden, welche sowohl den Unmuth, als auch den Dank der Dame verachteten. Des Zweckes, wenn möglich noch gewisser, freilich der Bedingung wegen auch bedenklicher, wäre etwa ein echter Shawl, dessen Erlangung keine Dame ihrem Ritter allzusehr übel nehmen, ja ihn mit aller Macht dazu anspornen würde, was aber eben die Absicht der Gründer dieses edlen Streigrennens verkehren hiesse.

Wieder zum ursprünglichen unerreichten Treffdank der Speckseite zurückzukehren, so waren unter derselben auch folgende zierliche Knittelreime als avis au lecteur angebracht:

»Welche Frau ihren Mann oft raufft und schlägt,  
 »Und ihn mit solcher kalten Laugen zwagt 1)  
 »Der soll den Pachen lassen henken,  
 »Ihr ist ein andrer Kirch-Tag zu schenthen“

und sie schlossen mit folgender ernster polizeilicher Mahnung:

»Welcher kommt durch diese Pforten,  
 »Dem rath ich mit getreuen Wortten,  
 »Daß er halt Fried in dieser Stadt,  
 »Oder er macht sich selbst Unrath,  
 »Daß ihn zween Knechte zum Richter weysen  
 »Und schlagen ihn in Stock und Eysen.“

Wodurch denn in gebührender Kürze Alles gesagt war, was der Fremde beim Eintritt in die Stadt, wenigstens von dieser Seite, wagen könne und was er zu unterlassen habe.

Da ich somit, meiner bescheidenen Meinung nach, der historischen Forschung Genüge gethan und meine Quellen bis zu deren Verfliegen ausgeschöpft habe, so wird es mir erlaubt sein, mich dem reinen Gebiet der Sage zuzuwenden, von dem Manne nämlich, der seine Oberherrschaft über seine eheliche Hälfte wenigstens durch einen kühnen Versuch bewähren wollte. Wollte man, meiner Absicht entgegen, sothanan Versuch weniger heroisch als lächerlich finden, so ist es nicht meine Schuld. Die Geschichte älterer und neuerer Zeit lehrt ja durch tausend Beispiele, daß das ernste Wollen lobenswerther sei, denn das, vielleicht durch einen Zufall herbeigeführte Vollbringen einer kühnen und großen That. Aber zur Sache:

Am Abend des heiligen Märten (den 11. November) des gnadenreichen Jahres 1565 ließen sich mehre Bürger Wiens und junge Gesellen in denen Schenken und Kellern wohl sein, weil seit Alters dieser Festabend absonderlich fröhlich begangen und harmlosen Scherzen gewidmet zu werden pflegte. Schon darum, weil der Märtenstag nach uraltem Glauben zuerst Gevatterschaft bei dem eingekelterten Moste steht und ihn zu jungem Weine veredelt. Weil nun zu jener Zeit die Weinberge fast ganz Wien von der Donau umgaben und, wie aus alten Plänen ersichtlich, hart bis an die Stadtmauern heranreichten, so gab es selbst in der Stadt Hauer und Weinbauern; Weinpressen knarrten und ächzten auf den belebtesten Plätzen und Straßen und die Freuden der fröhlichen Weinlese, zu welcher heutzutage die Städter ge-

1) Wäsch.

zwungen werden, kleine Reisen zu unternehmen, waren damals fast inmitten der Stadt zu finden und zu genießen, weshwegen auch alljährlich um Michaelis ein gar stattlicher Markt mit Butten, Reifen und anderem Lesegeräthe auf dem Michaelisplatze abgehalten wurde. Der St. Märtenstag aber setzte, wie gesagt, dem Werke dadurch seine Krone auf, daß mit seinem Anbruche der fröhliche Genuß dem mühevollen Gewinnen des edlen Productes folgte und von diesem Tage an bis gegen Weihnacht, der geheiligten Zeit, sah man in allen Gassen der Vorstädte, ja auch in der Stadt selbst, Büsche von grünen Reifern ausgesteckt als Zeichen von Leutgebern oder Schenken, welche, nach bekannter Licenz, ihr eigenes Baugut für Sitz- und Stehgäste aus-schenken, letztere zumeist aus Nachbarn und Gesreundten des Leutgebers bestehend. Nach der vorgeschriebenen festgesetzten Schenkfrist von 14 Tagen wurde ein anderer Nachbar Leutgeber und die vorigen gingen zu Gaste bei ihm und so wechselten, wie noch heutzutage auf dem Lande, die Rollen fort und fort, so daß ein großer Theil des Productes billiger Weise von Jenen consumirt wurde, die es hervorgebracht hatten und mit demselben nicht nur aus erster Hand, sondern auch gleichsam an Ort und Stelle der Gewinnung selbst ein nicht unerpriestlicher Binnenhandel getrieben wurde. Aber auch die Consumenten zweiter Hand fanden bei dieser Gelegenheit reichliche Nahrung und, wie gesagt, waren zu dieser Zeit auch öffentliche Schenken und Keller voll von fröhlichen und lärmenden Gästen. Solcher Keller aber, wovon sich mehre mit ihren alten Eigenthümlichkeiten bis auf den heutigen Tag erhalten haben, gab es damals noch bei weitem mehr. Wie noch in unsern Tagen, war aber auch damals schon der sogenannte Zögerkeller am neuen Markte einer der beliebtesten und besuchtesten, woselbst nicht nur das Strohbüdel am grünen Reiferbusche anzeigte, daß hier nebst dem heurigen auch ältere Weine, vorzüglich fertiger (vom vorigen Jahre) zu haben sei, sondern woselbst auch allerlei nahrhafte, die Trinklust stimulirende Eswaren zu finden waren, als Würste aller Gattung, Käse, Rauchfleisch, Speck &c. Von Wecken, reschen Semmeln, Schwarzbrot und Kringeln waren ganze Pyramiden aufgeschichtet; kurz nichts fehlte, um Kehle und Gaumen eines ehrsamem, behäbigen Würgers zu erquickten. Für Herz und Geist sorgten indessen Gespräche über Stadtneugigkeiten und auch wohl zahme politische Diskussionen, wie sie dem ruhigen Bürger wohl anstehen, der sich nichts bessers weiß

»an Sonn- und Feiertagen

»Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,

»Wenn hinten, — weit, in der Türkei

»Die Völker auf einander schlagen,

»Man sitzt am Tische, trinkt sein Gläschen aus,

»Dann kehrt man Abends froh nach Haus,

»Und segnet Fried' und Friedenszeiten.«<sup>1)</sup>

Gleicherweise und mit ähnlicher Stimmung saßen nun am heutigen Abende drei Bürgermänner in kurzer dunkler Kleidung vor einem Klapptische in besagtem Keller, jeder sein Krüglein Heurigen, Brot und Selchwurst, letztere reichlich mit Knoblauch bespickt, vor sich. Einer davon war Konrad Kümpler, der zweite Sebastian Kraus, der dritte und zwar der lauteste

<sup>1)</sup> Goethe's »Faust« in der Scene vor dem Thore.

und bestste unter ihnen Hans Angerfelder genannt. Letzterer führte auch den Beinamen „der Täschler,“ da er das damals häufige sogenannte Täschnergewerbe<sup>1)</sup> betrieb, wovon er erst in neuerer Zeit verschwundenes Gäßchen (von der Münzerstraße gegen den hohen Markt) seinen Namen erhielt. Im gewöhnlichen Leben war der Täschler ein gar ehrfamer und sittiger Geselle, Ueberfluß an Muth war ihm eben nicht vorzuwerfen, wenn ihm aber der Wein etwas in den Kopf gestiegen und seine geistigen Gelenke gleichsam mit Nebensaft eingölet wurden, so entwickelte sich bei ihm, wie man das häufig bei sonst doucen Naturen trifft, eine eigene Springsedrigkeit und Schlagfertigkeit. Vornehmlich breitete der Geist des Widerspruchs seine rauschenden Fittige über ihn und leicht vermaß er sich im aufgeregten Zustande Dinge zu unternehmen und auszuführen, an die er im gewöhnlichen nur mit Bittern denken konnte. Also mußte es sich denn auch heute fügen.

Bei dem zweiten Krüglein schon, vollends bei dem dritten des feurigen diesjährigen Gewächses schwoll dem Täschler der Kamm gewaltig, er schlug die Türken auf seinem geschweiften Holzstuhle grausamlich wie mit Heereskraft in die Pfanne, krittelte an den Operationen der kaiserlichen Feldobersten, meinte, er wolle das Ding besser angreifen und wenn es nach seinen Ansichten ginge, so müsse die kaiserliche Armada in Zeit von drei Monaten längstens vor Constantinopoliß stehen und dann könne sich der Großtürk (wie man damals im gemeinen Leben, zur Vermeidung genealogischer Weitläufigkeiten, den Sultan zu benennen pflegte), nur bei Zeiten um ein anderes Quartier umsehen.\*

Anfangs hörten ihm seine Gefährten mit vieler Salbung zu, wie es noch heute zu geschehen pflegt, wenn ein gemeiner Mann unter seines Gleichen mit politischen Kenntnissen und (wie einst Lichtenberg sagte) *gravitätschen* Nebensarten zu prunken beginnt; als der Täschler aber immer mehr in die Hitze kam und Regiment und Staat meisterte, konnte es Conrad Rümpler, der sich ein wenig in der Welt umgesehen und als Lebklüchler in der freien Reichsstadt Nürnberg durch einige Zeit gearbeitet hatte, nicht länger ruhig mit anhören und sagte spöttischer Weise zu ihm: ehe er sich so hitzig um der Welt-Regiment bekümmere, möge er vorher zusehen, wie er das seines Hauses überkomme. Solch spitziqe Rede aber hieß den Täschler auf seiner schwachen Seite packen, von dem lange gemunkelt wurde, daß seine Hausherr, Frau Walburga, ihn an ganz anderen Bänden halte und lenke, als welche der heidnische Gott der Liebe gezwirnt und gedreht habe. Da nun die Chirurgen alter und neuer Zeit sowohl, als die Erfahrung lehren, daß die Berührung eines wunden Fleckes am meisten schmerzt, so fuhr der Täschler in seinem Weinmuth über solches unnützes Gerede, wie er es nannte, gar heftig auf und als er noch obendrein auf den Mienen seiner Gefährten ein spöttisches Lächeln erblickte, vermaß er sich hoch und theuer, er sei bereit ihnen jeden Beweis von dem Ungrunde der ärgerlichen Sage zu geben und sie möchten sich gleich mit ihm nach Hause verfügen, um als Augen- und Ohrenzeugen seine unantastbare Herrschaft in demselben mit anzusehen und

<sup>1)</sup> Gewerbsleute, welche große Reisetaschen, sogenannte Felleisen, Ranzen, Veltkräcke und andere Geräthe von Leder verfertigten und deren Zahl damals sehr beträchtlich war.

zu hören. Mittlerweise hatte sich der Kellerfeger <sup>1)</sup> dem Tische genähert, woran unsere lustige Gesellschaft saß, er mischte sich nach alter Gewohnheit solcher Dignitäten in das Gespräch und sagte, sein plüschenes Käppchen rückend: »Wenn sich die Sache also verhält, da könnte der Herr gleich einen Beweis liefern und den lang angefochtenen Leumund unserer Ehemänner retten.« — »Womit, wodurch?« polterte der Täscher heraus. »Ei, da hole der Herr nur die Speckseite vom rothen Thurm herab, die zu unserer Schmach schon so lange da oben hängt.« Die andern Gäste stimmten lärmend und schadenfroh diesem Vorschlage bei, eine von Herrn Sebastian Kraus vorgeschlagene Wette erhöhte noch den Muth des Täschlers; mit kühner Entschlossenheit, einer besseren Sache würdig, brach er alsogleich auf und die ganze Kellergesellschaft folgte als Zeugen der zu unternehmenden Heldenthat. Unterweges gefellten sich mehre müßige Volkshaufen zu dem lärmenden Zuge und durch die Kärnthnerstraße, über den Rossmarkt und den Steig ging es dem Rothenthurme zu, von dessen Wölbung die verhängnißvolle Speckseite herab winkte und drohte. Aber noch war unserm neuen Tason der Muth nicht gefallen, das güldene Bließ lockte gar zu lieblich in Gestalt der zu erwerbenden unsterblichen Ehre und des Wettpreises; triumphirenden Blickes sah er die Steigleiter sich erheben und mannhaft, unerschüttert erkletterte er rasch die ersten Sprossen. Nachgerade wurde sein Fortschritt zwar langsamer, vielleicht in Folge der Ermüdung, doch erkletterte er Sprosse für Sprosse und bald waren seine Hände im Bereich der ersehnten Schwarte. Schon hielt er sich mit der Linken an der Leiter fest, die rechte hob sich nach der räucherigen Trophäe — da rief er plötzlich: »wartet noch einen Augenblick,« kletterte schnell wieder herab, zog seine Jacke aus, legte sie säuberlich zusammen und wollte eben in zurückgestreiften Hemdbärmeln seine Ascenfion wieder beginnen, als ihn einige Neugierige fragten, warum er solches vollbracht habe: »Ihr Schafsköpfe!« fuhr er sie, den Fuß auf der ersten Sprosse, zornig an, »glaubt ihr, ich soll meine Suppe beschmutzen und darnach von meinem Weibe mich turbiren oder gar prügeln lassen?« — Ungeheures Gelächter erhob sich bei diesen unbedachten Worten in der ganzen Versammlung, der arme Täscher aber stand da wie ein begoffener Pudel, seine voreilige Zunge verwünschend. Nachdem er sich aus seiner Betäubung erholt hatte, nahm er sein Täcklein unter den Arm und schlich sich mit gesenkten Ohren still und geduckt davon; der lärmende Haufe aber begleitete ihn mit Spott- und Stachelreden bis in seine Wohnung in der alten Bauernmüsterung, wo ihn Frau Walburga, durch dienstfertige Nachbarn von seiner Prahlerei unterrichtet, mag schlecht empfangen und übel tractirt haben, denn nicht nur begehrte er nimmermehr wieder einen Versuch zur Gewinnung der Speckschwarte zu machen, sondern in der Folge blieb auch sein Plätzchen im Bögerkeller leer und Herr Sebastian Kraus wie Herr Konrad Rümpler mußten sich um einen neuen Tischgenossen umsehen. Hätten aber auch ihres Triumphes nicht so sehr sich überheben sollen, massen sie selbst keine Lust bezeigten und keine

<sup>1)</sup> Inhaber oder Pächter solcher damals sehr häufigen Weinkeller wurden allgem. mein Kellerfeger genannt, so wie von Brotläden noch vi. el. später, fast bis auf die gegenwärtige Zeit: Brotsfeger.

Kraft in sich fühlten, des Preises theilhaft zu werden, der denn, wie erwähnt, bis in neuerer Zeit, als Gedenk- und Warnungstafel unberührt hängen blieb, da sich fürder Niemand mehr gefunden, der sein begehrt hätte.

Und solches ist die Geschichte der verhängnißvollen Speckseite, mit derselben gewissenhaften Treue erzählt, wie sie alte Chronisten überliefert haben. Um aber wenigstens nicht ohne alle Moral und Nutzenwendung zu schließen, so fordern wir diejenigen, so reinen Gewissens sind, auf, den ersten Stein auf ihre würdigen Altvordern und auf den ehrlichen Läscher zu werfen. Der Verfasser jedoch, als selbst gewählter Arbitrer, hält sich solcher kitzlichen Probe wie billig enthoben.

Nachrichten über eine Dampfmaschine, welche vor mehr als hundert Jahren in Wien in Anwendung war.

Schon bei einer andern Gelegeheit habe ich bemerkt, daß die meisten unserer neuen Erfindungen, obschon nicht in solcher Ausdehnung und mit so practischer Anwendung vor langen Zeiten und namentlich auch in Wien bekannt waren. Es ist dies der Fall auch mit den Dampfmaschinen, deren eine schon 1722 im fürstl. Schwarzenberg'schen Garten daselbst zum Behufe des Wasferdruckes in Anwendung war und deren Beschreibung ich der interessanten, in Wien um diese Zeit erschienenen Zeitschrift: „Das merkwürdige Wien. Mens. Febr. 1727 Seite 67. ff.“ entnehme:

„Der Fürstl. Schwarzenbergische Garten besitzet unter vielen andern Raritäten eine sehr curiöse Feuer-Maschine, welche in Engelland auf denen Stein-Kohlen-Bergwerken erfunden und mit grossen Nutzen gebraucht worden. Im Jahre 1722 aber von Herrn Joseph Emanuel Fischern von Erlach, Kayserlichen Architecto, auf Veranlassung des regierenden Landgrafen von Hessen-Cassel zuerst in Deutschland nachgemacht und zu gedachten Cassel producirt worden. Endlich hat Herr Fischer von Erlach dergleichen Feuer-Maschine auch allhier in dem Fürstl. Schwarzenbergischen Garten verfertigt, um die, aus dem in der Höhe befindlichen Reservoir herunter in die Fontainen fallende Wasser wiederum hinan zu bringen und also durch eine beständige Circulation die Fontainen springend zu erhalten. Es ist aber dieselbe nur von mittelmässiger Größe und bestehet aus folgenden Stücken: Der Ofen ist in der Rundung formirt, mit Post- und Windfängen, auch unten mit einem Aschenloche versehen. Der Kessel ist von Kupfer, wie ein Braukessel, hat im Diametro 6. Schuhe und ist also eingemauert, daß sich das Feuer zweimal um den Kessel herumschlägt, dergestalt, daß es in dem Camin allen Rauch verbrennt. Diese Circulation des Feuers verursacht eine grosse Hitze und man braucht in 24 Stunden dennoch nicht mehr als anderthalb Klafter Holz. Der Boden des Kessels ist hinaufwärts gewölbt, damit die Glut desto besser hineinschlagen kann. Der Kessel selbst ist mit einem gewölbten Deckel versehen und wird ohngefähr etwas über drei Viertel mit Wasser angefüllt. Auf den Kessel ist eine metallene Platte gelötet und mitten in derselben stehet eine Röhre von Metall gerade hinauf, durch welche der Dampf aus dem Kessel in die Höhe steigt. Unter dieser Röhre ist im Kessel eine Klappe

von Metall, welche den Kessel zuschließet, an derselben aber ist hinten ein Stiel befestigt, so Regulator genannt wird, vermittelst dessen sich die Klappe von selbst auf- und zu schließet. Am Regulatore ist hinten eine Gabel, denselben auf- und zu zumachen. Aus dem Kessel gehet eine Dampföhre, um den überflüssigen Dampf heraus zu lassen und die Maschine gar aufhörend zu machen. Oben am Kessel unter der Röhren ist ein Ventil, um zu sehen, ob der Dampf stark genug sei, ehe die Maschine zu spielen anfängt. Auf dem Kessel sind zwei Probröhren mit Hähnen, davon die längste einen halben Schuh ins Wasser gehet, die kürzeste aber einen halben Schuh übern Wasser stehet. Wird der Hahn an jener geöffnet, so springt das Wasser heraus; aus dieser aber, wenn solche aufgemacht wird, gehet Dampf und also zeigen beide an, daß der Kessel in seiner rechten Höhe mit Wasser angefüllet sei. Der Cylinder ist von Metall aus einem Stück gegossen, 9 Schuh hoch, eines guten Fingers dicke, 1200 Pfund schwer, im Diametro 2 Schuh hoch, inwendig ausgebohret und wohl polirt. In demselben ist ein Kolben von Metall adaptirt, so mit Leder umgeben ist und in einer Minute 15 mal auf- und abgezogen wird; solcher ist an einer Stange befestigt, aus dem geht eine Röhre, wodurch das in demselben eingeprißte Wasser wiederum abfließet. Dergleichen thut auch eine andere Abfluß-Röhre, um das überflüssige Wasser aus dem Kolben abzuführen. Dann ist eine kleine Kette, so den Hammer mit einem Gewichte haltend macht, und mittelst denselben den Hahn des kalten Wassers eröffnet. Den Cylinder umgibt eine bleyerne Kappe, welche verhindert, daß das auf dem Kolben liegende Wasser nicht überfließen kann. Denn wenn der Kolben herauf gezogen wird, so läuft das Wasser aus der Kappe durch die Abfluß-Röhre in den Kessel ab. Etwas höher stehet ein Wasserkasten zur Erfrischung des Cylinders, aus diesem gehet die Pumpenröhre, so die Maschine treibet, in den Cylinder, durch welche das kalte Wasser den Cylinder ansprizet, daß es wie ein Regen niederfällt. Damit es nun dem Cylinder und Kessel niemals an Wasser fehlet, und das Wasser allezeit im Kasten erhalten werde, so ist die große Röhre angezapfet mit einer andern Röhre, durch welche das Wasser, weil die große Röhre höher ist, vermöge seiner Schwere hinauf in den Kasten steigt. Am Ende dieser Röhre ist ein Hahn angebracht, so horizontal liegt mit einer eisernen Nichtstange, an deren Ende sich eine hohle kupferne Kugel befindet, die auf dem Wasser im Kasten schwimmt, und wenn das Wasser in demselben zu hoch steigt, sich in die Höhe hebt und den Hahn vermittelst der angebrachten Stange zuschließet; hingegen, wenn das Wasser abnimmt, herunter sinket und dadurch den Hahn aufmacht. Hierdurch wird nun, ohne daß jemand darauf Acht geben darf, eine gleiche Höhe des Wassers in dem Wasserkasten beständig erhalten. Aus diesem Wasserkasten gehet eine andere kleine Röhre mit einem Hahn, um das Wasser in die Kappe zu führen. Darbei sieht man eine Kolbenstange, so eine Pumpe in einen vierzig Schuh tiefen Brunnen hebet, um mehreres Wasser in das große Reservoir auszuschnitten, die große Pumpe aber wird durch die Feuer-Maschine getrieben. Der Diameter derselben ist sechs und einen halben Zoll, der Hut aber davon 6 Schuhe groß. Diese Pumpe gehet ebenfalls jede Minute fünfzehnmal auf und nieder und gießet das unterste Wasser in das oberste Reservoir. Der Hebebaum ist 24 Schuh lang, 2 Schuh breit und 18 Zoll dicke.

Von dessen Centro sind Circul-Wogen, von Holz formiret, 8 Schuh hoch, auswendig mit einer Rinne, in welcher eine Kette lieget; solche ist stark von Eisen und an derselben hänget der Kolben im Cylindere, welcher an der Kolbenstange befestigt ist und dadurch herunter gezogen wird. An dem andern Ende des Hebebaumes befindet sich die andere Kette, an solcher hängt die andere eiserne Kolbenstange, um die große Pumpe in dem Brunnen zu bewegen. An dem Hebebaume ist eine lange hölzerne Latte fest angemacht, welche mit auf und niedersteiget; an solcher aber sind einige eiserne Zacken oder Zähne, davon einer im Heruntersteigen der Latte auf die Regulator-Stange drückt und die Regulator-Hebel mittelst eines fallenden Gewichts, ausschleüset und also den Einfluß des Wassers befördert. Zu beiden Seiten des Hebebaumes sind vier hölzerne Federn, welche ein anderer Dorn oder Zacken wieder ausschlägt, daferne der Hebebaum mit großer Gewalt herunter fallen sollte, um zu verhindern, daß an der Maschine nichts verdorben wird. Und weil die Pumpe stoßweis gehet, so hat man, um mehrere Gleichheit des Ausflusses zu erhalten, ein Luft-Rohr aufgesetzt, damit nicht durch die gar zu große Gewalt der Pumpenhebung die hölzerne Röhren, welche durch den Gurten gehen, zerspringen mögen. Die Wirkung dieser Feuer-Maschine ist folgende, daß sie nämlich mittelst des Dampfes in 24 Stunden 11,880 Eimer Wasser über 300 Klaftern in der Diagonal-Linie, so in der Perpendikular-Höhe 75 Schuh austrägt, durch die Röhren hinauf schiebet, welches mit sehr wenigem Holz und nur mit einer Person verrichtet wird. Es kostet aber auch dieselbe aufzurichten und zu bauen an die 20,000 Kaiser-Gulden.

So weit die gewiß ausführliche und deutliche Beschreibung dieser Dampfmaschine, welche bis etwa 1750 im Schwarzenberg'schen Garten in Thätigkeit war. Wahrscheinlich wurden dann große Reparaturen nöthig, deren Kosten, nach dem Herstellungspreise (zu jener Zeit) zu urtheilen, zu hoch gefunden wurden. Die Lust an Wasserfällen hatte wohl auch schon abgenommen und so wurde die künstliche Maschine dann außer Thätigkeit gesetzt. Interessant wäre es übrigens zu erfahren, ob die Bruchstücke derselben noch vorhanden sind.

Auszug aus einem 250 Jahre alten Kalender, nebst  
gastronomischen Curiosas aus älterer Zeit.

Wenn es mir bei allen meinen Aufsätzen bisher trotz aller Mühe leider nicht gelungen sein sollte, den verehrlichen Lesern einen Genuß zu verschaffen, so kann es wenigstens bei diesem nicht fehlen, falls ihn dieselben nur practisch anwenden wollen und in diesem Falle kann ich ihnen, ohne mindeste Verletzung der Bescheidenheit, sogar einen seltenen Genuß verschaffen und bin stolz darauf, daß ich als simpler Autor mit Zuversicht etwas versprechen kann, was bisher nur gutherzige Recensenten leider auf Kosten der Wahrheit und ihres eigenen Geschmacks versucht haben. Die Rede ist nämlich von der edlen Kochkunst älterer Zeit und wenn ein solcher Tractat über Tractamente nicht dem allgemeinen Geschmacke zusagt, auch solchen verräth

und mittheilt, so will ich fürderhin keine Feder mehr im Dienste des Publikums spigen und abnützen. Um aber nicht etwa ein literarisches hors d'oeuvre zu liefern, muß ich dazu setzen, daß es sich in demselben hauptsächlich auch um Kalendersachen handle, folglich dieser Aufsatz hier wohl am Plage sei.

Übermals muß ich nämlich bemerken, daß auch in Kalendersachen die neuere Zeit außer unbedeutenden stylistischen Veränderungen nicht viel Neues geliefert habe. Unsere vielbelobten Haus- und Wirthschafts Kalender nämlich mit ihren unzählbaren Regeln, Vorschriften und Recepten *ic. ic.*, unsere Compendia von politischen, merkantilischen und historischen Bruchstücken, unsere hundertjährigen Kalender mit ihren infalliblen Prognostiken waren schon vor einigen Jahrhunderten da und übertrafen an Ausführlichkeit und Salbung vielleicht die jetzigen Producte um ein Bedeutendes, ja kürzlich führte mir ein glücklicher Zufall ein derlei Compendium in die Hand, das ich sogleich näher besprechen will und das sogar den Leipziger illustrirten Kalender mit seinen Haus-, Hof-, Garten-, Küche-, Keller-, Feld-, Acker-, Wiesen-, Jagd und andern tausend Dingen- Rubriken nicht allein überbietet, sondern in dieser Hinsicht fast dessen Antecessor und Prototyp gewesen zu sein scheint. Um obigem Spätling durchaus keinen Vorrang zu lassen, so ist auch jenes Volks- und Jahrbuch illustrirt und zwar mit nicht nur geistreichen, sondern auch durch aus zur Sache gehörigen Holzschnitten und hat der Vorzüge mehr, die aus einer flüchtigen Uebersicht besser hervorleuchten sollen. Denn auch sein Volumen gibt dem erwähnten nicht nur nichts nach, sondern gewiß mehres vor, was ich leicht beweisen könnte, wenn ich Geduld hätte, seine Blätter zu zählen, da sie leider zumeist ohne Pagnation sind. Soviel kann ich indessen versichern, daß er in Quarto ziemlich eng gedruckt und gute sechs Zoll hoch oder dick ist. Der Titel lautet: „M. (Magister) Johannis Coleri Calendarium Perpetuum et Libri Oeconomici, das ist, ein stets wrender Calendar, darzu sehr nützliche vnd nöthige Hausbücher. Vor die Hauswirth, Ackerleut, Apoteker, Kauffleute, Wanderleute, Weinherrn, Gärtner, den gemeinen Handwerckfleuten, vnd all denjenigen, so mit Wirthschafften oder Gastungen vmbgehen. Darinnen begriffen ist eine gemeine Prognostication, auff eine jeder Zeit des Jahres, alle Kreuter, Wurzel, Blumen vnd Samen, die man in einem jedem Monat zur Arzney nützlich, samlen, Auch wie sich ein Mensch im Essen vnd Trinken, vnd andern sachen der Gesundheit dienlich halten soll.“ Nun folgt eine etwas mystische und allegorische Wignette, ihr zur Linken steht quergedruckt: „Auch allerley Jarmercke, sampt vielen andern nützlichen Auffmerkungen, einem Jeden in seinem stande sehr nützlich vnd dienstlich.“ Rechts aber auf gleiche Weise: „Sezund aus sonderlichen Ursachen vom Autore verbessert, wie die Worrede an den Christlichen Leser aufweist, auch mit schönen Figuren gezieret.“ Unter der Wignette ist zu lesen: „Mit Röm. Kay. May. Freyheit in zehen Jahren nicht nachzudrucken,“ welche Clausel sehr zu meiner Gewissensberuhigung dient, obchon ich nur Auszüge zu machen beabsichtige, endlich „Wittenberg, in Wor-

legung Paul Helwigs Buchführers daselbst, Anno 1600." (Die erwähnte, weitschweifige Vorrede wurde jedoch schon 1592 geschrieben.)

Der Kalender zerfällt nun in zehn Abtheilungen, erstlich in den eigentlichen Kalender mit den Tagen jedes Monates, dem sich astronomische und astrologische Bemerkungen, Wirthschafts- und Witterungsregeln u. anschließen, letztere mitunter gar sonderlicher Natur, so z. B. »Wenn am neuen Jahrestage viel Morgenröthe ist, so solt viel Krieg bedeuten u.« Einige Prognostika sind wirklich allerliebste, so z. B. im März:

»Wie viel Nebel sein im Merz,  
 »So viele Hüffe sein im Fahr, ohn allen scherz,  
 »Wie viel Thaw im Merzen vom Himmel steigen,  
 »So viel wird sich Reissen nach Ostern zeigen,  
 »Und so vil Nebel im Augusten kommen,  
 »Das merck zu Deinem grossen Frommen.  
 »Alles Holz, das man thut niederschlagen,  
 »Im Merz an den zwei letzten Freytagen,  
 »Das bleibt gerad vnd entwirfft sich nicht,  
 »Wie mich ein weiser Mann bericht.  
 »Wenn das Wetter am Palntag nicht schön thut,  
 »So wird die Deutung nicht werden gut.«

Auch einige alte unbekannte, recht nette Hiskörchen und Erzählungen von Gebräuchen kommen darin vor, so z. B. über den Sonntag Vätare: »Diesen Sonntag hat man vorzeiten den Todens-Sonntag genannt, denn die Kinder an dem tage den Tod ausgetrieben vnd gesungen: »Nu treiben wir den Todt aus, den alten Weibern in ihr Haus, den Reichen in den Kasten, Heute ist Mißfasten.« Darnach, wenn sie ihm draussen vor dem Thor oder Dorff aufgehangen oder ins Wasser geworffen, haben sie auff dem Wege herein gesungen: »Nun haben wir den Tod ausgetrieben und bringen einen frischen freyen Sommer wider« u.

Doch genug der Excerpte, um zum eigentlichen Zwecke zu gelangen, obwohl noch recht viel artige Dinge in dem eigentlichen Kalender enthalten sind. Nur kann ich mir nicht versagen, ein paar köstliche Reimlein anzuführen, welche in einer kurzen Recapitulation der 12 Monate enthalten, und worin die vornehmsten Monatheilige auf höchst ergötzliche Weise erwähnt sind, z. B. im Mai:

»Philippus das Creuz funden hat,  
 »Johannes leidet das Dehlbad,  
 »Gordian sprach zu Servatio,  
 »Wir wollen zwar nicht baden also.  
 »Gang flugs vnd sag auch Verban schnell,  
 »Das er vns bringe Petronel.«

Im Juli:

»Wollt Maria vnd Ulrich  
 »Fahn in die Ernd gemeiniglich,  
 »Des frewet sich Margaretha zwar fast,  
 »Vnd machet das alles Herr Arbogast,  
 »Magdalena wil auch Jacob lieb han,  
 »Das verdreust Bischof German.«

Endlich im October:

»Remigius, der hieß Franken  
 »Mit Gerdraut frölich tanzen,

»Dionisius sprach, was bedeut das?  
 »Es war Gallen und Lucas gestanden das,  
 »Vesula sprach, wer tansen wölle,  
 »Der sey Simonis vnd mein Geselle.»

Nachdem nun der Kalender allein volle 288 Quartseiten eingenommen, folgt der noch viel stärkere, aber ohne Seitenzahl versehene Anhang in folgenden Abtheilungen: 1. Vorzeichniß allerley Jahrmerckte, nach dem A. A. C., das ein jeder, was er haben wil, halbe finden kann. 2. Vom Haushalten im Allgemeinen. 3. Von allerley gemeinen Hausarbeiten zc. zu B. vom Kochen, vom Bäcken, vom Brewen zc., unter welch' letzterer Fabrik auch Nelken-, Lavendel-, Vorbeer-, Melissen-, Kirsch-, Schlehens-, Himbeer-, und Hirschzungen-Bier vorkommt. 4. oder das Buch vom Kochen wollen wir im Verfolge des Breiteren berühren, um das im Eingange geleistete Versprechen zu lösen. Vom Weinbawe. 5. vom Gartenbawe. 6. von der Holzgung. 7. vom Ackerbawe. 8. vom Seewerck (nicht etwa von der Schifffahrt, sondern von der Art, wie man säen und pflanzen solle, zu verstehen), endlich 8. von zufelligen Dingen der Landwirthschaft, unter welchem, etwas willkürlichen Titel, das Viehfutter, das Gesinde, der Dünger, schädliche Thiere, Mißwachs, Wetterschlag, Werkzeuge zc. begriffen sind. Nach dieser, leider des Raumes wegen sehr gedrängten Uebersicht ist nun wohl dem Werke encyclopädische Umfassung nicht abzusprechen; Deutlichkeit und Ausführlichkeit noch viel weniger, da z. B. die Abhandlung über den Ackerbau, mit dem dazu gehörigen Säewerck allein über ein volles Alphabet einnimmt. Nun aber zu unserm eigentlichen Vorwurfe zu gelangen, umfaßt die mehrerwähnte Abhandlung »vom Kochen» nahe an 200 Recepte und zwar von Fischen, Mäsern, Gebäckenen, Sothen (Brühen, Saucen), Hühnern, Hasen und anderem Wildpret, Rindfleisch, Braten, Gallerten (Sulzen), Obstspeisen zc. zc. Da ich nur höchst mittelmäßig in der edlen Kunst des Apicius bewandert bin, weswegen ich auch die Ehre, welche mir kürzlich ein Correspondenzler in dieser Hinsicht angethan hat, als völlig unverdient, mit Bedauern von mir weisen muß, so ist mir ziemlich unbewußt, ob die damalige Art zu kochen in irgend einer Beziehung zu der jetzigen stehe. Die Namen der Speisen jedoch sowohl, als die Ingredienzen und die Art der Bereitung klingen mir so wunderfetsam, daß ich nicht umhin kann, wenigstens ein Paar Recepte zum Schlusse wörtlich nach meinem Originale mitzutheilen und dem Areopag der heutigen Kochkünstler zur Prüfung zuzuwenden, ob dieselben auch einem durch die neue Pariserküche verfeinerten Gaumen zuzusagen im Stande seien. Wenn sich diese Gerichte übrigens auch nicht als sehr raffinirt darstellen sollten, so war dabei ohne Widerspruch gesorgt, daß Alles dem Gaumen fein, glatt und süß eingehe, denn wir treffen nur wenige derselben, wozu nicht auf diese oder jene Art »Rosincken oder Gewürg» gekommen wären. Auch zu unsern bekannten Lammshafen und poulards à la becasse finden wir interessante Seitenstücke, z. B. »Einen Hirschbraten von Fischen zu machen.» — »Ein Rehemus von Fischen zc.» mit welch' letzterem Gericht wir sogleich unser Debut machen wollen, also:

»Wiltu machen ein Rehemus von Fischen, so nimm Karpen vnd schupe

ſie, vnd wenn ſie geſchuyt ſein, ſo reiſ ſie von einander vnd lege ſie in eine Pfanne, oder reinen Keſſel, geuß darauff ein rein Waſſer, vnd ſetze es auff das Feuer vnd laß wol ſieden, vnd ſalze ſie zu maſſen. Wenn ſie geſotten ſeyn, ſo nimm ſie auß dem Waſſer, vnd liß auß die Gredten, hacke ſie hübsch kleine, nim weiß Brod darunder vnd thue es in einen Tiegel, vnd thue darein Roſincken, klein geſchnittene Mandel, vnd thue darein Baumöhl, vnd nim darinn Blut von Karpen oder andern Fiſchen, das es ſchwarz wird. Thue darinn Zucker oder Honig, geuß darein ein wenig ſtarcken Wein, würge es ab mit Pfeffer, Ingber, Nelcken, Muſcaten, Muſcatenblumen, mache das fluckß durcheinander, das es hübsch dick wird, koſts darnach zu rechter maſſe vnd wenn Du es auffgiebſt, ſo beſtrewe es mit einer Trope (?) die da gemeenet iſt mit Cinamey (?).“

»Item ein Brathen von Feigen.«

»Nimm die Feigen vnd hacke ſie klein, vnd ſtoſſe ſie darnach in einen Möſel, vnd nimm darunter weiß Brod vnd ſtoß es wol durcheinander, vnd würge es mit allerley Würge. Nims wieder heraus vnd machs hübsch lang, auff einem Bredte, drey quer Finger dicke vnd ſtecke das an einen ſpieß, vnd verwahre es, das es nicht herab felt vnd lege das zu einem Feuer, vnd laß es alſo braten, vnd begeuß es mit einem heißen Baumöhl. Sobald das gebraten iſt, ſo gib es auff vnd beſtrewe es mit einer Cinamey.«

»Ein Neuhß von Pfefferkuchen (Lebkuchen).«

»Gib den Pfefferkuchen auff einem Reibeyſen vnd nim einen Topff mit guten süßen Mehl vnd thue den geriebenen Pfefferkuchen hinein, vnd ſiehe zu, das es nicht klisicht wird vnd ſetze es zu dem Feuer. Röhſte es wol, thue darein ganze Anyskörner vnd ganze Karbe (?), Pfeffer, Ingber, ein wenig Safran, koſte es zu rechter maſſe, vnd richts an. Willtu, ſo beſtrewe es mit Zucker vnd gibs hin.«

»Wie man Krebſe anrichten ſoll.«

»Willtu machen gute Krebſe, ſo zeuch ihnen auß den Darm, den ſie im Schwanz haben vnd brich ihn hinten weg. Item das bittere im haupt, vnd nim der Krebſe ein gut theil, vnd ſtoß ſie in einen Möſel klein. Wenn ſie geſotten ſind, ſo geuß darunter eine rohe Milch vnd laß es durch ein enge Sieb lauffen vnd geuß es in einen Keſſel oder rein Topff, ſetze es zu dem Feuer vnd laß es hübsch zuſammen lauffen, doch das es nicht ſtinkend werde, vnd das ſichs gar zuſammen ſchleuß. Schitte ſie darnach auff ein rein Tuch vnd ſchütte darein kleine Roſincken vnd miſche das fein durcheinander vnd binde es feſt zuſammen, das ſichs hart zuſammen drückt, ſchneids in breite Stücke vnd mache ein braun ſoth darauff von Pfefferkuchen vnd von Wein vnd würge es ab mit allerley Würge, vnd lege darein dieſe vorgenannte ſtücke, vnd laß es wol auffſieden vnd koſte es zu rechter maſſe, mache ihm ein lieblichen ſchmack, vnd gibs hin.«

»Eine Keſeſuppe zu machen.«

»Nimm Keſe, waſche ſie rein auß in einem reinen warmen Waſſer, ſchneid ſie klein, thue ſie in einen Topff vnd ſetze es zum Feuer mit Waſſer, thue darein geſchelte Zwippeln, grüne Petersilien Kraut vnd Wurzel vnd Calbeybletter, laß das wol ſieden, das es nicht ſtinkend wird, wenns dann wol geſotten iſt, ſo reiß durch ein Tuch oder Sieb, thue ſie wieder

in einen reinen Topff, mache sie Fett ab mit Butter, schütte darein ganze Karbe vnd salze sie vnd gib sie hin."

„Wiltu Klößlein dabei haben von Kese, so nim harte Kese, reib sie klein auff einem Reibeyßen, schlag darunter ein Eyr, wo es auff eine Schüssel genug ist, vnd machs durcheinander, das es hübsche Klößlein werden, vnd lege sie in die vorgenannte Suppe vnd laß sie wol sieden. Wenn sie wol gesotten seyn, so richte sie an."

„Beerklawen anzurichten."

„Wiltu haben ein Gericht von Beerklawen, so nim sie vnd stoße sie im Topff vnd geuß darauff Wasser vnd las sie wol sieden, als lang, biß ihn die Haut weggeheth, wenn die Haut weg, so lege sie wieder in reines kaltes Wasser, vnd wasche sie rein aus vnd lege sie in einen Topff vnd geuß rein wasser darauff vnd lege sie zum Feuer, salze sie wol vnd lasse sie ganz weich sieden, denn nim die Beerklawen, vnd zuschneid sie zu stücken vnd mache darauff ein braun soth von Pfefferkuchen oder guter süßer Langweil (?) vnd würze es ab mit allerley würze, schütte darein Rosincken, mach ihm einen süßen oder sewrlichen schmack, saltz zu rechter masse vnd richts an. Wiltu denn die Beerklawen ganz haben, so laß sie kalt werden, vnd reib einen Senff fein klein vnd einen Mandelkern darunder vnd reib das klein unter einander, mache ihn auff einen guten süßen Wein, oder Langweil, treib ihn durch ein Tuch vnd Sieb, thue darunter Zucker oder Honig, mache ihn einen süßen lieblichen schmack. Vnd wenn du diese Beerklawen auffgeben wilt so lege sie auff ein Schüssel vnd geuß darauff ein solchen griebenen Senff, und gieb sie hin. Also mag man auch machen die Füße von einem Ochsen oder ein Haupt von ein wilden Schweine."

Das höchst bedenkliche Ingrediens, welches nach Vorschrift zu diesem Gerichte genommen werden soll, nämlich: die Langweile, erinnert auch eben zur rechten Zeit ein Ende mit diesen Auszügen zu machen, damit nicht am Ende dieses mir leider unbekante Ding zum bekanten und gefühlten bei meinen Lesern werde. Da aber erstlich ein Autor nach altem Vorrechte nie vollständig hält, was er verspricht und sich auch allenfalls vornimmt, ich zweitens auch eben merke, daß ich nur sechs Gerichte, also für die Wochentage, geliefert habe, so soll noch ein siebentes und zwar ein Festbraten, für den Sonntag folgen und endlich ein achttes, für besonders feierliche Gelegenheiten den willkommenen Beschluß machen."

„Eine Meisterkunst." (!)

„Wiltu beweren eine Meisterkunst von Golde zu machen von Fischen von Fleische oder Hünern, oder aber wovon du sie haben wilt, so seud sie fein ab in einem saltzwasser, vnd lege sie in eine schüssel, lege darein Zucker oder Honig, würze es ab mit allerlei Würze, vnd salze es, vnd lege es in einen Backofen, darinnen wirds gerinnen vnd gestehen, vnd wenn es gar hart ist, so nim sie wieder heraus, vnd laß sie kalt werden, bestecke sie mit Mandelkernen vnd Rosincken, wiltu, so vergülde sie, vnd ziere sie wol, vnd gib sie hin."

Nun folgt zum Schlusse der außerordentliche Braten, den man in alten Holzsnitten und Kupferstichen oft bei großen Festtafeln austragen

oder auf dem Tische stehen sieht, und welche bisher aus leidigen Mangel an ernstern historischen Studien ziemlich allgemein nur für ein unerquickliches Schaugericht gehalten wurde. Ich sitze aber schadenfroh an der Quelle, schöpfe lustig daraus und belächle die Unwissenheit meiner Vor- und Mit-Collegen. Das erwähnte Essen, von welchem bisher so viel Gerede war, aber bestand in Folgendem:

„Ein höflich Essen von einem Pfawen zu machen.“

„Wiltu machen ein höflich Essen von einem Pfawen, so pflücke ihn rein, vnd laß den schwanz vnd auch die Feddern am Haupte gar dran bleiben, vnd verbind den schwanz sowol als auch das Haupt mit nassen Lüchern, das sie wol verwaret seyn, vnd stecke den Pfawen an einen spiß, vnd brate ihn fein abe, wenn er denn fein gebraten ist, so lege in auff eine Schüssel, vnd mache den Hals hübsch, das er empor stehet, vnd zeuch eyserne Drethe durch die Federn am schwanze vnd breite in fein von einander, magst auch den Schnabel vergulden, vnd mache drauff eine gute brühe oder gehl (gelbe) Soth, vnd mache eine Farbe darauff von Mandelkernen vnd Rosincken, vnd ziere in wol, vnd gieb in hin.“

Finis et fiat applicatio, wozu Schreiber dieses den besten Appetit wünscht und die leise Hoffnung nährt, bei allfälligen Versuchen nach den gegebenen acht Recepten, zu Gaste geladen zu werden.

### Interessante Notizen über die St. Stephanskirche.

(Aus einer Wiener Broschüre vom Jahre 1702.)

„Die Haupt-Kirchen dieser Stadt betreffend, so ist die allerfürnehmste St. Stephans-Dom, und erste Pfarr-Kirch, welche ihres, so hoch- und stark-erbauten Thurmes wegen, Welt-beschrien, zumahlen solcher durchgehends mit Quater-Steinen, deren jeder von 5 eysernen Klampffen befestiget, erhoben, diesen ließe Albertus II. der Weise im Jahre 1340 anfangen. Dann führe fort Albertus III. mit dem Popff. Dann hat ihne Albertus IV. durch den Baumeister Pilgraben im Jahre 1400 zu Ende gebracht; wurde solchem nach 59 Jahr daran gearbeitet, wozu Ob- und Unterösterreich, sambt Steyer-Markt beigetragen. Bei selbigen Zeiten bekamme man alles um einen wohlfeilen Werth; massen einem Maurer und Steinmegeresellen 5, einem Tag-Wercker hingegen nur 3 Pfenning Tag-Lohn bezahlet worden. Dazumahlen wurde Jenem, der für einen Haller 1 oder 2 Seitel Wein forderte, noch Fleisch und Brod, Zugabs-Weise, gereicht. Der Thurn-Spiß hat sich mannichfaltiger Erdbeb- und Donner-Streichen halber, gebogen. Im Jahre 1591 wurde ihme ein übergoldt-kupfferner Knopff, worein 6 Eimer gegangen seyn sollen, aufgesäzet. 1529 Haben die, von dem Türckis. Kayser Solymanno belägete, in Wienn, ihne erfuchet, den Thurn zu verschonen, so er auch versprochen; wie er aber die Stadt verlassen, begehrete er, man wolle, zu seinem Andenken, Mond und Stern hinauff stöcken, welches endlichen geschehen. Nachdeme aber 1683 den 12. Herbst-Monat Wienn von der Türckis. Belagerung entsäzet worden, ließen Ihre K. K. M. 1686 den 14. September ein Creuz, einem Spanischen gleich, für den

Mond und Stern hinauff machen; welches aber den 14. Christ-Mond, weil es sich nicht, der Schwärze wegen, nach dem Wind trähren kunnte, herabgefallen. Am Tag aller Heiligen 1687 wurde ein doppelter Aker, wo zwischen ein Herze, in welchem L. und I. (d. i. Leopoldus I.) stunde, auß deme ein Spanisches Creutz heraus gienge, durch all-hiesigen Hütten-Knecht hinauff gesäset<sup>1)</sup>. So zeigen sich auch gegen den obern Gang an theils Orthen herum Hirsch-Geweyh, daß hiebevorn eine Wild-Bahne in der Gegend herum gewesen seyn solle, bedeutend; man weydet gleichfalls das zaume Vieh alda, welches zu Kirch-Weihs-Zeiten die heraus gemachte Fähn, woran Röh- oder Geißschellen hangen, zu verstehen geben. Diese Vieh-Weyde solle denen vor Alters Leopolds-, anjeko aber Eipeltauern zugeheret haben, dessentwegen man ihnen, Andenkens wegen, von dem Stock am Eisen bis zu des Grabens Vollendung alle Dienst- und Sams-Tage das Sau-Fleisch ohne Vermautung, verkäufflich außzuhacken verlaubet. Es findet sich auch alda ein unausgebaurer Thurn, zu welchem Albertus V. im Jahre 1412 den 14. Aug. den Grund-Stein geleyet; der Bau-Meister aber des grösseren Thurnes verhindert (wie die gemeine Rede gehet) aus Müßgunst, das besagter Thurn unverfertigter verbliben; massen dessen Lehr-Zung, selbiges Werck weit höh- und grösser (also zwar! daß um die Gegend, wo sich der grosse Thurn endet, in dem unaufgebauten erst die Uhr hätte kommen sollen) außzuführen, die Anstalt bereits gemacht. Dieses sein Vornehmen nun zu hemmen, solle obgedachter Bau-Meister des vollenden Thurnes, seinem angezogenen Lehrling durch eine heimliche Falle das Leben verkürzt haben.<sup>2)</sup>

„Vey dem Haupt-Thor der Dom-Kirche siehet man an der Mauer das Ziegel-Maß, Wienerische Ellen, sambt dem Maas-Stab; oberhalb aber den Steinmeß-Zung, in einem Blind-Fenster, von Stein ausgehauert sitzend, und mit der Hand den Fuß auff das Rnye haltend. Von diesem Thurn gehet die Sage, als solle der Kalch darzu mit Wein abgelöschet worden seyn, zumahlen Cuspinianus in Austria Cuspiniana Fol. 67 erkläret, es seye im Jahre 1450 ein so saurer Wein gewachsen, daß niemand selbigen trinken können; sondern man hiesse ihne nur den Reiffen-Weisser, vielleicht, weil dazumahlen der Reiff die Wein-Gebürg zimlich verbrennet; oder weil er so scharff, daß sothane auch die Wässer-Raiff marb gemacht haben solle, und dessenthalben ihne die Leuthe nur auff die Gassen gegossen; dieses Müß-Brauchen nun zu hinterreiben, befahle Fridericus III. Römisch-König bey Straßs-Vetrohung, solchen Wein auff den Stephans-Freyt-Hofe zu liefferen, selbigen zur Kalchs-Ablöschung zu gebrauchen. Nach der Zeit wurde oftangezogener, unverfertigter Thurn von einer, mit Kupffer überzogener Koppel bedeket und die grosse Glocken darein gehencket<sup>2)</sup>, sothane hatte erstens im Jahre 1472 Felix Fabian, Schlosser-Meister, gegossen, welche 160, dero Klächel aber 5 Centen 48 Pfund woge. 1558 und 1559 goffe sie zu 2 malen Urban Weiß, Glocken-Güsser, den Schwärze 202 Centen, 5 Pfund, der Klächel für den Sommer wägete 650, für den Winter

<sup>1)</sup> S. unten.

<sup>2)</sup> Damals die größte Glocke des Domes; die große, sogenannte Josephinische Glocke wurde erst später (1711) gegossen.

aber 450 Pfund. Wunderenswürdig ist, daß ein 10 Jähriges Mägdlein, vermittelst eines Kunst-Stücks (Schrauben ohne Ende benamset) ohne sondre Mühung mehr gedachte Glocken, wohin sie gehörig, gezogen, dieses Kunst-Werkes kan man zu dato noch auf den Thurn-Gewölß ansichtig werden. Schon im Jahre 1340 wäre in dieser Dom-Kirch ein Hoch-Altar, zu Ehren des Heyl. Stephans, eingeweihet. Dieser wurde, nachdeme der jezige fertiget, in das Burgerhospital übersähet. <sup>1)</sup> An dem neuen, von weiß- als schwarzem Marmor, welcher aus Pohlen <sup>2)</sup> gebracht worden, aufgefertigtem, Hoch-Altar Fienge Johann Jacob Pock von Costanz im Jahre 1640 den 7. Augusti an zu arbeiten; 1647 aber richtete er ihne auf, wofür selbiger mit 25,497 fl. belohnt worden. Das Zinn-Blatt, worauff gemahlen worden, gosse Hauß Georg Diebold, ein Constanzer, welcher dafür 522 fl. 30 kr. bekommen. Den Tobias Pock, vor-erwähnten Steinmeßens Bruder, wurde für das Hoch-Altar Gemähl 918 fl. bezahlet und noch darzu 300 fl. 4 silber- und vergoldte Becher, sammt täglicher Unterhaltung, dargegeben. Dann ist der von Edelsteinen kostbar-verfertigte Tabernacul, der 7765 fl. geschäzet wird, und was derley Wunderns-werthe, alt- und neue Seltenheiten mehr, zu sehen, Es ist auch alljährlich am Char-Freytag ein herrlich- und kostbares H. Grab, so auff 4000 fl. sich beloffen, in Augenschein zu nehmen. Unter dem Kirch-Thor, unweit dem Mesner, zeigt sich im hinaus gehen rechter Hand ein weißer Stein im welchen eine uhr-alt-lateinische Schrift, zu Deutsch also lautend: Hier ist der Stein, über welchen bey Absagung der Schinbeiner des H. Martyrers Colomanni das Blut vergossen worden. Welchen der Wohl-Geborne Herr Rudolphus IV. Herzog zu Oesterreich, hieher stellen lassen. Gleich auffer der Thür, gegen Mariae Magdalena e Kirchel, findet sich das Grabe des sogenannten Neydharbs, Hof-Marrrens bey dem Oesterreichischen Herzog Ottone.

„Auff dem Freythoffe stehet anoch die steinerne Cangel, worauff der H. Capistranus, des H. Francisci-Ordens offermahls in lateinischer Sprache (daß ihne doch auch die Deutsche verstanden) geprediget und den Segen gegeben haben solle. Gegen berührter Cangel über an dem Fixel-Hofe <sup>3)</sup> stunde gleichfalls eine solche auf welchen zweyen zu Lutheri Zeiten öffentlich Controversiaen vorgetragen worden. An der Wohnung des Mesners am Freythoff <sup>4)</sup> kann man erblicken einen sonderbaren Grab-Stein, in welchem ein Kind, sammt Vatter und Mutter, er auff das Kind, sie aber ihme den Esel deutend, eingehauen. Unter denen Glocken, so in den Kirch-Thurnen sich befinden, ist eine, die man auß Müß-Brauch für Prim: Brey-Glöckel zu benamsen pflöget, welches nun alltäglich Früh und nach Mitt-Tage, jedes mal eine Stunde, läutet.“

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich also in die ehemalige Heiligengeistkirche. Leider weiß man nicht, wo der alte Altar nach deren Aufhebung hingekommen.

<sup>2)</sup> Aus der Gegend von Krakau.

<sup>3)</sup> Der Fixelhof, eine ehemalige geistliche Stiftung von Michael Fixel, besand sich an der Stelle des heutigen Domherrnhofes.

<sup>4)</sup> Der St. Stephanskirchhof umgab damals noch die Kirche von drei Seiten und nur jene vor der Façade mit dem Riesenthore war frei.

So weit gehen die Nachrichten über die Stephanskirche in dem besagten seltenen Buche; folgende Notizen sind neueren, bewährten und kaum minder seltenen Quellen entnommen:

Herzog Albrecht II. forderte 1339 zum Behufe des Kirchenbaues von Jedermann, Aeltern und ihren Kindern, einen Groschen Weisteuer. Auch schrieben mehre Bischöfe Ablässe für Diejenigen aus, welche zum Baue oder der Erweiterung dieser Kirche beitrugen und dieselbe fleißig besuchten. In alten Urkunden findet man, daß selbst der Bischof von Neutra in Ungarn Beiträge zum Baue der Stephanskirche in Wien verordnete.

Der Dachstuhl der Kirche ist ein ungeheures Bauwerk; er enthält 2889 Hauptstämme. Die Gewölbe ruhen auf 18 Pfeilern, das größte Gewölbe hat von einem Pfeiler zum andern 14 Klafter und 4 Schuh im Umkreise. Die unteren Gewölbe wurden 1574 abgetragen, weil sie den Einsturz drohten und von Schueler, damaligen Kirchenbaumeister, dann Johann Saphoy, Steinmezmeister <sup>1)</sup>, ganz neu, doch in ihrer alten Gestalt hergestellt.

Das ganze Kirchengebäude enthält 31 große, lange, bis an die Gewölbe reichende Fenster, von denen aber einige hinter den Altären, mit Brettern vermaacht sind. In früheren Zeiten hatten diese Fenster gefärbte Gläser, von denen noch einige im Speischoze zu sehen sind. Kaiser Friedrich III. schenkte 1461 dieser Kirche fünf Fuhren gefärbtes Glas zu diesen Fenstern. 1646 aber wurden dieselben, um der Kirche mehr Licht zu verschaffen, größtentheils mit ungefärbten Gläsern und endlich 1763 ganz mit Glastafeln in eisernen Rahmen eingekittet. Ein jedes dieser großen Fenster hat 48 solche Rahmen und eine jede Rahme vier Glastafeln, daher ein jedes dieser Fenster überhaupt 192 Glastafeln enthält, folglich sind in der ganzen Kirche deren 5952.

Oesterreichs erster Geschichtschreiber, Thomas Ebendorfer von Haselbach, welcher noch während des Thurmbaues Domherr von St. Stephan war, gibt über denselben folgende wichtige Notizen: „Rudolph (IV.) hat gedachte (alte) Kirche zu St. Stephan fast vom Grund aus niedergerissen und sich vorgenommen, solche nebst zwei Thürmen, deren man schon einen auf das prachtvollste vollendet sieht, des andern Grundfeste aber gelegt ist, binnen sieben Jahren auf das Zierlichste wieder aufzubauen. Um dieses auszuführen berief er aus allen Provinzen die berühmten Bauverständigen, unter welchen er einen Meister von Klosterneuburg (Wenzla) gefunden, einen zwar unbemittelten, aber sehr verständigen Mann, dessen vortrefflichen Verstand alle Steinmeze in Betrachtung dieser Kirche so sehr bewundern, daß sie gestehen müssen, sie könnten den hohen Verstand des ersten Meisters in Aufführung dieses Werkes nicht begreifen; daher sind einige in dieser Kunst erfahrene und zu unsern Zeiten berühmte Männer in Erbauung des erwähnten Thurmes also abgewichen, daß alles, was man durch mehre Jahre mit vielen Umständen an demselben aufgeführt, bis dahin, wohin es der erste gebracht hat, 1407 wieder abgetragen worden.“ So weit Haselbach.

<sup>1)</sup> Derselbe, welcher den unausgebauten Thurm mit dem Aufsatz und der Kuppel überdeckte.

1514 drohte der Gipfel des Thurmes bereits den Einsturz; er wurde jedoch bis 1519 wieder hergestellt, welches an einer ehernen Tafel ange-merkt ist, die Kaiser Leopold I. bei Aufsetzung des Kreuzes herabnehmen und nach deren Beschichtigung wieder hinauf setzen ließ.

1519 wurde bei Gelegenheit der Kaiserwahl Karl V., der Gipfel dieses Thurmes eine ganze Nacht hindurch mit Pech- und Schwefelfeuer erleuchtet. Der dadurch verursachte starke Rauch zog jedoch dem dabei beschäftigten Baumeister eine Krankheit zu, die seinen bald darauf erfolgten Tod verursachte.

1562 stürzte ein Thurmknaab von dem Aufzugsrade 30 Klafter hoch in die Kirche herab.

Nachdem schon 1449 der Thurm durch einen Blitzstrahl (oder wie man es damals nannte) das wilde Feuer im Innern entzündet wurde und ausbrannte, wurde er 1590 durch ein Erdbeben dergestalt erschüttert, daß die eiserne Helmstange, auf welcher der Knopf ruht, sehr gekrümmt wurde, mit deren Richtung man längere Zeit zu thun hatte.

1596 wurde das Portal unter diesem Thurme abermals ausgebessert und von Außen mit vier steinernen Statuen geziert, auch in dem Portale neun Passionsbilder angebracht, wovon jedoch nur noch wenige Merkmale vorhanden sind.

Den 14. September 1683 wurde bei St. Stephan das feierliche Dankfest wegen des Entsatzes der Stadt abgehalten. Nach dessen Endigung erinnerte der damalige Bischof Emerich Sinellius den Kaiser Leopold an sein zu Linz abgelegtes Versprechen, daß er, wenn die Stadt durch göttlichen Beistand befreit würde, anstatt des Halbmondes das Kreuzzeichen aufsetzen lassen wolle. Zu dieser Arbeit erbot sich, nach langem Herumsuchen, endlich ein Ziegeldecker, Resytko, aus Koblos unweit Tropau gebürtig, und machte den Antrag, dieses Geschäft für 1000 Gulden nebst Kleidung für sich und seine Söhne zu übernehmen. Da nun andere zum Mindesten 5000 fl. gefordert hatten, so wurde sein Antrag sogleich angenommen.

Er fing daher mit alleiniger Beihilfe seiner Söhne um 11 Uhr Vormittags den 12. Juli 1686 an, an der Seite des Thurmes, dem Curathause gegenüber, oberhalb der Uhr, auf dem Gange auswendig, das Gerüst zu verfertigen. Dies war sehr einfach aber zweckmäßig und kostete nur 11 Gulden. Es bestand aus einigen Pfosten und 11 Leitern, welche aufeinander gestellt und mit Stricken befestigt wurden. In Monatsfrist war die Arbeit vollendet. Den 14. Juli Vormittags um 9 Uhr zog Resytko aus der Wohnung des damaligen Bürgermeisters, Simon Schuster, mit einer großen, gelb und schwarz gestreiften Fahne, unter dem Trommelschlage seiner Söhne um den Stephansfeyrthof herum, bestieg sodann mit der Fahne den Thurm, schwang sie oben auf der Rose gegen alle vier Seiten und band sie endlich an die höchste Leiter fest. Einer seiner Söhne folgte ihm mit der Trommel bis unter die Rose nach. Nachmittags machte er mit seinen beiden Söhnen den Stern mit dem Monde los und legte ihn unterdessen an die Rose. Nachdem er nun selbst eine Weile die Trommel geschlagen hatte, trank er auf die Gesundheit der zahlreichen versammelten Zuhörer aus sechs

blehenen Behern, die er nacheinander nebst einem Saß voll Obst herabwarf. Mit einem nochmaligen Trunke und einem Pistolenschusse endigte die Ceremonie. Hierauf ließ er den an ein Seil befestigten Mond und Stern bis an den Ort, wo er einzusteigen pflegte und von da durch die große Oeffnung des Gewölbes, wo das Pringlöckchen geläutet wird, in die Kirche hinab. Von da wurde diese bisherige Thurmzierde in die Wohnung des Cardinals Leopold Grafen von Kollonitsch (im Heiligenkreuzerhofe) gebracht, welcher sie am folgenden Tage dem Volke zur Schau ausstellen und unter dasselbe neues Geld auswerfen ließ. Gegen Abend wurden Mond und Stern von Kesytko selbst nach Hof getragen, und von den höchsten Herrschaften in Augenschein genommen. Später kamen dieselben in das bürgerliche Zeughaus, wo sie noch heute zu sehen sind. Außer seinem Honorar bekam Kesytko noch von dem Stadtmagistrate den goldenen Rathspennig, 10 Dukaten schwer, welche mit dem Agio damals 36 Gulden an Werth betrug.

Nachdem das unbewegliche Kreuz, welches den 14. September aufgesetzt, durch den Sturm herabgeworfen worden war, wurde den 15. September 1687 auf den Vorschlag des kaiserlichen Rathes Philipp von Tamdek, ein hölzerner beweglicher Adler, der nach dessen Erfindung geformt war, zur Probe aufgesetzt und weil derselbe Jedermann gefiel und vom Winde keinen Schaden litt, so ließ man nach diesem Muster einen aus Kupfer machen und sammt dem Kreuze in der Kirche zur Ansicht aufstellen. Den 13. October 1687 wurde derselbe vom Bischofe Ernst, Graf von Trautsohn, geweiht und dann von Johann Georg Ruchler, damaligen Steinmetz und Hüttenknecht bei St. Stephan, mit seinen Gehilfen aufgesetzt. Während dieser Function wurde die Trommel gerührt und es wurden silberne und goldene Denkmünzen in der Größe eines Siebners ausgeworfen.

In welchem Jahre der Thurm die erste Uhr bekommen, ist nicht genau bekannt. Gewiß ist aber, daß schon 1449 eine Uhrschelle zum Anschlagen vorhanden war. Ob sie indessen vor Alters mittelst eines Uhrwerkes oder von einem dazu bestimmten Wächter geschlagen wurde, weiß man nicht. Ferner ist es gewiß, daß schon von 1569 dieser Thurm eine Uhr gehabt habe, weil sich in dem Wiener städtischen Archive die Notiz findet, daß man im gedachten Jahre den Ort, an welchem die alte Uhr war, angestrichen habe und endlich ist es abermals gewiß, daß 1699 eine neue Uhr für diesen Thurm verfertigt wurde. An alten in Holz geschnittenen Abbildungen dieses Thurmes, die bis 1550 reichen, sieht man noch keine Spur von einer Uhrtafel. Weil jedoch an den späteren Tafeln, so oft sie erneuert wurden, stets die erste Jahrzahl 1586 beibehalten wurde, so ist mit allem Grunde daraus zu schließen, daß in diesem Jahre die erste Uhrtafel an dem Thurme angebracht worden sei.

Der Bau des zweiten, unausgebauten Thurmes muß schon anfangs nicht sehr stark betrieben worden sein, indem man aus alten Rechnungen ersieht, daß nur 11 bis 12 Personen täglich daran arbeiteten. Die Kosten wurden meistens aus den Einkünften frommer Vermächtnisse bestritten. Doch findet man auch in älteren Urkunden, daß die Landesfürsten wöchentlich vier Pfund Pfennige dazu beisteuerten, welche Beisteuer jedoch schon 1529 wieder aufhörte.

Die Kirche besaß früher vier Orgeln. Die erste und größte befindet sich rückwärts auf dem großen Chor, mit 32 Registern. Georg Neuhauser, Kirchendiener bei St. Stephan (in der Folge bürgerlicher Branntweimbrenner), ließ diese Orgel um 1718 auf seine Kosten verfertigen. In der Folge waren aber viele Reparaturen und Verbesserungen dieses großen Werkes nöthig. Die zweite und früher die größte Orgel oberhalb der untern Sacristei vollendete Burkhard Tischlinger 1507. Jakob Kunigschwert erneuerte sie 1541 und versah sie mit mehren Registern. Es war dieser Orgelmacher ein Laienbruder des Klosters Zwettel und ein sehr geschickter Mechaniker. 1730 wurde diese Orgel von dem Orgelbauer Gottfried Sonnholzer beinahe ganz neu hergestellt, wobei sich die Kosten auf 4000 Gulden beliefen. Die dritte Orgel befand sich auf dem herrlichen sogenannten Orgelchor, von Pilgram erbaut und mit dessen Bildniß geschmückt. Es war dies die älteste Orgel und gewöhnlich nahm man das Jahr 1336 als jenes ihrer Aufstellung an. Beide letzt genannte Orgeln wurden 1797 weggenommen, weil einige Theile davon zur Herstellung der großen Orgel gebraucht wurden. Die vierte Orgel befindet sich auf dem 1701 neu errichteten hölzernen Chor, dem kaiserlichen Oratorium gegenüber, und wurde von Ferdinand Kömer, kaiserlichem Orgelmacher, verfertigt. Diese wird zum täglichen Gottesdienste gebraucht, während die große nur jeden Sonntag im Sommer und wenn der Hof den Dom besucht, im Gebrauche ist.

In der Kirche befinden sich <sup>1)</sup> außer dem bereits erwähnten Hochaltare noch 38 andere Altäre und zwar: Das Kreuzaltärchen, links bei den Stufen des Hochaltars, gegründet 1556, neu errichtet 1723 zur Ehre des heil. Johann von Nepomuck. — Der Karl Boromäus Altar, diesem gegenüber, früher Zwölfboten- oder Apostelaltar, welcher schon um 1350 bestand, 1728 neu errichtet. — Rechts vom Hochaltare ist der hohe Passionsaltar, 1832 hierher versetzt, vor ihm ist das herrliche Monument Kaisers Friedrich III. — Links von diesem ist der Altar des heiligen Johann von Kent, ihm gegenüber der jetzige Zwölfapostel- oder auch Christophaltar. — Unter dem kaiserlichen Oratorium der Jakobsaltar, 1535 errichtet, 1678 erneuert. — Ihm gegenüber der Florianaltar seit etwa 1460. — In der Katharinen-Capelle der Katharinen- und der Wolfgangaltar. — Neben der unteren Sacristei unter der Orgel der St. Ulrichsaltar. — Der St. Josephaltar an einem Pfeiler, seit 1647. — Der Dreifaltigkeitsaltar neben dem erzbischöflichen Oratorium, errichtet 1499, neu erbaut 1751. Auf dem alten, von der hiesigen Hafnerzunft errichteten, Altare befand sich eine Darstellung der Dreieinigkeit von künstlicher Köpferarbeit, welche sich noch gegenwärtig in der Helenacapelle im gleichnamigen Thale bei Baden befindet. — Unterhalb an der Wand der Sebastiansaltar. — Gegenüber an dem oberen Pfeiler der St. Veitaltar, 1556 als Cruzifixaltar errichtet, 1713 neu hergestellt, mit einem Ma-

<sup>1)</sup> S. Dgessers schätzbare Beschreibung der Metropolitankirche zu St. Stephan 1779. Seit dieser Zeit sind nur wenige Veränderungen und theilweise Erneuerungen geschehen.

rienbilde. — An dem zweiten Pfeiler den Allerheiligenaltar, 1463 von den bürgerlichen Malern errichtet, 1708 neu erbaut. Das Altarblatt stellt die heilige Anna vor. — Unten an der Kirchenthüre der Martinsaltar, von dem schon 1400 Meldung geschieht, neu erbaut 1672. — In der unteren Capelle rechts der Blasiusaltar. Das hier befindliche Muttergottesbild wurde 1754 hieher versetzt. — In der Taufcapelle der Geburt Christialtar. Der hier befindliche schöne Taufstein trägt die Jahreszahl 1461. Auf dem ebenfalls hier befindlichen großen Crucifix steht 1523. — In der Capelle links ist der Bartholomäusaltar, worauf ein Engel die Jahreszahl 1513 hält<sup>1)</sup>. — Neben der großen Orgel der Colomannsaltar, in welchem sich jetzt die Bildnisse der Mutter Gottes, der heiligen Anton von Padua und Bernhard befinden. — Auf der andern Seite der großen Orgel der Margarethaaltar, bei welchem die Zimmermeister ihre Seelenämter halten ließen. Früher hatten hier auch die Fleischhauer eine Stiftemesse. — Unweit davon führt eine Stiege zu der Capelle des heiligen Johann des Täufers, mit einem Altare, gestiftet 1507. Unterhalb ist eine Capelle, welche man vor Zeiten die Tirna'sche nannte, weil sie von dieser Familie 1326 erbaut wurde, später die Siebenbürgische, von einem Bürger, Sigmund Siebenbürger, welcher 1500 alda einen Altar baute. Jetzt wird sie die Kreuzcapelle genannt und hat nur einen Altar, worauf ein großes geschnitztes Crucifix sich befindet. — Gleich neben der Kirchenthüre ist der Andreasaltar, errichtet 1674. — Am zweiten Pfeiler der Maximilianaltar, 1465 von der bürgerlichen Schneiderezunft errichtet, 1708 erneuert. An eben diesem Pfeiler befindet sich die schöne Kanzel. — Gegenüber an der Wand ist der St. Ursulaaltar, um 1550 zu Ehren der heiligen eilftausend Jungfrauen (Maiden) errichtet, 1715 neu hergestellt. Das Altarblatt zeigt den heiligen Franz Seraphicus. — An dem Pfeiler der Katharinenaltar, 1396 errichtet, 1701 neu hergestellt. — Gegenüber an der Wand der Agnesaltar, dessen schon 1548 Erwähnung geschieht, 1690 neu erbaut. — Weiter aufwärts beim alten Orgelchore der Peter- und Paulsaltar, ursprünglich im vierzehnten Jahrhunderte gestiftet, 1677 von der bürgerlichen Steinmeß- und Maurerzunft neu hergestellt. — Gegenüber an dem Pfeiler der Simon und Judasaltar, mit einem sehr verehrten alten Frauenbilde. Er wurde um 1550 errichtet, 1699 erneuert und wird auch Frohnleichnamsaltar genannt, von einer Abbildung des Abendmahls ober demselben. — In der Barbara-Capelle befindet sich der alte Barbara- und der Cyprianaltar, letzterer aus Ebenholz 1623 verfertigt. — Unter dem Musikhore der St. Gregorsaltar, errichtet 1646. — Oberhalb der Annaaltar, 1668 neu hergestellt. — Gegenüber an der Wand der Altar zu Ehren der unbefleckten Empfängniß von 1766. Der Altar des heiligen Anton von Padua, erneuert 1744, nachdem 1513 hier ein Altar zu Ehren des heiligen Vriccius errichtet worden war. — Endlich links vom Hochaltare der große Frauen- oder sogenannte Speisaltar, weil man von da ausgeht, um die Kranken zu versehen. Er wurde 1650 mit einem Altarblatte von dem

<sup>1)</sup> Die genaue Beschreibung der Capellen in der Stephanskirche siehe Volkskalender, Jahrgang 1846.

Hofmaier Steinmüller verfertigt, erhielt jedoch 1672 ein neues von Spielberger. An der rechten Seite desselben ist das Grabmahl Rudolph IV. des Stifters, nach neueren Erhebungen Albrechts III. Der alte Frauenaltar muß schon im vierzehnten Jahrhunderte bestanden haben, da Papst Bonifaz IX. 1389 einen hunderttägigen Ablass für Jene ertheilte, welche zu dem Altare der heiligen Maria etwas beitrugen, indem derselbe an Büchern und Paramenten Mangel hatte.

Noch möchte nicht uninteressant sein, als merkwürdiges Curiosum anzuführen, daß auf dem hohen Thurme mehrmals bei außerordentlichen Gelegenheiten ein kühner Kletterer die Spitze desselben bestieg und, auf der Kuppel stehend, eine Fahne schwang. So z. B. bei dem Einzuge Maximilians II. 1563, bei jenem Rudolph II. 1577, des Königs Mathias 1608, bei der Ankunft des Kurfürsten Maximilian von Baiern, Schwager des Kaisers Ferdinand II. 1635 zc. Zur Feier der Kaiserkrönung Leopold I. und dessen Einzuge in Wien hatten den 1. October 1658 ebenfalls große Feierlichkeiten Statt und bei dieser Gelegenheit sollte auch durch den Gärtner Gabriel Salzberger abermals das Schauspiel des Fahenschwingens auf dem Stephansthurme wiederholt werden. Da sich jedoch die Ankunft des Kaisers verzögerte und der Abend hereinbrach, mußte nicht nur diese Function unterbleiben, sondern der arme Gärtner mußte die ganze Nacht durch unter äußerster Lebensgefahr auf der Thurmspitze schweben bleiben, da man ihm wegen der eingetretenen Dunkelheit nicht mehr zum Herabklettern behilflich sein konnte. Erst am folgenden Morgen wurde er aus seiner Todesangst erlöst und für die ausgestandene qualvolle Lage mit 12 Reichsthalern entschädigt. Von dieser Zeit an kommt das Fahenschwingen nicht wieder vor; die Begebenheit mit dem Gärtner aber wurde durch einen jetzt äußerst selten gewordenen Kupferstich mit beigegefügter Beschreibung der Nachwelt aufbewahrt.

---

### Die alte St. Peterskirche in Wien sammt den umliegenden Gebäuden.

(Zum Titelbilde gehörig.)

Jedenfalls ist die St. Peterskirche eine der ältesten gottesdienstlichen Stiftungen in Wien. Die Angabe jedoch, als sei dieselbe schon von Karl dem Großen gestiftet und um das Jahr 800 erbaut worden, ist urkundlich nicht erwiesen, wohl aber mit vieler Wahrscheinlichkeit, daß St. Peter schon lange vor St. Stephan eine Pfarre gewesen. Ueberhaupt sind aber sowohl über den Bau als über Gestalt und Aussehen der Kirche nur dürftige Notizen vorhanden, und in letzterer Hinsicht müssen wir uns vorzüglich mit den seltenen, noch vorhandenen Abbildungen dieser Kirche auf großen Vogelperspectivansichten behelfen. Eine Separatabbildung dieses Gotteshauses konnte ich trotz dem eifrigsten Nachforschen nicht auffinden, wahrscheinlich hat nie eine solche existirt. Urkundlich wird ihrer zuerst 1137 erwähnt, obgleich schon der gelehrte Lazius in dem Stiftsbrieve des Klosters Göttweih vom Jahre 1072 die Worte gelesen haben will: „Fabianam villam cum tribus in ea conditis Sacellis D. Petro, D. Ruperto et D. Pancratio sacris, d. i. den fabianischen Hof (also Wien) mit dreien in dem-

selben zu Ehren des heil. Petrus, des heil. Rupprecht und des heil. Pankraz erbauten Capellen. In dem noch zu Göttweih vorhandenen Stiftsbrieft findet sich aber jene Stelle nicht, und die Vermuthung Pater Fuhrmanns<sup>1)</sup>, als sei noch ein zweiter Stiftsbrief vorhanden gewesen, aber verloren gegangen, gibt natürlich als solche keine Evidenz. Wohl aber geschieht in dem Schotten-Stiftsbrieft von Anno 1158 und Anno 1161 Erwähnung von der St. Peterskirche, welche Herzog Heinrich Jasomirgott als Stifter des Schottenklosters mit der St. Rupprechtskirche, Maria Stiegen und St. Pankraz den Schotten-Geistlichen zur Verwaltung überweist. Diese alte Abhängigkeit St. Peters von den Schotten hörte erst 1544 auf, als Kaiser Ferdinand I. auf das landesfürstliche Lehensband auf den Thurm und Edelhof zu Stammersdorf verzichtete und sich dagegen von der Abtei das Patronatsrecht über St. Peter und St. Rupprecht abtreten ließ. Urkunden aus der Stiftungs- und auch späteren Zeit sind leider nicht vorhanden, weshalb auch die Chronisten späterer Zeit so ziemlich kurz und oberflächlich darüber weggehen und sich meistens mit Vermuthungen behelfen, deren wahrscheinlichste ich wenigstens auch hier aufnehmen will. Die Meisten stimmen darüber ein, daß es fast außer Zweifel sei, Kaiser Karl der Große habe die alte Peterskirche zur Zeit des pannonischen Feldzuges wider die Hunnen zu Ehren des heil. Apostelfürsten, für welchen er jederzeit große Verehrung bewies, erbaut, da er nach Eginhard's, seines Geheim- und Geschichtschreibers Zeugniß, auch der (alten) St. Peterskirche zu Rom so ergeben war, daß er sie nicht allein mit großen Geldsummen, sondern auch mit unzähligen Schätzen von Gold, Silber und Edelsteinen bereichert habe. Gewagter ist die Behauptung Lazius (Ren. Vien. pag. 59 und t.), daß unter Karl dem Großen und seinen Nachfolgern schon ein Bischof in Wien bestanden habe, und daß St. Peter die Kathedralkirche gewesen sei, gewisser aber, wie erwähnt, daß St. Peter lange schon eine Pfarre gewesen und geblieben, als ein eigener passauer Pfarherr bei der neu erbauten St. Stephanskirche eingeführt wurde. Denn als (nach Pez ap. Anon. Leob. in Chron. Tom. I. col. 847) die zwei Pfarrkirchen St. Stephan und St. Michael in der großen Feuersbrunst 1275 mit dem größten Theile der Stadt und auch der St. Peterskirche abgebrannt, wird diese ebenfalls wie die andern eine Pfarrkirche genannt.

Nachdem die Abhängigkeit der St. Peterskirche von den Schotten aufgehört hatte, gelangte sie unter der Obhut von Weltgeistlichen, deren einer, Leonard Lengholzer, 1481 als Pfarrer genannt wird. Demungeachtet aber gehörte der Pfarrhofs-Grunddienst noch immer dem Schotten-Convente, wie aus einem Ausspruche des österreichischen Landmarschall-Gerichtes für das Convent und gegen den genannten Pfarrer erhellt, wegen einem dem Schottenkloster gehörigen aber verlassenen Grunddienst und verfallenen Gut, welches derselbe auf dem Pfarrhof an St. Peters-Freithofe gelegen, ausständig und schuldig verblieben (Pez Cod. Diplom. Part III. p. 422).

Die Gestalt der alten Peterskirche war, so wie sie uns hier nach dem höchst seltenen und vortreflichen Originale vor Augen ist, ganz eigenthümlicher Art und besonders der hohe, viereckige Thurm mit dem gelenken zu-

<sup>1)</sup> Siehe dessen Beschreibung zc. von Wien, zweiten Theiles erster Band, S. 400.

gespizten Dache und den vier Eckthürmchen deutet auf hohes Alterthum und findet schwerlich seines Gleichen mehr im österreichischen Kaiserstaate. Ueber die Structur dieses Thurmes spricht der osterwähnte Wolfgang Schmelzl in seinem Lobspruch der Stadt Wien:

»Aham auff Sanct Petersfreythoff bar,  
Da steht ein altes Tempelhaus,  
Ein Baum wechß zu dem Thurn heraus  
Durch Duaderstuck gar wunderlich  
An dem Gemewer vber sich.»

Was es mit dieser Angabe für eine Bewandniß habe, und ob damit vielleicht bloß allegorisch die Form des Gebäudes gemeint war, müssen wir leider dahingestellt sein lassen, glauben aber jedenfalls letzteres. Die Kirche betreffend, so war dieselbe in Betracht des stattlichen Thurmes ungewöhnlich klein und niedrig, nach Art der Kirchenbauten aus der ersten Zeit deutscher Baukunst (Babenbergische Bauart, wie man zu sagen pflegt) und ähnelte fast der alten St. Rupprechtskirche, als letztere noch nicht so unzweckmäßig von Außen gothisirt war als jetzt. Peter Fuhrmann sagt darüber (Beschreibung zc. von Wien, 2. Thls. 1. Bd. S. 405): »Es scheint die alte Peters-Kirche eben so klein als noch jezo die uralte St. Rupprechts-Kirche ist, gewesen zu sein. Wie man von der vorigen St. Peters-Kirche erzählt, war dieselbe nicht nur klein, sondern finster, und man mußte beim Eingang über einige Staffeln hinuntersteigen. Ueber die innere Einrichtung und Gestalt der Kirche, Anzahl der Altäre zc. wurde uns leider gar nichts aufbehalten, und man scheint zu jener Zeit noch nachlässiger in dieser Hinsicht gewesen zu sein, als heut zu Tage, denn in dem schätzbaren Buche: »Kurz Lesens-Würdige Erinnerung zc.,« dessen ich schon einige Male gedacht habe, und das zu einer Zeit in Wien erschien (1702), wo die alte Peterkirche erst abgebrochen wurde, findet sich unverantwortlicher Weise weiter nichts als Seite 5 die vage Notiz: »Wienn zählet auch neben andren bißhero erwähnten Haupt-Kirchen nicht wenig andere, ihres Alterthums wegen, sonderlich Zer zu gedencken, benanntlichen der S. S. Ruperti und Petri, welch' letztere Kirche in Mitte der Stadt lieget und nunmehr von Grund auß größ: und weiter erhoben werden solle. St. Peters-Kirche ließe Carl der Grosse nach Christi 882 erhöben, worauff sie die erste Stadt-Pfarr benamset wurde. Solchemnach würdig, sie in fernerem Ruhm ihres alten Herkommens zu erhalten.« Nur so viel erhellt urkundlich aus dem Wiener Stadt-Protocoll vom Jahre 1419, daß laut dem Testamente eines Wiener Bürgers, Hans von Pregarthen, die bedeutende Summe von 100 Pfund Pfennig zum Baue der Valentins-Capelle bei St. Peter, »die noch nicht ganz ausgebaut ist, welchen Bau man jetzt vollbringet,« legatarisch angewiesen wurde. Aus den auf den seltenen Planen von Wohlgemuth und Hirsfogel angezeigten Grundflächen der alten Kirche ergibt sich auch, daß sie für die so geringe Bevölkerung Wiens unter den ersten Babenbergern berechnet war, und selbst als Hauptkirche der damaligen Zeit kaum die Hälfte des Umfanges der heutigen Peterkirche erreichte. Auch gab sie in neuerer Zeit Gelegenheit, das Alter Wiens als eigentliche Stadt um einige Jahre früher zu setzen; denn eine im Archive zu München aufgefundenene Urkunde des Markgrafen Leopold V. (Largus oder der Freigebigge genannt, ältester Sohn

Leopold des Heiligen) vom Jahre 1137, die Peterskirche betreffend <sup>1)</sup>, nennt Wien schon ausdrücklich Civitas. Ueber die Abbrechung und den neuen Bau der Peterskirche gibt Peter Fuhrmann folgenden authentischen Bericht: „Sothane nach gemeiner Sage von Carolo Magno ursprünglich erbaute Kirche fing zu Anfange dieses Jahrhunderts eine ganz andere Gestalt zu gewinnen an. Dan als sie bereits schon gar Baufällig und viel zu klein war, das andächtige und häuffige Volk zu fassen, hat sie der gottseeligste Kayser Leopold I. mit Beihülffe mehrer Gutthäter abbrechen lassen und viel grösser und herrlicher zu bauen angefangen, worzu dieser grosse Monarch den 30. Juni 1702 den ersten Stein geleyet, noch Beweis der in Stein gehauenen folgenden Inschrift:

Ecclesia  
Quae IX. ultra Saecula Steterat fundata  
Supra firmam Petram Principis  
Apostolorum Petri, Caeli Clavigeri  
Sacris honoribus a Carolo I. Caesare Magno  
Anno post Virginis partum DCCC. extracta:  
Novis est fundamentis T. O. M. Uni in Trinitate  
Deo et S. Petri honori, tep-Augusta surrexit  
Lapidem in titulum  
ceu

Alten Jacob Augustissimus Caesar  
resta Vra Vlt LeopoldVs: Vterq Ve  
MagnVs, VterqVe felIX. zu Teutsch:

„Die Kirche, so über 900 Jahr gestanden, und von Carl dem grossen Kayser im Jahr nach der Jungfräulichen Geburt 800 auf festen Felsen des H. Apostel Fürstens und Himmels-Schlüsseltragers Petri zu dessen heilige Ehren erbauet worden; hat sich dem drey-mahl Allerbesten und Allergrösten, dem in der Dreyfaltigkeit einigen Gott, zu Ehren des H. Petri aufs allerherrlichst neu von Grund auf erhoben. Der Allerdurchläuchtigste Kayser Leopold hat gleich als ein anderer Jacob den Stein zum Zeichen erneuert, beyde groß, beyde Glückselig.“

Erbauer der jetzigen Peterskirche war Franz von Cischini aus Klosterneuburg, der im Alter von 71 Jahren den Bau begann, und von dem man noch heutigen Tages, jedoch ohne allen glaubwürdigen Grund, erzählt, daß er über dem kühnen Bau selbst bestürzt gewesen und, weil er ihn nicht für haltbar gehalten, entflohen sei. Der Urgrund dieser Sage ist leicht darzu thun. Hätte er diese Meinung wirklich gehabt, so wäre er ein schlechter Bauverständiger gewesen und hätte also dieses Gebäude gar nicht aufführen können. Der Bau ging jedoch keineswegs so schnell von Statten und vorzüglich hatte anfangs die Vorderseite eine noch ziemlich alterthümliche Gestalt. Die Thürme zu beiden Seiten blieben lange ohne Bedachung, das Portal enthielt nur eine einfache, ganz gewöhnliche Kirchenthüre, worüber sich ein nicht eben wohlgeformtes bogenförmiges Fenster erhob, und die ganze Frontispice begann schon um 1720 wieder baufällig zu werden. Erst im Jahre 1734 wurde die jetzige schöne Vorderseite ganz neu hergestellt, die

<sup>1)</sup> Diese schätzbare Urkunde ist in den Wiener Jahrbüchern der Literatur 1827 abgedruckt.

Thürme erhielten Kuppeln und das Portal wurde aus Marmor und Erzcomposition errichtet, wie es noch heute zu sehen ist.

Die äußere Gestalt der jetzigen St. Peterskirche ist wohl Jedermann durch Augenschein und häufige Abbildungen hinlänglich bekannt, interessant jedoch ist die Beschreibung von deren inneren Gestalt und Einrichtung, wie sie seit der neuen Erbauung bis auf die neuere Zeit, wo abermals (1839) eine Renovation Statt hatte, bestand. Ich entlehne die Beschreibung derselben abermals dem in dieser Hinsicht äußerst verlässlichen P. Fuhrmann (Siehe dessen Beschreibung zc. 2. Theiles 1. Band, S. 408 und ff.): »Inwendig prangt dieses herrliche Gotts-Haus mit 8 schönen Altären und künstlichen Malereyen der Herren Altomonte und Rothmayer, welcher letztere auch die Cappel kunstreich gemahlen. Der hohe Altar mit denen 6 Seiten-Altären seynd nach der Ordnung; der achte aber ein gänzlich vergolter Altar des heil. Johann von Nepomuck, ist auffer der Ordnung an einem Pfeiler der zierlichen Cangel gegen über angebauet. Auf den 2 ersten Seiten-Altären liegen 2 H. H. kostbar gefassete und in mit gläsern besetzten Sargen ausgesetzete Leiber. Rechter Hand vom Hoch-Altar herunter S. Corpus S. Donati Martyris, sammt dessen in einer gläsernen Ampull verwahrem H. Blut. Gegenüber linker Seits: S. Corpus S. Benedicti Martyris, eben mit einer Ampull aus anderer Materie. Beyde diese H. H. Leiber haben Ihro Eminenz der gottseelige Herr Cardinal und Erz-Bischof zu Wien, Graf von Kollonicz von Rom erhalten und diesem löbl. Gotts-Haus verehret. Da werden die Kirchen-Dienste und Andachten, mit beständigem Zulauff des Volckes gar ordentlich und außerbäulich, und öfters mit großer Feierlichkeit gehalten. Täglich werden allda viel H. H. Messen und zwar eine nach der andern, auch öfters mehre zugleich, auffer der Herrn Beneficiaten <sup>1)</sup>, von andern Welt-Priestern und Religiosen gelesen und allzeit finden sich viel Leute dabey ein. In der Sacristey ist das unnöthige Geschwätz höchlich verboten. Die Erz-Bruderschaft der Allerheiligsten Dreifaltigkeit stehet daselbst in grossen Flor, deren einverleibten Mit-Glieder eine beträchtliche Zahl ausmachet.»

»Sintemal Wolfgang Lazius, der berühmte Scribent von Wien, allda seine Beine abgelegt und die Grab-Stadt schon in der alten Kirche gefunden, können wir nicht umhin, dessen annoch vorhandene, und in Marmorstein gehauene (lateinische) Grabschrift, so unweit der grossen Kirchen-Thüre linker Hand befindlich, bezusehen, des folgenden Inhalts in deutscher Sprache: Dem Hochachtbaren, Edlen, Hochberühmten und wegen grosser Gelehrsamkeit Hochgezierten Mann, Herrn Wolfgang Lazio, einem Wiener, der Weltweisheit und Medicin Doctoren und fürnehmsten Professoren, der vielberühmten Wienerischen Universität Rector zc., Kayserl. Superintendenten, auch Ihro Kayf. Majest. Ferdinand (I.) gottseeligster Gedächtnus Rath und hocherfahrenen Geschichts-Verfassern. Ist gestorben im Jahr des Herrn 1565 den 19. Junii. Aufgerichtet 1586.»

»Gegenüber ist eine andere, jedoch (natürlich) neuere merckwürdige Grabschrift des in Gott ruhenden Herrn von Eischini eben auf einem

<sup>1)</sup> Durch ein Vermächtniß des kaiserlichen Hofrathes Joachim Georg von Schwandner erhielt die Kirche 1756 die noch bestehende Stiftung eines Beneficiaten-Collegiums.

Marmorstein in lateinischer Sprach abgefasst, also zu lesen in deutscher Uebersetzung: Leser, verwundere dich nicht! daß die uralte 900 Jahre stehende und vorhin geweste Pfarr-Kirche Petri des grossen von Grund aus niedgerissen worden. Denn es wolte Petrus einem grössern, nemlich der heil. Dreifaltigkeit <sup>1)</sup> weichen; sondern verwundere dich vielmehr über die gegenwärtige und grosse von neuen Fundamenten auf sich erhebende Maschin, zu welcher von Kayser Leopold I. und grossen der erste Stein des H. Petri bey der H. H. Dreifaltigkeit, auf der Seite des Altars unter dem Haupt-Pfeiler, den 27. April (1702) geleyet worden. Fragest du um den Bau-Director? so magst du dich abermal verwundern, daß ein 71 Jahr altes Männlein den Last beyder Grossheiten getragen habe. Dieser ist der Hoch-Edle Superintendens Herr Franz von Cischini von Kloster-Neuburg in Oesterreich, Ihrer Majestätten Leopold und Joseph Rath. Nun aber höre auf über diesen Alten dich zu verwundern; ob er gleich auf 3 Hüffen (nämlich mit einer Krücke) herum ging, so war er doch über sich selbst stärker, weil er ganz und gar von der H. Dreifaltigkeit unterstützet ward, welcher er sich und die seinige mit den seinigen, in Legung dieses Steins von ganzem Herzen gewidmet (1702), darnach aber im Jahr 1709 den 7. Juni selig im heiligen Frieden entschlaffen ist.»

„Nächst der Kirche stehet ein zu derselbigen gehöriges Gebäu, Peters-Haus genannt, so vor Zeiten der Pfarr-Hoff gewesen (jetzt Nr. 573) und dieses hat eben Herr von Cischini von Grund auf neu gebauet nach Laut der Inschrift:

HaeC VetVsta sanCti Petri ParaeCia fVnDitV  
sVperinDentente a ClsClnl eXCVLta.

Bey neuer Erbauung des unweit davon gelegenen alten Bixthum-Amtes, jetzt Engelshoffischen Hauses (Nr. 564, jetzt Polizei-Ober-Direction) und Ausführung eines Canals in die Haupt-Nährung, hat man viel Todten-Beine ausgegraben, die von alten Peters-Freythoff das Andencken in die Gedächtnus gebracht haben.»

So weit Peter Fuhrmann; aus dem bereits erwähnten höchst seltenen Büchlein Vienna curiosa et gratiosa erfährt man noch, daß unter der St. Peterskirche ein Gewölbe angebracht war, in welches man durch ein angebrachtes Fenster alte, abgetragene Kleidung zur Verbindung Verwundeter und sonst Beschädigter in den Spitälern warf (Siehe S. 82).

Nachdem nun die Geschichte und Beschreibung der St. Peterskirche, so weit es bei den vorhandenen, äußerst dürftigen Quellen möglich war, dargestellt wurde, ist es auch unerlässlich, über die Gestalt des damaligen Petersplatzes oder, wie er genannt wurde, Petersfreithofes, so wie über die umgebenden Gebäude zu sprechen, welche auf der vorliegenden Darstellung ersichtlich sind. Die alte Peterskirche war damals rings herum mit kleinen Verkaufshäusern umgeben, welchen, nach dem neuen Baue mehre Verkaufshütten (Schuhmacher, Nebstler, Schnürmacher zc.) Platz machten, die erst in neuerer Zeit (1844) weggeschafft wurden. Vor Alters schon wurden auf dem Petersfreithofe (Siehe S. 82) verkauft: Eier, Butter,

<sup>1)</sup> Die neue Peterskirche wurde wirklich 1702 zu Ehren der heil. Dreifaltigkeit geweiht (Siehe Pfeffel's schätzbare Abbildung derselben mit der alten Vorderseite).

Honig, Geflügel, Wildpret, Rauchfleisch, grüne und gedörrte Arzneikräuter, Schwämme, Schnecken zc. Hier hatten auch die Krautfchneider ihren Stand, und zur Zeit der zweiten türkischen Belagerung wurden vorzüglich auf diesem Plage abgeschlachtete rohe und mit Speck zubereitete (gespickte) Kafen, die man damals scherzweise Dachhasen nannte, feilgeboden <sup>1)</sup> und häufig verkauft. Seit etwa 1720 befanden sich hier auch an der Rückseite der Kirche sechs hölzerne Buden in einer Reihe, worin Dürrobst aller Art, besonders getrocknete Zwetschken verkauft wurden, und bei welchen es vorzüglich um die Weihnachtszeit lebhaft genug zugin. Diese Buden verschwanden ebenfalls 1844 zur Verschönerung und Vergrößerung des Platzes. In neuerer Zeit findet man nur noch als einziges Ueberbleibsel früherer Tage ambulirende Schneckenhändler daselbst.

Die umliegenden Gebäude betreffend, aus denen sich auch eine Physiognomie des angrenzenden Stadttheiles zu jener Kirche leicht herstellen läßt, so ist die Spur des alten Thurmes, gegen den Graben zu, noch heute ersichtlich. Der Raum, auf welchem jetzt die Wachtube befindlich ist, und den man auf der vorliegenden Darstellung leicht erkennt, hatte früher verschiedene Bestimmungen. Im Jahre 1500 erscheint nach der gleichzeitigen Vorschreibung eine Steinhütte des Steinmegmeisters Conrad Gessing dort. Später, bis zum neuen Baue der Kirche, diente der bis dahin leere Platz als Verkaufsort der Töpfer. Rückwärts der an die alte Peterskirche sich lehrenden Häuser <sup>2)</sup> sind schon im Jahre 1602 Ausgaben „auf die Wachtuben und Kästcherladen auf dem Petersfreithof“ in Stadtrechnungen zu lesen. 1605 heißt es in einer gleichzeitig städtischen Vorschreibung: „Den zwey Fühnelin aus der Burgerschaft auf die Wacht auf dem St. Petersfreithof eine Fuhr felbernes Brennholz zum Nachfeuer geführt, damit sie sehen können.“ Im Jahre 1683 kommen noch die Ausgaben auf das neu erbaute Wachtstübel am Petersfreithofplatz vor. Dieses damalige neu erbaute Wachtstübel war noch an die alte Peterskirche angebaut und scheint das längere Gebäude links an der Ecke gewesen zu sein. Erst 1701, als der neue Kirchenbau projectirt war, wurde auf dem ehemaligen Hafnermarke das heutige Wachthaus erbaut. Es war damals in ziemlich geschmackvollen Style, mit zwei Flügeln versehen und hatte oben eine offene Balustrade, erst viel später (etwa um 1800) erfolgte der Bau, wie es noch heute zu sehen ist. Eine Art Töpfermarkt befand sich aber noch fortwährend und zwar bis auf die neuere Zeit auf dem Plätzchen, das Eisgrübel genant. Unter diesem Namen, auch unter den Eyfnern kommt letzteres schon 1430 im Grundbuche vor, indem daselbst früher ausschließlich der Eisverkauf getrieben wurde.

Rechts vom Thurme der Peterskirche bemerkt man das alte Hubhaus mit dem viereckigen Thurme, zu dessen Ankauf Bischof Werthold von Freisingen dem Herzog Albrecht III. 150 fl. nach der Urkunde »Wienn in die

<sup>1)</sup> Siehe Karitäten oder umständliche Beschreibung, was Anno 1683 vor, bey und nach der türkischen Belagerung täglich vorgelauffen. Von Christian Wilhelm Guhn zc. Wien 1684, auch Geschichts- und Erinnerungskalender 1847.

<sup>2)</sup> Nach den Forschungen des für Wiens ältere Geschichte so verdienstvollen Schlagger in dessen schätzbarem Werke: »Mündliche Uebertieferungen von Wien aus handschriftlichen Quellen. Wien 1844.«

ascensionis 1391 lieh. Hier hatte der landesfürstliche Submeister nebst andern Obliegenheiten die Renten der herzoglichen Huben (Gefälle) zu verwalten. Später kommt es in seiner neuen Gestalt unter dem Namen *Vizedom-* (*Vizehumb-*) Haus vor. (Siehe Pfeffel's und Kleiner's Abbildungen der Peterstirche), und in neuerer Zeit befindet sich die Oberpolizei-Direction in demselben.

Das thortartige, thurmähnliche Gebäude hinter demselben rechts ist das bis zum Jahre 1731 bestandene sogenannte Peiserthor mit dem gleichnamigen Thurme. Die Notizen über dasselbe verdanke ich ebenfalls dem Sammlerfleisse des verdienstvollen Schlager. Vor Allem muß ich erwähnen, daß das Peiserthor den Eingang zum Kohlmarkt von der Spenglergasse bildete und nicht, wie so viele Schriftsteller einer dem andern nachsagten, zur Bognergasse bildete. Es stand quer über von dem abgebrochenen Hause am Graben (Nr. 570) bis zum Eckhaus gegen die Naglergasse. Das Thor war sehr alt und kommt schon in den Zeiten der Herzoge Albrecht II. und III. unter dem Namen *Peurer-Burgethor* urkundlich vor. Der Peiserthurm war stets städtisches Eigenthum, sein Durchfahrsthor wird in alten Urkunden bald *Peurer-*, *Peyrer-*, bald *Paylerthor* genannt. In einer noch vorhandenen Urkunde des Kaisers Rudolph von Habsburg vom 16. Juni 1278 wird dem Bischof von Chiemesee des geächteten Bürgermeisters Paltram Haus am *Peurerthore* verliehen. Im städtischen Kaufbuche C. S. 25 findet man die Stelle: »Der Rath der Stadt zu Wien haben im vereinten Rath belassen, einen Thurn, genannt das *Peurerthor*, Eberharden dem Eghelder und seinen Erben alle Jahr um 2 Pf. Wiener Pfenning auf ein Wiederrufen. 1385.« In einem Rentenbuche der Stadt vom Jahre 1418, wo die Stadtzinsen und Verwendung aller Stadthürme vorkommt, heißt es: »Item Heinrich Felsenauer hat bestanden den *Peylertthurn* mit sammt der Kremen um 10 Pfund, zu drei Tagen Georgi, Michaeli und Weihnachten zu zahlen.« — Im Jahre 1426 erscheint die Ausgabe: »Der *Peilerthurn* neu hergestellt und die Thür ausgebrochen.«

Im Jahre 1565 erscheint endlich seine andere Bestimmung als bürgerliches Gefängniß, welche er bis zu seiner Abbrechung beibehielt. In dem Manuale des Stadtkämmerers von diesem Jahre kommt nämlich vor: »Als meine Herrn Bürgermeister und Rath befohlen, den *Peilerthurn* inwendig zu bürgerlichen Gefängniß zuzurichten, welche Unkosten der Herr Unterkammerer zu verrechnen befohlen, hab aber ich dem Maister Parbinger Sitterstricker die Fenster mit Nezen zu versperen bezahlt 21 fl.« Im Jahre 1613 heißt es ferner: »Im *Peurerthore* auf freundschaftlich Ersuchen und Anbringen Herrn Christophs Achauer, kaiserl. Stadtrichter, aus einer Stuben und Kammer neben einander zwei unterschiedene Gefängnisse zugericht.« 1624 endlich wurde der *Peilerthurn* ganz renovirt, wobei folgende Ausgabe angemerkt ist: »Dem Bartlem Hueber, Bürger und Mahler, um willen er den *Peilerthurn* wiederholt renovirt und mit seiner Zier übermahlen hat, allein über 220 fl. gegeben, dazu die andere Arbeit macht in Summa 476 fl.«

Auf dem seltenen Wolmuet'schen Plane von Wien vom Jahre 1547 ist übrigens der bedeutende Flächenraum ersichtlich, welchen der, das vor-

malige Paternostergäßchen an die Naglergasse knüpfende Peilertthurm eingenommen hat.

Endlich sehen wir auf beigegebener Darstellung unten rechts in ganzer Fronte das gegenwärtige sogenannte Schönbrunnerhaus (Nr. 562 unter den Tuchlauben). Auf Hirsfogel's Plane vom Jahre 1547 wird es noch als das alte Zeughaus gemeiner Stadt Wien bezeichnet. Ursprünglich, und bis zum Anfang des vierzehnten Jahrhunderts war es urkundlich das Rathhaus der Stadt. Im Jahre 1379 verkaufte es der Stadtrath dem Bürger Ulrich Köffel um 350 Pfund. Eine Urkunde vom Jahre 1381 sagt: »Ulrich Köffel bleibt noch schuldig an dem Rathhaus unter den Sattlern (wie diese Gegend damals hieß), das weyland des Pronzen gewesen ist, zwey hundert und acht und sechzig Pfund, wie der Brief sagt, den der Burgermeister Herr Hans am Rienmarke darum inne hat.« Nach der Familie Köffel kam 1436 Barbara Swab, Stadtrichterstochter, in Besitz dieses Hauses, in dessen Kaufsurkunde jedoch der Ausdruck: »ehemals das alte Rathhaus« schon weggelassen war. 1508 wurde Bartholomäus Freysleben, Röm. Kayf. Maj. oberster Hauszeugmeister an dasselbe vergewährt, welcher es in der hier abgebildeten Form erbaute und mit Kriegsemlen verzierte. In der dießfälligen Verkaufsurkunde heißt es das »Haus unter den Sattlern gegen den Prun über ohne aller Anrainung,« ein Zeichen, daß es schon damals von allen Seiten frei stand. Der Ziehbrunnen mit dem runden Eisengitter auf dem Platze davor, welcher noch auf Pfeffel's Abbildung zu sehen ist, und erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts zum Behufe der besseren Passage cassirt wurde, befand sich also schon im 15. Jahrhunderte vor dem Hause, von welchem letzteres später, vielleicht des zierlichen Eisengitters wegen, den Schild zum schönen Brunnen annahm. In dem Urbar der Nonnen zu St. Clara vom Jahre 1314 heißt es ferner <sup>1)</sup>: »am St. Peters-Freythof an der Ecke gegen der Schranken über,« woraus sowohl der Bestand der Schranne als des Rathhauses vor der Erlangung des Otto Hegen'schen Hauses in der Salvatorgasse 1316 und vor der Ueberfegung der Schranne auf den Hehenmarkt 1325, daselbst unzweifelbar. Im Jahr 1522 wurde dieses Haus im Grundbuche bereits das Zeugmeisterhaus genannt und kommt auch in den Jahren 1534 und 1587 unter dem Namen »altes Zeughaus« im Grundbuche vor, welchen Namen es durch Aufbewahrung von altem Waffenzug der Bürgerschaft auch nach Erbauung eines besonderen städtischen Zeughauses am alten Fleischmarkt so lange behielt, bis Mitte des 17. Jahrhunderts das bürgerl. Zeughaus am Hof erbaut (1732 in seiner jetzigen Gestalt ganz neu hergestellt) wurde, worauf das nunmehrige Schönbrunnerhaus wieder in Privathände überging, Anfangs des 18. Jahrhunderts Eigenthum des Grafen von Wagensperg wurde, später gräfl. Wiefend'sches Stiftungshaus wurde, was es noch heute ist. Schließlich ist noch zu bemerken, daß sich Anfangs des vorigen Jahrhunderts die kaiserliche Maler- und Bildhauer-Akademie im zweiten Stockwerke befand, bis dieselbe nach Aufhebung des Jesuitenordens in dessen Professhaus bei St. Anna überfetzt wurde.

<sup>1)</sup> Siehe Fischer brevis notitia Vindobonae, Thl. 4. S. 111.

# Verläßlicher Wegweiser durch Wien.

## Hausnummern - Verzeichniß der Stadt und der 34 Vorstädte.

Mit kurzer Adressen = Beigabe.

### Innere Stadt.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Franzensplatz (Burg, Hofämter, Bibliothek, Samm- lungen, Redoute).	64—74	Teinfaltstr. (72 Direct. der milit. Kirchen = Ange- legenheiten, 74 Judicium deleg. milit. mixt.).	219—223	An der Gestätte.
2—4	Michaelsplatz.	75—100	Melkerbastei.	225—235	Tiefer Graben.
5—6	Schauflergasse.	101	Teinfaltstraße.	236—237	Heidenschuß.
7—18	Löwelfrage.	102—104	Schottengasse (103 Melkerhof, Feldsuperiorat).	238—239	Freiung.
19—23	Ballhausplatz (19 Staatskanzlei, 23 Ballhaus).	105—106	(Abgetragene Häuser o. d. alt. Schottenthore).	240—241	Herrngasse (240 russ. Gesandtsch.)
24	Schauflergasse, (kurheftische Ges- sandtschaft).	107—135	Schottenbastei.	242—248	Eträuchgasse.
25—30	Herrngasse, (29 Polizei- u. Censur- hofstelle, 26 hanno- verische Gesandtsch., 30 niederösterreichi- sche Landstände).	136—137	Schottengasse (136 Schottenh. Gymnasium.)	249—252	Herrngasse.
31	Landhausgasse (por- tugiesische Gesandt- schaft).	138—141	Renngasse (138 zum röm. Kaiser, 139 adel. Casino, 141 ob. Arsenal).	253—261	Kohlmarkt.
32	Herrngasse, Ratio- nalbank).	142—148	Hohe Brücke (123 mecklenburgische Gesandtschaft).	262—263	Wallnerstraße.
33—35	Vordere Schenkens- straße.	149—151	Renngasse (151 Klosterneubur- gerhof).	264	Brunngäßchen.
36—38	Minoritenplatz.	152	Wachtergäßchen.	265—273	Wallnerstraße (266 schwedische Gesandtschaft).
39—40	Kreuzgasse (40 Re- giegungsgebäude).	153—156	Renngasse.	274—275	Haarhof.
41—42	Minoritenplatz (41 dänische, 42 franzö- sische Gesandtsch.).	157	Freiung.	276	Wallnerstraße.
43—48	Vordere Schenkens- straße (47 ungar., 48 siebenb. Hofsz.).	158—176	Tiefer Graben.	277	Neubadgäßchen.
49—51	Hintere Schenkens- straße, 50 englische Gesandtschaft).	177—184	Zeughausgasse ehem. im Glend, 177 Todtenbe- schreibungsamt, 183 unt. Arsenal, 184 Hoflotto- Buchhaltung).	278—282	Kohlmarkt.
52—55	Rosengasse.	185—188	Salzgries.	283—287	Maglergasse.
56—57	Hintere Schenkensst.	189—200	Am neuen Thore große Infanz- Caserne).	288—290	Neubadgäßchen.
58	Vordere Schenkensst. (bad. Gesandtsch.).	201—214	Salzgries (210 Bäcker- u. Schloß- fer-Zinnung).	291—307	Maglergasse.
59—61	Herrngasse (61 Landrecht, Appella- tions-Gericht).	215—218	Zeughausgasse.	308	Bognergasse.
62—63	Freiung (62 Miliz- tär-Commando).			309	Maglergasse.
				310—317	Bognergasse (317 hessendarmstädti- sche Gesandtsch.).
				318—319	Glockengäßchen.
				320—332	Am Hof (321 Nunciatur, 331 magistrat. Unterk- ammeramt, 332 bürgerl. Zeugh.
				333—335	Färbergasse.
				336—337	Ledererhof.
				338—339	Färbergasse.
				340	Am Hof.
				341	Ledererhof.
				342—344	Judenplatz.
				345—347	Fütterergäßchen (Schneid. Ann.).
				348—350	Wipplingerstr.
				351	Färbergasse.
				352—356	Hohe Brücke.
				357—359	Schwertgasse (ff. Zwettelhof).
				360—363	Wipplingerstr.
				364	Stoß im Himm.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
365	Paffaugergasse. (Paffauerhof).	511—514	Hoher Markt (512 Oetroyrte Commerzial- Wechselbank).	604—605	Am Eisgrübel.
366	An der Geflätte.			606—608	Bauernmarkt.
367	Paffaugergasse.			609—611	Petersplatz.
368	Salvatorgasse.	515—521	Fischhof.	612—618	Graben (618 Trattnerhof).
369—372	Fischerstiege.	522—525	Hoher Markt.	619	Schlossergasse.
373	Wagnergäßchen.	526	Lichtensteg.	620	Stoß-im-Eisen- platz.
376—377	Rosmaringäßch.	527—530	Bischofgasse.	621	Schlossergasse.
378—383	Salvatorgasse.	531	Kramergasse.	622—624	Stoß-im-Eisen- platz.
384—394	Wipplingerstraße (384 oberste Zu- fließelle, Stud.- Hofcommission, 385 Rathhaus).	532	Siebenbrunner- gäßchen.	625	Goldschmiedgaf.
		533	Münzerstraße.	626—627	Stephansplatz.
395—400	Schultergasse.	534	Mariengasse.	628—632	Brandstätte(Zin- ner's Wechsel- Comptoir).
401—403	Jordangasse (Sternhof).	535	Kramergasse.	633—638	Bischofgasse.
404	Judenplatz.	536—537	Mariengasse.	639—644	Haarmarkt(541 großes, 642, 643 klein Waghaus).
405—409	Currentgasse.	538—540	Münzerstraße.		
410—411	Judenplatz.	541—545	Hoh. Markt(545 magistr. Civilge- richt).	645	Rabengasse.
412	Parisergasse.	546—548	Landstrongasse.	646	Haarmarkt.
413—416	Schulhof.	549	Kammerhof- gasse.	647	Rothenburmstr.
417	Judenplatz.			648	Ablergasse.
418—421	Am Hof.	550—551	Wildpretmarkt.	549—650	Rothenburmstr.
422—424	Seizergasse(422 Fiscalamt).	552	Landstrongasse.	651—656	Luwinkel.
425—427	Spenglerg.(427 Seizerth., Baz.).	653—562	Tuchlauben(558 Musikverein, 560 württemberg. Ver- sandschaft).	656—661	Biberbastei.
				662—664	Luwinkel (664 Verzehrungs- steuer-Oberamt)
428—430	Steinlgasse.	563—568	Spenglerg.(564 Gefällen-Buch- haltung, Polizei- Oberdirection).	665	Alter Fleischn. (Cameralgeseßl. Verw., Hauptm.)
431—434	Dienlochgasse.			666—669	Dominikanerpl. (666 griechisch- unirte Kirche, Postwag. Dit.).
435—444	Tuchlauben.	569—570	Petersplatz.	670	Postgasse.
445—446	Hoher Markt.	571	Spenglergasse, (Sparrcasse).	671	Schulgasse.
447	Salvatorgasse.	572	Petersplatz.	672	Dominikanerpl., Univerfit. Bibl.
448—449	Kreuzgasse.	573	Bauernmarkt (577 Uffenhei- mer's Wechsel- Comptoir).	673—683	Schönlaterngasse (677 Heiligen- kreuzerth., Landw. Gesellsch., 683 Bazmany'sches Collegium).
450—453	Sterngasse.	574	Münzerstraße.	684—687	Alter Fleischn. (684 zur Stadt London).
454	Preßgasse.	575—576	Bauernmarkt (588 Gudelhof, 589 Margare- thenhof).	688	Drachengäßchen.
455—456	Salzgasse (Poliz- zeihaus).	577—578	Schlossergasse.	689—693	Alter Fleischn.
457—458	Preßgasse.	579—587	Goldschmied- gasse.	994	Wolfengasse.
459—462	Ruprechtsstiege.	588—591	Schlossergasse.	695—698	Alter Fleischn. (698 Darvarh.).
463—465	Seitensteteng. früh. Kagenstiege.	592—595	Goldschmied- gasse.		
466—480	Kohlmeßergasse.	596—602	Schlossergasse.		
481—484	Am Vergl.	603	Goldschmied- gasse.		
485	Rabengasse.				
486—493	Notzgäßchen.				
494—495	Seitensteteng. (Synagoge).				
496—498	Dreifaltigkeitsh.				
499—500	Kagenhof (Beth. der poln. Juden).				
501—506	Judengasse.				
507—509	Preßgasse (Neu- städterhof).				
510	Kreuzg., Bergsh.				

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
699	Grashofgasse.	815	Kilzgasse.		(923)ächstische
700—708	Alter Fleischm. (705)griech. nicht- unirt. Kirche, 708 Gefäll. z. Buchb., Bücher z. Revi- sionsamt).	816—821	Niemerstr. (820 belg. Gesandt.).	926—927	Gesandtshaus, 917 Ramhof).
709	Laurenzgasse.	822—824	Gr. Schulenstr.	928—931	Rauhensteing. Ballg. (929 Tischler-Zun.)
710—715	Hafnersteig 713 griech. nicht-unirt- tes Bethaus).	825—832	Kumpfgasse (828 Beecherhof).	932—938	Rauhensteing. 939—940 Weihburgg. (939 f. f. Börse).
716	Laurenzgasse.	833—836	Grünangergasse (838)Neuburger- hof).	941—946	Kärnthnerstr. (942 z. wilden Wanne).
717—723	Adlergasse.	837	Nikolaigasse.	947—956	Himmelfortg. 957—960 Seilerstätte. (958)Artiller. z. Feldzeugamt).
724—727	Rothehumstr. (727 Steyrerh.)	838	Grünangergasse.	961—966	Himmelfortg. (961 z. ungar. Krone, 965 österreich. Ge- werbverein).
728—734	Haarmarkt (730 sog. langes Haus mit dem Glas- gange. Lugeck.	839—840	Sackgasse.	967—968	Kärnthnerstr. (968 zum Erz- herzog Karl).
735	Lugeck.	841—843	Grünangergasse.	969—981	Johannesgasse (971)Hofkam, 972)sicilianische Gesandtshaus, 976)lavoyisch. Damenst., 980 Kunstb. d. bild. Künste).
736	Untere Bäckerstr.	844—846	Kl. Schulenstr. (846)Trienterh.)	982—983	Kärnthnerstr.
737—740	Kölnerhofgasse (738)Kölnerhof).	847—849	Blutgasse.	984—986	Annag. (Ma- riazellrh., 984 ung. Hofbuch).
741—749	Untere Bäckerstr. (748)Budweiser (Eibenb. Direct.).	850	Kl. Schulenstr.	987—994	Seilerstätte.
750	Universitätspl.	851—855	Gr. Schulenstr. (852 zum König von Ungarn).	995—1003	Annaqasse (1002)Herz- genburgerhof, 1003)Krems- münsterhof).
751—755	Obere Bäckerstr. (752)wechselseit. Feuerverficher.).	856—864	Wollzeile.	1004—1005	Kärnthnerstr.
756	Universitätspl. (Universität und Sternwarte).	865—866	Strobelgasse.	1006—1010	Kruqerstraße (1006)Han- dels-Öremium 1007)St. Böld- nerhof).
757	Schulgasse.	867—868	Wollzeile (867 Brierpost, 868 gr. Zettelhof).	1011	Wallstichgasse.
758	Universitätspl.	869	Bischofgasse, Bi- schofhof).	1012—1016	Kruqerstraße.
759—767	Obere Bäckerstr.	870—874	Sterhansplatz (874)Alumnat, 871)Bibliothek, d. Gesell. d. Herzte).	1017—1018	Kärnthnerstr.
768—769	Bischofgasse (768 Federhof).	875—876	Stock-im-Eisen- platz.	1019—1026	Wallstichg.
770—786	Wollzeile (771 preuß. Gesandt., 779)Kinberheil- anstalt).	877—880	Singerstraße (879)deutsches Ordenshaus).	1027—1029	Unt. d. Kärnth- nerthor.
787	Wollgasse.	881	Blutgasse.		
788—793	Wollzeile.	882—883	Rährichhof.		
794—795	Niemerstraße.	884—901	Singerstr. (886 Banko-Gebäude, Staats-Eisenb. Hauptkaffe).		
796—797	Jakoberhof.	902—905	Kärnthnerstraße (904)Schanz's Wechsel-Compt.		
798	Niemerstr. (Zas- bak u. Stempel- amt, Cam. Bez. Verwaltung).	906—910	Weihburggasse (908)Kilienfeld- hof, 906 zur Kai- serin v. Oesterr.).		
799—800	Jakoberg. (799 oriental. Abad.).	911—913	Franziskanerpl. (913)Staats- druckerei).		
801—806	Seilerstätte.	914	Weihburggasse.		
807—810	Jakobergasse.	915	Seilerstätte.		
811—814	Niemerstraße.	919—925	Weihburggasse		

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1030—1033	Sattlergasse.	1095—1098	Spiegelgasse	1167—1169	Schottenbastei
1034—1036	Spitalplatz.		(1096 Hanz-	1170—1172	Glendbastei.
1037	Sattlergasse.		dels-Verein).	1173	Neue Thorbas-
1038—1039	Kärnthner- straße.	1099—1101	Spitalplatz		stei.
1040—1042	Komödien- gäßchen.		(1100 adeliger	1174—1180	Viberbastei.
1043—1046	Kärnthner- straße.	1102—1104	Spiegelgasse.	1181—1184	Laurenzerbast.
	(1045 magistr.	1105—1110	Dorotheerg.	1185—1190	Stubenthor-
	Wehlgrube,		(1107 Triester		bastei.
	Megenseihamt		Feuer-Affektz-	1191—1194	Wasserkunst-
	1044 zum		rang).		bastei.
	Schwan).	1111	Neuburger-	1195—1200	(Abgetr. Ges-
1047—1848	Neuer Markt		gasse (Neu-		bäude a. Schot-
	(1047 niederl.	1112—1120	burgerhof).		tenz, Neuz und
	Gesandtsch.).		Dorotheerg.	1201—1203	Fischerthore).
1049	Kärnthnerstr.		(1112 Versag-		Am Schanzel
1050—1052	Neuer Markt.		amt, 1113 luth.	1202	(1202 Wasser-
1053	Spitalgasse.		1114 reform.		mauth).
1054	Neuer Markt.		Bethaus, 1116	1204—1205	(Abgetragene
1055	Klostergasse.		österr. Feuer-		Gebäude außer
1056—1059	Neuer Markt		versicherung).		dem Rothens-
	(1057 anhalt-	1121—1122	Graben (1122	1206	thurmthore).
	bernburg. Ges-		nordamerikan.		(Abgetragene
	sandtschaft).		Consulat).		Wachstube aus-
1060—1064	Planfengasse.	1123—1132	Untere Breuz-		ßer der Haupt-
1065—1069	Neuer Markt.		nerstraße.	1207—1209	mauthbrücke).
1070—1071	Kupferschmied-	1133—1134	Graben (1134		(Abgetragene
	gasse.		brasilian. Ges-		Gebäude außer
1072—1079	Kärnthnerstr.	1135—1143	sandtschaft).	1210—1214	dem Stuben-
	(1073 ehem.		Untere Bräu-		thore und im
	Hafenhaus).	1144—1145	nerstraße.		Münzgraben).
1080—1081	Stock-im-Ei-	1146—1152	Graben.	1215	Salon im
	senplatz.	1153	Kohlmarkt.		Volksgarten.
1082—1088	Seilergasse	1154	Michaelsplatz.	1216	A. Fischerthore
	(1086 <sub>3</sub> Stadt		Augustinergr.	1217	Siebenbrün-
	Franckfurt).	1155—1156	(Stallburg).		nergasse.
1089	Spiegelgasse	1157—1158	Augustinergr.	1218	Schauergasse
	(Göttweihers-		(1158 Palast		(f. f. Linzer
	hof).	1159—1160	d. Erz h. Karl).		Teppich- und
1090—1091	Seilergasse		Augustinerbas-		Porzellan-
	(1091 Mats-	1161	stei.	1219	Niederlage).
	schacherhof).		Im Volksgar-		Außer dem
1092	Krautgäßchen.	1162—1164	ten.		Kärnthnerth.
1093	Seilergasse.	1165—1166	Röwelbastei.		an der Wien.
1094	Graben.		Melkerbastei.		

## W o r t s t ä d t e.

## I. W i e d e n.

Alte Wieden.	26—28 Am Glacis (28 vo-	37—54 Baniglasse.
1—25 Hauptstraße (1 Frei-	lytechn. Institut).	55—62 Alleeasse.
haus, Gerichts-Ver-	29—35 Karlsasse.	63—64 Taubstummingasse.
waltung, Kreisamt).	36 Alleeasse.	65—76 Alleeasse.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
77—90	Wohllebengasse.	332	Blagasse.	524—538	Salvatorgasse.
91—99	Alteegasse (98 Commende).	333	Neumannsgasse.	539—541	Hauptstraße.
100—103	Am Glacis.	334	Kirchenplaz.	542—565	Große Neugasse.
104—116	Heugasse.	335—336	Kirchengasse.	566—571	Mittergasse.
117	Alteegasse.	337	Neumannsgasse (Gemeindehaus und Spital).	572	Große Neugasse.
118—123	Heugasse.	338	Kirchengasse.	573—575	Kapauergasse.
124—125	Sackgasse.	339—340	Hauptstraße.	576—579	Große Neugasse.
126	Heugasse.	341—344	Blagasse.	580—581	Hauptstraße.
127—132	Feldgasse.	345—348	Hauptstraße.	582—588	Kleine Neugasse.
133	Heugasse.	349—352	Schlüßelgasse.	589—599	Schlüßelgasse.
134—138	Feldgasse.	353—358	Hauptstraße.	600—627	Mittersteig (602 Pborus).
139	Heugasse.	359—366	Meierhofgasse.	628—639	Klein-Neugasse.
140—160	Sandgestätte.	367—372	Karolygasse.	640—641	Hauptstraße.
161—162	Annagasse.	373—378	Schaumburger- gasse (378 Pol. Bez. Dir.).	642—661	Krongasse.
163—168	Karolinengasse.	379—381	Hauptstraße.	662—663	Hauptstraße.
169—173	Ferdinands- gasse.	382—385	Trappelgasse.	664—666	Straußengasse.
174—175	Louisengasse.	386—394	Blecherne Thurm- feldgasse (393 Bräuhaus).	667	Hauptstraße.
176—177	Feldgasse.	395—399	Trappelgasse (399 Trappel- hof, Polizei- Wachcorps).	668—686	Ziegelofengasse.
178—182	Louisengasse.	400—404	Hauptstraße.	687—700	Hauptstraße.
183	Karolinengasse.	405—411	Hartmannsgasse	701—710	Kranzengasse.
184	Louisengasse.	412—413	Mittersteig.	711—712	Hauptstraße.
185—199	Annagasse.	414—421	Hartmannsgasse	713—715	Lumpertgasse.
200—205	Sophiengasse.	422	Hauptstraße.	716—720	Hauptstraße.
206—214	Ferdinandsgasse.	423—433	Biaristengasse (433 Biaristen).	721—729	Lange Gasse.
215—217	Feldgasse.	434—442	Hauptstraße.	730—733	Wildemanngasse.
218—222	Sophiengasse.	443—444	Klagbaumgasse.	734—741	Lange Gasse.
223—225	Annagasse.	445—450	Hauptstraße.	742—743	Lumpertgasse.
226—227	Sophiengasse.	451—458	Fleischmannsg.	744—749	Lange Gasse.
228—239	Karolinengasse.	459—471	Hauptstraße.	750—760	Schiffgasse.
240—244	Weyringergasse.	472—474	Obere Schleif- mühlgasse.	761—772	Hauptstraße.
245—246	Antonsgasse.			773—774	Obere Schleif- mühlgasse.
247—249	Annagasse.			775—779	Ubergasse.
250—252	Antonsgasse.			780—788	Untere Schleif- mühlgasse.
253—255	Karolinengasse.			789	Mühlbachgasse.
256—259	Ferdinandsgasse.			790—798	Wienstraße.
260	Antonsgasse.			799—803	Untere Schleif- mühlgasse.
261—265	Feldgasse.			804—811	Wienstraße.
266	Antonsgasse.			812—815	Heumühlgasse.
267—270	Ferdinandsgasse.			816—817	Wienstraße.
271—273	Karolinengasse.			818—831	Lumpertgasse.
274—275	Antonsgasse.			832—845	Leopoldigasse.
276—279	Louisengasse.			846—847	Wienstraße.
280—284	Weyringergasse.			848—859	Wehrgasse.
285	Favoritengasse.			860—883	Wienstraße.
286—287	Weyringergasse.			884	Waggasse.
288—322	Favoritengasse (313 Taubstum- men = Institut, 306 Theresian. Ritterakademie, 317 Gnßhaus).				
323—329	Gemeindegasse.				
330—331	Neumannsgasse.				

Neue Wieden.

475—484	Hauptstraße.
485—487	Waggasse.
488	Anfergasse.
489—491	Waggasse.
492—496	Preßgasse.
497—500	Anfergasse.
501	Waggasse.
502—503	Anfergasse.
504—507	Hechtengasse.
608—514	Anfergasse.
515—521	Preßgasse.
522—523	Hauptstraße.

Alte Wieden.

885	Alteegasse.
886	Annagasse.
887—888	Obere Alteegasse.
889	Alteegasse.

Haus-Nr.	Gassen.
890—893	Taubstummeng.
894	Schmöllergasse.
895	Ferdinandsgasse.
896—897	Wohlschlagengasse.
898	Antonsgasse.
899	Am Glacis.
900	Feldgasse.
901	Karolinengasse.
902	Mittelgasse.
903	Karolinengasse.
904—905	Waggasse.
906	Hauptstraße.
907	Außer der Favoriten-Linie.
908	Außer der Belvedere-Linie.
909—914	Außer der Favoriten-Linie.
915—917	Schiffgasse.
918	Wienstraße.
919—921	Heumühlgasse.
922—923	Schmöllergasse.
924—925	Lumpertgasse.
926—938	Krankenhausg. (Bauvläge).
939—940	Krankenhausg.
941	Meierhofgasse.
942	Karolinengasse.
943—950	Lange Gasse.
951—952	Karolinengasse.
953	Schmöllergasse.
954	Mariengasse.
955	Karolinengasse.
956—957	Außer der Favoriten-Linie.
958	Blecherne Thurm-gasse.
959	Weyringergasse.
960	Sophiengasse.
961	Louise-gasse.
962	Favoritenstraße.

## 2. Schaumburgergrund.

Zu den Paulanern eingepfarrt.	
1—2	Alte Wieden Hauptstraße.
3—13	Schaumburgerg.
14	Mittelgasse.
15—23	Feldgasse.
24—31	Liniengasse (28—29 Kind. Spital).
32—36	Feldgasse.
37	Am Liniennalle.
38—50	Starhemberg-gasse.

Haus-Nr.	Gassen.
(Berichts-Verwaltung).	
51—52	Mittelg. (51 Kinderbewahranstalt).
53—60	Starhemberg-gasse.
61	Liniengasse.
62—64	Starhemberg-gasse.
65—75	Favoritenstraße.
76	Mittelgasse.
77—78	Favoritenstraße.
79—83	Mittelgasse.
84—88	Schaumburgerg.
89	Mittelgasse.
90	Feldgasse.
91	Vor der Favoriten-Linie.
92	Feldgasse.
93—95	Mittelgasse.

## 3. Hugelbrunn.

Eingepfarrt zu St. Florian.	
1—3	Alte Wieden Hauptstraße.
5	Mittelgasse.
6—11	Alte Wieden Hauptstraße.

## 4. Laurenzergrund.

Eingepfarrt zu St. Florian.	
1	Alte Wieden-Hauptstraße.
2—14	Laurenzergasse.
15	Magleinsdorfer Hauptstraße.
16—17	Am Liniennalle.

## 5. Magleinsdorf.

Pfarrte zu St. Florian.	
1—22	Hauptstraße (1 Pfarrhof).
23—24	An der Linie.
25—26	Außer der Linie.
27—28	An der Linie.
29—57	Hauptstraße.
58—88	Brunngasse (87 Florianbad).
89—93	Reinprechtsdorf. Hauptstraße.
94—100	Ziegelofengasse.
101—109	Siebenbrünner-Wiese.
110—111	Brunngasse.
112—114	Siebenbrünner-Wiese.
115—117	Florianigasse.

Haus-Nr.	Gassen.
118—120	Siebenbrünner-Wiese.
121	Einfielbergasse.
122	Reinprechtsdorf. Hauptstraße.
123	Ziegelofengasse.
124	Florianigasse.
125	Brunngasse.
126	Einfielbergasse.
127	Florianigasse.
128	Siebenbrünner-Wiese.
129	Brunngasse.
130—131	Siebenbrünner-Wiese.

## 6. Nikolsdorf.

Nach Magleinsdorf eingepfarrt.	
1	Magleinsdorfer Hauptstraße.
2—45	Nikolsdorferg. (36 Gemeindehaus).
46—48	Magleinsdorfer Hauptstraße.

## 7. Margarethen.

Pfarrte zu St. Joseph.	
1—2	Schloßplatz.
3	Hofgasse.
4—12	Schloßgasse.
13	Mittersteig.
14	Brunngasse.
15—17	Schloßgasse.
18—20	Zwerchgasse.
21—26	Schloßgasse.
27—28	Hofgasse.
29	Schloßgasse.
30—33	Schloßplatz.
34—38	Hofgasse.
39—49	Gartengasse.
50	Brunngasse.
51—63	Gartengasse.
64—69	Griesgasse.
70—75	Reinprechtsdorf. Hauptstraße (74 Kinder-Bewahranstalt).
76—78	Spenglergasse.
79—84	Reinprechtsdorf. Hauptstraße.
85—89	Griesgasse.
90	Schloßplatz (Bräuhaus).
91	Bräuhausgasse.

Haus-Nr.	Gassen.
92—123	Langegasse (116 Sonnenhof).
124—127	An der Wien.
128—129	Kirchengasse.
130—137	Wienstraße.
138—139	Stärkmachergas.
140—157	Langegasse.
158—161	Bräuhausegasse.
162—165	Schloßplatz.
166—169	Wildemanngasse
170	Vor der Linie.
171	Wienstraße.
172	Griesgasse.
173	An der Wien.
174—177	Griesgasse.
178—188	Großgasse.
189—190	Schloßgasse.

### 8. Neinprechtsdorf.

Nach Margarethen eingepfarrt.

1—5	Langegasse.
5—10	Blumengasse.
11—12	Floriantgasse.
13—14	Zwerchgasse.
15—24	Hauptstraße.

### 9. Hundsturm.

Nach Margarethen eingepfarrt.

1	Schloßpl. (Bräuhaus).
2	Bräuhausegasse.
3—8	Schloßgasse.
9—11	Ziegelofengasse.
12—45	Johannesgasse.
46—59	Schloßgasse.
60—63	Schloßplatz.
64—65	Schloßgasse.
66—72	Hauptstraße.
73—74	Linien-gasse.
75—122	Hauptstraße.
123—125	Schmiedgasse.
126	Schloßplatz.
127—129	Schloßgasse.
130—131	Zwerchgasse.
132—134	Obere Schloßg.
135—138	Zwerchgasse.
139—144	Schloßgasse.
145—149	Kugelgasse.
150	Schloßgasse.
151—155	Johannag. (Zwein-dehshaus).
156	Schloßgasse.
157—161	Vor der Hundstürmer Linie.

### 10. Gumpendorf.

Pfarrre zu St. Regid.

haus-Nr.	Gassen.
1—2	Hauptstraße.
3—7	Berggasse.
8—9	Wehrgasse.
10	Bäschergasse.
11—18	Wehrgasse.
19	Dorotheergasse.
20—23	Schnellgasse.
24	Hauptstraße.
25—32	Münzwardeing.
33—46	Dorotheergasse.
47—55	Hauptstraße.
56—69	Marchettigasse.
70—74	Hauptstraße.
75—84	Kirchengasse.
85—114	Unt. Annagasse.
115	Kircheng. (Pfarrhof).
116—120	Hauptstraße.
121—127	Dominikanerg.
128—131	Hauptstraße.
132—133	Dominikanerg.
134—149	Obere Annagasse.
150	Mühlgasse.
151—153	Hauptstraße.
154—160	Molarbgasse.
161—162	Gärtnergasse.
163—164	Kleine Schloßg.
165	Gärtnergasse.
166—169	Hauptstraße.
170—171	Große Schloßg.
172—173	Molarbgasse.
174—176	Große Schloßg.
177—198	Hauptstr. (195 barmher. Schwe- stern, 196 Zein-dehshaus).
199—214	Stumpergasse.
215—219	Hauptstraße.
220—223	Schmiedgasse.
224—225	Zwerchgasse.
226	Stumpergasse.
227—233	Linien-gasse.
234—240	Ballgasse.
241—247	Linien-gasse.
248	Feldgasse.
249—256	Aegydigasse.
257	Ballgasse.
258—263	Strohmeiergasse.
264—272	Mittelgasse.
273	Aegydigasse.
274—276	Neue Gasse.
277	Müllergasse.
278	Neue Gasse.

Haus-Nr.	Gassen.
279	Am Linienwall.
280	Hauptstr. oberhalb Mariasilf.
281—301	Gr. Steingasse.
302	Linien-gasse.
303	Zwerchgasse.
304—325	Gr. Steingasse.
326—336	Mariasilferstr.
337—341	Schmalzhofgasse
342—346	Gr. Schmiedg.
347	Hirschengasse.
348—349	Schmalzhofgasse
350—355	Gr. Schmiedg.
356—361	Zwerchg. (russ. Bad).
362—367	Gr. Schmiedg.
368—370	Hauptstraße.
371—391	Hirschengasse.
392—398	Hauptstr. (395 Inf. Caserne).
399—406	Neue Gasse.
407—409	Mariasilferstr.
410—411	Caserngasse.
412—413	Schmalzhofgasse (412 Schmalzh.)
414	Untere Annag.
415	Molarbgasse.
416	Untere Annag.
417	Hauptstraße.
418	Molarbgasse.
419	Hauptstraße.
420	Wehrgasse.
421	Hauptstraße.
422—423	Eisfrönergasse.
424	Hirschengasse.
425	Halbgasse.
426	Ballgasse.
427—428	Müllergasse.
429—436	Bürgerhospitalg.
437—441	Schmalzhofgasse
442	Mittelgasse.
443—448	Bürgerhospitalg.
449	Baumgasse.
450—455	Bürgerhospitalg.
456	Mittelgasse.
457—463	Müllergasse.
464—465	Rang-Platz.
466—469	Halbgasse.
470—471	Linien-gasse.
472—480	Müllergasse.
481	Mittelgasse.
482—491	Bürgerhospitalg.
492	Mittelgasse.
493—498	Aegydigasse.
499	Linien-gasse.

Haus-Nr.	Gassen.
500—501	Bürgerhospital.
502	Liniengasse.
503	Müllergasse.
504—506	Liniengasse.
507—510	Neue Gasse.
511—514	Rosengasse.
515—516	Bräuhausgasse.
517	Rosengasse.
518—520	Bräuhausgasse.
521—523	Liniengasse.
524—537	Müllergasse.
538	Liniengasse.
539—541	Gfornergasse.
542—543	Hauptstraße.
544—546	Gärtnergasse.
547	Halbgasse.
548	Caserngasse.
549	Negydigasse.
550	Wallstraße.
551	Rosengasse.
552	Untere Annag.

### 11. Mariadalen- grund.

Nach Mariahilf eingepfarrt.	
1	Berggasse.
2	Bergsteiggasse.
3—4	Brunngasse.
5—8	Bergsteiggasse.
9	Berggasse.
10—11	Berggasse.
12—15	Berggasse (Gemeindehaus).
16—25	Hauptstraße.
26	Bergsteiggasse.
27—32	Hauptstraße.
33	Bergsteiggasse.
34—36	Hauptstraße.
37—38	Bergsteiggasse.

### 12. Windmühle.

Nach Mariahilf und Laimgrube eingepfarrt.	
1	Berggasse.
2—8	Pfauengasse.
9	Berggasse.
10—16	Mariahilferstr. (16 Pfarrhof).
17	Krongasse (Arbeitshaus).
18—20	Mariahilferstr.
21—39	Windmühlgasse.
40—47	Rothgasse.
48—56	Krongasse.
57—60	Pfarrgasse.

Haus-Nr.	Gassen.
61	Rothgasse.
62—65	Rosengasse.
66—68	Rothgasse.
69—70	Berggasse.
71—74	Obere Windmühlgasse.
75—78	Gr. Schmiedg.
79—93	Kl. Steingasse.
94	Zwerchgasse.
95	Kl. Steingasse.
96—103	Gr. Schmiedg.
104—106	Kl. Steingasse.
107	Rosengasse.
108	Gr. Schmiedg.
109	Kl. Steingasse.
110	Rothgasse.

### 13. Laimgrube.

Pfarrkirche zu St. Joseph.

1—4	Am Glacis (3 Inf. Caserne, 4 Jesuitenhof).
5—9	Rothgasse.
10—14	Dreihufeiseng.
15	Theatergasse.
16	Dreihufeiseng.
17—19	Am Glacis.
20—22	Jägergasse.
23—24	An der Wien.
25	Theatergasse.
26—48	An der Wien (26 Theater).
49—67	Pfarrgasse.
68—76	An der Wien.
77—87	Gärtnergasse.
88—90	An der Wien.
91—100	Canalgasse.
101—109	An der Wien.
110—125	Untere Gestättengasse.
126—137	Obere Gestättengasse.
138—147	Rothgasse (145 Gemeindehaus).
148—150	Windmühlgasse.
151	Stieggasse.
152	Windmühlgasse.
153—154	Stieggasse.
155—166	Rothgasse.
167	Bettlerstiege.
168—186	Mariahilferstr. (Hofburgwache, Ingenieursstift).
187—189	Kl. Stieggasse.
190	An der Wien.

Haus-Nr.	Gassen.
191	Gestättengasse.
192	Ob. Gestätteng.
193	Unt. Gestätteng.
194—196	Kl. Stieggasse.
197—199	Gardegasse.
200	Mariahilferstr. (Trabantengar.)
201—203	Gardegasse.

### 14. Mariahilf.

Pfarrkirche zu Mariahilf.	
1—9	Windmühlgasse.
10—20	Hauptstraße.
21—27	Kl. Kirchengasse.
28	Kollergerngasse.
29—35	Kl. Kirchengasse.
36—38	Hauptstraße.
39	Schiffgasse.
40—47	Hauptstraße (41 Bol. Bez. Dir.).
48—52	Neue Gasse.
53—56	Hauptstraße nach Gumpendorf.
57—73	Hauptstraße.
74—79	Stieggasse.
80	Josefsgasse.
81—84	Stieggasse.
85—91	Siebensterngasse.
92	Holzplafel.
93—95	Mondscheingasse (94 Grundstital).
96—100	Rittergasse.
101—105	Leopoldsgasse.
106—120	Gr. Kirchengasse.
121—133	Josefsgasse.
134—138	Leopoldsgasse.
139—144	Gr. Kirchengasse.
145—148	Rittergasse.
149	Windmühlgasse.
150—155	Schiffgasse.
156—157	Kollergerngasse.
158	Kirchengasse.

### 15. Spitalberg.

Nach St. Ulrich eingepfarrt.	
1	Am Glacis (kais. Stallungen).
2—11	Breite Gasse.
12—13	Stieggasse.
14—22	Breite Gasse.
23—27	Fleischhanergasse.
28—30	Burggasse (30 Gerichts = Verwaltung).
31—49	Rothgasse.

Haus-Nr.	Gassen.
50—51	Burggasse.
52—69	Johannesgasse.
70	Burggasse.
71—89	Fuhrmannsgasse
90—91	Burggasse.
92—98	Herrengasse.
99	Pelkangasse.
100	Stiftgasse.
101—104	Pelkangasse.
105—106	Herrengasse.
107—108	Burggasse.
109—110	Kandelgasse.
111—119	Faszberggasse.
120	Kandelgasse.
121	Kapuzinergasse.
122—129	Kandelgasse.
130—133	Kapuzinergasse.
134	Am Glacis.
135—138	Burggasse.
139—146	Kirchengasse.

### 16. St. Ulrich.

Pfarre zu St. Ulrich.	
1	Am Glacis (un- gar. Garde).
2	Am Platzl (Rez- chitaristen.)
3	Wexchitaristeng.
4—11	Am Platzl.
12—17	Kirchengasse (14 Pfarrhof).
18—20	Entengasse.
21—24	Pelkangasse.
25—26	Siebensterngasse
27—28	Sigmundsgasse.
29—35	Siebensterngasse
36—37	Lustschützgasse.
38—46	Entengasse.
47	Sigmundsgasse.
48—49	Kirchengasse.
50	Dreihüttegasse.
51	Kirchengasse.
52—64	Am Platzl.
65—71	Wexchitaristeng.
72—78	Kofranogasse.
79—99	Neudeggergasse.
100—101	Kofranogasse.
102—120	Neue Schotteng.
121—122	Kaiserstraße.
123—129	Neue Schotteng.
130	Zwerchgasse.
131—137	Neue Schotteng.
138—141	Köther Hof.
142—144	Kofranogasse.
145	Lustschützgasse.

Haus-Nr.	Gassen.
146	Dreihüttegasse.
147	Lustschützgasse.
148	Zwerchgasse.
149—161	Sigmundsgasse.

### 17. Neubau.

Zu Maria Trost und nach Schottenfeld eingepfarrt.	
1—2	Am Platzl.
3—4	Schottenhofgasse
5	Kofranogasse.
6	Schottenhofgasse
7—11	Kofranogasse.
12—13	Spindlergasse.
14—17	Kofranogasse.
18—23	Kosmaringgasse.
24—32	Kofranogasse.
33—34	Zieglergasse.
35—44	Neustiftgasse.
45	Gr. Kosmaring.
46—48	Neustiftgasse.
49	Kofranogasse.
50—57	Neustiftgasse.
58—62	Strohplatzl.
63—75	Neustiftgasse.
76—77	Stöhrergasse.
78—83	Neustiftgasse.
84—87	Kosmaringgasse.
88—100	Neustiftgasse.
101—104	Zieglergasse.
105—112	Rittergasse.
113—116	Langenkellergasse
117—127	Wendelgasse.
128—129	Dreihüttegasse.
130—131	Wendelgasse.
132—139	Lustschützgasse.
140—142	Holzplatzl.
143—158	Stuckgasse.
159—160	Wenzelgasse.
161	Schwabengasse.
162—163	Holzplatzl.
164—168	Mondscheingasse.
169—173	Wenzelgasse.
174—175	Schwabengasse.
176—181	Wenzelgasse.
182—183	Krongasse.
184—193	Rittergasse.
194—197	Mariahilferstr.
198—232	Neubauer Hptst. (213 Polizei- Bez.-Direktion).
233	Langenkellerg. (Gerichtsverw.)
234—249	Neub. Hptst. (234 Versorgungsh.).

Haus-Nr.	Gassen.
250—252	Lamngasse.
253—269	Neubauer Hptst. (258 Gemeinde- haus).
270—275	Mariahilferstr.
276—278	Andreasgasse.
279—284	Herrengasse.
285	Adlergasse.
286—288	Herrengasse.
289—300	Dreilaufergasse.
301—304	Andreasgasse.
305—306	Mariahilferstr.
307	Zieglergasse.
308	Neustiftgasse.
309	Zieglergasse.
310	Andreasgasse.
311—320	Hermannsgasse.
321—324	Kl. Kosmaring.
325	Langenkellergasse.
326	Andreasgasse.
327	Krongasse.
328—329	Schwabengasse.
330	Langenkellergasse.
331	Rittergasse.

### 18. Schottenfeld.

Pfarre zu St. Lorenz.	
1—7	Am Mariahilfer Linienwall.
8—68	Kaiserstraße.
69—80	Stadelgasse.
81—93	Halbgasse.
94—98	Stadelgasse.
99—104	Kaiserstraße.
105—115	Rittergasse.
116—125	Halbgasse.
126—130	Rittergasse.
131—135	Kaiserstraße (135 Schottenhof).
136—152	Kandelgasse (150 Gemeindehaus).
153—154	Kaiserstraße.
155—164	Kirchengasse.
165—168	Kaiserstraße.
169—183	Fuhrmannsgasse
184—192	Kaiserstraße.
193—199	Zwerchgasse.
200	Feldgasse.
201—206	Zwerchgasse.
207—209	Kaiserstraße.
210—219	Mariahilferstr. (210 Grundspit.)
220—264	Feldgasse.
265	Badgasse (Beth- sabebad).

Haus-Nr.	Gassen.
266—267	Feldgasse.
268—275	Stabelgasse.
276—281	Feldgasse.
282—283	Rittergasse.
284—291	Feldgasse.
292—295	Kandelgasse.
296	Feldgasse.
297—306	Kirchengasse.
307—313	Feldgasse.
314—317	Fuhrmannsgasse
318—330	Feldgasse.
331—336	Mariahilferstr.
337—373	Zieglergasse.
374—376	Badgasse.
377	Rittergasse.
378—381	Zieglergasse.
382	Kirchengasse.
383—386	Zieglergasse.
387—409	Herrengasse.
410	Rittergasse.
411—423	Herrengasse.
424	Kirchengasse.
425—428	Herrengasse.
429—430	Fuhrmannsgasse
431—437	Rauchfangfetz- rergasse.
438	Kirchengasse.
439—446	Rauchfangfetz- rergasse.
447—449	Lammgasse.
450—456	Rauchfangfetz- rergasse.
457—463	Fuhrmannsgasse
464—466	Zieglergasse.
467—470	Dreilaufergasse.
471—478	Zieglergasse.
479	Mariahilferstr.
480	Kaiserstraße.
481	Kandelgasse.
482	Zieglergasse.
483—484	Rauchfangfetz- rergasse.
485	Kirchengasse.
486	Zieglergasse.
487	Rittergasse.
488	Zieglergasse.
489	Halbgasse.
490—492	Rittergasse.
493	Badgasse.
494—500	Strohmeiergasse
501—502	Strohmeiergasse
503	Feldgasse.
504—505	Kaiserstraße.
506	Kaiserstraße.
507	Rittergasse.

Haus-Nr.	Gassen.
508	Kirchengasse.
509	Dreilaufergasse.
510—511	Kaiserstraße.

19. **Mitlerchenfeld.**

Pfarre zu den 7 Zusluchten.	
1—25	Kaiserstraße, Jo- sephstadt.
26—56	Kaiserstr. gegen Schottenfeld.
57—92	Hauptstraße.
93—125	Allwegasse.
126—127	Hauptstr. (126 Pfarrhof).
128—162	Neue Gasse (137 Gemeindehaus- Spital).
163—217	Hauptstraße.
218—221	Rother Hof.
222—226	Neue Schotteng.
227—229	Zwerggasse.
230—231	Kaiserstraße, Jo- sephstadt.
232	An der Lerchen- felder Linie.
233	Kaiserstr. gegen Schottenfeld.
234	Allwegasse.
235	Hauptstraße.
236	An der Lerchen- felder Linie.
237	Neue Gassen.
238—239	Allwegasse.

20. **Josephstadt.**

Pfarre zu Maria Treu.	
1	Am Glacis.
2—6	Schwibbweg.
7—9	Am Glacis.
10—19	Josephstadt.
20—24	Am Glacis.
25—37	Kaiserstraße.
38	Herrngasse.
39	Kaiserstraße.
40—45	Johannesgasse.
46	Schmiedgasse.
47—49	Johannesgasse.
50	Schmiedgasse.
51—52	Herrngasse.
53	Florianigasse.
54—61	Lanngasse (Ges- meindehaus).
62	Schmiedgasse.
63—76	Lanngasse.
77—79	Rosranogasse.

Haus-Nr.	Gassen.
80—96	Lanngasse (94 Gerichtswilg.).
97—106	Kaiserstr. (102 Theater).
107—115	Lanngasse.
116—118	Florianigasse.
119—128	Piaristengasse.
129—132	Kaiserstraße.
133—137	Piaristengasse (Piaristen-Cons- vict).
138—141	Florianigasse.
142—144	Lederergasse.
145—146	Kaiserstraße.
147—154	Lederergasse.
155	Florianigasse.
156—165	Fuhrmannsgasse
166—168	Kaiserstraße (Ca- valleriecaserne).
169—172	Breite Gasse.
173—177	Kaiserstraße.
178	Königsgasse.
179	Am Platz.
180—182	Königsgasse.
183—185	Kaiserstraße.
186—188	Brunng. (Blin- den-Institut).
189—208	Herrngasse.
209	Johannesgasse.
210	Am Glacis (Aus- funfts-Bureau).
211	Duergasse.
212—213	Am Glacis (Ge- ograph. Instit.).
214	Schlösselgasse.
215	Am Glacis.
216—217	Florianigasse.
218—219	Johannesgasse.
220—221	Schlösselgasse.
222—223	Johannesgasse.
224—225	Schmiedgasse.
226	Johannesgasse.
227	Duergasse.
228—230	Schmiedgasse.

21. **Strozischer Grund.**

Nach der Josephstadt einge- pfarrt.	
1—2	Rosranogasse.
3—12	Hauptstraße.
13	Zwerggasse.
14—22	Hauptstraße.
23—28	Kaiserstr. (26 Mä- chenpension).

Haus-Nr.	Gassen.
29—51	Hauptstraße.
52—56	Hauptstraße in Altlerchenfeld.
57	Hauptstr. (Polizei- Bezirks-Direction).

## 22. Mfervorstadt.

Pfarre zur heiligen Dreifaltigkeit.

1	Florianigasse.
2—4	Am Glacis (Magistratsgerichts- haus).
4—5	Hauptstraße (4 Zimentirungs- amt).
6—13	Wickenburggasse.
14	Schlösselgasse.
15—24	Wickenburggasse (19 Kiedhof).
25	Hauptstraße.
26—35	Schlösselgasse.
36	Wickenburggasse
37—40	Florianigasse.
41—44	Schlösselgasse.
45—47	Herrengasse (46 Gemeindehaus).
48—58	Lammgasse.
59—61	Herrngasse.
62—68	Kochgasse.
69—73	Florianigasse.
74—75	Kochgasse.
76—78	Dietrichgasse.
79—80	Kochgasse.
81—83	Herrngasse.
84	Gärtnergasse.
85—87	Florianigasse.
88—89	Gärtnergasse.
90—95	Herrngasse.
96—97	Caserngasse.
98—104	Herrngasse.
105—111	Hauptstraße (105 Minoriten. Fin- delh., 108 Am- men-Institut).
112—123	Blumengasse.
124—125	Hauptstraße.
126	Caserngasse.
127—133	Hauptstraße.
134—136	Feldgasse.
137—155	Hauptstr. (144 Pol. Bez. Dir.).
156—157	Adlergasse.
158	Bründelbadgasse
159—160	Am Alsbache.

Haus-Nr.	Gassen.
161—172	Adlergasse.
173—176	Höfergasse.
177—180	Adlergasse.
181—187	Höfergasse.
188—189	Adlergasse.
190—194	Spitalgasse.
195—196	Hauptstr. (Gr. Krankenh., In- fanterie-Caj.).
197—200	Am Glacis (197 rothes Haus).
201—204	Währingergasse (Gewerfabrik).
205—208	Lacirergasse.
209—210	Währingergasse.
211—220	Kircheng. (219 Militär-Spit.).
221—225	Währingergasse (Joseph. Akad.).
226—230	Fuhrmannsgasse
231—235	Währingergasse (232 Monturs- dep., 233 Lazar.).
236—249	Am Alsbache.
250—252	Karlgasse.
253—254	Kanngasse.
255—263	Karlgasse (259 Waisenhaus).
264—268	Strudelhof.
269—270	Karlgasse.
271—276	Währingergasse (271 Verfor- gungshaus).
277—278	Drei Mohreng.
279—281	Hauptstr. (280 Handlg.-Kran- ken-Institut).
282	Währingergasse.
283	Bergstraße.
284—286	Drei Mohreng.
287	Kochgasse.
288	Fuhrmannsgasse
289	Herrngasse.
290	Bergstraße.
291	Duergasse.
292	Drei Mohreng.
293	Thurmngasse.
294	Währingergasse.
295—296	Thurmngasse.
297—298	Währingergasse.
299	Bergstraße.
300	Duergasse.
301—302	Bergstraße.
303	Am Alsbache.
304—305	Duergasse.

Haus-Nr.	Gassen.
306	Herrngasse.
307	Duergasse.
308	Am Alsbache.
309—310	Duergasse.
311	Fuhrmannsgasse
312	Adlergasse.
313	Thurmngasse.
314—315	Duergasse.
316	Caserngasse.
317	Duergasse.
318—320	Schlösselgasse.
321	Florianigasse.
322	Schlösselgasse.
323—324	Wickenburggasse
325—327	Brünnelbad.
328	Adlergasse.
329	Brünnelbadgasse
330—333	Kirchengasse.
334—339	Beethovengasse.
340—343	Herrngasse.
344—345	Caserngasse.
346—348	Spitalgasse.
349—351	Duergasse
352	Brünnelbadgasse.

## 23. Breitenfeld.

In die Mfervorstadt und Jo-  
sephstadt eingepfarrt.

1—6	Linienstraße.
7—14	Feldgasse.
15	Andreasgasse.
16—19	Caserngasse.
20—24	Albertgasse.
25—30	Andreasgasse.
31—32	Albertgasse.
33	Platz.
34—37	Albertgasse.
38—39	Platz (Gemeindeh.)
40	Albertgasse.
41—42	Platz.
43—50	Albertgasse.
51—53	Magazingasse.
54—56	Bennogasse.
57—61	Andreasgasse.
62—64	Bennogasse.
65—68	Karlgasse.
69—74	Bennogasse.
75	Cackgasse.
76—82	Bennogasse.
83—84	Magazinplatz.
85—88	Magazingasse.
89	Magazinplatz.
90—93	Magazingasse.
94	Feldgasse.

### 24. Michelbeuern'scher Grund.

In die Afervorstadt und nach Liechtenthal eingepfarrt.

Haus-Nr.	Gassen.
1—4	Am Alsbache.
5—8	Währinger Linienstraße.
9—13	Wachschleichgasse.
14—28	Am Alsbache (19 Versorgungshaus).
29—30	Feldgasse.
31	Währinger Linienstraße.
33—34	Feldgasse.
35—37	Neue Gasse.
38—39	Am Alsbache.
40	Neue Gasse.
41—47	Feldgasse.
48	Neue Gasse.

### 25. Himmelfortgrund.

Nach Liechtenthal eingepfarrt.

1—3	Sechs-Schimmelg.
4—9	Obere Hauptstraße.
10—14	Säulengasse.
15	Windmühlgasse.
16—19	Sechs-Schimmelg.
20—22	Windmühlgasse.
23—25	Säulengasse.
26	Himmelfortgasse.
27	Am Platz.
28—31	Säulengasse.
32—36	Obere Hauptstraße.
37—53	Brunngasse.
54—57	Obere Hauptstraße.
58	Gemeindegasse.
59—63	Himmelfortgasse.
64—65	Wallgasse.
66	Himmelfortgasse.
67—68	Gemeindegasse. (Gemeindehaus).
69—74	Obere Hauptstraße.
75—83	Untere Hauptstraße.
84	Wallgasse.
85	Brunngasse.
86	Obere Hauptstraße.
87	Sechs-Schimmelg.

### 26. Thury.

Nach Liechtenthal eingepfarrt.

1—13	Untere Hauptstr.
14—15	An der Rusdorfer Linie.
16—24	Obere Hauptstr.

Haus-Nr.	Gassen.
25—29	Krongasse.
40—42	Pluggasse (38 Gemeindehaus).
43—45	Krongasse.
46	Obere Hauptstr.
47—48	Weisse Löweng.
49	Obere Hauptstr.
50—52	Löwengasse.
53	Am Alsbache.
54	Pluggasse.
55	Löwengasse.
56	Untere Hauptstr.
57—59	Fleckberggasse.
60—62	Am Alsbach.
63—73	Kirchengasse.
74—82	Fleckberggasse.
83—92	Obere Hauptstr.
93	Hirchengasse.
94—96	Rapprechtsgasse.
97	Pulverthurmg.
101—103	Wallgasse.
104—107	Rapprechtsgasse.
108—109	Pulverthurmg.
110—111	Rapprechtsgasse.
112—113	Hirchengasse.
114	Obere Hauptstr.
115—118	Wallgasse.
119—120	Friedhofgasse.
121—122	Obere Hauptstr.
123—124	Untere Hauptstr.
125	Obere Hauptstr.
126—128	An der Rusdorfer Linie.

### 27. Liechtenthal.

Pfarre zu den 14 Nothhelfern.

1	Wagnergasse.
2—7	Hauptstraße.
8	Gr. Kirchengasse.
9—18	Hauptstraße.
19	Zwei-Fechterg.
20—31	Salzergasse.
32—33	Gr. Kirchengasse.
34—40	Salzergasse.
41—42	Wagnergasse.
43—62	Kl. Kirchengasse.
63	Zwei-Fechterg.
64—82	Kirchengasse.
83—85	Wagnergasse.
86—91	Schmiedgasse.
92—94	Gr. Kirchengasse.
95—100	Kl. Schmiedg.
101—104	Zwei-Fechterg.
105—111	Kl. Schmiedg.
112—115	Gr. Kirchengasse.

Haus-Nr.	Gassen.
116—124	Kl. Schmiedg.
125—127	Wagnergasse.
128—136	Badgasse.
137—138	Gr. Kirchengasse.
139—153	Badgasse.
154—161	Gr. Schmiedg.
162	Gr. Kirchengasse.
163—166	Gr. Schmiedg.
167—172	Wagnergasse.
173—177	Spittelauogasse (178 Spital).
178—192	Hauptstr. (182 Gerichtsverwalt., Bräuhaus).
193—194	Friedhofgasse.
195—200	Obere Hauptstr.
201	Friedhofgasse.
202—204	An der Rusdorfer Linie.
205—206	Spittelauogasse.
207—209	Obere Hauptstr.
210—211	Friedhofgasse.

### 28. Utthan.

Nach Liechtenthal eingepfarrt.

1—2	Am Alsbache.
3—15	Gr. Schmiedgasse (14 Schmiedhof).
16	Am Alsbache.
17—20	Gr. Schmiedgasse.
21—23	Zwei-Fechtergasse.
24—34	Simondenengasse.
35—36	Zwei-Fechtergasse.
37—39	Am Donau-Canale (38 Holzverkleißamt).
40	Am Donau-Canal.

### 29. Rosau.

Pfarre zu Maria Verkündigung.

1—5	An der Holzstraße.
6—16	Weisse Fahng.
17—21	Gestättengasse.
22—24	An der Donau.
25—28	An der Holzstraße.
29	Brammergasse.
30—38	Bauholzlegstattstraße.
39	Am Alsbache.
40—42	Rothse Löweng.
43	Seegasse.
44—50	Judenogasse (50 Israelit. Spit.).
51—56	Rothse Löweng.

Haus-Nr.	Gassen.	30. Leopoldstadt.	Haus-Nr.	Gassen.
57—63	Porzellangasse.	Pfarre zu St. Leopold.	221—222	Straßhausgasse.
64—77	Brammergasse.	Pfarre zur heil. Theresia.	223	Haidegasse.
78	Porzellangasse.	Haus-Nr. Gassen.	224—229	Herrengasse.
79—82	Grüne Thorg. (81 Gemeindef.)	1—6	230—233	Straßhausgasse (231 Straßhaus).
83—90	Servitengasse (90 Serviten).	7	234—239	Herrengasse.
91	Grüne Thorg.	8—12	240—249	Sperlgasse.
92—93	Porzellangasse.	13—14	250	Herrengasse.
94—111	Schmiedg. (109 Pol.-Bez.-Dir.)	15	251—259	Josephsgasse.
112—118	Drei Mohreng.	16—17	260	Herrengasse.
119—120	Wlbergasse.	18—30	261—272	Landelmartig.
121—122	Drei Mohreng.	31—32	273—274	Rothe Kreuzg.
123	Am Glacié.	33—39	275—278	Landelmartig.
124—130	Kangegasse.	40—42	279—283	Herrengasse.
131—132	Färbergasse.	43—51	284—285	Badgasse.
133—137	Porzellang. (137 Porzellan- und Spiegelfabrik).	52—53	286	Rothe Kreuzg.
138	Weißer Hahng.	54—56	287—291	Badgasse.
139	Bauholzlegstatt.	57—58	292—293	Rothe Kreuzg.
140	Brammergasse.	59—69	294—296	Badgasse.
141	Schmiedgasse.	70—74	297—298	Herrengasse.
142	Rothe Löweng.	75—76	299—308	Gr. Pfarrgasse.
143	Seegasse.	77	309—331	Laborstr. (314 Pol.-Bez.-Dir., 321 türkisch-is- raelit. Bethaus, 325 Barmherzi- ge Brüder).
144	Schmiedgasse.	78	332	Glockengasse.
145	Grüne Thorg.	79—81	333—334	Kl. Hafnergasse.
146	Schmiedgasse.	82—83	335—344	Laborstraße.
147	Grüne Thorg.	84	345—346	Augartenstraße.
148—149	Judengasse.	85	347—353	Laborstraße.
150	Brammergasse.	86—87	354—366	Am Labor.
151	Schmiedgasse.	88—93	367—378	Gr. Stadtgutg.
152	Porzellangasse.	94—102	379	Im Prater.
153—154	Schmiedgasse.	103—107	380—382	Glockengasse.
155	Am Glacié.	108—134	383—386	Gärtnergasse.
156	Drei Mohreng.	135—148	387	Gr. Fuhrmanns- gasse.
157	Servitengasse.	149	388—389	Gärtnergasse.
158	Weißer Hahng.	150	390	Kl. Stadtgutg.
159	Am Glacié.	151—170	391	Gärtnergasse.
160	Seegasse.	171	392—395	Kl. Stadtgutg.
161—163	Porzellangasse.	172—178	396	Gr. Stadtgutg.
164	Brammergasse.	179—182	397—398	Praterstraße.
165	Kirchengasse.	183—189	399	Gärtnergasse.
166	Servitengasse.	190—191	400	Marokkanergasse
167	Weißer Hahng.	192—208	401—408	Praterstraße.
168	Servitengasse.	209—210	409—413	Marokkanergasse
169	Rothe Löweng.	211—212	414—415	Praterstraße.
170	Brammergasse.	213—216	416	Rothe Sternng.
171	Holzlegstatt.	217—220	417—423	Gr. Fuhrmannsg.
172—174	Am Glacié.		424—431	Rothe Sternng.
175	Am Alsbache.		432—442	Glockengasse.
176	Schmiedgasse.		443—449	Rothe Sternng.
177	Rothe Löweng.			

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
450—451	Kl. Fuhrmannsg.	610	Augartenstraße.	708—713	Negerlegasse.
452—454	Schmelzgasse.	611	Rothe Sternng.	714—715	Glockengasse.
455—458	Brunngasse.	612	Sperlgasse (Gemeindehaus).	716—718	Gr. Fuhrmannsg.
459—465	Gr. Hafnergasse.	613	Krummebaumg.	719	Gr. Anfergasse.
466—467	Schmelzgasse.	614	Donaustraße.	720	Lilienbrunnngasse
468—470	Kl. Fuhrmannsg.	615	Am Fugbache.	721	Auf der Haide.
471—474	Gr. Fuhrmannsg.	616	Rothe Sternng.	722—723	Gr. Schiffgasse.
475	Kl. Fuhrmannsg.	617	Stadtgutgasse.	724	Maroffanergasse
476	Schmelzgasse.	618—620	Schmelzgasse.	725	Forstmeist.-Allee
477—478	Gr. Fuhrmannsg.	621	Auf der Haide (Versorgungsh.)	726—733	An der Donau.
479	Komodiengasse.	622	Laborstraße.	734—736	Schreigasse.
480—486	Gr. Fuhrmannsg.	623	Neue Gasse.	737—738	Laborstraße.
487—490	Schrotzießberg.	624	Gärtnerstraße.	739—741	Gr. Stadtgutg.
491—498	Gr. Fuhrmannsg.	625	Auf der Haide.	742	Auf der Haide.
504—610	Weintraubenstr. (505 Pfarhof).	626	An d. Stierwiese.		
511—535	Praterstraße (511 Theater).	627—633	Franzensbrückengasse.		
536	Wälsche Gasse.	634—635	Gärtnergasse.		
537	Praterstraße.	636	Fischergasse.		
538—541	Gzerningasse.	637	Kl. Schiffgasse.		
542—543	Lichtenauergasse	638	An der Donau.		
544—547	Magazingasse.	639	Gr. Anfergasse.		
548	Hofenedergasse.	640	Brauhausgasse.		
549—550	Franzensbrückengasse.	641	Praterstraße.		
551	Hofenedergasse.	642	Lichtenauergasse.		
552—555	Franzensbrückengasse.	643	An der Donau.		
556—557	Magazingasse.	644	Im Prater. (Bahnhof d. Nordb.).		
558	Hofenedergasse.	645—646	Brauhausgasse.		
559—560	Ferdinandsstr.	647	Schiffamtsgasse.		
561—563	Gzerningasse.	648—649	Fischergasse.		
564—574	Ferdinandsstr. An der Donau.	650—653	Schmiedgasse.		
575	An der Donau.	654—657	An der Donau.		
576—577	Ferdinandsstr.	658	Ferdinandsstr.		
578—579	An der Donau.	659—660	Quergasse.		
580—583	Praterstraße.	661—668	Ferdinandsstr.		
584—591	An der Donau.	669	Gr. Stadtgutg.		
592	Augarten.	670	Laborstraße.		
593	Donaustraße.	671	Herrengasse.		
594	Rothe Sternng.	672—673	Augartenstraße.		
595	Gr. Stadtgutg.	674	Praterstraße.		
596	Kl. Fuhrmannsg.	675	Weintraubenstr.		
597	Augartenstraße.	676	Schiffamtsgasse.		
598—599	Gr. Fuhrmannsg.	677	Krummebaumg.		
600	Augartenstraße.	678—683	Lilienbrunnngasse		
601	Gr. Hafnergasse.	684—689	Antonogasse.		
602	Schrotzießberg.	690—695	Lilienbrunnngasse		
603—607	Franzensbrückengasse.	696	Weintraubenstr.		
608	Gärtnergasse.	697—700	Auf der Haide.		
609	Franzensbrückengasse.	701—703	Laborstraße.		
		704	Schmelzgasse.		
		705	Negerlegasse.		
		706—707	Schüllerhofgasse		

## 31. Jägerzeile.

Pfarre zu St. Johann von Nepomuk.

- 1—4 Im untern Prater.
- 5—11 Im obern Prater.
- 12—19 Am Schüttel.
- 20—26 Franzensbrückeng.
- 27—31 Praterstraße.
- 32—42 Mayergasse.
- 43—61 Praterstraße.
- 62 Dampfmühle am Schüttel.
- 63—67 Gzerningasse.

## 32. Weißgärber.

Pfarre zu St. Margareth.

- 1—12 Hauptstraße.
- 13—14 An der Franzensbrücke.
- 15—16 Armejünberggasse
- 17—30 Hauptstraße.
- 31 Pfefferhofgasse.
- 32 Hauptstraße.
- 33 Am Glacis.
- 34—35 Pfefferhofgasse.
- 36 Seilergasse.
- 37—39 Am Glacis.
- 40—41 Regalgasse.
- 42—45 Heßgasse.
- 46 Marrergasse.
- 47 Brunnngasse.
- 48—49 Obere Gärtnerg.
- 50—56 Kirchengasse.
- 57 Seilergasse.
- 58—68 Kirchengasse.
- 69—74 Löwengasse.
- 75 Brunnngasse.
- 76—77 Löwengasse.
- 78—90 Untere Gärtnergasse.

Haus-Nr.	Gassen.
91	Meyergasse.
92—96	Badgasse.
97—103	An der Gänzweide.
104	Unt. Gärtnerg.
105	Regelgasse.
106	Hezggasse.
107	Regelgasse.
108	Kirchengasse.
109—115	Ob. Gärtnerg.
116—117	Unt. Gärtnerg.
118—121	Kollergasse.
122	Kirchengasse.
123—124	Löwengasse.
125	Am Glacis.

### 33. Erdberg.

Pfarre zu St. Peter u. Paul.	
1	Hauptstraße.
2—6	Blumengasse.
7—38	Hauptstraße.
39—78	Keinergasse.
79—90	Hauptstraße (80 Gemeindegasse).
91—100	Kirchengasse (Pfarrhof).
101—103	Hauptstraße.
104—110	Rittergasse.
111—116	Kl. Rittergasse.
117—125	Rabengasse.
126—133	Rittergasse.
134—145	Leonhardigasse.
146—157	Feldgasse.
158—165	Baumgasse.
166—167	Stiffgasse.
168—171	Feldgasse.
172—176	Schimmelgasse.
177—180	Paulusgasse.
181	Petrusgasse.
182—184	Paulusgasse.
185—187	Schimmelgasse.
188—190	Paulusgasse.
191—194	Hohlweggasse.
195	Paulusgasse.
196—201	Schimmelgasse.
202—205	Feldgasse (Bauplätze).
206—211	Hohlweggasse (Bauplätze).
212—214	Kleingasse.
215—222	Feldgasse.
223—236	Leonhardigasse.
237—256	Wältschgasse.
257	Amongasse.
258—270	Wältschgasse.

Haus-Nr.	Gassen.
271—274	Kugelgasse.
275—182	Gefäßengasse.
283—284	Kugelgasse.
285—303	Rittergasse.
304—306	Schulgasse.
307—309	Rittergasse.
310—343	Antonsgasse.
344	Dietrichgasse.
345	Antonsgasse.
346—352	Rüden-gasse.
353—357	Hauptstraße.
358—365	Gärtnergasse.
366—381	Dietrichgasse.
382	Aufwaschgasse.
383—391	Gärtnergasse.
392—396	Hauptstraße (396 Kinderbewahranstalt).
397	D'Orsngasse.
398—399	An der Donau.
400	Hohlweggasse.
401	Dietrichgasse.
402—404	Hauptstraße.
405	Paulusgasse.
406	Rabengasse.
407	Schimmelgasse.
408	Haltergasse.
409	An der Donau.
410—411	An der Simmeringer Haide.
412	An der Sophienbrücke.
413	Gestättengasse.
414—415	D'Orsngasse.
416	An der Donau.
417—419	Leonhardigasse.

### 34. Landstraße.

Pfarre zu St. Sebastian und Rochus.	
Pfarre zu Maria Geburt.	
Pfarre zu St. Karl.	
1—6	Hauptstraße (1 Invalidenhaus).
7—12	Gärtnergasse.
13—16	Spitalgasse.
17—18	Am Canal (Holzverschleißamt).
19—22	Regelgasse.
23—25	Am Glacis.
26	Regelgasse.
27—30	Spitalgasse.
31	Gärtnergasse.
32—39	Marxergasse.

Haus-Nr.	Gassen.
40—52	Gärtnergasse.
53—66	Hauptstraße.
67—76	Gemeindegasse.
77—78	Spiegelgasse.
79—81	Gemeindegasse.
82—85	Kirchengasse.
86—95	Rauchfangkehrergasse.
96—97	Kirchengasse.
98—102	Erdberggasse.
103	Badgasse.
104—109	Erdberggasse.
110—111	D'Orsngasse.
112	Kirchengasse.
113—115	Hauptstraße.
116—118	Blumengasse.
119—146	Hauptstraße.
147—150	Kircheng. nach Erdberg.
151—154	Baumgasse.
155—172	Hauptstraße.
173—175	Schimmelgasse.
176—189	Hauptstraße.
190—197	Steingasse.
198—218	Klimschgasse.
219—234	Steingasse (228 Kinderbewahranstalt).
235—241	Hauptstr. (285 Polizei-Wache).
242—252	Hahn-gasse.
253	Hauptstraße.
254—265	Haltergasse.
266—292	Hauptstr. (270 Barmherz. Brüder, 274 Pfarrh.)
293—306	Stern-gasse.
307	Gemeindeplatz (Gemeindegasse).
308—312	Stern-gasse.
313—316	Hauptstraße.
318—327	Krügelgasse.
328—348	Hauptstr. (339 Sünnhof).
349—353	Botgasse.
354—358	Hauptstr. (356 Elisabethinerinnen).
349—361	Am Glacis.
362—392	Ungargasse (374 Polizei-Bezirks-Dir., 382 kaiserlicher Postämter, 389 italienische Garde, 390 Re-

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
	dempfortinnen, 391 Brauhaus).	492—502	Am Glacis (495 Rinzamt).	632—634	Renntweg (640 Salefanerinnen, 639 Milit. Res- dicamenten-Res- gie, 642 Belve- dere, Gemälde- gallerie, Ambra- serammlung).
393—396	Grasgasse.	503—515	Waggasse.		
397—399	An der Canalbr.	516	Am Heumarft (Mehlwagamt).		
400	Grasgasse.				
401—407	Zieglergasse.	517	Traungasse.		
408—409	Grasgasse.	518—534	Maroffanerg.		
410—414	Ungargasse.	535	Am Glac (Fuhr- wesen-Caserne).	645	Am Liniengrab.
415—416	Aldergasse.			646	Unt. Reiserstr.
417	Zieglergasse.	536—573	Renntweg (537 deutsche Garde, 566 Artillerie- Cas, 572 Ver- sorgungshaus).	647	Renntweg.
418—420	Aldergasse.			648—650	Fasangasse.
421—430	Krongasse.			651—655	Rölbelgasse.
431	Aldergasse.			656—657	Hohlweggasse.
432—447	Ungargasse (433 Priefter = Kran- ken = Institut).	574—575	An der Linie.	658—661	Traungasse.
		576—579	Renntweg.	662—671	Waggasse.
448—454	Nabengasse (451 Thierarznei-In- stitut, 453 Für- stenhof).	580—589	Canalgasse.	672—675	Hohlweggasse.
		590—592	Am Canal.	676—677	Fasangasse.
		593—598	Fasangasse.	678	Ungargasse.
		599—600	Gerlgasse.	679—692	Haltergasse.
455—473	Ob. Reiserstr.	601	Am Felde.	693—704	Barichgasse.
474—478	Nabengasse.	602—609	Gerlgasse.	705	Ungargasse.
479—482	Unt. Reiserstr.	610—616	Fasangasse.	706—719	Barichgasse.
483—487	Nabengasse (Ka- nonenbohrerei).	617—620	Rölbelgasse.	720—731	Schulgasse.
488—491	Ungargasse.	621—631	Fasangasse (622 Meierhof).	732—733	Fasangasse.

### Wegweiser zu allen öffentlichen Anstalten, Behörden, Instituten, Gesandtschaften, Sammlungen etc.

Academie der bildenden Künste, An- nagasse 980.	Appellationsgericht für Civil, Herrengasse 61.
Actenuntersuchungs-Commis- sion, hofkriegsräthliche, Hof 421.	— für Militär, Hof 421.
Adeliger Damenverein, Bürger- spital 1100.	Arsenal, oberes, Renntgasse 141.
Adeliges Casino, Renntgasse 139.	— unteres, Zeughausgasse.
Aerial-Druckerei, Hof- und Staats-, Singerstraße 913.	Artillerie = Feldzeugamt, Sei- lerstätte 928.
Alumnat, erzbischöfliches, Stephans- platz 874.	Affekuranz = Anstalt, Schulgasse 750.
Ambrafer = Sammlung, Rennt- weg 642.	Astronomisch = physikalisches Cabinet, Burg 1.
Anatomisch = patholog. Präpa- raten = Cabinet, Josephs- Academie, Währingergasse 221.	Augarten, Leopoldstadt 162.
Anfrage = u. Auskunft = Comp- toir, allgemeines, Hof 322.	Augenkranken = Institut, Alfer- vorstadt 195.
Antiken-Cabinet, Burg 1.	Auskunft = Bureau, allgemeines technisches, Josephstadt 210.
Apollo-Kerzen-Fabrik, Schot- tenfeld, Zieglergasse 343.	Auskunft = und Anfrag-Comp- toir, allgemeines, Freitung 137, dann tiefer Graben 160, Kohl- messenrgasse 475 und Raubenstein- gasse 927.

- Auskunft=** Protokoll für dienstlose Beamte, Bauernmarkt 589.  
**Bankogebäude**, Singerstraße 886.  
**Bank**, s. Nationalbank.  
**Beleuchtungs=** Anstalt, magistratische, Nuwinkel 653.  
**Belvedere**, Rennweg 642.  
**Bergbau=** Direction, k. k., Johanneßgasse 975.  
**Bethaus** der evangelischen Gemeinde A. C., Dorotheergasse 1113.  
 — der evangelischen Gemeinde H. C., Dorotheergasse 1114.  
 — der nicht unirten Griechen, fremder Unterthanen, Hafnersteig 713.  
 — der nicht unirten Griechen, österreichisch. Unterthanen, alter Fleischmarkt 703.  
 — der unirten Griechen, Dominikanerplatz 666.  
 — der Israeliten, Seitenstättengasse 494.  
 — der polnischen Israeliten, Rienmarkt 500.  
 — der türkischen Israeliten, Leopoldstadt, große Hafnergasse.  
**Bibliothek**, k. k., Hofburg, Josephplatz 1.  
 — Universitäts=, Dominikanerplatz 672.  
**Bildergalerie**, Rennweg 642.  
**Bildungsanstalt** für Weltpriester, höhere, Augustinergasse 1158.  
**Blindeninstitut** und Versorgungsanstalt, Josephstadt 188.  
**Botanischer Garten**, k. k., in Schönbrunn.  
 — der Universität, Rennweg 638.  
**Börse**, k. k. privileg., Weiburggasse 939.  
**Brandschaden=** Versicherungsanstalt, wechselseitig, ob. Bäckerstraße 752.  
 — Triester, Dorotheergasse 1107.  
 — erste österreichische, Dorotheergasse 1116.  
**Briefpost**, k. k., Wollzeile 867.  
**Bücher=** Revisionsamt, alter Fleischmarkt 708.  
**Cameral=** Bezirks= Verwaltung für Wien und die Umgegend, Riemerstraße 798.  
 — für die Kreise B. U. und D. W. W., Nuwinkel 664.  
**Cameral=** Gefällen= Verwaltung, alter Fleischmarkt 665.  
**Cameral=** Zahlamt, Universal-, Singerstraße 886.  
 — Provinzial=, Minoritenplatz 40.  
**Capitalien=** und Renten= Versicherung= Anstalt, hohe Brücke 355.  
**Casino**, adeliges, Renngasse 139.  
**Central=** Papier= Stempelamt, Riemerstraße 798.  
**Chemisches Laboratorium** der Universität, Schulgasse 757.  
**Cigarren=** Magazin, für echte Havanna=, Riemerstraße 798.  
**Civilbaudirection**, Dominikanerplatz 669.  
**Civilgericht** der Stadt Wien, Wipplingerstraße 385.  
**Commerzial=** Leih= und Wechselbank, hoher Markt 512.  
**Commission**, Steuerregulierungs=, Dominikanerplatz 669.  
**Consistorium**, erzbischöfliches, Steyphansplatz 869.  
 — protestantisches, Annagasse 964.  
**Convict**, Universitäts= oder Stadt=, Universitätsplatz 750.  
 — Löwenburg'sches, Josephstadt 135.  
**Criminalgericht** der Stadt Wien, Alservorstadt, Glacis 2 und 3.  
**Damenstift**, savoyen'sches, Johanneßgasse 976.  
**Dampfmühle** am Schüttel.  
**Depositentamt**, landrechtliches, Herrengasse 61.  
 — magistratisches, Wipplingerstraße 385.  
**Dienstbotenamt**, s. Polizeidirection.  
**Donau=** Dampfschiffahrts= Gesellschaft, Bauernmarkt 582.  
**Eisenbahndirection** (Einz.=Gmunden), untere Bäckerstraße 748.  
 — (Nordbahn), Wollzeile 868.  
 — (Wien=Gloggnitz), im Bahnhofe.  
**Erbsteuer=** Hofcommission, Herrengasse 30.  
**Fahrpost**, Dominikanerplatz 666.  
**Feld=** Consistorial= Kanzlei, Feinfaltstraße 72.  
**Feld=** Superiorat, Melkerhof 103.  
**Feuergewehr=** Fabrik, Währingergasse 201.  
**Finanz=** Ministerium, Himmelpfortgasse 964.  
**Findelhaus**, Alsergasse 108.  
**Fiscalamt**, Seizergasse 442.  
**Garde**, deutsche, Rennweg 537.

- Garde, ungarische, St. Ulrich am Glacis 1.  
 — italienische, Rennweg 389.  
 Garnisons-Betten-Magazin, Alservorstadt 199.  
 Gartenbau-Gesellschaft, Garten der, Landstraße, Haltergasse 256.  
 Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung, alten Fleischmarkt 708.  
 Geld- und Obligations-Verwechslung, hoher Markt 511, Bauernmarkt 588, Kärnthnerstraße 1049, Singerstraße 901, Brandstätte 528, Federerhof 341, Weiburggasse 919, Haarmarkt 751, Stockmeisenplatz 623, Stephansplatz 628 und Filiale des letzteren Mariahilf 63.  
 Gemälde-Sammlung, F. F., Rennweg 642.  
 — des Fürsten Esterhazy, Mariahilf 40.  
 — des Fürsten Liechtenstein, Rosau 130.  
 — des Grafen Schönborn, Renn-gasse 155.  
 Gemeindehäuser:  
 Alsergrund, Herrengasse 46.  
 Breitenfeld, Albertsgasse 39.  
 Erdberg, Hauptstraße 80.  
 Gumpendorf, Hauptstraße 196.  
 Himmelstorfgrund, Gemeindegasse 68.  
 Hundsturm, Johannagasse 158.  
 Josephstadt, Länggasse 61.  
 Laingrube, Rothgasse 145.  
 Landstraße, Gemeindehausplatz 307.  
 Leopoldstadt, Sperlgasse 612.  
 Lerchenfeld, Alt-, Neuegasse 137.  
 Madalenagrund, rückwärts am Berg 15.  
 Neubau, Hauptstraße 258.  
 Nikolsdorf, Nikolsdorfergasse 36.  
 Rosau, Grünethorgasse 81.  
 Schottenfeld, Kandelgasse 150.  
 Thury, Pfluggasse 38.  
 Wieden, Neumannsgasse 337.  
 Geographisches Institut, Josephstadt-Glacis 212.

- Gesandtschaft von Anhalt-Bernburg, auch Braunschweig und Hohenzollern, Neue Markt 1057.  
 — von Anhalt-Eöthen und Dessau, hohe Brücke 143 (auch von Mecklenburg, Neuh-Plauen, Oldenburg und Schwarzburg).  
 — Baden, vord. Schenkenstraße 58.  
 — Bayern, Hof 329.  
 — Belgien, Riemerstraße 820.  
 — Brasilien, Welferbastei 1165.  
 — Dänemark, Minoritenplatz 41.  
 — Frankreich, Minoritenplatz 42.  
 — Großbritannien, hint. Schenkenstraße 50.  
 — Hamburg, Annagasse 1001.  
 — Hannover, Herrengasse 26.  
 — Hessen-Cassel, Schauslergasse 24.  
 — Hessen-Darmstadt, Vogner-gasse 317.  
 — Niederlande, Kärnthnerstraße 943.  
 — Nordamerika, Welferbastei 86.  
 — Portugal, Herrengasse 31.  
 — Preußen, Wollzeile 771.  
 — Rom (Nuntius), Hof 321.  
 — Rußland, Herrengasse 240.  
 — Sachsen, Franziskanerplatz 923.  
 — Sachsen-Weimar, Peter 571.  
 — Sächsische Herzogthümer, Leopoldstadt, Schmiedgasse 653.  
 — Sardinien, Herrengasse 240.  
 — Schweden, Minoritenplatz 41.  
 — Schweiz, Graben 1121.  
 — Sicilien, Johannesgasse 972.  
 — Spanien (unbesetzt).  
 — Toscana, Klosterstraße 1055.  
 — Türkei, Landstraße, Ungargasse 382.  
 — Württemberg, Leopoldstadt, Schmiedgasse 623.  
 Griechische Schule, alter Fleischmarkt 705.  
 Grundbuch, erzbischöfliches, Stephansplatz 871—872.  
 — städtisches, Wipplingerstraße 385.  
 — des Schottenstiftes, Schottenh. 136.  
 Gymnasium, akademisches, Universitätsplatz 766.  
 — bei den Schotten, Schottenhof 136.  
 — der Piaristen, Josephstadt 135.  
 Handels-Gremium, Krugerstraße 1006.

Handlung: Kranken-Institut,  
 Alsergasse 280.  
 Handlung: Verein, Spiegelgasse  
 1096.  
 Hagelschaden-Versicherung,  
 Peter 566.  
 Hauptaufschlagamt, alter Fleisch-  
 markt 665.  
 Hauptmauth, alter Fleischmarkt 665.  
 Hauptzollamt, alter Fleisch 665.  
 Haus-, Hof- und Staatskanzlei,  
 k. k. geheime, Ballplatz 19.  
 Heumagazin, k. k., Leopoldstadt 152.  
 Hofburgtheater, Burg 1.  
 Hoftheater nächst dem Kärnthner-  
 thore 1036.  
 Hofburgwache, Laimgrube 185.  
 Hofkammer, allgemeine, Johan-  
 nesgasse 971.  
 Hofkammer-Archiv, Annag. 984.  
 Hofkanzlei, vereinigte, Wipplinger-  
 straße 384.  
 — ungarische, vordere Schenken-  
 straße 47.  
 — siebenbürgische, vordere Schenken-  
 straße 47.  
 Hofkriegs-Buchhaltung, alter  
 Fleischmarkt 709.  
 Hofkriegsrath, Hof 421.  
 Impfungsanstalt, Wollzeile 779  
 und Spänglergasse 426.  
 Innungshaus der Bäcker, Salz-  
 gries 211.  
 — Binder, Rosau, Gestätten-  
 gasse 17.  
 — Bräuer, Leopoldstadt, rothe  
 Sterngasse 432.  
 — Buchbinder, Riemerstraße 819.  
 — Büchsenmacher, neuer Markt  
 1052.  
 — Bürstenbinder, Josephystadt,  
 Piristengasse 21.  
 — Chirurgen, Leopoldstadt, Haupt-  
 straße 346.  
 — Färber, Schottenfeld, Rauch-  
 fangkehrergasse 436.  
 — Fleischhauer, Mariahilf,  
 Hauptstraße 72 und Weißgerber  
 Hauptstraße 17.  
 — Gelbgießer, Neubau, Haupt-  
 straße 267.  
 — Glaser, Riemerstraße 819.  
 — Gürtler, Neubau, Neustift-  
 gasse 99.  
 — Handschuhmacher, Rosau,  
 Gestättengasse 17.

Innungshaus der Hufschmiede,  
 Rosau, Gestättengasse 17.  
 — Hutmacher, Neubau, Neu-  
 stiftgasse 65.  
 — Kammmacher, Leopoldstadt,  
 Donaufstraße 11.  
 — Knöpfmacher, Neubau, Haupt-  
 straße 202.  
 — Kupferschmiede, neuer Markt  
 1052.  
 — Kürschner, Leopoldstadt, Stern-  
 gasse 432.  
 — Lederer, Leopoldstadt, Haupt-  
 straße 309.  
 — Maurer, Liechtenthal, Bad-  
 gasse 143.  
 — Messerschmiede, Mariahilf,  
 Hauptstraße 72.  
 — Radler, Alt-Verchenfeld, Haupt-  
 straße 69.  
 — Nagelschmiede, Salzgries 210.  
 — Posamentirer, Neubau, Neu-  
 stiftgasse 35.  
 — Riemer, Leopoldstadt, gr. Fuhr-  
 manngasse 495.  
 — Rothgerber, Rosau, Gestät-  
 tengasse 17.  
 — Sattler, Rosau, gr. Schmied-  
 gasse 103.  
 — Schlosser, Salzgries 210.  
 — Schneider, Wipplingerstraße  
 437.  
 — Schuhmacher, Salzgries 208.  
 — Seidenzeugmacher, Schot-  
 tenfeld, Rauchfangkehrergasse 456.  
 — Seifensieder, Liechtenthal, gr.  
 Schmiedgasse 763.  
 — Seiler, Gumpendorf, Haupt-  
 straße 129.  
 — Siebmacher, Kärnthnerstraße  
 1039.  
 — Spängler, Mariahilf, Gum-  
 pendorfer Hauptstraße 55.  
 — Sporer, Salzgries 210.  
 — Steinmeze, Rosau, Drei-  
 mohrengasse 117.  
 — Strumpfwirker, Neubau,  
 Neustiftgasse 81.  
 — Taschner, Riemerstraße 819.  
 — Tischler, bürgerl., Ballgasse 929,  
 befugte, Gumpendorfer Haupt-  
 straße 398.  
 — Töpfer (Hafner), Mariahilf,  
 Hauptstraße 46.  
 — Tuchmacher, Leopoldstadt,  
 Hauptstraße 348.

- Innungshaus der Uhrmacher,  
Mariahilf, Josephsgasse 121.
- Wagner, Landstraße, Waggasse  
514.
- Weber, Neubau, Hauptstraße  
267.
- Weißgerber, Hundsthurmer  
Hauptstraße 91.
- Zeugschmiede, Mariahilf,  
Hauptstraße 72.
- Zimmerleute, Liechtenthal, gr.  
Schmiedgasse 155.
- Zinggießer, Neubau, Neustifts-  
gasse 81.
- Ingenieur-Akademie, Laimgrube  
186.
- Institut, militärisch-geographisches,  
Josephstadt 212.
- polytechnisches, Wieden 28.
- Josephsakademie, k. k., medi-  
cinisch-chirurgische, Währinger-  
gasse 221.
- Irrerheilanstalt, k. k., Allers-  
vorstadt 195.
- des Dr. Görgen, Oberdöbling 168.
- im Lazareth, Währingergasse 233.
- Israeliten-Schule und Syna-  
goge, Seitenstettengasse 494.
- Israeliten-Spital, Rossau,  
Judengasse 50.
- Judicium delegatum militare mix-  
tum, Teinfalstraße 74.
- Justizstelle, k. k. oberste, Löwel-  
straße 17.
- Kanonen-Bohrerei, k. k., Land-  
straße, Rabengasse 486.
- Gießerei, k. k., Wieden, Favo-  
ritenstraße 317.
- Kanzlei des ersten Bürgerregiments,  
Schwertgasse 359.
- des zweiten, Currentgasse 434.
- des Handelsgremiums, Krugers-  
straße 1006.
- Kinderbewahr-Anstalten:  
Erdberg, Hauptstraße 395.
- Hernals, Hauptstraße 92.
- Israelitische, Leopoldstadt,  
Donaugasse 5.
- Landstraße, Steingasse 228.
- Margarethen, Gärtnergasse 47.
- Neu-Perchenfeld, Gärtner-  
gasse 160.
- Reindorf, Prinz Carls-gasse 60.
- Schaumburgergrund, Star-  
hemberggasse 51.
- Kirchenmeisteramt, bei St. Ste-  
phan, Stephansplatz 879.
- KrankenhauS, allgemeines, Allers-  
vorstadt 195.
- der barmherzigen Brüder, Leopold-  
stadt 325.
- der barmherzigen Schwestern,  
Gumpendorf 195.
- der Elisabethinerinnen, Landstraße  
356.
- Kranken-Institut für Priester,  
Landstraße, Ungargasse 433.
- Kreisamt, B. u. W. W., Wieden 1.
- Kriegszahlamt, Freitung 68.
- Kupferstichsammlung, k. k., Burg 1.
- weiland des Erzherzogs Karl, Augu-  
stinerbastei 1160.
- des Fürsten Esterhazy, Mariahilf 40.
- Landhaus, Herrngasse 30.
- Landrechte, Herrngasse 61.
- Landesregierung, k. k. n. ö., Mi-  
noritenplatz 40.
- Landwirthschafts-Gesellschaft,  
Heiligenkreuzerhof 677.
- Lehranstalt, protestantisch-theo-  
logische, vord. Schenkenstraße 45.
- Leihhaus (Verlagamt), Dorotheer-  
gasse 1112.
- Lotto-Gefälls-Direction, Salz-  
gries 184.
- Magistrat der k. k. Haupt- und  
Residenzstadt Wien, Wipplinger-  
straße 385.
- Mädchen-Pensionat, Civil-  
Strozzi'scher Grund, Kaiserstr. 26.
- Medicamenten-Regie, Militär-  
Renneweg 639.
- Merkantil- und Wechselgericht,  
Herrngasse 61.
- Militär-Appellations- und  
Criminal-Obbergericht, Hof  
421.
- Militär-General-Commando,  
Freitung 63.
- Militär-Stabs-Stockhaus,  
nächst dem Neuthore 199.
- Mineralien-Cabinet, k. k.,  
Burg 1.
- Musikverein, Tuchlauben 558.
- Münzamt, Landstraße, am Gla-  
cis 495.
- Nationalbank, Herrngasse 32.
- Nordbahn, Kaiser Ferdinands, nächst  
der Labor-Linie.
- Normal-Hauptschule, Johannes-  
gasse 980.

Oberkammeramt, magistratisches,  
 Wipplingerstraße 385.  
 Offizierswörter = Bildungs-  
 anstalt, in Hernals.  
 Orientalische Akademie, Jaf-  
 berggasse 799.  
 Pazmanysches Collegium,  
 Schönlaterngasse 683.  
 Phorus, Holzverfeinerungsanstalt,  
 Wieden, Mittersteig 602, Bureau  
 Bollzeile 783.  
 Platz-Commando, Salzgries 200.  
 Polizei- und Censur-Hofstelle,  
 Herrengasse 27.  
 Polizei-Oberdirection, Speng-  
 lergasse 564.  
 Polizei-Bezirks-Directionen:  
 1. Alservorstadt, Hauptstraße  
 144.  
 2. Strozzi'scher Grund,  
 Hauptstraße 57.  
 3. Landstraße, Ungargasse 374.  
 4. Leopoldstadt, Hauptstraße  
 314.  
 5. Mariasill, Hauptstraße 41.  
 6. Neubau, Hauptstraße 213.  
 7. Rossau, Schmiedgasse 109.  
 8. Alte Wieden, Hauptstraße  
 378.  
 Porzellan-Fabrik, k. k., Rossau  
 137.  
 Priester-, Defizienten- und  
 Krankenhaus, Landstraße, Un-  
 gargasse 433.  
 Privat-Geschäfts-Kanzleien,  
 Raubensteingasse 927, Freieung 137,  
 Rohlmessergasse 475, tiefen Graben  
 160; für Theatergeschäfte: Laim-  
 grube, Wienstraße 27.  
 Rathhaus, magistratisches, Wip-  
 plingerstraße 385.  
 Redoutensaal, Josephplatz, Burg 1.  
 Regierung, Landes-, Minoriten-  
 platz 40.  
 Reichskanzlei, k. k., Burg 1.  
 Schatzkammer k. k., Burg 1.  
 Schießstätte, privit, Wieden, Ble-  
 chernethurm-gasse 391.  
 Seminarium, erzbischöfliches, Ste-  
 phansplatz 874.  
 Sparcasse und Versorgungs-  
 anstalt, Graben 587.

Staatskanzlei, Ballhausplatz 19.  
 Stadthauptmannschaft, Herren-  
 gasse 29.  
 Stallburg, Josephplatz 1154.  
 Stallungen, Laimgrube 1.  
 Sternwarte, Universitätsplatz 756.  
 Studien-Hof-Commission,  
 Wipplingerstraße 384.  
 Tabak-Aspaldo, Riemerstraße 798.  
 Theater: Hofburgtheater, Burg 1.  
 — nächst dem Kärnthnerthore 1036.  
 — in der Josephstadt 102.  
 — in der Leopoldstadt 511.  
 — an der Wien 26.  
 Theresianische Ritter-Akade-  
 mie, Wieden, Favoritenstraße 306.  
 Thierarznei-Institut, Landstraße  
 am Canal 451.  
 Uebersetz-Anstalten, Kohlmarkt  
 1149, 1150, und untere Breuner-  
 straße 1131.  
 Unterkammeramt, magistratisches,  
 Hof 331.  
 Versahamt, s. Leihhaus.  
 Versicherungs-Anstalt, allge-  
 meine wechselseitige, hohe Brücke  
 355.  
 Versorgungs-Anstalt für er-  
 wachsene Blinde, Josephstadt,  
 Kaiserstraße 184—185.  
 Waisenhaus, Alservorstadt, Karls-  
 gasse 259—261.  
 Wachspräparaten-Sammlung,  
 Josephsakademie, Währingergasse  
 221.  
 Wasserbau-Direction, Domini-  
 kanerplatz 669.  
 Wohnungs-Auskunfts-Bureau,  
 kleine Schulenstraße, Trienterhof  
 846.  
 Zeitungs-Comptoir (Wiener-),  
 Raubensteingasse 927.  
 Zeughaus, k. k., Renngasse 140.  
 — bürgerliches, Hof 332.  
 Zoller'sche Hauptschule, Neubau,  
 Hauptstraße 216.  
 Zoologisches Museum, Joseph-  
 platz, Burg 1.  
 Zwangs- = Arbeitshaus, Wind-  
 mühle, Krongasse 66.

Bei allen Localitätsangaben, wobei nicht der Name einer Vorstadt steht, ist die  
 innere Stadt zu verstehen. Eben so ist bei Aemtern, bei welchen es sich von selbst  
 versteht, der Bezirk k. k. weggelassen.

**Uebersicht der merkwürdigsten Sammlungen in Wien, und anderer Institute, mit Angabe der bestimmten Eintrittstage.**

Die kaiserliche Hofbibliothek auf dem Josephsplatze. Erlaubniß zur Besichtigung derselben und ihrer vorzüglichsten Seltenheiten erhält man zu jeder Zeit im Lesezimmer daselbst, welches an Wochentagen täglich von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags für Jedermann geöffnet ist. Die Auswahl der Bücher zum Lesen sowohl, als auch zum Excerptiren, so wie die Besichtigung der Kupferwerke, sind jedoch nach den bestehenden Censurgesetzen beschränkt. Wer Auszüge zu machen gedenkt, hat Papier und Federn mitzubringen. Dinte und Sand sind vorrätzig. Geschlossen ist die Bibliothek alle Sonn- und Feiertage, vom Christtage bis zum Neujahrstage, durch die Charwoche und endlich den ganzen Monat Juli, wo die jährliche Hauptreinigung vorgenommen wird.

Universitäts-Bibliothek auf dem Dominikanerplatz 672. Das Lesezimmer ist täglich zur Winterszeit von 9 bis 2, Sommers von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Die Titel der Bücher, welche man zu lesen oder daraus zu excerptiren wünscht, müssen auf einen Zettel geschrieben mitgebracht werden.

Die Kupferstich- und Handzeichnungen-Sammlung weiland des Erzherzogs Karl in dessen Palaste auf der Bastei. Zutritt und Besichtigung einzelner Abtheilungen dieser außerlesenen Sammlung wird alle Montag und Donnerstag Vormittags gegen Anfrage gestattet.

Die Gemäldegallerie des Fürsten von Liechtenstein in dessen Palais in der Rossau. Der Eintritt in diese herrliche Sammlung wird an Wochentagen Vor- und Nachmittags auf Anfrage bei dem Galleriecustos gestattet.

Die Gemäldesammlung des Fürsten v. Esterhazy, in dessen Palais Mariahilf, ist auf vorherige Anfrage daselbst Dienstag und Donnerstags zu sehen. Diese Gallerie ist besonders merkwürdig wegen ihrer schönen Gemälde aus der spanischen und französischen Schule.

Die gräflich Lamberg'sche Gemäldesammlung in der kaiserlichen Akademie der bildenden Künste, Johannesgasse Nr. 980, kann jeden Samstag nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden.

Gemäldesammlung des Grafen von Czernin, Stadt, Wallnerstraße 263. Enthält 400 Stücke, meistens aus der niederländischen Schule, nebst einigen vorzüglichen Gemälden aus der italienischen, deutschen und französischen Schule. Die Erlaubniß zur Besichtigung dieser gewählten Sammlung wird durch den gräflichen Haushofmeister gestattet.

Gemäldesammlung des Grafen Schönborn, Krenngasse 135. Obschon nicht sehr zahlreich, doch gewählt. Die Erlaubniß zur Besichtigung erlangt man durch den Hausinspector.

Das kaiserliche Antiken-Cabinet, vereinigt mit dem kaiserlichen Münzcabinete, in der Hofburg im sogenannten Augustinergange. Der Eintritt in dieselbe ist nach vorheriger schriftlicher Anfrage Montags und Freitags von 10 bis 2 Uhr gestattet.

Die kaiserlichen vereinigten Naturalien - Cabinet theilen sich in zwei Abtheilungen. 1. Das zoologisch - botanische Cabinet. (Thiere und Pflanzen), auf dem Josephsplatze in dem an die Hofbibliothek links anstoßenden Gebäude, ist dem öffentlichen Eintritte, wozu der Portier die Karten ertheilt, alle Donnerstage Vormittags von 9 bis 12 Uhr, für Studierende auch vom Mai bis October Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, geöffnet. 2. Das Mineralien-Cabinet, im Augustinergange der Hofburg, ist gegen Anfrage daselbst alle Mittwoch und Samstag von 10 bis 1 Uhr zu besichtigen.

Die Sammlung von Naturalien, Präparaten und Instrumenten der kaiserl. militärischen Josephs-Akademie, Währingergasse Nr. 221. Der Eintritt in die Säle, wo die höchst interessanten Präparate aufgestellt sind, wird nur Gelehrten und sonst gebildeten Männern gestattet, weshalb sie sich früher bei dem im Gebäude wohnenden Vicedirector der Akademie um eine Karte zu bewerben haben. Kindern und Frauenzimmern ist die Besichtigung nicht gestattet.

Naturhistorisches Museum der k. k. Universität, Schulgasse 757. Es enthält zwei große Säle mit Säugethieren, Vögeln, Fischen, Amphibien, Conchylien und Mineralien; dann ein Nebenzimmer mit einer Skeletten-Sammlung von Säugethieren. Durch den im Gebäude wohnenden Saaldiener kann man Einlaß zur Besichtigung verlangen. In zwei Sälen des neuen Universitätsgebäudes befindet sich auch noch eine Sammlung anatomischer Präparate für alle Zweige des ärztlichen Studiums.

Das kaiserliche technische Cabinet befindet sich im k. k. polytechnischen Institute aufgestellt und zerfällt in vier Abtheilungen: 1. Fabriks-Produkten-Sammlung der österr. Monarchie. 2. Technische Sammlung des kais. Militärs. 3. Modellen-Sammlung und 4. Diplomatisch - heraldische Sammlung. Die technische Sammlung erstreckt sich über alle Erzeugnisse der Commerzialgewerbe im ganzen Umfange der österreichischen Monarchie und gewährt eine möglichst vollständige Uebersicht des Zustandes der inländischen Industrie.

Die Sammlungen des k. k. polytechnischen Institutes, Wieden 28. Diese bestehen in 4 Abtheilungen: 1. Fabriksprodukte. 2. Modellen-Sammlung. 3. Sammlung für die Waarenkunde und 4. Sammlung chemischer Präparate. Ihre Besichtigung ist gegen Eintrittskarten, welche bei dem Director des Institutes zu erlangen sind, vom 1. April bis 31. October alle Samstag von 8 bis 1 Uhr gestattet.

Die kaiserliche Schatzkammer im ersten Stocke des Schweizerhofes in der k. k. Hofburg. Um Eintrittskarten zu erlangen, hat man sich an das Schatzmeisteramt daselbst zu wenden. Es sind keine bestimmten Tage festgesetzt, die Bestimmung derselben hängt von jenem ab.

Die kaiserliche Ambrafer-Sammlung nebst der Gemäldegallerie im Belvedere sind jeden Dienstag und Freitag für Jedermann geöffnet. Von Ende April bis Ende September ist der Eintritt Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gestattet, die übrige Zeit nur Vormittags von 9 bis 2 Uhr. Die Gemäldegallerie zerfällt in vier Hauptabtheilungen. Rechts vom großen EingangsSaale die italienische, links die

niederländische Schule. In dem zweiten Stockwerke die deutsche Schule von der ältesten Zeit mit der interessanten Uebergangsperiode bis auf die neu-deutsche Schule. In den Souterrainsfälen befinden sich Gemälde aus verschiedenen Schulen nebst den Sculpturwerken.

Das k. k. Cabinet der ägyptischen Alterthümer befindet sich seit dem Jahre 1837 ebenfalls im untern Belvedere aufgestellt. Es gibt einen vollständigen Ueberblick der ägyptischen Archäologie und enthält viele interessante Denkmäler; eine merkwürdige Sammlung von theils noch unaufgerollten Papyrusrollen, bemalte Mumienfärge und Mumien, wovon zwei aufgewickelt; dann Thiermumien; über 200 ganz kleine Gegenstände aus Kalk- und Porzellanerde; Canopusgefäße 2c. Der Eintritt ist an jenen Tagen und Stunden gestattet, an welchen die Umbraser-Sammlung zu sehen ist.

Das kaiserliche Zeughaus in der Krenngasse 140, in welches der Eintritt Montags und Donnerstags gegen Karten Statt findet, die man sowohl in der General-Artillerie-Directionskanzlei am Hof 421, als auch bei dem General-Artillerie-Districtscommando im k. k. Fuß- und Zeughause auf der Seilerstätte 958 erhält.

Das bürgerliche Zeughaus auf dem Hof Nr. 332. Die Bewilligung zum Eintritte jeden Montag und Donnerstag ertheilt der im Hause wohnende Stadtzeugwart.

Das kaiserliche Thierheilinstitut, Landstraße am Canal, ist nach vorheriger Meldung täglich zu sehen.

Die Versorgungs-Anstalt für erwachsene Blinde ist Gebildeten jeden Donnerstag Vormittags zu besichtigen gestattet; zu dieser Zeit findet daselbst auch die höchst interessante öffentliche Prüfung der Zöglinge Statt.

Temporäre Kunst- und industrielle Ausstellungen in Wien.

Gewerbs-Producten-Ausstellung findet seit 1835 durch kaiserliche Begünstigung in unbestimmten Zeitfristen Statt. Zu der 1845 Statt gehaltenen reichhaltigen dritten Ausstellung wurde ein eigenes großartiges Locale vor dem polytechnischen Institute gebaut. Die Dauer der Ausstellung ist zwei Monate. Der Eintritt ist von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends frei. Montag und Samstag gegen Karten.

Ausstellung von Kunstwerken oder sogenannte Kunstausstellung findet seit 1816 und zwar gegenwärtig alle Jahre im Frühling, gewöhnlich im April oder Mai, Statt, und dauert 6 Wochen. Der Ausstellungsort ist im Locale der Akademie der bildenden Künste. Eintritt ist jeden Tag, Sonntag nicht ausgenommen, gegen den Eintrittspreis von 10 Kreuzern C. M. Der gedruckte Katalog der aufgestellten Kunstwerke ist ebenfalls für 10 Kreuzer zu haben.

Ausstellung von Blumen und Gartenfrüchten findet zu verschiedenen Zeiten des Sommers und in mehren Localen Statt.

#### Verbesserung.

Seite 91, Zeile 13 v. o., statt: kommt mir durch die Güte — lies: kommt mir durch die Güte eines Freundes.

# I n h a l t.

	Seite
Zeitrechnung . . . . .	2
Festrechnung . . . . .	—
Bewegliche Feste . . . . .	—
Quatember oder Fasttage . . . . .	3
Griechisch-russische Fasttage . . . . .	—
Finsternisse . . . . .	—
Die vier Jahreszeiten . . . . .	—
Mondesviertel . . . . .	—
Zeichen des Thierkreises . . . . .	—
Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen und Juden, wo bei ersterem immer mehrere auf diesen Tag fallende Heilige aufgeführt erscheinen, sammt muthmaßlicher Witterung . . . . .	4—15
Türkisch-arabischer Kalender . . . . .	16
Genealogie des österreichischen Kaiserhauses . . . . .	17
Hofnormatage, Normatage, Gerichtsferien, Festtage der Landespatrone . . . . .	20
Postwesen. Abgang und Ankunft der Briefposten . . . . .	21
Briefposten . . . . .	22
Uebersicht des Abganges und der Ankunft der k. k. Eil- und Packposten zu Wien . . . . .	—
Uebersicht der Passagiers-Gebühren bei den Post-, Eil-, Personen-Eil- und Packwägen . . . . .	27
Haupt-Jahrmärkte in der österreichischen Monarchie . . . . .	28
1. Größere Jahrmärkte in Unter-Oesterreich . . . . .	29
Getreidemärkte in den vier Kreisen oder Vierteln Unterösterreichs . . . . .	32
2. Jahrmärkte in Ober-Oesterreich . . . . .	—
3. Jahrmärkte in Steiermark und Illyrien . . . . .	33
Europäische Münzen. — Münzen des österreichischen Kaiserstaates . . . . .	34
Ausländische Münzen nach österr. Conventions-Münze berechnet . . . . .	—
Europäische Maße und Gewichte . . . . .	38—47
Uebersicht der Stempelgebühren . . . . .	47
Besoldungs-Tabelle, zur Berechnung der Einnahmen und Ausgaben rc. . . . .	48
Zinseszins-Tafeln zu 2½ bis 6 Procent . . . . .	49
Verzeichniß der nach Kundmachung vom 5. Mai 1836 am 15. Juni 1840 laut aufgenommenen Notariats-Protocolles in der siebenten Verlosung der hochfürstlich Esterhazy'schen Anleihe von 7,000,000 fl. C. M. herausgekommenen 2000 Stück Schuldverschreibungs-Nummern mit ihren Gewinnen . . . . .	51
Verzeichniß der achten Verlosung dieser Anleihe vom 15. December 1840 . . . . .	58
Wienerische Chronik (Fortsetzung vom vorigen Jahrgange.) . . . . .	65
Die feierliche Erbhuldigung des römischen Königs Ferdinand IV. in Wien 1651 . . . . .	—
Der verhängnißvolle Vorfall in der Schottenkirche in Wien 1681 . . . . .	74
Wiener Zustände vor 150 Jahren . . . . .	77
Die ersten und ältesten Feuerwerke in Wien . . . . .	96

	Seite
Die wunderliche Mähr vom Marcus=Curtius=Loch am Lugeck und der Spectseite am Rothenthurm in Wien . . . . .	101
Nachrichten über eine Dampfmaschine, welche vor mehr als hundert Jahren in Wien in Anwendung war. . . . .	108
Auszug aus einem 250 Jahre alten Kalender, nebst gastronomischen Curiosas aus älterer Zeit . . . . .	110
Interessante Notizen über die St. Stephanskirche. Nach einer Wiener Broschüre von 1702 . . . . .	116
Die alte St. Peterskirche in Wien sammt den umliegenden Gebäuden. (Zum Titelbilde gehörig) . . . . .	124

---

**Verlässlicher Wegweiser durch Wien.**

Hausnummern-Verzeichniß der Stadt und der 34 Vorstädte mit kurzen Adressen	133
Wegweiser zu allen öffentlichen Anstalten, Behörden, Instituten, Gesandtschaften, Sammlungen etc. . . . .	148
Uebersicht der merkwürdigsten Sammlungen in Wien, und anderer Institute, mit Angabe der bestimmten Eintrittstage . . . . .	154



